

Badische Tagblatt

Rubrik: Badener Tagblatt

# Folgen des Klimawandels

## Kurs im Friedrichsbau

15.1.2019

**Bühl** (red) – Zum zweiten Mal bietet die Volkshochschule (VHS) Rastatt in Kooperation mit dem World Wildlife Fund (WWF) Deutschland, der Helmholtz-Klimainitiative Reklim und der Stadt Bühl den VHS-Kurs „Klimafit“ an. Es werden die globalen und regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt. An sechs Abenden zwischen dem 19. Februar und dem 29. April lernen die Teilnehmenden im Friedrichsbau die Ursachen des Klimawandels kennen und erhalten Anregungen, wie sie für Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv werden können. Am Ende erhalten sie ein „Klimafit“-Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet. „Wir freuen uns sehr, dass wir als Pilotgemeinde so erfolgreich waren, dass der Kurs erneut in Bühl angeboten wird“, wird Bühls OB Hubert Schnurr zitiert. Anmeldung erbeten per E-Mail an vhs@landkreis-rastatt.de oder unter ☎ (0 72 22) 3 81 35 00 erbeten.

**Baden-Bade** ginn der gut b feier 2018 des eins Baden-Ba Vorsitzende G ein gutes Biene cken.

Das Bienen vor allem dur trockenen So Durch die lan optimalen F kam es überw guten Honiger samten Region ner Mitteilung, spät einsetzend te den Imkern sich durch das in der frostfrei roa-Milbe opti kann und den

Fe

**Rastatt** (red) Bundestagsabge ele Katzmarek kreis Sozia Frauen (ASF) stunde nach P lass: Am 19. konnten Fraue zur Deutsche sammlung zu wählen und g Ein Meilensteir kratie und die Land. Nur v nach Ende d kandidierten 30 en, 37 wurden Mehrzahl dave den Reihen der in einer Mitteil demokraten. Anlässlich d findet am Sam von 14 bis 17 in der Aula d

## Berichtigung

### Andere Tenöre

**Baden-Baden** (red) – Bei dem Festakt anlässlich des Vereinsjubiläums des Sängerbunds 1869 Sandweier traten nicht, wie gestern berichtet, die geehrten Robert Adam, Ernst Mühlfeit und Walter Mühlfeit als „drei Tenöre“ auf, sondern Thomas Schroedter, Andreas Schulz und Heinz Teichmann. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Badisches Tagblatt Rastatter Tageblatt Datum: 15.01.2019

Auflage: 9451

Seite: 21:

Klimaschutz ist Gemeinschaftsaufgabe

VHS-Kurs „klimafit“ vermittelt Know-how zu regionalen Folgen des Klimawandels

Rastatt/Bühl (red)

Zum zweiten Mal bietet die Volkshochschule Rastatt in Kooperation mit dem WWF Deutschland, der Helmholtz-Klimainitiative ReDim und der Stadt Bühl den VHS-Kurs „klimafit“ an. In dem Kurs werden die globalen und die regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt. An sechs Abenden zwischen dem 19. Februar und dem 29. April lernen die Teilnehmenden im Bühler Friedrichsbau, Friedrichstraße 2, die Ursachen des Klimawandels kennen und erhalten Anregungen, wie sie in ihren Gemeinden für Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv werden können. Am Ende erhalten sie ein „klimafit“ Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet, heißt es in einer Pressemitteilung. „Wir freuen uns sehr, dass wir als Pilotgemeinde so erfolgreich waren, dass der Kurs erneut in Bühl angeboten wird“, sagt Oberbürgermeister Hubert Schnurr, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im vergangenen Jahr die Zertifikate persönlich überreichte. „Klimaschutz bedeutet für uns alle Mitarbeit am Erhalt unserer Lebensgrundlage. Je mehr Menschen verstehen, wodurch der Klimawandel entsteht, desto schneller können sich Erfolge einstellen“, betont der OB. Gerade der lange und trockene Sommer 2018 zeige, wie auch Deutschland längst von den Folgen des Klimawandels betroffen ist: mehr Hitzetage, Starkregenereignisse, Überschwemmungen, Dürren. „Viele fühlen sich zwar über die globalen Auswirkungen des Klimawandels gut informiert, wissen aber nicht, was das für Deutschland oder für bestimmte Regionen in Deutschland bedeutet“, sagt Bettina Münch-Epple, Leiterin der Bildungsabteilung des WWF Deutschland. Einige Regionen Deutschlands, wie beispielsweise der Südwesten oder der Norden, seien besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen. „Hier beobachten wir einen deutlichen Anstieg von extremen Wetterereignissen. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir uns in den Kommunen vernetzen und diese klimafit machen“, meint Dr. Klaus Grosfeld, Geschäftsführer des Helmholtz-Verbunds „Regionale Klimaänderungen“ (ReKlim). Genau hier setzt der innovative Volkshochschulkurs „klimafit“ an. Das moderne Kursformat bietet neben klassischen Vorträgen viele interaktive und digitale Elemente wie Quiz, Lernvideos von führenden deutschen Klimaforschern so- wie Dokumentarfilme zum Thema regionaler Klimawandel. Beiträge von und Live Chats mit Wissenschaftlern des Helmholtz-Forschungsverbunds sowie weiteren Klimawissenschaftlern helfen zudem, die globale Perspektive auf die regionale Ebene zu übertragen. Neben Bühl findet der Kurs an 15 weiteren Standorten in Südwest und Norddeutschland statt. Wer „klimafit“ werden möchte, meldet sich bei der Volkshochschule an unter [www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de), E-Mail: [vhs@landkreis-rastatt.de](mailto:vhs@landkreis-rastatt.de) oder Tr (07222) 3 81 35 00.

Der Kurs wird von der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung gGmbH gefördert.

Mehr Informationen unter •[www.wwf.de/k1imalit](http://www.wwf.de/k1imalit) •[www.reldim.de/klimafit](http://www.reldim.de/klimafit)



on Gästen aus den Landkreis-Gemeinden. In seiner Rede würdigt er auch die Verdienste der  
te.  
Foto: Katrin König

## Folgen des Klimawandels

### Kurs im Friedrichsbau

**Bühl (red)** – Zum zweiten Mal bietet die VHS Rastatt in Kooperation mit dem WWF Deutschland, der Helmholtz-Klimainitiative Reklim und der Stadt Bühl den VHS-Kurs „Klimafit“ an. Es werden die globalen und regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt. An sechs Abenden zwischen dem 19. Februar und dem 29. April lernen die Teilnehmenden im Friedrichsbau die Ursachen des Klimawandels kennen und erhalten Anregungen, wie sie in ihren Gemeinden für Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv werden können. Am Ende erhalten sie ein „Klimafit“-Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet. „Wir freuen uns sehr, dass wir als Pilotgemeinde so erfolgreich waren, dass der Kurs erneut in Bühl angeboten wird“, wird OB Hubert Schnurr in einer städtischen Mitteilung zitiert.

Wer „Klimafit“ werden möchte, meldet sich bei der Landkreis-Volkshochschule an unter [www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de), E-Mail: [vhs@landkreis-rastatt.de](mailto:vhs@landkreis-rastatt.de) oder ☎ (07222) 38135 00.

## moderne Infrastruktur

### ligt beim Neujahrsempfang Wiederkandidatur für Kreistag an

Maßnahmen und Planungen ging Braun ausführlich ein, ebenso ließ er die bisherigen Schritte der Schwimmbadsanierung Revue passieren.

#### Neue Kostenschätzung für Schwimmbad

Kostenschätzungen für die Entwurfsplanungen liegen bei rund 6,7 Millionen Euro. Die Verwaltung habe sich mittlerweile mit den Planern über

dass auch die Digitalisierung weiter vorangetrieben werde. Grundstock dabei sei der Aufbau des überörtlichen Glasfasernetzes, der in diesem Jahr vom Landkreis gestartet werde. Für den weiteren Netzausbau habe man mittelfristig 500 000 Euro eingeplant. Außer für den in Auftrag gegebenen Masterplan könnten keine Fördergelder erwartet werden. Die Digitalisierungsmaßnahmen an der Franziska-Höll-Schule seien nahezu abgeschlossen.

Team sprach er ein dickes Lob aus.

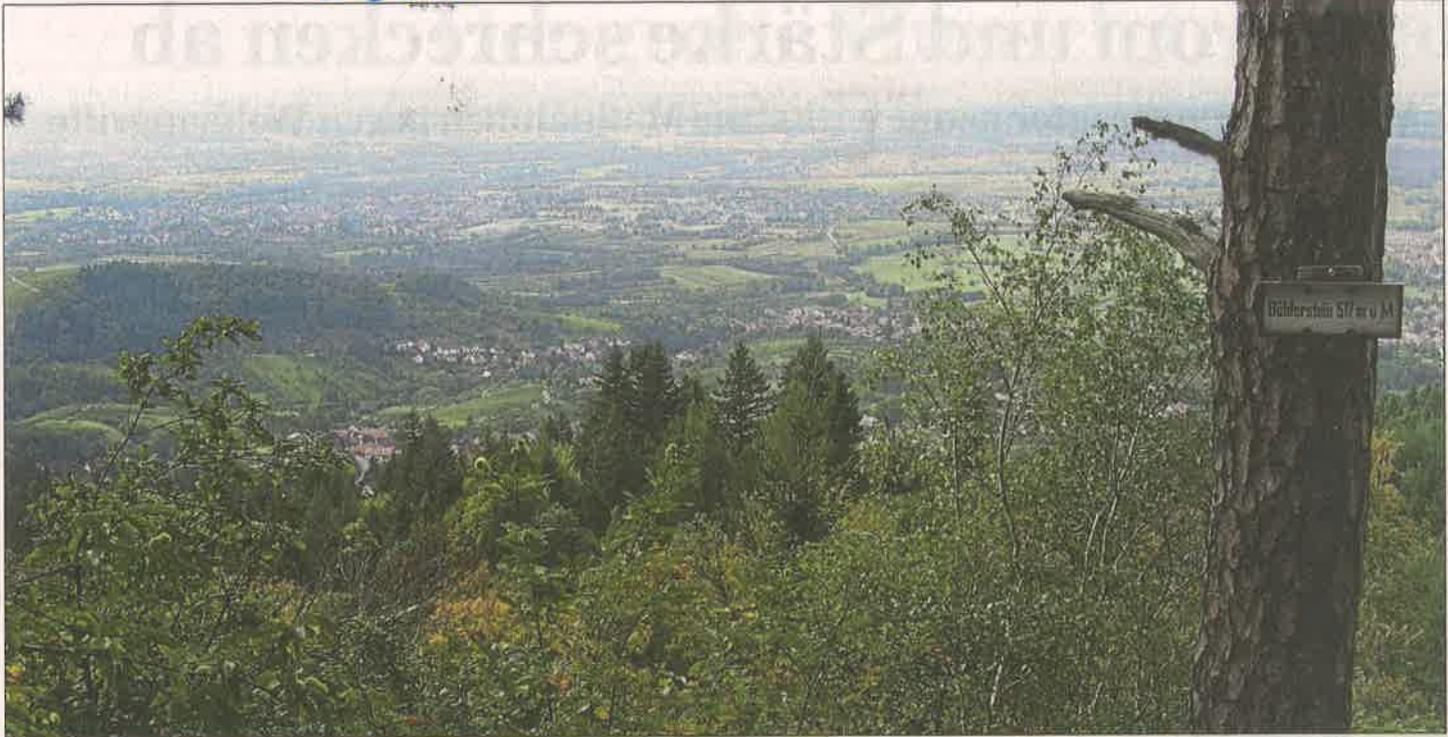
Für ihre unermüdliche Heimatforschung dankte Braun Renate Baumann. Sie hatte im November ihr neues Buch veröffentlicht, in dem sie die Historie aller örtlichen Gaststätten und Lebensmittel erzeugenden Betriebe darstellte. „Sie haben mit ihrem Engagement eine wertvolle Arbeit zur Dokumentation der Geschichte geleistet.“

Braun beleuchtete weitere

## Haushalt wird verabschiedet

**Ottersweier (red)** – Die Haushaltssatzung 2019 (Stellungnahme der Fraktionen und Erlass) stehen auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am Montag, 21. Januar, 19 Uhr, im Rathaus. Weitere Themen sind unter anderem

## Acher und Bühler Bote



DAS KLIMA steht im Mittelpunkt eines Kurses, der am 16. Februar startet. Unser Foto zeigt den Blick vom Bühlerstein in die Oberrheinebene. Archivfoto: Coenen

## Topfit in Sachen Weltklima

Neuer Kurs in Bühl beginnt am 19. Februar / Stadt als Pilotgemeinde erfolgreich

**Bühl (red).** Zum zweiten Mal bietet die VHS Rastatt in Kooperation mit dem WWF Deutschland, der Helmholtz-Klimainitiative ReKlim und der Stadt Bühl den VHS-Kurs „klimafit“ an. In dem Kurs werden die globalen und die regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt. An sechs Abenden zwischen dem 19. Februar und dem 29. April lernen die Teilnehmenden im Bühler Friedrichsbau, Friedrichstraße 2, die Ursachen des Klimawandels kennen und erhalten Anregungen, wie sie in ihren Gemeinden für Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv werden können. Am Ende erhalten sie ein „klimafit“-Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet.

„Wir freuen uns sehr, dass wir als Pilotgemeinde so erfolgreich waren, dass der Kurs erneut in Bühl angeboten wird“, sagt Oberbürgermeister Hubert Schnurr, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im vergangenen Jahr die Zertifikate persönlich überreichte. „Klimaschutz bedeutet für uns alle Mitarbeit am Erhalt unserer Lebensgrundlage. Je mehr Menschen verstehen, wodurch der Klimawandel entsteht, je

schneller können sich Erfolge einstellen“, betont der OB. Gerade der lange und trockene Sommer 2018 zeigt, wie auch Deutschland längst von den Folgen des Klimawandels betroffen ist: mehr Hitzetage, Starkregenereignisse, Überschwemmungen, Dürren. „Viele fühlen sich zwar über die globalen Auswirkungen des Klimawandels gut informiert,

16 Städte  
sind mit von der Partie

wissen aber nicht, was das für Deutschland oder für bestimmte Regionen in Deutschland bedeutet“, sagt Bettina Münch-Epple, Leiterin der Bildungsabteilung des WWF Deutschland.

Einige Regionen Deutschlands, wie beispielsweise der Südwesten oder der Norden, seien besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen. „Hier beobachten wir einen deutlichen Anstieg von extremen Wetterereignissen.

Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir uns in den Kommunen vernetzen und

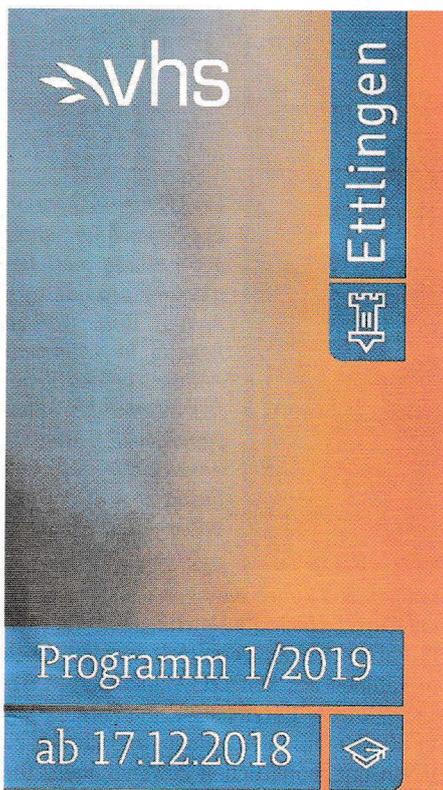
diese klimafit machen“, meint Dr. Klaus Grosfeld, Geschäftsführer des Helmholtz-Verbundes „Regionale Klimaänderungen“ (ReKlim). Genau hier setzt der innovative Volkshochschulkurs „klimafit“ an.

Das moderne Kursformat bietet laut einer Pressemitteilung neben klassischen Vorträgen viele interaktive und digitale Elemente wie Quiz, Lernvideos von führenden deutschen Klimaforschern sowie Dokumentarfilme zum Thema regionaler Klimawandel. Beiträge von und Live-Chats mit Wissenschaftlern des Helmholtz-Forschungsverbundes sowie weiteren Klimawissenschaftlern helfen zudem, die globale Perspektive auf die regionale Ebene zu übertragen.

**i Service**

Neben Bühl findet der Kurs an 15 weiteren Standorten in Südwest- und Norddeutschland statt. Wer „klimafit“ werden möchte, meldet sich bei der Volkshochschule an unter [www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de), E-Mail-Adresse [vhs@landkreis-rastatt.de](mailto:vhs@landkreis-rastatt.de) oder Telefon (0 72 22) 3 81 35 00.

## VHS-Programm 1. Semester 2019

**Gute Vorsätze in die Tat umsetzen**

Viele Vorsätze sind es meist nicht, die man in der Silvesternacht beschließt. Doch damit sie nicht Wünsche bleiben, dabei hilft ein Blick in das Programmheft der Volkshochschule für das 1. Semester 2019. Auf 150 Seiten bietet es alles von A bis Z, ob altes Handwerk, Faszientraining, Kräuterwanderung, Modern Dance, Papier schöpfen, Steuererklärung oder Wellness und Zumba. Selbstredend gibt es auch zahlreiche Sprachkurse in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsstufen.

Einem Schwerpunktthema widmet sich das Team jedes Jahr bei der Zusammenstellung des Programms besonders intensiv, in diesem Jahr ist es der Klimaschutz. Dank der Kooperation mit dem WWF und dem Helmholtz-Verbund kann die VHS die Veranstaltungsreihe „Klimafit“ anbieten, die Interessierte an die Hand und mit auf den Weg nimmt, um sich eine eigene Meinung über Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf die eigene Region zu bilden.

Wenn am 26. Mai neben der Kommunalwahl auch die Europawahl stattfindet, kann man zuvor bei dem Vortrag von Dr. Eckhard Gerloff am 30. Januar in einem interaktiven Vortrag „Europa anders sehen und neu verstehen“ wichtige Informationen sammeln. Gerloff wird in kurzen Impulsvorträgen die historischen und politisch ökonomischen Strukturen aufzeigen. Für Fragen und Diskussion bleibt ausreichend Zeit. Wer einen Blick hinter die Fassade des Bundesverfassungsgerichtes werfen möchte, meldet sich für die Führung am 10. April bis zum 26.

März an. Über sechs Abende verteilt sich das bereits erwähnte Seminar Klimafit, bei dem die Grundlagen des Klimawandels und seine Folgen für unsere Region, aber auch die nötigen Handlungskompetenzen vermittelt werden. Mitte Februar geht es los. Wer wissen möchte, wie er Plastik frei seinen Alltag gestalten kann, kommt am 2. Februar in die Buhlsche Mühle zur Gemeinschaftsveranstaltung von der VHS und den Stadtwerken Ettlingen GmbH.

Wie man sein eigenes Herbarium anlegen kann, wird man an zwei Nachmittagen erfahren. Selbstredend werden die Pflanzen draußen gesammelt, so dass ein Nachschlagewerk der einheimischen Flora entsteht. Die Battertfelsen mal durch die Linse betrachten und fotografisch bannen, kann man gemeinsam mit dem Schwarzwaldguide und passionierten Fotografen Rainer Schulz. Ein Workshop E-Book-Publishing wird bei der Rubrik Kulturforum ebenso angeboten wie „Musik – Hören mit Verstand“ oder „Altes Handwerk neu entdeckt - Papier schöpfen“, ein mehr als spannender Prozess. Und wer das selbsthergestellte Papier nicht nur als lose Blätter in der Schreibtischschublade liegen haben möchte, meldet sich gleich noch beim Buchbinden an.

Wie das Bier entsteht oder was es mit dem schottischen Whiskyaufsicht hat, erfährt man bei der VHS ebenso. Neben den Sprachen, hier reicht die Bandbreite von Deutsch für Ausländer über Englisch bis hin zu Russisch, nimmt die Rubrik Gesundheit naturgemäß einen breiten Raum ein. Anleitungen wie man meditieren kann findet man hier ebenso wie Yoga-, Pilates-, oder Qigong-Kurs, um einige wenige herauszugreifen. Einfach mal die glatten Wände hochklettern. Irgendwann dürfte das kein Problem mehr sein, wenn man den Einsteiger-Felsenkletterkurs für Kinder und Jugendliche absolviert hat, eine Kooperation mit der Outdoorsportschule Black Forest Magic Freiburg. Dem lebenslangen Lernen trägt die VHS Rechnung, sei es mit Knigge-, Bewerbungs-, Excel-Kursen oder SAP-Grundlagenschulungen.

Wer in Ettlingens Stadtteilen lebt, muss nicht zwangsläufig nach Ettlingen fahren, um VHS-Kurse zu besuchen. Dank der Zweigstellenleiterinnen gibt es ein gutes Angebot an sportlichen, kreativen respektive sprachlichen Angeboten, darunter auch Expeditionen in die Wildnis für Kinder oder Lachwanderung durch den Lohwald in Spessart. Bereichert wird das Programm durch die Kooperation mit der Pamina-VHS, mit der es in die Hinterhöfe des Lidell-Platzes geht, oder wer Metz nicht kennt, sollte sich die kunstvolle Zeitreise nicht entgehen lassen. Das Geschirr kennt jeder, aber wo wird es hergestellt. Eine Reise nach Mettlach zu Villeroy & Boch wird dies zeigen.

Kochen nach historischen Rezepten dürfte ebenso bereichernd sein wie der Liederabend bei Wein und Gugelhupf. In manchen Gärten steht sie zur Zierde, doch wie man sie richtig verwendet, kann man in einem Sensenkurs erfahren.

Nicht zu lange zögern, sollte man mit der Anmeldung. Einfach auf die Homepage der VHS gehen, dort sieht man, ob ein Kurs schon ausgebucht ist. Selbstredend kann man sich auch persönlich bei der Geschäftsstelle in der Pforzheimer Straße anmelden und beraten lassen. Einstufungsberatungen für Sprachen gibt es Anfang Februar.

Das Programm liegt bei der VHS sowie im Rathaus, bei der Stadtbibliothek, in den Ortsverwaltungen sowie in Ettlinger Geschäften und Banken aus.

Volkshochschule, Pforzheimer Straße 14a, 07243 101 483, [www.vhs-ettlingen.de](http://www.vhs-ettlingen.de).

### **Ettlingens ältester männlicher Einwohner verstorben: Albert Olbrechts**

In Ettlingen war Albert Olbrechts kein Unbekannter. Er hat im hohen Alter beim Sport Rekorde gebrochen, er hat die über 5000 Betonstufen für die Gegentribüne des Albgastadions eigenhändig gesetzt, und er war der älteste männliche Einwohner Ettlingens. Am 28. Dezember ist er im Alter von 103 Jahren verstorben.

Jung gehalten hat ihn sicher das Aktivsein und dazu gehörte das Laufen, ob die klassische Marathondistanz oder Ultraläufe, und natürlich die Stafettenläufe in alle Ettlinger Partnerstädte. Erinnert sei an den wirklich abenteuerlichen Lauf in Ettlingens russische Partnerstadt Gatschina zu Beginn der Freundschaft. Akribisch hat Olbrechts diese Nonstopläufe vorbereitet; auch die Stafette nach Menfi 2007.

Er war schon 57, als er seine Laufschuhe schnürte. In seinem Zuhause in Bruchhausen begegnete einem eine wahre Medaillenflut, zahlreiche Pokale und natürlich die zehn Silbernen Luertürme als Auszeichnung der Stadt für seine sportlichen Erfolge, sie hatten einen Ehrenplatz bei ihm. Auch wenn er vor geraumer Zeit seine Laufschuhe an den Nagel gehängt hatte, seine Liebe für den Laufsport und seinen Lauftreff Ettlingen blieb.

Dabei war Herr Olbrechts gar kein Ettlinger. Seine Wiege stand in England, wohin seine Familie 1914 geflüchtet war. Doch 1919 kehrte sie nach Belgien zurück und Herr Olbrechts wuchs in Mechelen auf. Er studierte Landschaftsarchitektur und Biologie. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam der Flame mit dem Labour Service der Amerikaner in einer Baukompanie über Mannheim nach Ettlingen und blieb. Die Stadt ehrte seine sportlichen Erfolge in den 80er Jahren mit dem Ehrenbrief und dem Sibyllataler.

## Klimaschutz ist Gemeinschaftsaufgabe

### **VHS-Kurs „klimafit“ vermittelt Know-how zur Entstehung und den regionalen Folgen des Klimawandels: Jetzt anmelden!**

Bühl, 09.01.2019: Zum zweiten Mal bietet die VHS-Rastatt in Kooperation mit dem WWF-Deutschland, der Helmholtz Klimainitiative REKLIM und der Stadt Bühl den VHS-Kurs „klimafit“ an.

In dem Kurs werden die globalen und die regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt. An sechs Kursabenden zwischen dem 19. Februar und dem 29. April 2019 lernen die Teilnehmenden die Ursachen des Klimawandels kennen und erhalten Anregungen, wie sie in ihren Gemeinden für Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv werden können. Am Ende erhalten sie ein „klimafit“-Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet.

„Wir freuen uns sehr, dass wir als Pilotgemeinde so erfolgreich waren, dass der Kurs erneut in Bühl angeboten wird“, sagt Oberbürgermeister Hubert Schnurr, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im letzten Jahr die Zertifikate persönlich überreichte. „Klimaschutz bedeutet für uns alle, Mitarbeit am Erhalt unserer Lebensgrundlage. Je mehr Menschen verstehen, wodurch der Klimawandel entsteht, je schneller können sich Erfolge einstellen“, betont Bühls Oberbürgermeister.

Gerade der lange und trockene Sommer 2018 zeigt, wie auch Deutschland längst von den Folgen des Klimawandels betroffen ist. Mehr Hitzetage, Starkregenereignisse, Überschwemmungen, Dürren. „Viele fühlen sich zwar über die globalen Auswirkungen des Klimawandels gut informiert, wissen aber nicht, was das für Deutschland oder für bestimmte Regionen in Deutschland bedeutet“, sagt Bettina Münch-Epple, Leiterin der Bildungsabteilung des WWF Deutschland.

„Einige Regionen Deutschlands, wie beispielsweise der Südwesten oder der Norden, sind besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen: Hier beobachten wir einen deutlichen Anstieg von extremen Wetterereignissen. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir uns in den Kommunen vernetzen und diese klimafit machen“, sagt Dr. Klaus Grosfeld,

Geschäftsführer des Helmholtz-Verbundes „Regionale Klimaänderungen“ REKLIM.

Genau hier setzt der innovative Volkshochschulkurs „klimafit“ an. Das moderne Kursformat bietet neben klassischen Vorträgen, viele interaktive und digitale Elemente, wie z.B. Quiz, Lernvideos von führenden deutschen Klimaforscher\*innen sowie Dokumentarfilme zum Thema regionaler Klimawandel. Beiträge von und Live-Chats mit Wissenschaftler\*innen des Helmholtz-Forschungsverbundes „Regionale Klimaänderungen REKLIM“ sowie weiteren Klimawissenschaftler\*innen helfen zudem, die globale Perspektive auf die regionale Ebene zu übertragen.

Neben Bühl findet der Kurs an 15 weiteren Standorten in Südwest- und Norddeutschland statt. Dazu gehören: Bremen, Bremerhaven, Eckernförde, Emden, Greifswald, Hamburg, Rostock, Bad Säckingen, Bad Krozingen, Bühl (Landkreis Rastatt), Emmendingen, Ettlingen, Freiburg i. B., Heidelberg, Offenburg und Singen.

Die Kursabende finden im Ratssaal der Stadt Bühl (Friedrichsbau), Friedrichstr. 2, statt. Die Anmeldung bei der VHS ist möglich unter: Internet: [www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de), E-Mail: [vhs@landkreis-rastatt.de](mailto:vhs@landkreis-rastatt.de) oder Telefon: 07222-381-3500

Der Kurs wird von der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung gGmbH gefördert. Mehr Informationen unter [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit) und [www.reklim.de/klimafit](http://www.reklim.de/klimafit).

**Nachrichten 16:00**

**Datum:** 07.01.2019

**Auflage:**

**Seite:** Radio

**Autor:**

Montag 07.01.2019 16:00 Uhr

SWR 2 | Nachrichten 16:00

Kurse zum Thema Klimawandel

Volkshochschulen bieten ab Februar deutschlandweit Kurse zum Thema Klimawandel an.

Dessen Grundlagen und seine Folgen sollen an sechs Abenden insbesondere für die **jeweilige** Region wissenschaftlich fundiert und interaktiv vermittelt werden. Gefördert wird der Kurs von der Robert-Bosch und der Klaus-Tschira-Stiftung.

Branche

Nicht branchenspezifisch

Medientyp

Nachrichten

Start: 16:02:31 | Ende: 16:03:07 | Länge: 00:00:36

Suchbegriffe

1. Robert Bosch Stiftung

Erscheinungsweise

5 x wöchentlich

Format

Erstausstrahlung

Reichweite

0,241 Mio

**Epd Landesdienste**

**Datum:** 07.01.2019

**Auflage:** 0

**Seite:** 0

**Autor:** epd lbw sd bbi

## **Volkshochschulen bieten Kurse zum Klimaschutz an**

Freiburg (epd). Wer sich über den Klimawandel informieren will, kann dies auch mit einem Kurs an der Volkshochschule (VHS)

tun. An bundesweit insgesamt 16 Standorten wird der durch die **Robert Bosch Stiftung** und die Klaus Tschira Stiftung geförderte

Kurs angeboten, darunter auch in Freiburg, wie die Stadt am Montag mitteilte. Dort bietet die VHS Freiburg ab Februar den

Kurs "klimafit" - Klimawandel und Folgen verstehen - Zukunft gemeinsam gestalten" an.

Im Südwesten sind die Kurse in Volkshochschulen von Konstanz am Bodensee bis Heidelberg im Programm. Weitere Kurse werden

im Norden etwa in Bremen, Hamburg und Rostock angeboten. An sechs Abenden sollen die Grundlagen des Klimawandels

und seine Folgen, insbesondere für die jeweilige Region, wissenschaftlich fundiert und interaktiv vermittelt werden.

Um den Klimawandel und seine Folgen einzudämmen seien engagierte Bürger nötig, die die komplexen Zusammenhänge auf der

globalen, regionalen und lokalen Ebene verstehen, so der WWF Deutschland. Zielgruppen seien etwa ehrenamtliche Gemeinderäte,

Städteplaner, Architekten, Energieberater sowie Landwirte und am Klimaschutz interessierte Bürger.

Der Helmholtz Verbund für regionale Klimaänderung (REKLIM) und der WWF Deutschland hatten 2017 in Südwestbaden ein Pilotprojekt

an neun Volkshochschulen gestartet, um Bürger zu Multiplikatoren im kommunalen Klimaschutz auszubilden. Dabei

wurden sie unterstützt von den Bildungsträgern fesa e.V. und ifpro.

# VHS Ettlingen setzt auf den Klimaschutz

## Anmeldungen für neues Semester möglich

**Ettlingen** (pm). Das Programmheft der Volkshochschule für das 1. Semester 2019 liegt vor. Man erhält es in öffentlichen Einrichtungen, auch liegt es im Buchhandel aus. Einem Schwerpunktthema widmet sich das Team jedes Jahr bei der Zusammenstellung des Programms besonders intensiv, in diesem Jahr ist es der Klimaschutz. Dank der Kooperation mit dem WWF und dem Helmholtz-Verbund kann die VHS die Veranstaltungsreihe „Klimafit“ anbieten.

Wenn am 26. Mai neben der Kommunalwahl auch die Europawahl stattfindet, kann man zuvor bei dem Vortrag von Eckhard Gerloff am 30. Januar in einem interaktiven Vortrag „Europa anders sehen und neu verstehen“ wichtige Informationen sammeln. Gerloff wird in kurzen Impulsvorträgen die historischen und politisch ökonomischen Strukturen aufzeigen. Wer einen Blick hinter die Fassade des Bundesverfassungsgerichtes werfen möchte, meldet sich für die Führung am 10. April bis zum 26. März an. Über sechs Abende verteilt sich das bereits erwähnte Seminar Klimafit, bei dem die Grundlagen des Klimawandels und seine Folgen für unsere Region, aber auch die nötigen Handlungskompetenzen vermittelt werden. Mitte Februar geht es los. Wer wissen möchte, wie er ohne Plastik seinen Alltag gestalten kann, kommt am 2. Februar in die Buhlsche Mühle zur Gemeinschaftsveranstaltung von der VHS und den Stadtwerken Ettlingen.

Wie man sein eigenes Herbarium anlegen kann, wird man an zwei Nachmittagen erfahren. Die Pflanzen werden draußen gesammelt, sodass ein Nachschlagewerk der einheimischen Flora entsteht. Die Battertfelsen mal durch die Linse betrachten und fotografisch bannen kann man gemeinsam mit dem

Schwarzwaldguide und passionierten Fotografen Rainer Schulz. Ein Workshop E-Book-Publishing wird bei der Rubrik Kulturforum ebenso angeboten wie „Musik – Hören mit Verstand“ oder „Altes Handwerk neu entdeckt - Papier schöpfen“, ein mehr als spannender Prozess. Und wer das selbst hergestellte Papier nicht nur als lose Blätter in der Schreibtischschublade liegen haben möchte, meldet sich gleich noch beim Buchbinden an.

Wie das Bier entsteht oder was es mit dem schottischen Whisky auf sich hat, erfährt man bei der VHS ebenso. Neben den Sprachen, hier reicht die Bandbreite

### Programm liegt in öffentlichen Einrichtungen

von Deutsch für Ausländer über Englisch bis hin zu Russisch, nimmt die Rubrik Gesundheit naturge-

mäß einen breiten Raum ein. Anleitungen, wie man meditieren kann, findet man hier ebenso wie Yoga-, Pilates-, oder Qigong-Kurse, um einige wenige herauszugreifen. Einfach mal die glatten Wände hochklettern. Irgendwann dürfte das kein Problem mehr sein, wenn man den Einsteiger-Felsenkletterkurs für Kinder und Jugendliche absolviert hat. Dem lebenslangen Lernen trägt die VHS Rechnung, sei es mit Knigge-, Bewerbungs-, Excelkursen oder SAP-Grundlagenschulungen.

Wer in Ettlingens Stadtteilen lebt, muss nicht zwangsläufig nach Ettlingen fahren, um VHS-Kurse zu besuchen. Dank der Zweigstellenleiterinnen gibt es ein Angebot an sportlichen, kreativen respektive sprachlichen Angeboten auch in den Stadtteilen. Bereichert wird das Programm durch die Kooperation mit der Pamina-VHS.

### i Service

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Volkshochschule, Pforzheimer Straße 14 a, Telefon (0 72 43) 10 14 83, [www.vhs-ettlingen.de](http://www.vhs-ettlingen.de).



# VHS will die Emden fit für den Klimawandel machen

**BILDUNG** Die Volkshochschule bietet in Kooperation mit der Stadt Emden einen neuen Kursus an

Die VHS Emden bietet in Zusammenarbeit mit der Stadt einen neuen „Klimafit“-Kursus an. Dieser beschäftigt sich mit den Folgen des Klimawandels, die auch in Ostfriesland bereits zu spüren seien.

**EMDEN** - Auch Ostfriesland sei längst von den Folgen des Klimawandels betroffen, teilt die Volkshochschule (VHS) Emden mit: Heiße Sommer, Dürre und Starkregenereignisse würden immer deutlicher zeigen, dass neben dem Klimaschutz auch eine Klimaanpassung in der Region notwendig werde. „Viele Menschen fragen sich, welche Auswirkungen die Klimaveränderungen auf ihr direktes berufliches und persönliches Umfeld haben werden und wie sie darauf reagieren sollen“, wird Silke Santjer von der VHS in der Mitteilung zitiert.

Genau hier setze der neue Volkshochschul-Kursus „Klimafit“ an: Er vermittele wichtiges Know-how im Umgang mit den Folgen des Klimawandels und Methoden, diese Folgen so gering wie möglich zu halten und sich bestmöglich anzupassen. An sechs Abenden zwischen Februar und April würden die Teilnehmer die Ursachen des

Klimawandels sowie seine regionalen Auswirkungen kennenlernen. Zudem würden sie darin geschult, in ihrem Umfeld eigene Maßnahmen zum Klimaschutz zu entwickeln. Am Ende erhalten sie laut VHS ein „Klimafit“-Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet.

„Als Masterplan-Kommune für den Klimaschutz freut uns besonders, dass Emden als eines von sieben Pilotprojekten in Norddeutschland für die Teilnahme an ‚Klimafit‘ ausgewählt wurde“, wird der Emdener Klimaschutzmanager Jann Gerdes zitiert. Die Stadt sei im Juli 2016 in das vom Bundesumweltministerium initiierte Programm „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ aufgenommen worden und genieße damit bundesweit den Status einer Vorreiter-Kommune.

Der VHS-Kursus „Ostfriesland im Klimawandel – Emden wird klimafit“ startet am 13. Februar (siehe Infokasten). Dozent ist Hartmut Fresemann, Diplomingenieur für Chemietechnik und bis vor kurzem Leiter des Fachdienstes Umwelt bei der Stadt Emden. „Das Kursformat umfasst neben den Präsenzterminen auch Online-Elemente wie zum Beispiel den Austausch mit renommierten Klimaforschern per

Videokonferenz“, so Fresemann. Über die konkreten Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Emden werde der Klimaschutzmanager Jann Gerdes im Kursus informieren.

Der Kursus wurde laut VHS von der Umweltschutzorganisation WWF Deutschland und dem Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen (Reklim) entwickelt und wird in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt Emden und der VHS Emden durchgeführt. Das Projekt werde von der Robert-Bosch-Stiftung sowie der Klaus-Tschira-Stiftung gefördert.

## „Klimafit“-Kursus

**Der „Klimafit“-Kursus** beginnt am 13. Februar. Weitere Termine sind am 20. und 26. Februar, am 13. und 27. März sowie am 29. April. Der Kursus ist jeweils von 18 bis 21 Uhr. Die Teilnahme kostet 20 Euro.

**Anmeldungen** sind bei der VHS Emden telefonisch unter der Rufnummer 0 49 21 / 9 15 50 , per E-Mail an [info@vhs-emden.de](mailto:info@vhs-emden.de) sowie im Internet unter [www.vhs-emden.de](http://www.vhs-emden.de) möglich.





Freuen sich bereits auf die Teilnehmer: Dozent Hartmut Fresemann (von links), Silke Santjer von der VHS und Klimaschutzmanager Jann Gerdes.

BILD: PRIVAT

## Ökologie und nachhaltige Entwicklung

### Ökologische Bildungszeitangebote

Ausführliche Beschreibungen S. 41

#### Neu „Klimafit“ – Klimawandel und Folgen verstehen – Zukunft gemeinsam gestalten

DR. WULF WESTERMANN



Im Zusammenarbeit mit dem Umschutamt der Stadt Freiburg – Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen des 21. Jhs. für die Welt dar. Selbst Deutschland bekommt die Auswirkungen immer deutlicher zu spüren – vermehrte Hit-

zetage, Dürren und Trockenheit oder Extremwetterereignisse. Um den Klimawandel und seine Folgen einzudämmen, braucht es Menschen, die sich engagieren und die komplexen Zusammenhänge auf der globalen, regionalen und lokalen Ebene verstehen. Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen des Klimawandels und seine Folgen, besonders für Ihre Region, wissenschaftlich fundiert und interaktiv. Sie erhalten das nötige Wissen zu Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen und Handlungskompetenz, um aktiv zu werden und sich mit anderen zu vernetzen. Der Helmholtz-Forschungsverbund regionale Klimaänderungen (REKLIM) und der WWF Deutschland stehen Ihnen dabei als kompetente Partner zur Seite. Werden Sie und Ihre Kommune „Klimafit“. Die Teilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat, das sie als ehrenamtlicher Multiplikator im Klimaschutz qualifiziert. Bitte ein internetfähiges Endgerät mitbringen. – **Anmeldung erforderlich.**

104.409

Mi, 13.2.; Mi, 20.2.; Di, 26.2.; Mi, 13.3.; Mi, 27.3.; Fr, 29.4.  
jeweils 18.00–21.00 Uhr  
VHS im Schwarzen Kloster, Raum 204  
20 €

#### Die Wunderwelt der Bienen

Als Imker durch das ereignisreiche Bienenjahr

MARTIN HOMBURGER, REFERENT VOM LANDESVERBAND BADISCHER IMKER

Der Kurs bietet Einblicke in das Leben des Bienenvolkes: Wie funktioniert ein solcher Superorganismus, bei dem die Gemeinschaft zahlreicher Individuen weit mehr vermag als die einzelnen allein? Warum sind Honigbienen unverzichtbar für Natur und Mensch, zugleich aber von diesem abhängig? Welche Voraussetzungen müssen Imker heute erfüllen und wie werden sie ihren Bienen am besten gerecht? Dabei kann das Thema „Bienensterben“ nicht ausgeklammert werden: Worin liegen die Ursachen? Was kann man dagegen tun? Ein Exkurs in die Welt der Wildbienen, Hornissen, Hummeln und Wespen zeigt, dass sie die unentbehrlichen Partner der Honigbienen sind. Schließlich wird vor Augen geführt, was alle zum Erhalt der Insektenwelt beitragen können: durch das Anlegen von Blühflächen und deren Pflege ohne Gift. – **Anmeldung erforderlich.**

104.405

Sa ab 18.5., 10.00–17.15 Uhr  
VHS im Schwarzen Kloster, Raum 108  
32 €

#### Neu Vom Gartentraum zum Traumgarten – welcher Garten passt zu mir?

ELKE SINGEWALD, SOZIALPÄDAGOGIN, GÄRTNERIN

Es muss nicht immer der eigene Garten sein – nicht jede/r hat Zeit, Lust und das Grundstück dazu. Gerade in Freiburg und Umgebung gibt es viele Möglichkeiten, um die Bedürfnisse, die hinter einem Gartentraum stehen, zu

erfüllen. Gestalten Sie gerne etwas mit Pflanzen, ten Sie Ihren Speiseplan mit selbst Angebautem zen, geht es Ihnen um Entspannung in der Nat darum in Gemeinschaft mit anderen etwas zu nehmen? In unserem Workshop erarbeiten wir, es für Sie ankommt und wie Sie es umsetzen I Zielgruppe sind Menschen jeden Alters, die in ihre Zeit gerne allein oder gemeinsam mit anderen p ernten und gestalten möchten. – **Anmeldung er lich.**

104.431

Sa, 13.4., 10.00–17.00 Uhr  
VHS im Schwarzen Kloster, Raum 117  
36 €

#### Neu Nicht nur von Bienen und Blum Pflanzen, die Insekten lieben

VERONIKA WÄHNERT, DIPL.-BIOLOGIN

Unsere städtische Umgebung wird für Tiere lebensfeindlicher, insbesondere für Insekten möchten gerne etwas für Insekten tun, wissen ; nicht, was wirklich hilft, um die Vielfalt zu erhalte ser Vortrag möchte allen „Stadtgärtnern“, Garte Balkonbesitzern geeignete Pflanzen vorstellen, Grün zum Garten Eden für Insekten machen. – **dung erforderlich.**

104.430

Do, 4.4., 18.00–20.00 Uhr  
VHS im Colombi-Eck, Friedrichstr. 52, Raum 17  
11 €

#### Von Orchideen und Pilzen – Exkursion ins Liliental

Für Interessierte und als Weiterbildung zum Pilz-Coach

VERONIKA WÄHNERT, PILZSACHVERSTÄNDIGE DGFM, DIPL.-BIO

Ohne Pilze keine Orchideen. Unter dem Aspekt de Beziehungen zwischen Orchideen und Pilzen un men wir einen botanischen Rundgang durch das sche Liliental. In erster Linie betrachten wir natü zahlreichen Orchideenarten, für die Begeisterte z Deutschland an diesen Ort reisen. In diesem Wi dungsmodul zum Pilz-Coach geht es darüber hir die Mykorrhiza (Pilz-Pflanzen-Symbiosen), Wisse tes zur Blütenbiologie der Orchideen und zu allge Pflanze-Pilz-Beziehungen. Erforderlich sind we gepasste Kleidung, Wanderschuhe, Rucksackverp und ausreichend Trinkwasser.

104.411

So, 2.6., 11.00–16.00 Uhr  
Treffpunkt: Ihringen, vor dem Gasthaus „Lilie“ im 27 €

#### Ausflug in die Welt der Pilze

Pilzexkursion

VERONIKA WÄHNERT, PILZSACHVERSTÄNDIGE DGFM, DIPL.-BIO

Ohne Pilze kein Wald, kein Brot, kein Bier. Pilze git überall und in großer Zahl. Besonders, wenn es g hat, „schießen“ sie aus dem Boden. Haben Si Korb zum Pilze sammeln und Lust, diese intere Organismen näher kennenzulernen? Dann sind dieser Exkursion eingeladen, Einblicke in das Le Pilze zu suchen und Ihre Artenkenntnis zu erwei finden u. a. Antworten auf die Fragen: Wo ist Pilz zu finden und warum? Was muß ich beim Pi meln beachten? Welcher Pilz ist giftig, welcher Was tun bei Verdacht auf Pilzvergiftung? Es ge um das Sammeln von Speisepilzen! – Bitte mit Korb, wetterangepasste Kleidung, Schreibzeug, Lupe, falls vorhanden Pilzbuch, Fotoapparat. **Ann erforderlich.**

104.408

Fr, 30.8., 13.00–17.00 Uhr

AM RANDE



VON  
PHILIPP ZIEGER

Alles Gute

**K**ennen Sie das? Sie haben Silvester längst abgehakt, an Neujahr denken Sie schon lange nicht mehr und auch nicht, wie 2019 in den ersten Tagen begonnen hat. Sie sind schon mitten drin in der Alltagsbewältigung. Und da treffen Sie einen alten Bekannten, der Ihnen als Erstes entgegen-schleudert: Gutes Neues! Er hakt nochmal kurz mit fragender Miene nach, ob Sie einander seit Silvester schon gesehen haben, gibt sich allerdings selbst die Antwort, dass eben nicht, und wiederholt: Also, gutes Neues! Uff, denken Sie. Am 30. Januar muss das doch nicht mehr sein. Ihr Gegenüber ist anderer Auffassung, es ist ja erst der 30., also noch Neues-Jahr-Beginn-Monat Januar. Wieder andere dehnen das auf Neues-Jahr-Beginn-Monate aus und wünschen Ihnen noch im März, Achtung: das Beste in 2019. Sie denken schon nicht mehr mal „Uff“, weil Sie das, zu diesem Zeitpunkt und dieses „in“, so dämlich finden. Dann werden Sie mit Sicherheit auch, sagen wir mal, sehr irritiert sein, wenn sie abends die Wallgutstraße in Konstanz entlang fahren. Sie sehnen sich das Frühjahr und den Sommer herbei, weil Ihr Töchterlein mal wieder den Winter-Husten aus der Kita mit nach Hause bringt, da steht vor Ihnen in voller Pracht und Montur ein Christbaum. Genauer gesagt steht er an der Schottenstraße an einer Gaststätte. Schön geschmückt, mit Lichtlein und großen Kugeln. Aus den Wohnzimmern sind die Bäume längst verschwunden, die Adventskränze sind entsorgt oder eingemottet, der letzte Schoko-Weihnachtsmann verschlungen. Doch dieser Christbaum steht noch. Weil nach dem Weihnachtsstress vor dem Weihnachtsstress ist, wird der Besitzer ihn vermutlich gleich stehen gelassen haben. Spart er sich in diesem Jahr schon mal das Schmücken. Der 24. Dezember rückt unaufhaltsam näher. Puff, da isser, so überraschend wie eh und je. Ist ja immerhin schon Ende Januar. Frohe Weihnachten. Ach ja, und gutes Neues noch! Oder haben wir schon?



0 Tannenbaum: An der Schottenstraße steht er noch – oder schon. BILD: PHILIPP ZIEGER

philipp.zieger@suedkurier.de

NACHRICHTEN

SÜDKURIER-VERLOSUNG

Drei Gewinner dürfen in Operette Zigeunerbaron

**Singen** – Die Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann Strauss Sohn präsentiert das Theater Pforzheim in einer aufwändigen neuen Produktion mit Solisten, Chor und Extrachor sowie der Badischen Philharmonie Pforzheim im Orchestergraben am Freitag, 1. Februar, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Für diese Veranstaltung hat der SÜDKURIER dreimal zwei Karten verlost. Gewonnen haben Marianne Seliger aus Steißlingen, Manfred Huntscha aus Singen, und Margarete Deschner aus Gottmadingen. Die Gewinner bekommen die Karten zugeschickt.

HOHER SCHADEN

Frau übersieht beim Abbiegen anderes Auto

**Singen** – Einen Schaden von rund 14 000 Euro hat eine Frau am Montag gegen 12.30 Uhr beim Abbiegen von der Hohenhewenstraße in Singen verursacht. Wie die Polizei mitteilt, bog die Frau nach links in die Reichenaustraße ab und übersah dabei einen entgegenkommenden Wagen. Die Autos stießen zusammen, verletzt wurde niemand.

VOLKSHOCHSCHULE

Kurs zeigt Ursachen und Folgen von Klimawandel

**Singen** – Die Volkshochschule Singen und die Umweltschutzstelle der Stadt Singen bieten ab Dienstag, 5. Februar, und bis Montag, 29. April, einen sechsteiligen Kurs unter dem Motto „Klimafit“. Dabei sollen wissenschaftlich fundiert und interaktiv die Ursachen des Klimawandels und die Folgen besonders für die Region vermittelt werden. Teilnehmer erhalten laut VHS das nötige Wissen über Maßnahmen in der Region und Handlungskompetenz, wie man für den Klimaschutz aktiv werden kann. Der Kurs wird von WWF, Reklim, der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Schira-Stiftung unterstützt. Anmeldung online unter www.vhs-landkreis-konstanz.de oder per Telefon (0 77 31) 9 58 10.

ABGESCHLEPPT

Zusammenstoß beim Ausparken

**Singen** – Ein Mann hat am Montag gegen 12.15 Uhr auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes in der Straße Unter den Tannen in Singen einen vorbeifahrenden Wagen übersehen. Er war laut Polizei gerade dabei, rückwärts ausparken, als die Autos zusammen stießen. Die Polizei schätzt den Schaden auf insgesamt 9000 Euro. Der vorbeifahrende Wagen wurde so stark beschädigt, dass er abgeschleppt werden musste.



Papierblumen von den Schülern und viele Geschenke gab es für Rosemarie Auerbach, hier mit OB Bernd Häusler, Ute Seifried und Gerhard Schlosser (vorn, von links). Als Schulleiterin wurde sie mit einer fröhlichen Feier in den Ruhestand verabschiedet. BILD: ROSSNER

Die wirbelnde Schulleiterin

- Grundschule verabschiedet Rosemarie Auerbach
- Langjährige Leiterin geht nun in den Ruhestand
- Redner loben Ideen, Dynamik und Innovationen

Zur Person

**Rosemarie Auerbach** stammt aus Bremen und absolvierte ihr Studium in Freiburg und Ludwigsburg. Nach ihrer Lehrerinnentätigkeit an der GHS in Schwieberdingen, Eigeltingen und Rielasingen übernahm sie 1998 die Leitung der GHS Überlingen am Ried. Acht Jahre arbeitete sie engagiert in der Lehrerbildung am Lehrerseminar Rottweil. Schon 2012/13 brachte sie in der Überlinger Schule die Digitalisierung auf den Weg. Sie geht nun in den Ruhestand. (ros)

VON CHRISTEL ROSSNER

**Singen-Überlingen am Ried** – Sie wirbelte durch den Schulalltag, scheute zum Wohl der Schüler keine Konfrontationen und richtete im unermüdlichen Einsatz den Blick stets nach vorn: Rosemarie Auerbach wurde nach über 20 Jahren als Leiterin der Grundschule in Überlingen am Ried in den Ruhestand verabschiedet. „Sie hinterlässt einen prägenden Eindruck“ – diese Aussage von Oberbürgermeister Bernd Häusler entsprach dem Tenor der Gruß- und Dankesworte der zahlreichen Redner bei der Feier in der Riedblickhalle.

Für Schuldekan Thomas Kirchberg war Auerbach der Prinzipal, der die Schule immer weiter geradeaus entwickelt hat. Ortschaftsrat Marco Bohner schloss sich an: „Ihre Visionen von einer innovativen Schule hat sie bis zum Schluss verfolgt.“ Daniel Baerwind als Leiter der Haldenwangschule sprach auch für seine Schüler, die die Inklus-

sionsklasse der Überlinger Schule besuchen: Auerbach habe die Ideen vorangetrieben und durchgesetzt. „Das ist gelebte Inklusion“, sprach Baerwind seinen großen Respekt aus.

„Schon im Schuljahr 2002/03 wurden integrative Klassen für hörgeschädigte Kinder eingerichtet“, unterstrich OB Häusler, dass die Ausstattung der Klassen sinnvoll investiertes Geld gewesen sei. Wegweisend auch im Bereich der Digitalisierung der Schulen sei die Einführung von iPads gewesen, wobei sie sich nachdrücklich und nachhaltig als Spendeneintreiberin bewiesen habe. Als Vertreter von Schulamtsdirektor

Karlheinz Deußen überbrachte Schulrat Gerhard Schlosser die Grußworte des Schulamts Konstanz. Darin hebt Deußen Auerbachs hohe Fortbildungsbereitschaft hervor. Mit Mut zum Widerstand habe sie sich eingesetzt für Chancengleichheit, zahlreiche Projekte initiiert und die Schule nach außen geöffnet. In seiner Funktion als geschäftsführender Schulleiter beschrieb Schlosser Auerbachs Wirken am Beispiel von Edelsteinen, die symbolisch für Tatkraft und Energie, Mut, Selbstvertrauen und Kreativität stehen.

Herzliche Abschiedsworte

„Du bist eine besondere Persönlichkeit und Schulleiterin“, dankte Katrin Krahé im Namen des Kollegiums. Offen für alle Belange habe sie für Lehrer und Schüler stets ein offenes Ohr gehabt und sich für selbständiges, motiviertes Lernen eingesetzt. Die Überlinger Schule sei seit einigen Jahren die digital bestausgestattete Schule im Umkreis. Ein lebendiges Bild der scheidenden Schulleiterin vermittelten Filmeinlagen aus dem Schulalltag und unverblühte Aussagen der Schüler. Die Entwicklung der Schule sei nicht allein ihr Verdienst, dankte Rosemarie Auerbach allen Beteiligten für die Unterstützung. Die Qualität der Schule sei auch der Bereitschaft und Zielstrebigkeit des Kollegiums zu verdanken.

Schüler fühlen sich wie in Frankreich

Die Oberstufe des Hegau-Gymnasiums hat sich etwas Besonderes für den Deutsch-Französischen Tag einfallen lassen

**Singen** – Das Hegau-Gymnasium Singen hat den Deutsch-Französischen Tag mit Spielen, Liedern, Filmen und Kulinarik des Nachbarlandes gefeiert. Wie die Schule mitteilt, sollten die Schüler dabei anlässlich des Jahrestages zur Unterzeichnung des Élysée-Vertrags mehr über Frankreich erfahren. Von

den Oberstufenschülern wurden dafür verschiedene Aktivitäten für alle Klassen geplant und umgesetzt. Unter anderem gab es demnach ein breites Angebot französischer Spiele, es wurden französische Lieder gesungen und Dokumentationen und Kurzfilme zur französischen Kultur und deutsch-französischen Beziehung gezeigt. Dabei durften typisch französische Spezialitäten nicht fehlen: In einigen Klassen gab es Croissants oder die Galette de rois. Letzteres ist ein Kuchen, der zum Dreikönigstag gegessen wird. Außerdem wurden

von einer Schülergruppe leckere Crêpes angeboten. Am Ende konnten die Schüler ihr neu erworbenes Wissen in einem kurzen Quiz testen.

Wie Sarah Ficht, Dominic Craciun und Jens Epple in der Mitteilung erklären, markiert die Unterzeichnung des Élysée-Vertrags im Jahr 1963 ein wichtiges Ereignis in der deutsch-französischen Geschichte. Um diese besondere Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich zu erhalten und zu pflegen, wurde der 22. Januar zum Deutsch-Französischen Tag erklärt.

LEUTE aus Singen



Musik für guten Zweck

**Lena Aichelmann, Jennifer Brunnenkant und Emma Lier** (1. und 2. v.l., r.), ein junges Kammermusikensemble des Hegau-Gymnasiums, und ihre Leiterin Garbrielle Haunz (2.v.r.) haben Seelsorgerin Waltraud Reichle eine Spende für die Sanierung der Klinikapelle überreicht. Sie hatten bei einem Adventsliedersingen um Spenden gebeten. BILD: AJ



Taschengeld als Spenden

**Schüler** des Wirtschaftsgymnasiums der Robert-Gerwig-Schule – hier Vanessa Schuhknecht und Daniyal Moarefi – haben bei Oberstufnern 585 Euro für den Verein Prima Klima gesammelt. Dieser pflanzte davon nun in Nicaragua 195 Bäume, um vom Klimawandel finanziell gebeutelte Kleinbauern zu unterstützen. BILD: ANJA SCHMIDT/RS

30. Jan. 2019

# Europawahl ist Schwerpunkt bei der VHS

## Semesterprogramm der Volkshochschule

FREIBURG (BZ). Mit der Diskussion „Europa vor der Wahl – Wozu brauchen wir Europa?“ beginnt das neue Semester an der VHS und geht weiter mit der Stadtführung „Europa mitten in Freiburg“, die den Teilnehmenden das bunte kulturelle Gesicht Freiburgs zeigen will. Anlässlich der anstehenden Wahl im Mai werden noch weitere Projekte und Workshops angeboten, unter denen ist ein kulinarischer Streifzug durch den alten Kontinent und eine Sprachreise in den Räumen der VHS, auf der man die Möglichkeit haben wird, acht neue europäische Sprachen kennenzulernen, die nicht zu den Klassikern Englisch, Französisch oder Spanisch gehören.

Ein Highlight aus dem Bereich Umwelt ist der neue Kurs „Klimafit“, in dem die Teilnehmer vertiefende Informationen zum Thema Klimaschutz und Handlungskompetenzen bekommen sollen.

Berufstätige und Arbeitssuchende mit Autismus sind ein weiterer Schwerpunkt des Sommersemesters. In der Vortragsreihe „Autismus und Beruf“ wird mehr über den besonderen Umgang mit Menschen mit Autismus und deren Unterstützung vermittelt.

Aufgrund der großen Nachfrage sind zahlreiche neue Kursformate im Gesundheitsbereich geplant. Rückenyooga, Jonglagekurse und Schwertkampf für Männer sowie „Tanzen und Tanzen mit Baby on Board“ sind einige der speziellen Angebote. Eine Vielfalt von kulturellen Veranstaltungen wie Schreibworkshops und Malkurse steht wie immer im Programm. Eines der Hauptziele sei, mehr Männer zur Teilnahme zu motivieren, sagt die VHS-Leiterin Ewa von Rekowski.

In so genannten Webinaren haben die Teilnehmer die Möglichkeit, übers Internet im Unterricht dabei zu sein.

Das neue Semester beginnt am Montag, 11. Februar. Im Lauf dieser Woche wird das Programmheft an die Haushalte verteilt, außerdem ist es auch bei der Volkshochschule im Schwarzen Kloster, Rotteckring 12, und im Internet unter [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de) zu finden.

**Anmeldung** für Kurse und Seminare online oder telefonisch unter 0761/3689510 oder persönlich am Rotteckring 12 (montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12.30 Uhr, am 1. und 8. Februar bis 18 Uhr).



## 10 Jahre UN-Behinderten-Rechts-Konvention

**Inklusive Gesellschaft - wann sind wir endlich da?**

Mit einem  
Vortrag von

**Raúl Krauthausen**

*Autor, TV-Moderator,  
Inklusions-Aktivist*



© Esra Rotthoff

**Donnerstag, 14. Februar 2019  
18 Uhr, Steinhalle Emmendingen**

Steinstraße 1, 79312 Emmendingen

**Rathaus Emmendingen**

Emmendingen, Landvogtei 10  
 Telefon: 0 76 41 / 452 - 0 Fax: 452 - 1109  
 E-Mail: stadt@emmendingen.de  
 Internet: www.emmendingen.de

**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr  
 Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Bürger- und Ortschaftsamt Mündingen**

Mündingen, Rathausplatz 1  
 Telefon: 0 76 41 / 452 - 1251 Fax: 452 - 1259  
 E-Mail: mündingen@emmendingen.de

**Öffnungszeiten:**

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

**Bürgeramt im Rathaus Emmendingen**

Telefon: 0 76 41 / 452 - 1218 Fax: 452 - 1219  
 E-Mail: buergeramt@emmendingen.de  
 Internet: www.emmendingen.de

**Öffnungszeiten**

Montag und Dienstag von 8.00 bis 16.00 Uhr  
 Mittwoch von 8.00 bis 14.00 Uhr  
 Donnerstag von 8.00 bis 19.00 Uhr  
 Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr  
 Jeweils 1. Samstag im Monat 10.00 bis 13.00 Uhr (falls der 1. Samstag auf einen Feiertag fällt, ist am darauf folgenden Samstag geöffnet).

**Bürger- und Ortschaftsamt Wasser**

Wasser, Basler Straße 40  
 Telefon: 0 76 41 / 452 - 1261 Fax: 452 - 1269  
 E-Mail: wasser@emmendingen.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag, Donnerstag und Freitag  
 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
 Mittwoch von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

**Stadtteil- und Familienzentrum Bürkle-Bleiche**

Emmendingen, Rosenweg 3  
 Telefon: 0 76 41 / 452 - 6301 Fax: 452 - 6309  
 E-Mail: familienzentrum-bb@emmendingen.de  
 Internet: www.emmendingen.de

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Bürgerservice:**

Dienstag von 9.30 bis 13.30 und 14.30 bis 18.30 Uhr  
 Donnerstag von 9.30 bis 12.30 Uhr

**Beratung für Zugewanderte:**

Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Bürger- und Ortschaftsamt Windenreute**

Windenreute, Schulstraße 26  
 Telefon: 0 76 41 / 452 - 1271 Fax: 452 - 1279  
 E-Mail: windenreute@emmendingen.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag, Mittwoch und Freitag  
 von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
 Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Sperr-Hotline für Personalausweis**

Wenn Sie Ihren Personalausweis mit eingeschalteter Online-Ausweisfunktion verloren haben, können Sie diese telefonisch unter (+49) 116 116 sperren lassen (Montag bis Sonntag, 0-24 Uhr, auch aus dem Ausland erreichbar). Bitte halten Sie unbedingt Ihr Sperrkennwort bereit.

**Bürger- und Ortschaftsamt Kollmarsreute**

Kollmarsreute, Hauptstraße 64  
 Telefon: 0 76 41 / 452 - 1231 Fax: 452 - 1239  
 E-Mail: kollmarsreute@emmendingen.de

**Öffnungszeiten**

Montag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr  
 Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Stadtwerke Emmendingen**

Stadtwerke Emmendingen, Am Gaswerk 1  
 Telefon: 0 76 41 / 46899 - 0 Fax: 46899 - 10  
 E-Mail: info@swe-emmendingen.de

**In Notfällen**

Strom/Straßenbeleuchtung: 0800 / 36 29 477  
 Gas, Wasser und Fernwärme: 0 76 41 / 95 99 373

**Öffnungszeiten**

Montag, Dienstag 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr  
 Mittwoch 8.30 bis 12.00 Uhr  
 Donnerstag 8.30 bis 12 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr  
 Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr

**Bürger- und Ortschaftsamt Maleck**

Maleck, Kirchgässle 7  
 Telefon: 0 76 41 / 452 - 1241 Fax: 452 - 1249  
 E-Mail: maleck@emmendingen.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
 Donnerstag von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr

**Redaktionsschluss**

Freitag, 10 Uhr, Kontakt: pressestelle@emmendingen.de  
 oder Telefon 0 76 41 / 452 - 1041 Fax: 452 - 1009

**Anzeigenschluss**

Montag, 12 Uhr (wenn Feiertag Freitag 12 Uhr)  
 Telefon: 0 76 41 / 93 80 - 0 Fax: 93 80 - 50  
 E-Mail: anzeigen@emmendinger-tor.de

**Impressum**

**Herausgeber:** Stadt Emmendingen. Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil: Oberbürgermeister Stefan Schlatterer, Emmendingen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wochenzeitungen am Oberrhein Verlags-GmbH, Denzlinger Straße 42, 79312 Emmendingen. Auflage: 13.850 Exemplare.

**Verteilung:** Jeden Mittwoch als Beilage in der Wochenzeitung „Emmendinger Tor“ in allen Haushalten.

**Technische Herstellung, Satz und Layout:** Wochenzeitungen am Oberrhein Verlags-GmbH, Denzlinger Straße 42, 79312 Emmendingen, Tel. 0 76 41 / 93 80-0.

## Stadt- nformationen

### Die Stadt gratuliert

**75 Jahre:** 30.01.: Christel Graf; 01.01.: Paul-Jürgen Prinz; 01.02.: Hermann Römer; 03.02.: Traugott Löser; 03.02.: Siegfried Czerkas; **80 Jahre:** 31.01.: Ingelore Gnädinger; 01.02.: Annemarie Bruinings; 01.02.: Wulf Giertz; 02.02.: Isaak Fishkin; 04.02.: Rolf Ziller; **85 Jahre:** 31.01.: Barbara Kolpin; 02.02.: Hüseyin Yildiz

#### » Rentenberatung

### Sprechtag Deutsche Rentenversicherung

Einmal monatlich ist Rentenberatung in Emmendingen – in der Regel am 2. Dienstag eines Monats. Dieser Termin findet in Zimmer 102 im Rathaus in Emmendingen statt. Aufgrund großer Nachfrage sind die Termine oft schon im Voraus ausgebucht. Bitte erfragen Sie freie Termine direkt bei der Deutschen Rentenversicherung und vereinbaren Sie unter der Nummer 0761 / 207070 oder unter [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) > Services > Online-Dienste > Termine vereinbaren > Beratungstermin buchen online einen Termin.

#### » Fachstelle Sucht Emmendingen

### „Check Dein Risiko!“ – jetzt mitarbeiten

„Ich trinke ja nicht jeden Tag“, erklärt die 16-jährige Sandra im Gespräch mit Frank. Der ist unterwegs für „Check Dein Risiko!“ und diskutiert Trinkmengen und andere Risiken des Alkoholkonsums mit Jugendlichen. Heute ist er mit anderen bei der Fasnacht unterwegs.

Andere Einsatzorte sind Straßenfeste oder das nächste Weinfest. Frank ist ein bisschen wie ein älterer Kumpel. Er weiß genau, von was er spricht. Und er hat neue Informationen zum Alkoholkonsum für seine jugendliche Zielgruppe. Denn für diese Tätigkeit werden Frank und die anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter natürlich fit gemacht. An zwei Nachmittagen hat er alles Notwendige von Joachim Blank von der Fachstelle Sucht Emmendingen und Waldkirch gelernt.

Jetzt sucht die Fachstelle wieder neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 18 für diese Präventionsaufgabe. Voraussetzungen: Lust auf neue Kontakte und Zeit für abendliche Einsätze. Für die Tätigkeit gibt es eine Aufwandsentschädigung. Die Ausbildung findet am 9. und 23. Februar in Emmendingen statt. Der erste Einsatz ist dann gleich schon am Schmutzigen Donnerstag.

Interessierte wenden sich bis 7. Februar an Joachim Blank, Fachstelle Sucht Emmendingen, 07641 / 9335890, 0172 / 7380387, [joachim.blank@bw-lv.de](mailto:joachim.blank@bw-lv.de).

## Kommunalwahlen 2019

### Einladung zu einer Informationsveranstaltung

Am **Donnerstag, den 31. Januar 2019** findet eine öffentliche Informationsveranstaltung im Rathaus Emmendingen zur Kommunalwahl 2019 statt. Sie richtet sich an die Personen, die mit der Aufstellung von Vorschlagslisten für die Ortschaftsräte und den Gemeinderat der Stadt Emmendingen befasst sind und findet im Besprechungszimmer S. 103 statt und beginnt um 19.00 Uhr.

#### Tagesordnungspunkte

1. Fragen zur Kandidatenaufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen
2. Gewinnung von Wahlhelfern
3. Emmendinger Fairness Abkommen



#### » Ökumenisches Bildungswerk

### Vortrag über Slowenien

Am Mittwoch, 13. Februar, veranstaltet das Ökumenische Bildungswerk einen Vortrag von Agnes Beier zum Thema „Slowenien – das Land des diesjährigen Weltgebetstages“. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal in der Helbstraße 2a.

### Stadtseniorenrat e.V. Emmendingen

Rathaus, Landvogtei 10, Zimmer 102, 1. OG

Sprechzeiten: Dienstag, 10 - 11:30 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Tel. 07641 452-2001

Kontakt: Sigrid Klapper, Vorsitzende  
Tel. 07641 51922

Irene Speitel, Stellv. Vorsitzende  
Tel. 07641 6804

[www.stadtseniorenrat-emmendingen.de](http://www.stadtseniorenrat-emmendingen.de)

E-Mail: [stadtseniorenrat-emmendingen@gmx.de](mailto:stadtseniorenrat-emmendingen@gmx.de)  
Postanschrift: Stadtseniorenrat, Hölderlinstr. 43  
79312 Emmendingen

Tierschutzverein Stadt und Landkreis Emmendingen e.V.

sucht dringend

**PATEN**

für Futter-, Tierarzt-,  
Personalkosten



Tierschutzverein Stadt und Landkreis Emmendingen e.V.  
Am Elzdamm 35, 79312 Emmendingen  
Telefon 07641 / 2981, Fax 07641 / 57 47 07  
[info@tierheim-emmendingen.de](mailto:info@tierheim-emmendingen.de)  
[www.tierheim-emmendingen.de](http://www.tierheim-emmendingen.de)



Die im landschaftlich reizvollen Breisgau gelegene Große Kreisstadt Emmendingen sucht für ihren EDV Bereich ab sofort in Vollzeit eine/n

## IT-Helpdesk und Benutzersupport (m/w/d)

### Ihre Aufgaben:

- Anwendersupport für alle eingehenden Anfragen (1st-Level User-Helpdesk)
- Annahme der Anfragen per Ticketsystem, E-Mail und Telefon
- Unterstützung der Anwender per Fernwartung oder am Arbeitsplatz mit den Standardanwendungen, Fachverfahren und Kommunikationsmitteln
- Hardwarebeschaffungen aller Art inkl. Inventarisierung
- Inbetriebnahme, Konfiguration und Auslieferung von Hard- und Software
- Fehleranalyse und Problembhebung
- Installation und Konfiguration von Applikationen

### Ihr Profil:

- Sie haben umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen in den vielfältigen Bereichen des IT-Supports sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung zum/r IT-Systemelektroniker/in / Fachinformatiker/in oder eine vergleichbare Ausbildung
- Sie haben eine Kunden- und Serviceorientierung
- Sie bringen fundierte Hardware & Software-Kenntnisse im Microsoft Windows und Office Umfeld mit
- Führerschein der Klasse B ist erforderlich

### Wir bieten Ihnen:

- vielfältige Aufgaben in einem sympathischen Team
- Raum, eigene Ideen zu verwirklichen
- eine spannende, heterogene Systemumgebung
- zielgerichtete Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen
- eine unbefristete Stelle mit einer leistungsgerechten Bezahlung bis Entgeltgruppe 9a TVöD.

Die Stadtverwaltung verfügt über eine betriebliche Altersversorgung, flexible Arbeitszeiten und attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn Maier Tel. 07641/452-2330.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an [Karriere@emmendingen.de](mailto:Karriere@emmendingen.de) (als PDF-Datei) oder in Papierform an die Stadt Emmendingen, Referat Personal, Landvogtei 10, 79312 Emmendingen. Bewerbungsschluss ist der **13.02.2019**



Die Stadt Emmendingen sucht bald möglichst zur Verstärkung ihres Teams der Schulsozialarbeit zwei

## Dipl. Soz.arb. / Dipl. Soz.päd. (m/w/d) in Teilzeit

Mit dem Ausbau der Schulsozialarbeit an unseren Grundschulen werden neue 50%-Stellen eingerichtet. Mit personeller Zuordnung an konkrete Schulen übernehmen die Schulsozialarbeiter/innen Verantwortung für die schulspezifischen Arbeitsschwerpunkte.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- sozialpädagogische Gruppenarbeit und Präventionsprojekte
- Beratung von Lehrkräften und Eltern
- Beratung und ggfs. Einzelfallhilfe bei Schüler/innen
- sozialraumorientierte Netzwerkarbeit
- Erarbeitung schulbezogener Konzeptionen

Wir erwarten:

- entsprechenden Studienabschluss/vergleichbaren Abschluss
- Projektarbeit und konzeptionelle Arbeit
- Kenntnisse in der Organisationsentwicklung (systemisches Denken und Handeln)
- Kenntnisse im Konfliktmanagement und Krisenintervention
- Fachkräfte mit der Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Kooperation mit Schulleitung und Lehrkörper

Erfahrungen in der Beratungsarbeit und/oder der schulbezogenen Jugendsozialarbeit sind wünschenswert.

Wir bieten:

- Teamarbeit mit weiteren Schulsozialarbeiter/innen
- Einarbeitung und fachliche Begleitung
- Einbindung in regelmäßige Arbeitsgruppenbesprechungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Supervision

Sowie eine leistungsgerechte Bezahlung nach TVöD SuE, Entgeltgruppe S 11b, mit entsprechender Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes. Die Schulferien werden auf die Arbeitszeiten umgerechnet.

Weitere Auskünfte erteilt Hr. Jörg, Tel. 07641 452-4430.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an [Karriere@emmendingen.de](mailto:Karriere@emmendingen.de) (als PDF-Datei) oder in Papierform an die Stadt Emmendingen, Referat Personal, Landvogtei 10, 79312 Emmendingen. Bewerbungsschluss ist der **17.02.2019**



Unsere Ausgaben im Internet: [www.wzo.de](http://www.wzo.de)



# FEUERWEHR ERLEBEN

## Interesse an einem spannenden Hobby? Erlebe die Feuerwehr Emmendingen im Februar hautnah:

### Abteilung Emmendingen - Am Elzdamm 12

04.02.2019 | 19:30 Uhr | Zugprobe  
18.02.2019 | 19:30 Uhr | Zugprobe  
25.02.2019 | 19:30 Uhr | Sonderprobe Drehleiter

### Abteilung Mündingen - Mönchshofstraße 4

04.02.2018 | 19:30 Uhr | Unterricht  
18.02.2018 | 19:30 Uhr | Sonderprobe

### Abteilung Wasser - Basler Straße 40

04.02.2019 | 19:30 Uhr | Unterricht  
18.02.2019 | 19:30 Uhr | Abteilungsprobe  
25.02.2019 | 19:30 Uhr | Abteilungsprobe

### Abteilung Kollmarsreute - Hauptstraße 58

04.02.2019 | 19:30 Uhr | Unterricht  
18.02.2019 | 19:30 Uhr | Abteilungsprobe

### Abteilung Maleck-Windenreute - Bergstraße 18

04.02.2019 | 19:30 Uhr | Unterricht  
18.02.2019 | 19:30 Uhr | Abteilungsprobe

### Gefahrgut-/ABC-Zug - Am Elzdamm 12 (Feuerwehrhaus der Abteilung Emmendingen)

11.02.2019 | 19:30 Uhr | Objektübung Gefahrgut / Strahlenschutz

### Jugendfeuerwehr - Am Elzdamm 12 (Feuerwehrhaus der Abteilung Emmendingen)

13.02.2019 | 18:00 Uhr | Probe (Altersgruppe von 9 - 13 Jahre)  
13.02.2019 | 19:00 Uhr | Probe (Altersgruppe von 14 - 17 Jahre)  
27.02.2019 | 18:00 Uhr | Probe (Altersgruppe von 9 - 13 Jahre)  
27.02.2019 | 19:00 Uhr | Probe (Altersgruppe von 14 - 17 Jahre)

Im Jahr 2018 musste die Feuerwehr Emmendingen zu insgesamt 372 Einsätzen ausrücken. Dabei konnten 22 Menschen gerettet werden, für 11 Personen kam leider jede Hilfe zu spät.

**WIR SUCHEN  
DICH!  
DAMIT UNSER TEAM  
NOCH STÄRKER  
WIRD!**

**FREIWILLIG | EHRENAMTLICH | HOCHMOTIVIERT**



FREIWILLIGE  
FEUERWEHR EMMENDINGEN



Am Elzdamm 12 | 79312 Emmendingen  
Tel. 07641 452-838 | E-Mail [info@feuerwehr-erleben.de](mailto:info@feuerwehr-erleben.de)  
[www.feuerwehr-erleben.de](http://www.feuerwehr-erleben.de)

# Kinderwerkstatt

des Jugendzentrums in der  
Karl-Friedrich-Schule für Kinder und  
Jugendliche ab 6 Jahren.

Hier haben Kinder und Jugendliche die  
Gelegenheit mit Holz, Metall, Kunststoff  
und anderen Materialien zu werkeln.

Während sie den Umgang mit  
Hammer, Säge, Feile, Handbohrer  
und anderen Werkzeugen  
kennenlernen, erschaffen sie etwas  
ganz individuelles.

Dienstags von 15 bis 18 Uhr im Raum  
109 (UG) der Karl-Friedrich-Schule.

Beschilderung im Haus beachten!

Di.	05.02.	<b>Roboter aus Holz</b>
Di.	12.02.	<b>Stifte-Halter</b>
Di.	19.02.	<b>Schlüsselbrett</b>
Di.	26.02.	<b>bauen was das Herz begehrt</b>

Ansprechpartner: Muhammet Yilmaz  
Tel.: 07641 452-6310  
m.yilmaz@emmendingen.de  
www.emmendingen.de



## » Tourist-Information

### Weihnachtsmarkt-Beschicker ziehen positive Bilanz

Bei der Nachbesprechung zum Emmendinger Weihnachtsmarkt zogen die Marktbeschicker eine positive Bilanz und zeigten sich mit den Besucherzahlen zufrieden. Trotz einiger Regentage wurden das Angebot rund um die Eisbahn, der Adventskalender und die Märchenhütten in der Kirchstraße täglich von vielen Gästen besucht. Die soziale Hütte für Vereine und Initiativen und die Kunsthandwerkerhütte, welche ebenfalls von der Stadtverwaltung organisiert wurden, waren jeden Tag gebucht. Auch der Bericht des SWR-Fernsehens live zur Eröffnung sorgte für positive Rückmeldungen. Die Marktorganisation der Stadt Emmendingen, die Imbissbetreiber und die Händler sind sich einig, dass das Konzept aufgegangen ist und so 2019 weitergeführt werden kann. Aufgrund der hohen Nachfrage erwägt die Stadt, die Zahl der Markthütten nächstes Mal zu erhöhen.



## » KOGL Emmendingen

### Schnittkurs für Obstbäume am 2. Februar

Am ersten Samstag des Monats, 2. Februar, bietet der KOGL (Kreisverband Obstbau, Garten und Landschaft e.V.) im Kreis-Lehrgarten wieder einen Schnittkurs für Obstbäume an. Bei den regelmäßigen Info-Veranstaltungen werden in den Wintermonaten Praxis-Kurse durchgeführt, bei denen der richtige Schnitt erlernt oder Vergessenes aufgefrischt werden kann. Diese Kurse sind für die Teilnehmer kostenlos, der KOGL freut sich aber über jede Spende als Beitrag zur Pflege und Erhaltung des Lehrgartens.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, je nach Teilnehmerzahl werden mehrere kleine Gruppen gebildet, mit denen erfahrene Fachwarte an den Bäumen die richtigen Schnittmaßnahmen erklären und mit den Teilnehmern üben. Schnittwerkzeuge können mitgebracht werden, dann kann der Schnitt auch selbst versucht werden. Interessierte kommen am Samstag, den 2. Februar ab 10 Uhr in den Lehrgarten des Kreisverbandes Obstbau, Garten und Landschaft in Kenzingen an der Alten Straße. Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.kogl-emmendingen.de](http://www.kogl-emmendingen.de) im Internet.

## Wir helfen den Tafeln. Bitte helfen Sie uns helfen!

Bereits ab 24€/Jahr Förderbeitrag werden auch Sie HilfemacherIn.  
Info auf unserer Internetseite [www.diehilfemacher.de](http://www.diehilfemacher.de) oder durch SMS zum Normaltarif an  
0157/59102466 – wir rufen zurück. Spendenkonto IBAN: DE03 6805 0101 0013 2479 60  
Wir sind gemeinnützig. Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.



**Unser Haus,  
unsere Zukunft!**  
Information · Beratung · Förderung · Begleitung

Stadt Emmendingen  
Armin Bobsien  
Tel. (076 41) 452-643  
a.bobsien@emmendingen.de  
**www.energiehaus.info**



**energiehaus  
emmendingen**



## VHS-Kurs „Sind Sie schon klimafit“ - Zertifikatsausbildung „Klimawandel und Folgen verstehen – Zukunft gemeinsam gestalten“

Der VHS-Kurs „klimafit“ macht Sie bekannt mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klima und Klimawandel. Er macht Sie fit darin, Fakten und Informationen besser einordnen zu können. Seinen thematischen Fokus legt der Kurs auf Veränderungen, die der Klimawandel in der Region Oberrhein herbeiführt, sowie auf individuelle und kommunale Lösungen für Klimaschutz und Klimaanpassung in Emmendingen und Umgebung. Insgesamt erhalten Sie an sechs Kursabenden die Handlungskompetenz, um selbst für den Klimaschutz aktiv zu werden und ein besseres Verständnis für Klimafolgen-Anpassungsmaßnahmen zu entwickeln. Die erfolgreiche Teilnahme wird am Ende des Kurses mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

**Konzept:** Das innovative Kursformat aus vier Präsenz- und zwei Online-Terminen macht es Ihnen möglich, mit bekannten Klimawissenschaftler\*innen in Kontakt zu treten. Dazu informiert Sie das örtliche Klimaschutzmanagement, welche Herausforderungen auf die Region Oberrhein und die Stadt Emmendingen zukommen und wie sich die Stadt Emmendingen darauf vorbereitet. Für die Kursteilnahme benötigen Sie ein internetfähiges Endgerät (PC, Laptop, Tablet, Smartphone).

### Machen Sie sich und Emmendingen „klimafit“

#### Kurstermine:

#	Datum	Uhrzeit
1.	Mo., 25.02.2019	19:00-21:00 Uhr
2.	Mo., 11.03.2019	19:00-21:00 Uhr
3.	Di., 19.03.2019	19:00-21:00 Uhr
4.	Mo., 25.03.2019	19:00-21:00 Uhr
5.	Mo., 01.04.2019	19:00-21:00 Uhr
6.	Mo., 29.04.2019	19:00-21:00 Uhr

**vhs** Volkshochschule  
Nördlicher Breisgau

**Veranstaltungsort:** VHS, Am Gaswerk 3,  
Raum 205

**Kurs-Nr.:** 11570

**Kursgebühr:** 20,00 Euro

**Max. Teilnehmerzahl:** 20

**Anmeldung:** Tel: 07641 9225-0

Web: [www.vhs-em.de](http://www.vhs-em.de)

Das Rekordhitzejahr 2018 und die Extremwetterereignisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass der Klimawandel auch bei uns im vollen Gange ist und wir uns als Stadt auf neue Herausforderungen einstellen müssen. Der Kurs wurde von der Stadt Emmendingen in Kooperation mit der VHS-Nördlicher Breisgau initiiert und mit dem WWF Deutschland sowie dem Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen (REKLIM) als namhafte Partner das erste Mal 2016 in Emmendingen durchgeführt.

Am Standort Emmendingen wurden bereits 40 ehrenamtliche „Klimaschutz-Multiplikator\*innen“ ausgebildet. Der Kurs hat sich zum „Exportschlager“ entwickelt, denn mittlerweile wird die Fortbildung an 17 VHS'en in den beiden besonders vom Klimawandel betroffenen Regionen Baden-Württemberg (Oberrhein) und Schleswig-Holstein durchgeführt. Ab 2020 soll dieses innovative Bildungsangebot an allen Volkshochschulen in Deutschland erhältlich sein.

# EMMENDINGEN

## NÄRRISCHE TERMINE 2019

D'Emmedinger Fasnet, die isch jetz wieder do,  
d'Emmedinger Fasnet, die macht uns alli froh.  
Jetz isch die Narrezitt, jetz mache alli mit,  
Hansele un Brunnebutzer singe froh im Chor:  
täterä, tätära, tätäretätätätä,  
ajo, ajo, seller/selli isch jo ganz verruckt,  
ajo, ajo, seller/selli isch verruckt.

Text und Musik: Heinrich Braun



Neumattenballe Mundingen

28.02.2019  
10.00 Uhr

*Grundschule Wasser*  
**Aufstellen des Narrenbaums  
anschließend Hemdglunkerumzug**  
der Schulen sowie der Glimpenheimer  
Elmeträsche. Abschluss auf dem Vorplatz  
der Elzhalle Wasser.

02.02.2019  
19.00 Uhr

*Neumattenballe Mundingen*  
**Guggenmusiktreffen**  
Hochburger Ruinen Fetzler

08.02.2019  
19.31 Uhr

*Familienzentrum Emmendingen*  
**Offizielle EFG Fasnachtseröffnung mit  
Inthronisation der Fasnachts-Königin 2019**  
Emmendinger Fasnacht-Gesellschaft (EFG)

16.02.2019  
13.31 Uhr

*Fritz-Boeble-Halle*  
**27. EFG-Kappensitzung  
zur Seniorenfasnacht  
für Jeder Mann und Jede Frau**  
in Zusammenarbeit mit der Kolpingfamilie  
Emmendingen mit Unterstützung der Stadt  
Emmendingen, Sparkasse Freiburg-Nördlicher  
Breisgau, Volksbank Breisgau Nord eG  
und Wochenzeitung Emmendinger Tor

28.02.2019  
15.11 Uhr

*Schulhof Windenrente*  
**Hemdglunkerumzug durch den Ort  
mit Aufstellen des Narrenbaums**  
Breitenbach-Geister

28.02.2019  
16.00 Uhr

*Schlossplatz*  
**Narrendorf zum Narrentreiben**

16.30 Uhr

**Eröffnung Kinder-Narrendorf**

17.30 Uhr

**Kinderhemdglunkerumzug  
zum Alten Rathaus und zurück.**  
Anschließend Party im Kinder-Narrendorf

18.45 Uhr

**Hemdglunkerumzug**  
zum Alten Rathaus zur Schlüsselübergabe  
durch Oberbürgermeister Stefan Schlatterer.  
Danach geht es zurück ins Narrendorf zum  
Aufstellen des Narrenbaums durch den  
städtischen Betriebshof.  
Gemeinschaft Emmendinger Fasnet  
mit Unterstützung der Stadt Emmendingen



23.02.2019, 20.11 Uhr  
*Elzhalle Wasser*  
**Blau-Weiß Zunftabend**  
Narrenrat Blau-Weiß  
der Sängerrunde Hochberg

28.02.2019, 09.15 Uhr  
*Kindergarten St. Johannes*  
**Maskenvorstellung der  
Emmendinger Zünfte**  
Elz-Dämonen 95



Elz-Dämon



Rathausstimmung

28.02.2019  
22.30 Uhr und  
03.03.2019  
17.00 Uhr

*Wäschwiiba-Keller, Karl-Bautz-Straße*  
**Fasnachts-Party im Wäschwiiba-Keller**  
Ämädinger Wäschwiiba

01.03.2019  
18.01 Uhr

*Start im „Markgrafentüble“*  
**Wirtschaftsfasnet**  
**Streifenzug durch die Innenstadt**  
Gemeinschaft Emmendinger Fasnet

01.03.2019  
20.11 Uhr

*Schützenbars Windenreute*  
**Wingeridder Fasnet**  
Schützenverein Windenreute 1925

02.03.2019  
14.11 Uhr

*Steinballe*  
**Großer Kinderball**  
Narrenrat Blau-Weiß  
der Sängerrunde Hochberg

02.03.2019  
19.31 Uhr

*Fritz-Boeble-Halle*  
**Powerparty on Tour mit Radio Baden.fm**  
Die ultimative EFG-Fasnachts-Party  
ab 16 Jahren  
Emmendinger Fasnachts-Gesellschaft (EFG)



Mündinger Krützkopf

02.03.2019, 19.30 Uhr  
*Neumattenballe Mündingen*  
**36. Krützköpfasnet**  
Musikverein Mündingen

03.03.2019, 11.11 Uhr  
*Schlossplatz*  
**Narrendorf zum Narrentreiben**  
Gemeinschaft Emmendinger Fasnet



Gute Stimmung beim Bockfrühschoppen

03.03.2019  
14.01 Uhr

*Innenstadt Emmendingen*  
**49. Großer Fasnachtsumzug**  
Bunter Lindwurm durch die Innenstadt  
und Hebelstraße  
Ämädinger Fellteyfel

04.03.2019  
10.11 Uhr

*Fritz-Boeble-Halle*  
**129. EFG-Bockfrühschoppen**  
Die traditionelle reine Männersitzung  
unter dem Motto:  
"Bockbier, Bütten und Ballett"

04.03.2019  
14.11 Uhr

*Elzhalle Wasser*  
**Geißenschoppen**  
Nur für Närrinnen!  
Ämädinger Bäagle-Hexe

05.03.2019  
15.11 Uhr

*Neumattenballe Mündingen*  
**Kinder- und Jugendfasnacht**  
anschließend ab 17.29 Uhr  
**Fasnachtsverbrennung**  
Musikverein Mündingen

09.03.2019, 19.00 Uhr  
*Elzhalle Wasser*  
**AfterFasnetsParty**  
Glimpenheimer Elmetritsche

10.03.2019, 13.00 Uhr  
*Elzhalle Wasser*  
**Kinderfasnet AfterKidsParty**  
Glimpenheimer Elmetritsche



Glimpenheimer Elmetritsche



Die Umzugsplakette ist zum Preis  
von 3€ bei den Ämädinger Fellteyfel  
([www.fellteyfel.de](http://www.fellteyfel.de)) oder in der  
Tourist-Information erhältlich!

Tourist-Information Emmendingen  
Bahnhofstraße 8 (im Bahnhofgebäude), 79312 Emmendingen  
Tel.: 07641 / 19433 - Fax: 07641 / 452-4349  
[www.tourismus.emmendingen.de](http://www.tourismus.emmendingen.de), [touristinfo@emmendingen.de](mailto:touristinfo@emmendingen.de)  
Bildquelle: Tourist-Information, Martin Ziaja, EFG,  
Elz-Dämonen, Krabbenzunft Kollmarsreute, Fellteyfel



# EXIT.

Farbe auf Stoff  
Andras Kemmerzehl

**3. Februar – 15. März 2019**

Vernissage: 3. Februar 2019, 11.15 Uhr

Zu den Öffnungszeiten des Rathauses

**EMMENDINGER RATHAUS**



Landvogtei 10 - 79312 Emmendingen - 07641 452-4101 - [www.emmendingen.de](http://www.emmendingen.de)

## » Landratsamt Emmendingen

### Aktuelles und Termine

#### Inklusive Gesellschaft – wann sind wir endlich da? Raúl Krauthausen beim Jubiläumsfest in Emmendingen

Der aus dem Fernsehen bekannte Autor, TV-Moderator und Inklusions-Aktivist Raúl Krauthausen kommt nach Emmendingen. Er tritt am 14. Februar bei der Jubiläumsveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen der UN-Behindertenrechtskonvention in der Emmendinger Steinhalle auf. Vor zehn Jahren ist in Deutschland die Behindertenrechtskonvention in Kraft getreten. Dieses Jubiläum ist Anlass für eine Feier mit abwechslungsreichem Programm, aber auch kritischer Rückschau, am Donnerstag, 14. Februar von 18 bis 21 Uhr in der Steinhalle in Emmendingen. In kurzen Berichten von Menschen mit unterschiedlicher Behinderung und in einer Gesprächsrunde zum Thema „Meilensteine und Stolperfallen für Menschen mit Behinderung“ geht es darum, was sich in den vergangenen zehn Jahren beim Thema „Inklusion“ tatsächlich verändert hat und was weiter verbessert werden kann. Mit Raúl Krauthausen kommt ein bekannter Aktivist für Inklusion und Barrierefreiheit nach Emmendingen, der es immer wieder schafft, mit seinen Aktionen und Projekten aufzurütteln und die Menschen zu bewegen. Das musikalische Rahmenprogramm gestalten der Bariton Samuel Greiner und Joachim Pack am Klavier. Die Bevölkerung ist herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen, der Eintritt ist frei.

Die Feier ist eine gemeinsame Veranstaltung des Behindertenbeauftragten des Landratsamtes Emmendingen und der Inklusionsbeauftragten der beiden Großen Kreisstädte Emmendingen und Waldkirch. Die Steinhalle ist barrierefrei, für Rollstuhlfahrer ist ein Shuttle-Service zwischen dem Emmendinger Bahnhof und der Steinhalle eingerichtet (eine vorherige Anmeldung bis 13. Februar unter Telefon 07641 / 451-3075 ist erforderlich). Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Weitere Infos: Telefon 07641 / 451-3075, per E-Mail: behindertenbeauftragter@landkreis-emmendingen.de.

### Veranstaltungen

**01.02.:** Candle Light Dinner der Stadtmission Emmendingen, „Vier Gänge Menü“ für Ehepaare, Kosten: 30 Euro, Emmendingen, Moltkestr. 4, 20 Uhr

**01.02.:** „Heute Abend Lola Blau“, Musical von Georg Kreisler, Musical für eine Schauspielerin von Georg Kreisler, Lola Blau: Julia Ibrahim, am Klavier: Donat Weiss, Regie: Jesse Coston, Eintritt: 16/14 Euro, Schlosskeller, Schlossplatz 1, 20.30 – 22.30 Uhr

**01.02.:** bis 03.02. „Die 39 Stufen“, haarsträubender Agententhriller in bester Hitchcock-Manier, Eintritt: 14 Euro, Kleinkunstabühne der CineMaja, Steinstr. 2, 20.30 – 23 Uhr

**02.02.:** Kindersachenflohmarkt, Standgebühr 10 Euro (Anmeldung unter kinderfloh2019@gmx.de), Fritz-Boehle-Halle, 13 - 16 Uhr

**02.02.:** Guggenmusiktreffen der Hochburger Ruinen Fetzer, Neumattenhalle Mündingen, Neumattenweg 2, 19 Uhr

**02.02.:** Alaska's Diving Astronauts + SITKA / Post Punk, Indie, Eintritt: 5 Euro, Schlosskeller, Schlossplatz 1, 20.30 Uhr

**02.02.:** Atze Datze Tribute to Malcolm Young, Mehlsack, Dorfstraße 2, 20.30 Uhr

**03.02.:** Vernissage: Andras Kemmerzehl: EXIT., Farbe auf Stoff, Foyer Rathaus, Landvogtei 10, 11.15 Uhr

**03.02.:** Vernissage Dieter Maertens: Landschaftliches, Galerie im Tor, Lammstraße 30, 11.15 Uhr

**05.02.:** Barrel of Blues, Mehlsack, Dorfstraße 2, 20.30 Uhr

#### Wechselausstellungen:

**bis 27.1.:** Jens Mellies: Sichtweisen – Photographien, Fotomuseum Hirs Müller im Markgrafenschloss, Mi-So 14-17 Uhr

**bis 31.1.:** Ausstellung zum jüdischen Lichterfest „Chanukka“, Jüdisches Museum, Mi und So 14 - 17 Uhr

**bis 1.2.:** Real, impressiv, meditativ - Rolf Brauchle, Arkana Forum Emmendingen, Im Hausgrün 29, 79312 Emmendingen, Mo - Fr 9-17 Uhr

**bis 10.03.:** Dieter Maertens: Landschaftliches, Zeichnungen, Galerie im Tor, Lammstraße 30, Mi 14 - 17 Uhr, Sa 11 - 14 Uhr, So 11 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

**bis 15.03.:** Andras Kemmerzehl: EXIT., Farbe auf Stoff, Foyer Rathaus, Landvogtei 10, Mo und Di 8 - 16 Uhr; Mi 8 - 14 Uhr; Do 8 - 19 Uhr; Fr 8 - 15 Uhr, jeden 1. Sa im Monat 10 - 13 Uhr

**bis 30.06.:** Installation des Denkmals der „grauen Busse“, Zentrum für Psychiatrie, Neubronnstraße 25

#### Ständige Ausstellungen:

##### Deutsches Tagebucharchiv – ausgewählter Ort „Deutschland – Land der Ideen“

Sammelt Tagebücher, Briefe und Memoiren. Führungen nach Vereinbarung. Altes Rathaus, Marktplatz 1, Telefon 07641 / 574659, E-Mail: dta@tagebucharchiv.de, Internet: www.tagebucharchiv.de. Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 12 Uhr, Dienstag - Mittwoch zusätzlich 15 - 17 Uhr

##### Museum im Deutschen Tagebucharchiv

Das Museum präsentiert in wechselnden Ausstellungen interessante und sehenswerte Tagebücher aus dem DTA-Bestand. Altes Rathaus (1. OG), Marktplatz 1, bis Herbst 2019 wegen Umbau geschlossen.

##### Museen im Markgrafenschloss

###### Stadtgeschichtliche Sammlung 1. OG

Von der Alemannensiedlung zur Kreisstadt. Handwerk, Zunftwesen, Industrialisierung, Badische Revolution, Literatensalon. J.W. Goethe, J.M.R. Lenz, C. Schlosser (geb. Goethe), J.G. Schlosser u.a.

###### Fotomuseum Hirs Müller 2. OG

Die Firmen- und Familiengeschichte des Emmendinger Fotohauses Hirs Müller (1861-1993), Kamerasammlung, Studio- und Laborgeräte. Sonderausstellungen mit historischen und zeitgenössischen Fotografien. Schlossplatz 1, Telefon 07641 / 452-4101, E-Mail: museum@emmendingen.de, Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 14 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

###### Jüdisches Museum, Mikwe

Die Geschichte der Israelitischen Gemeinde von Emmendingen ist dokumentiert von Anfang des 18. Jahrhunderts bis 1940. Ausstellung „Quelle lebendigen Wassers - Mekor Majim Chajim“, Schlossplatz 7, Telefon 07641 / 574444, E-Mail: info@juedisches-museum-emmendingen.de, Internet: www.juedisches-museum-emmendingen.de. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 14 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

###### Galerie im Tor

Ständige Wechselausstellungen junger zeitgenössischer Kunst in den Bereichen Malerei, Zeichnungen, Video, Fotografie und Bildhauerei. Lammstraße 30 (im Stadttor), Kontakt: Dieter Höhler, Telefon 07641 / 9336243, E-Mail: kulturkreis-em@gmx.de, Internet: www.galerie-im-tor.de

Öffnungszeiten: Mittwoch: 14 - 17 Uhr, Samstag: 11 - 14 Uhr, Sonntag: 11 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

###### Sammlung Geyer zu Lauf

Werke des Künstlers Hans von Geyer zu Lauf (zurzeit archiviert), Kontakt unter Telefon 07641 / 41107

###### Skulpturenweg

Ständige Freilichtausstellung von Bildhauerarbeiten aus der Region. Stadtteil Bürkle - Bleiche, zwischen Schillerstraße und Martin-Luther-Straße, Telefon 07641 / 9336243 (Kulturkreis Emmendingen e.V.), E-Mail: kulturkreis-em@gmx.de, Internet: www.kulturkreis-em.de

###### Hochburg-Museum

Archäologisch-geschichtliche Ausstellung, Hochburg, Führungen bietet der Hochburgverein unter Telefon 07641 / 959586 an. E-Mail: info@hochburg.de, Internet: www.hochburg.de. Zurzeit Winterpause, ein Besuch der Hochburg ist trotzdem möglich.

**Amtliche Mitteilung des Bürger- und Ortschaftsamtes**

# Kollmarsreute

Kollmarsreute  
Hauptstraße 64  
Tel. 0 76 41 / 452-1231  
Fax 0 76 41 / 452-1239  
kollmarsreute@emmendingen.de  
Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr.:  
8.00–12.00 Uhr, Di. 14.00–18.00 Uhr



» **Abfallwirtschaft**

## Abfuhrtermine

Mittwoch, 6. Februar: Abholung Gelber Sack

## Freiw. Feuerwehr, Abt. Kollmarsreute

Montag, 4.2., 19.30 Uhr, Probe

» **Musikverein Kollmarsreute e.V.**

## Proben

### Proben am 1.2.

Jugendorchester: Freitag, 18.30 Uhr  
Hauptorchester: Freitag, 20 Uhr  
im Probenraum / Grundschule Kollmarsreute

**Amtliche Mitteilung des Bürger- und Ortschaftsamtes**

# Maleck

Maleck  
Kirchgässle 9  
Tel. 0 76 41 / 452-1241  
Fax 0 76 41 / 452-1249  
maleck@emmendingen.de  
Öffnungszeiten:  
Di. 8.00–12.00 Uhr, Do. 15.30–18.00 Uhr



## Ortsvorstehersprechstunde

Die nächste Sprechstunde mit dem Ortsvorsteher Herrn Schöchlin findet statt am Donnerstag, 31. Januar, von 17.30 bis 18.30 Uhr.

» **Abfallwirtschaft**

## Abfuhrtermine

Gelber Sack: Mittwoch, 6. Februar

[www.emmendingen.de](http://www.emmendingen.de)

» **Öffentliche Bekanntmachung**

## Ortschaftsratssitzung am 06. Februar 2019

Sie werden eingeladen zu einer öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates am **Mittwoch, den 6. Februar 2019 um 19.30 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus.

### Tagesordnung:

1. Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates am 09.01.2019
3. Einwohnerversammlung § 20a GemO
4. Bekanntgaben der Verwaltung
5. Anfragen der Ortschaftsräte an die Verwaltung
6. Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

**Felix Schöchlin**  
Ortsvorsteher

## Freiwillige Feuerwehr Abt. Maleck-Windenreute

Montag, 4.2.: 19:30 Uhr Probe / Unterricht in Emmendingen

» **Musikverein Maleck e.V.**

## Altpapiersammlung am 2. Februar

Die nächste Altpapiersammlung wird am Samstag, 2. Februar, durchgeführt.

**Gesammelt werden:** Zeitungen, Kataloge aller Art (ohne Karton), keine Kartonagen! Der Musikverein bittet darum, das Papier gebündelt oder lose in Kartons ab 8 Uhr am Straßenrand bereitzustellen.

» **LandFrauenverein**

## Termine

### Fasnetküchle/Schiebeküchle/Striebele

Kochkurs in der Lehrküche Hochburg am 7. Februar um 18 Uhr. Interessierte melden sich bei Bianka Willaredt, Telefon 07641 / 937518, an.

### BezirksLandFrauentag

Die Landfrauen sind herzlich eingeladen zum BezirksLandFrauentag am 9. Februar in der Stadthalle Endingen. Beginn 13.30 Uhr (Einlass ab 12.30 Uhr), Eintritt frei. Bitte Kaffegedeck mitbringen.

Der BezirksLandFrauentag ist eine Veranstaltung aller 17 Ortsvereine des Landkreises Emmendingen. Zu hören gibt es einen Vortrag von Juliane Vees zum Thema: „Rezept“ für die Zukunft – zwischen Foodblog, Fendt und Feminismus. Durch den Nachmittag führt SWR-Moderatorin Brigitte Koerner.

Auch in diesem Jahr wird mit dem Bus nach Endingen gefahren. Eigenanteil 5 Euro. Abfahrt 11 Uhr Maleck, 11.05 Uhr Staude, 11.15 Uhr Rathaus – Kindergarten – Gasthaus Lerche. Anmeldungen bitte bei Bärbel Schillinger, Telefon 41558.

Sicher befindet sich auch in Ihrer unmittelbaren Nähe ein Altglas-Container.

### Benutzungszeiten von Glascontainern Mo - Sa von 8 - 13 und 15 - 20 Uhr

Bitte halten Sie die Benutzungszeiten ein, um Anwohner so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Deckelverschlüsse und Glaskappen müssen beim Entsorgen **nicht** entfernt werden.

**Amtliche Mitteilung des Bürger- und Ortschaftsamtes** **Mundingen**

Mundingen, Rathausplatz 1  
 Tel. 0 76 41 / 452-1251  
 Fax 0 76 41 / 452-1259  
 mundingen@emmendingen.de



Öffnungszeiten:  
 Montag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr  
 Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr, Freitag 8.00–12.00 Uhr

**» Ortschaftsamts Mundingen****Bürgersprechstunde**

Die nächste Bürgersprechstunde mit Ortsvorsteherin Carola Euhus findet statt am Montag, 4. Februar, von 16 bis 18 Uhr (Telefon 07641 / 452-1250).

**Die Jubilare**

01.02.: **Herr Paul-Jürgen Prinz**, Christian-Herbst-Str. 17, 75 Jahre

03.02.: **Herr Siegfried Czerkas**, Im Gäßle 4a, 75 Jahre

Die Ortschaftsverwaltung gratuliert recht herzlich und wünscht alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit!!!

**Marktstand**

Samstag, 2. Februar, von 9 bis 11 Uhr beim Rathausplatz sowie ein weiterer Marktstand immer mittwochs von 12.30 bis 14.30 Uhr beim Rathausplatz.

**» Abfallwirtschaft****Abfuhrtermine****Gelber Sack:**

Mittwoch, 6. Februar

**Kirchliche Nachrichten****Mittwoch, 30.1.**

15 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus

**Sonntag, 3.2.**

18 Uhr Gottesdienst in Mundingen

**Dienstag, 5.2.**

15 Uhr Kaffeeklatsch im Gemeindehaus  
 20 Uhr Kirchenchorprobe

**Mittwoch, 6.2.**

15 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus

**Bürozeiten im Pfarramt:**

Dienstag 14 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr  
 Telefon 07641/8211; Fax: 07641/931976;  
 E-Mail: info@kirche-mundingen.de;  
 www.kirche-mundingen.de.

**Nachbarschaftshilfe St. Barbara**

Ansprechpartner & Einsatzleitung: Susanne Stahmann  
 Büro: Mönchshofstr. 21

Öffnungszeiten: Donnerstag, 10:00 – 12:00 Uhr

Friedrich-Mössner-Str. 12, 79312 Emmendingen

Fon: 0176-31146605

Fax: 07641-931976

Mail: mail@nachbarschaftshilfe-mundingen.de;

www.nachbarschaftshilfe-mundingen.de

**Freiwillige Feuerwehr Mundingen**

Montag, 4.2.; 19:30 Uhr: Unterricht Gesamtwehr EM

**Bürgerinformation zum Hochwasserschutz in Mundingen**

**am Donnerstag, 31. Januar um 19 Uhr im Foyer der Neumattenhalle Mundingen.**

Zur Hochwassersituation in Mundingen wurden von dem beauftragten Ingenieurbüro WALD+CORBE bereits mehrere Untersuchungen durchgeführt und verschiedene Fragen bezüglich der Hochwassergefahren analysiert. Erste Ergebnisse wurden von der Verwaltung in einer Einwohnerversammlung in Mundingen am 25. Oktober 2018 bereits vorgestellt.

Über die weiteren Planungen und die daraus resultierenden Lösungsvorschläge für die Hochwasserproblematik in Mundingen informieren Oberbürgermeister Stefan Schlatterer, Fachbereichsleiter Rüdiger Kretschmer, Ortsvorsteherin Carola Euhus, Vertreter des Ingenieurbüros und der Stadtverwaltung.

Zu dieser Bürgerinformation in Mundingen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

» **Mundinger Gesangverein 1848 e.V.****Jahreshauptversammlung**

Am Freitag, 1. Februar, Treffen im Vereinsheim des SV Mundingen, beim Sportplatz Mundingen, Beginn: 20 Uhr.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Bericht der ersten Vorsitzenden
4. Bericht der Schriftführerin
5. Bericht der Rechnerin
6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Rechnerin
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Entlastung des Gesamtvorstandes
9. Datenschutzverordnung
10. Ehrungen
11. Bericht der Dirigentin
12. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

» **Landfrauenverein Mundingen****Bezirkslandfrauentag**

Am Samstag, 9. Februar, findet der Bezirkslandfrauentag in der Stadthalle in Emdingen statt. Beginn in Emdingen ist um 13.30 Uhr. Die Abfahrt ist um 12.30 Uhr vom Rathausplatz (Fahrgemeinschaften). Anmeldung bei Elisabeth Gutjahr, Telefon 07641/41975.



**Vererben Sie Menschlichkeit**

Schenken Sie Not leidenden Kindern mit Ihrem Testament eine bessere Zukunft. Wir informieren Sie gerne.

Mehr Informationen unter:  
**0203.77 890**  
[www.kindernothilfe-stiftung.de](http://www.kindernothilfe-stiftung.de)

**KINDER NOT HILFE STIFTUNG**

### **Informationen für Hundebesitzer zum Leinenzwang, zur Beseitigung von Hundekot und zum Betretungsverbot**

Wir möchten Sie über die bestehenden Regelungen informieren und Sie bitten, die polizeilichen Ge- bzw. Verbote zu beachten. Die Polizeiverordnung vom 15.03.2005 (§§ 4 und 6) legt dazu Folgendes fest:

**Leinenzwang**

Leinenzwang in der Innenstadt und weiteren Gebieten.

Details zu den Gebieten in und um Emmendingen, in denen Leinenzwang gilt, entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadt Emmendingen unter

[www.emmendingen.de](http://www.emmendingen.de) (Suchbegriff: Leinenzwang) oder unter [www.emmendingen.de](http://www.emmendingen.de) > Rathaus & Service > Bürgerservice > Hundehaltung

**Beseitigungspflicht für Hundekot**

Verrichtet Ihr Hund seine Notdurft, sind Sie als Hundehalter dazu verpflichtet, den Hundekot unverzüglich zu beseitigen.

Um Hundehaltern ein unkompliziertes Entfernen zu ermöglichen, hat die Stadt Emmendingen zwischenzeitlich rund 40 Mülleimer für Hundekotbeutel im Stadtgebiet montiert. Die Stadtverwaltung bietet zudem kostenlos für alle Hundebesitzer Hundekotbeutel zur Abholung an. Diese sind im Rathaus an der Infotheke, im Familienzentrum Bürkle-Bleiche, bei den

Ortschaftsverwaltungen, im Freibad und der Tourismus-Information am Bahnhof erhältlich. Die von den Hundebesitzern erhobene Hundesteuer befreit grundsätzlich nicht von der Entsorgungspflicht.

**Betretungsverbot der freien Landschaft während der Vegetationsperiode**

Ein Recht auf Erholung in der freien Landschaft steht allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu. Allerdings besteht während der Vegetationsperiode, d.h. ab April ein Betretungsverbot von landwirtschaftlichen Flächen gemäß § 44, Abs. 2 des Naturschutzgesetzes. So dürfen landwirtschaftlich genutzte Flächen in der Zeit zwischen Saat und Ernte, bei Grünland in der Zeit des Aufwuchses und dem Mähen beziehungsweise der Beweidung nicht betreten werden. Dies gilt natürlich nicht nur für den Menschen, sondern auch für mitgeführte und zu beaufsichtigende Hunde.

**Ordnungswidrigkeiten**

Die Nichtbeachtung der gelten Regelungen kann zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen und mit einer Geldstrafe bis zu 5.000 € geahndet werden. Verstöße gegen das Naturschutzgesetz können mit einer Geldbuße bis zu 15.000 € geahndet werden.

## Auszug aus der Polizeiverordnung der Stadt Emmendingen

### § 5 Ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten

- 1) **Lärmintensive Haus-, Hof- und Gartenarbeiten oder sonstige handwerkliche Tätigkeiten**, die ohne den Einsatz oder Betrieb von Geräten und Maschinen vorgenommen werden (siehe Absatz 2) und die andere in ihrer Ruhe stören (wie z.B. Teppich klopfen, Holzhacken, Hämmern und ähnliche handwerkliche Tätigkeiten), dürfen nur an **Werktagen (Montag bis Samstag) in der Zeit von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr** ausgeführt werden.
- 2) Der Einsatz bzw. der Betrieb von Geräten und Maschinen, der nicht dem Geltungsbereich der Geräte- und Maschinenschutzverordnung (32. BIMSChV v. 29.08.2002) unterliegt und der andere in ihrer Ruhe stört, ist an **Sonn- und Feiertagen generell untersagt und ebenso an Werktagen (Montag bis Samstag) in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr verboten**.
- 3) Die Vorschriften nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz, insbesondere die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung) bleiben im Übrigen von dieser Verordnung unberührt.
- 4) Die in Abs. 1 und 2 angegebenen Verbote gelten **nicht** für Arbeiten bzw. für den Einsatz von Geräten/Maschinen, die von Handwerksbetrieben, Gewerbetreibenden, Landwirten und sonstigen privaten oder öffentlichen Unternehmen im Rahmen ihres Berufes/Gewerbes/Auftrages durchgeführt werden.

Die gesamte Polizeiverordnung finden Sie unter [www.emmendingen.de](http://www.emmendingen.de) > Rathaus & Service > Ortsrecht > 1.1 Polizei-umweltschutzverordnung

## Amtliche Mitteilung des Bürger- und Ortschaftsamtes

### Wasser

Wasser, Basler Straße 40  
Tel. 0 76 41 / 452-1261, Fax 452-1269  
wasser@emmendingen.de  
Öffnungszeiten:  
Di., Do., Fr.: 8.00–12.00 Uhr,  
Mi. 16.00–19.00 Uhr  
Sprechzeiten des Ortsvorstehers:  
Mi. 17.00–19.00 Uhr oder nach Vereinbarung



### Jubilare

Die Ortschaft Wasser gratuliert am 1.2.2019 Herrn Hermann Römer **zum 75. Geburtstag**. Die Ortschaftsverwaltung wünscht dem Jubilar alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit.

### » Abfallwirtschaft

### Abfuhrtermine

Mittwoch, 6. Februar: Abholung Gelber Sack

### » Kirchliche Nachrichten

## Termine und Gottesdienste der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde Bonhoeffer - Johannes Emmendingen

### Sonntag, 3.2.

10.30 Uhr Gottesdienst in Kollmarsreute  
anschließend Gemeindeversammlung und Mitarbeiterfest  
**Einladung zur Gemeindeversammlung der Kreuzkirchengemeinde Bonhoeffer-Johannes** „Unsere Gemeinde ist ein zartes Pflänzchen – das immer wachsen soll“  
2018 war das Jahr des Zusammenwachsens. Die Johannes- und die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde sind zur gemeinsamen Kreuzkirchengemeinde zusammengeschlossen worden. Erfreulicherweise ist die Zusammenlegung ohne große Probleme über die Bühne gegangen. Der große Ältestenkreis hat seine Arbeit aufgenommen – und was zuerst wie ein riesiger Berg erschien, konnte gemeinsam gut bewältigt werden. Nun ist es an der Zeit, die Gemeindeglieder nochmals über den Verlauf und die Namensgebung der Kreuzkirchengemeinde zu informieren und das Jahr 2018 Revue passieren zu lassen. Zu einer Gemeindeversammlung lädt die Kreuzkirchengemeinde Bonhoeffer-Johannes daher am 3. Februar herzlich ein. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss findet die Versammlung statt – Zeit für das Zuhören – oder Nachfragen – oder miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Mitarbeiter der Gemeinde sind nach der Gemeindeversammlung zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.  
**Weitere Termine der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde Bonhoeffer-Johannes entnehmen Sie bitte den Kirchlichen Nachrichten unter der Ortschaft Windenreute.**

### Spruch der Woche

**„Beurteile einen Tag nicht danach, welche Ernte du am Abend eingefahren hast, sondern danach, welche Saat du gesät hast.“**

Robert Louis Stevenson

## Amtliche Mitteilung des Bürger- und Ortschaftsamtes

# Windenreute

Windenreute  
Schulstraße 26  
Tel. 0 76 41 / 452-1271, Fax 452-1279  
windenreute@emmendingen.de  
Öffnungszeiten:  
Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.30–12.00 Uhr  
Donnerstag 14.00–18.00 Uhr



## Jubilare

Die Ortschaft Windenreute gratuliert am 01.02. Frau Annemarie Bruinings, Wannenweg 12, zum 80. Geburtstag und wünscht der Jubilarin alles Gute, Glück und Zufriedenheit und vor allem eine recht gute Gesundheit.

Die gleichen Glückwünsche möchte die Ortschaftsverwaltung auch den Altersjubilaren übermitteln, die namentlich nicht genannt werden möchten.

## Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde mit Ortsvorsteher Friedrich Hegener findet am Donnerstag, 31. Januar, von 16 bis 18 Uhr im Ortschaftsamtsamt statt.

## » Abfallwirtschaft

## Abfuhrtermine

Mittwoch, 6.2. Abfuhr Gelber Sack



Beim Hallenturnier der SG Rheinhausen erreichten die Alten Herren des FV Windenreute den 3. Platz.

## » Harmonika-Freunde Windenreute e.V.

### Ordentliche Mitgliederversammlung für das Jahr 2018 am Freitag, 1. Februar

Hiermit laden die Harmonika-Freunde alle Mitglieder und Freunde zur obigen Veranstaltung ins Schützenheim Windenreute um 20 Uhr ganz herzlich ein.

### Jahreshauptversammlung des Musikvereins Windenreute

Der Musikverein Windenreute lädt alle Mitglieder des Vereins sowie interessierte Gäste zur Jahreshauptversammlung ein. Die Versammlung findet am Freitag, 8. Februar, um 20 Uhr im Vereinsheim des Sportvereins Windenreute am Kähnelacker statt.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung
  2. Totengedenken
  3. Ehrungen
  4. Protokoll und Jahresbericht
  5. Rechenschaftsbericht
  6. Bericht der Kassenprüfer
  7. Entlastung des Gesamtvorstandes
  8. Wahl der Kassenprüfer
  9. Verschiedenes / Wünsche und Anträge
- Anträge sind bis zum 5. Februar schriftlich beim 1. Vorstand Frank Schippers einzureichen (E-Mail: vorstand@mv-windenreute.de).

## Evangelische Kreuzkirchengemeinde Bonhoeffer – Johannes Emmendingen

### Donnerstag, 31.1.

10.30 Uhr Gottesdienst im DRK-Heim / Fabrikstraße Kollmarsreute

### Sonntag, 3.2.

10.30 Uhr Gottesdienst in Kollmarsreute anschließend Gemeindeversammlung und Mitarbeiterfest

### Mittwoch, 6.2.

16 Uhr Kinderchorprobe / Kirche Windenreute

20 Uhr Probe des Johanneschores / Kirche Windenreute

### Einladung zur Gemeindeversammlung der Kreuzkirchengemeinde Bonhoeffer-Johannes „Unsere Gemeinde ist ein zartes Pflänzchen – das immer wachsen soll“

2018 war das Jahr des Zusammenwachsens. Die Johannes- und die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde sind zur gemeinsamen Kreuzkirchengemeinde zusammengeschlossen worden. Erfreulicherweise ist die Zusammenlegung ohne große Probleme über die Bühne gegangen. Der große Ältestenkreis hat seine Arbeit aufgenommen – und was zuerst wie ein riesiger Berg erschien, konnte gemeinsam gut bewältigt werden. Nun ist es an der Zeit, die Gemeindeglieder nochmals über den Verlauf und die Namensgebung der Kreuzkirchengemeinde zu informieren und das Jahr 2018 Revue passieren zu lassen. Zu einer Gemeindeversammlung lädt die Kreuzkirchengemeinde Bonhoeffer-Johannes daher am 3. Februar herzlich ein. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss findet die Versammlung statt – Zeit für das Zuhören – oder Nachfragen – oder miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Mitarbeiter der Gemeinde sind nach der Gemeindeversammlung zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.



Kleinanzeigen einfach online aufgeben: [www.wzo.de](http://www.wzo.de)





# „Wissen zum Klimawandel wird immer wichtiger“

Diskussionsrunde zu lokalen Folgen am Sonntag um 11 Uhr

Von Alexander Wenisch

Die Klimakrise macht vor Heidelberg nicht halt. Im Gegenteil: In und um die Stadt sind die Folgen der Erderhitzung bereits zu spüren. Die regionalen Auswirkungen sind am Sonntag, 27. Januar, Thema der Veranstaltung: „Klimawandel – vom Wissen zum Handeln: Was die Heidelberger tun können“. Die Umweltschutzorganisation WWF, der Helmholtz Wissenschaftsverbund regionale Klimaänderung am Karlsruher Institut für Technologie (REKLIM) und die Klaus-Tschira-Stiftung laden interessierte Bürger ein, sich an einem Dialog über die Folgen und die Antworten zu beteiligen.

Als Gesprächspartner vor Ort sind: Peter Braesicke, wissenschaftlicher Koordinator des REKLIM, Marco Vollmar, Geschäftsleitung WWF Deutschland, und Tina Harms, WWF-Bildungsexpertin. Die kostenlose Veranstaltung um 11 Uhr in der „Mathematik-Informatik-Station“, Kurfürsten-Anlage 52, ist gleichzeitig der Auftakt für einen sechstägigen Kurs an der Volkshochschule (VHS), Bergerheimer Straße 76. Tina Harms vom WWF erklärt im RNZ-Interview die Ziele und Hintergründe.

## > Auf einer Skala von 1 bis 10: Wie gut ist unsere Region auf den Klimawandel vorbereitet?

Die Stadt hat ja einen Klima-Masterplan ausgearbeitet. Damit liegt sie auf jeden Fall schon ziemlich weit vorne im Vergleich zu anderen Regionen in Deutschland.

## > Welche sind die drei größten Gefahren?

Hitzetage über 30 Grad Celsius und trockene Sommer, wie wir dies 2018 erlebt haben, mit der Folge von Dürren. Niedrige Wasserpegel in den Flüssen werden dazu führen, dass Wasserkraftwerke abgeschaltet werden müssen und die Trinkwasserversorgung problematisch wird. Die Hitze wird dem Menschen gesundheitliche Probleme bereiten, sie ermöglicht die Ausbreitung von tropischen Krankheiten. Und letztlich wird die Intensität von Hagel- und Gewitterereignissen zunehmen.

## > Die Region ist optisch, im Falle Heidelbergs auch politisch, sehr grün. Viele Bürger engagieren sich bereits. Ist das Ihrer Ansicht nach nicht genug?

Für viele Menschen ist der Klimawandel, sei es beruflich oder privat, relevant, aber unsere Erfahrung zeigt, dass viele Personen die regionalen Auswirkungen oft gar nicht so gut kennen. In immer mehr Tätigkeitsfeldern – in der Landwirtschaft, im Gesundheitswesen oder im Bereich Bauen und Wohnen – werden fundiertes Wissen und Kompetenz zum Klimawandel und dessen Folgen zunehmend wichtiger, um aktiv an der Gestaltung der eigenen Zukunft teilhaben zu können. Der Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft, der Aufbau einer Wissensgesellschaft, ist dafür eine entscheidende Grundlage. Genau diesen Dialog möchten wir auch stärker fördern.



WWF-Bildungsexpertin Tina Harms. Foto: Seiffert

## > Erreicht man damit nicht nur die Bürger, die sich ohnehin schon engagieren?

Ganz im Gegenteil: Die VHS ist als neutraler Ort besonders wichtig. Zum einen meldet sich hier eine heterogene Zielgruppe an und nicht nur Bürger, die im Thema schon sehr aktiv sind – von jungen Studierenden bis zu Rentnern. Und zum anderen zeigt unsere Evaluation der letzten Kurse, dass viele Bürger nicht nur die vorgeschriebenen Maßnahmen der Kommune akzeptieren, sondern als mündige Bürger diese selbstständig einschätzen und eventuell neue Ideen an der richtigen Stelle platzieren und entwickeln möchten.

## > Ziel ist also ein lokales Netz von Klimaaktivisten.

Gerade die Vernetzung mit den lokalen Initiativen ist für viele Menschen eine gute Gelegenheit, jetzt zum ersten Mal aktiv zu werden und Best-Practice-Beispiele zu nutzen. Und natürlich ist es für viele hilfreich, wenn sie als Gruppe vernetzt sind und auch aus dieser Motivation aktiv werden.

📍 **Info:** Vom 21. Februar bis 29. April wird von der VHS der Kurs „Klimafit“ angeboten. Infos und Anmeldung unter [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit).





# Bürger werden zu Klimaschützern

## Kursus bildet ehrenamtliche Multiplikatoren aus

**BREMERHAVEN. Was ist menschengemachter Klimawandel, wie wird er global, regional und lokal spürbar? Was ist zu tun? Wer sich mit diesen Fragen beschäftigen möchte, das ein Kursangebot nutzen, das die Volkshochschule (VHS) gemeinsam mit dem World Wide Fund for Nature (WWF) und dem Forschungsverbund regionale Klimaveränderungen (Reklim) am Alfred-Wegener-Institut (AWI) anbietet.**

Der Helmholtz Verbund für regionale Klimaänderung und der WWF haben das innovative Kursformat geschaffen, um Bürger im kommunalen Klimaschutz auszubilden.

An sechs Abenden erfahren die Teilnehmer bei „Klimafit – Klimawandel und Folgen verstehen“ ab Montag, 4. Februar, wissenschaftlich fundiert und interaktiv mehr über die Grundlagen des Klimawandels und seine Folgen. Außerdem erfahren die Teilnehmer, welche Herausforderungen speziell auf ihren Wohnort zukommen und

wie Städte und Landkreise sich auf kommende Veränderungen bereits vorbereiten.

Dr. Renate Treffeisen leitet das Klimabüro am Alfred-Wegener-Institut und zeigt während des Kurses, welche Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen in der Region erforderlich sind. Sie will konkrete Anregungen geben, wie sich Menschen vor Ort für den Klimaschutz aktiv einsetzen und sich mit anderen vernetzen können. Live-Chats und Beiträge – unter anderem von Wissenschaftlern des Helmholtz-Forschungsverbundes regionale Klimaänderungen (Reklim) – und der Input kommunaler Experten machen Klimawandel verständlich.

Dr. Renate Treffeisen promovierte zu troposphärischem Ozon und untersuchte, wie Luftmassen Schadstoffe transportieren und wie es im Sommer zu erhöhten Ozonkonzentrationen kommt. Sie arbeitete in beiden Polargebieten an

Staubpartikeln in der Atmosphäre und daran, wie diese in die Polargebiete gelangen. 2008 übernahm sie die Leitung des Klimabüros am AWI.

### Teilnehmer erhalten ein Zertifikat

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat, das sie als ehrenamtliche Multiplikatoren im Klimaschutz qualifiziert.

Der Kursus wird an sechs Abenden in der Volkshochschule angeboten. Anmeldeschluss ist am Montag, 28. Januar.

Für die Kursteilnahme benötigen die Teilnehmer ein internetfähiges Endgerät, wie zum Beispiel PC, Laptop, Smartphone oder Tablet. (SJ)

› **Termine:** Am 4.2., 18.2., 11.3., 1.4. sowie am 29.4. jeweils montags von 18 bis 21 Uhr. Ausnahme: Dienstag, 26.2., von 18 bis 21 Uhr. Kursanmeldung bei der Volkshochschule unter Tel. 0471 590/4711 oder im Internet. [www.vhs-bremerhaven.de](http://www.vhs-bremerhaven.de)







## Öffentliche Veranstaltungen der AWO

Regelmäßig finden folgende Veranstaltungen statt:

<b>Montag</b>	
14:00 Uhr	Spielenachmittag in der Ernsthofer Wende 4
14:00 Uhr	Spielenachmittag im AWO Seniorenhaus Feldstraße 82
<b>Dienstag</b>	
14:00 Uhr	Senioren sport in der Ernsthofer Wende 4
14:30 Uhr	Kaffeemittag im Cafestübchen GEMIT, Mendelejewweg 16 a
16:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Senioren - Computer - Cafe, im AWO Seniorenhaus Feldstraße 82
<b>Mittwoch</b>	
9:45 Uhr, 13:30 Uhr	Fit durch Tanz im AWO Seniorenhaus Feldstraße 82
14:00 Uhr	Spielenachmittag in der Ernsthofer Wende 4
14:30 Uhr	Spielenachmittag im Cafestübchen GEMIT, Mendelejewweg 16 a
<b>Donnerstag</b>	
9:00 bis 10:00 Uhr	Senioren sport im AWO Seniorenhaus Feldstraße 82
10:00 Uhr	Creativ Gruppe in der Ernsthofer Wende 4
14:00 Uhr	Spielenachmittag im AWO Seniorenhaus Feldstraße 82
14:00 Uhr	Klönen in der Ernsthofer Wende 4
14:30 Uhr	Überraschungsnachmittag im Cafestübchen GEMIT, Mendelejewweg 16 a

**Veranstaltungstipps**  
**Bitte melden Sie sich zu den folgenden Veranstaltungen im AWO Seniorenhaus in der Feldstraße 82, Tel. 03834 2756 an.**  
 Dienstag, 5. Februar, 14:00 Uhr, AWO-Seniorenhaus

**Öffentlicher Handarbeitsnachmittag**  
 Donnerstag, 7. Februar, 14:00 Uhr, Bowlinghof, Bahnhofstraße 24

**Bowling**  
 Dienstag, 12. Februar, 13:30 Uhr, AWO-Seniorenhaus

**Die Leseeule** lädt zum Schmöckern ein  
 Donnerstag, 14. Februar, 14:00 Uhr, Ernsthofer Wende 4

**Begegnungskaffee**  
 (Unkostenbeitrag 2 Euro)

## Öffentliche Veranstaltungen des Vereins Nachbarschaftshilfe WGG e. V. (eine Auswahl)

<b>Skatnachmittag</b> am 5. und 19. Februar, 15:00 Uhr, Makarenkostraße 18	<b>Gemütliches Beisammensein</b> am 20. Februar, 14:00 Uhr, Makarenkostraße 18	
<b>Spielenachmittag</b> am 6. Februar, 14:00 Uhr, Makarenkostraße 18	<b>Bingo</b> am 22. Februar, 14:00 Uhr, Makarenkostraße 18	
<b>Handarbeitsnachmittag</b> am 12. und 19. Februar, 14:00 Uhr, Ernst-Thälmann-Ring 25, Klubraum im Erdgeschoss	<b>Rentner hört auf die Signale</b> am 27. Februar, 14:00 Uhr, Ernst-Thälmann-Ring 25, Klubraum im Erdgeschoss ein aufschlussreicher Nachmittag mit Adelgund Brabetz	
<b>Märchnachmittag</b> am 12. Februar, 15:00 Uhr, Makarenkostraße 18 Märchen aus Georgien, Veranstaltung mit dem Greifswalder Märchenkreis, Kulturbeitrag 1,50 €, mit Ingrid Czichowski, Kaffee, Kuchen, Getränke ab 14:30 Uhr	<b>Beratung für Betroffene von Straftaten und deren Angehörige</b> 27. Februar, 14:00 Uhr, Makarenkostraße 18 Andreas Vojtech von der Caritas stellt seine Arbeit vor	
<b>Fasching</b> am 13. Februar, 14:00 Uhr, Makarenkostraße 18	<b>Öffnungszeiten der Vereinsquartiere</b> Makarenkostraße 18: Mittwoch 9:00 - 14:00 Uhr und nach Vereinbarung (Tel. 552866) Ernst-Thälmann-Ring 25: Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr (Tel. 889189) Das Vereinsbüro bleibt bis zum 4. Februar geschlossen. Internet: www.nachbarschaftshilfe-wgg.de	
<b>Erzählernachmittag</b> „Der Teufel scheidet immer auf den größten Haufen“ am 13. Februar, 14:00 Uhr, Ernst-Thälmann-Ring 25, Klubraum im Erdgeschoss		
<b>Spielenachmittag</b> am 18. Februar, 14:30 Uhr, Feldstraße 29, Klubraum im Betreuung Wohnen		

## Lust auf gute Gesellschaft? - Neues aus dem Bürgerhafen

Senioren und Seniorinnen als ehrenamtliche Wunschgroßeltern gesucht

Das Wunschgroßelternprojekt des Bürgerhafens vermittelt ehrenamtliche Senioren und Seniorinnen an Familien, die selbst keine Großeltern haben oder die weit voneinander entfernt wohnen. Eine Studie des Zentrums für Altersfragen zeigt, dass heute nur noch rund 30,2 % der Großeltern an der Betreuung ihrer Enkel beteiligt sind. Umso wichtiger ist es für die junge Generation, auf andere Art und Weise Kontakte zu Senior\*innen aufzubauen. Großeltern sind für die Entwicklung eines Kindes wichtig: Sie haben Zeit, Geduld, trösten und hören zu, wenn die Eltern im Job eingespannt oder vom Alltag gestresst sind. Oma und Opa können viel Wissen und Lebenserfahrung weitergeben und viele spannende Geschichten erzählen. Hier setzt das Projekt Wunschgroßeltern an: Ältere Menschen übernehmen ehrenamtlich stundenweise die Betreuung von Kindern. Betreuung heißt dabei aber nicht nur anwesend sein und aufpassen, sondern Spaß haben, gemein-

sam Dinge entdecken, stricken, kochen, lesen und vieles mehr. Eben all das, was auch „echte“ Großeltern mit ihren Enkeln machen würden. Die Vermittlung von Wunschgroßeltern läuft über den Bürgerhafen, wo Interessenten sich melden können, die eine Beziehung zu Kindern und dessen Familien aufbauen möchten. Es ist wichtig, dass sich das Kind/die Familie und die Wunschgroßeltern erst einmal richtig kennenlernen. Danach wird entschieden, ob die Beziehung weitergeht. Wunschgroßeltern können in regelmäßigen Gruppentreffen ihre Erfahrungen austauschen. Über den Bürgerhafen gibt es Fortbildungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Tätige.  
 Kontakt: post@buergerhafen.de, Tel. 03834 7775611

**Neuer Termin Erzählcafé**  
 Das Angebot „Erzählcafé“ des Bürgerhafens wird ab Februar 2019 auf den **dritten Donnerstag im Monat** verlegt. Startzeit bleibt mit **15:00 Uhr** die gleiche. Es wird ehrenamtlich von zwei

Frauen geleitet, die den Wunsch hatten, zu unterschiedlichen Themen mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Es soll beim Erzählcafé über eine Plauderei bei Kaffee und Kuchen hinausgehen. Der Inhalt des Nachmittags steht im Vordergrund. Dieser wird von den Ehrenamtlichen und auch gemeinsam mit den Teilnehmenden jedes Mal neu festgelegt. Ein Einstieg in ein Gespräch kann dabei eine kurze Anekdote, ein Gedicht, ein Auszug aus einem Film oder einfach nur ein Foto sein. Es kann eine sehr sachliche Diskussion entstehen oder aber auch eine philosophische oder emotionale, je nachdem, welchem Thema sich der Teilnehmerkreis widmet. Wenn Sie Lust haben, schauen sie einfach vorbei und bringen Ihre Erinnerungen und Erfahrungen ein.

Nächster Termin: 21.02.2019 im Fuchsbau, Peter-Warschow-Straße 13

**Sonstige Angebote:**  
 • Tablettreff, 26.02. 14:00 Uhr, einLaden, Bachstr. 24

- Laptopsprechstunde, 05.02. 14:00 Uhr im einLaden, Bachstr. 24
- Tablett-/Smartphone-Treff, 19.02. 14:00 Uhr im AIZ Boddenhus
- BISCO-Computercafé, 25.02. 16:00 Uhr, Bio-Bistro, Martin-Luther-Str. 10
- Literaturfreunde, jeden letzten Dienstag im Monat, 16:15 Uhr, 2.OG, Martin-Luther-Str. 10
- Walkinggruppe, jeden Montag 9:00 Uhr, Start: Südbahnhof - Rewe-Parkplatz
- Fit im Alter, jeden Donnerstag, 11:00 Uhr, 3.OG, Martin-Luther-Str. 10
- Plattsnacker, jeden ersten Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr, Bürgerhafen, Martin-Luther-Str. 10
- Interkulturelles Nähcafé, jeden letzten Montag im Monat, 15:00 Uhr im einLaden, Bachstr. 24
- Café mit Herz - Treff für Alleinstehende, 14-tägig sonntags um 14:30 Uhr (ungerade Kalenderwochen) im einLaden, Bachstr. 24

## Angebote der offenen Nähwerkstatt Kabutze

Friedrich-Loeffler-Straße 44

Anmeldung bitte bis spätestens eine Woche vor dem Workshop auf [www.kabutze-greifswald.de](http://www.kabutze-greifswald.de)



**Recycling/Schneiderworkshop**  
 Carpe die-Leggins- Der Leggins Workshop  
 Sonnabend und Sonntag, 2./3. Februar, 10:00 - 18:00 Uhr

**KLEIDoderRockoderKLEID-Recycle und Nähworkshop**  
 Sonnabend, 2. März 10:00 - 18:00 Uhr

Ein Jerseykleid oder ein Wollrock. Oder andersrum! Gefertigt aus stretchigen Stoffen wie Jersey oder anderen Strickwaren. Kurze oder lange Ärmel, Träger, bunt verspielt oder einfarbig. Der Schwerpunkt liegt auf der Wiederverwendung alter Jersey-Stoffe. Babette Gibb zeigt, wie man mit dem Stoff um- und beim Nähen vorgeht.

**Wir wollen es Kissen!- Textile Collagen & Applikation**  
 Sonnabend und Sonntag, 9./10. März 10:00 - 17:00 Uhr  
 Ob Katze, Eule, die Schwiagemutti oder geometrisches Muster - wir fertigen textile Collagen und nähen daraus die schönsten Dekokissen der Welt!

Dieser Workshop zeigt, wie aus alten Stoffresten, Klamotten und Plastikfolien Bildideen entwickelt werden und durch Nähen, Sticken, Applizieren und Recyclen einzigartige Kissen entstehen können.

**Darüber hinaus noch zwei Tipps:**  
**KlamottenKaffeeKuchen-Tausch - Kleidertausch**  
 Sonntag, 17. Februar, 15:00 - 18:00 Uhr  
 Der Kleiderschrank gähnt vor Leere oder platzdass allen Nähten? Super! Alt aber schick, wie groß, zu klein aber fein, vernachlässigt aber fesch: Das alles kann an Klamotten mitgebracht und gegen andere

getauscht werden. Nebenbei in der Sofaecke: Speisen und Getränke und Infos zu Arbeitsbedingungen von Nähern und Nährinnen sowie zu fairen Alternativen  
 Spendenempfehlung von 1 bis 2 € für die Arbeit der Nähwerkstatt

**Tag der offenen Tür**  
 Donnerstag, 21. Februar, 15:00 - 20:00 Uhr  
 Lernen Sie unsere Mehrgenerationen Werkstatt kennen. Pfaff, Juki, Mauser. Zwischen 98 und 2 Jahren sind unsere Nähmaschinen alt und ob Gradstick oder Overlock oder die neuesten Stichprogramme, dass alles wird gezeigt und kann ausprobiert werden.

## Klimaschutz ist Gemeinschaftsaufgabe

VHS-Kurs „klimafit“ vermittelt Know-how zu regionalen Folgen des Klimawandels



**Anmeldung in der Volkshochschule Greifswald, Martin-Luther-Straße 7a oder online unter <https://www.vhs-vg.de> (Kursnummer: 191G10000 )**

In sechs Veranstaltungsterminen (5.3., 12.3., 19.3., 26.3., 2.4., 29.4.) werden die Grundlagen des Klimawandels und seine Folgen, insbesondere für die Region, wissenschaftlich fundiert, kurzweilig und interaktiv vermittelt. Der Kurs zeigt, welche Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen in unserer Region dringend erforderlich sind und gibt konkrete Anregungen dafür,

wie man für den Klimaschutz aktiv werden und sich mit anderen vernetzen kann. Der Kurs wird geleitet vom Umweltpädagogen Dr. Christoph Hoffmann, Studienberater für Umweltwissenschaften an der Uni Greifswald.

**Was erwartet Sie:**  
 • 6 Kursmodule moderiert durch regionale Kompetenzträger/innen  
 • Beiträge, Live-Chats und digitale Kursabende mit Wissenschaftler/innen des Helmholtz-Forschungsverbundes regionale Klimaänderungen (REKLIM) und

weiteren regionalen Klimawissenschaftler/innen  
 • Kommunale Expert/innen vor Ort für Ihre Fragen, wie z.B. Dr. Stephan Braun, Klimaschutzbeauftragter der Stadt Greifswald.  
 • Erarbeitung von Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den Teilnehmenden und Expert/innen  
 • Der Umgang mit technisierten, digitalen Elementen (VHS-Cloud, MOOC)

Dieses einzigartige Kursangebot entwickelten der World Wide Fund for Nature (WWF) und der

Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen (REKLIM). Die Teilnehmer/innen erhalten ein Teilnahmezertifikat, das sie als ehrenamtliche/r Multiplikator/in im Klimaschutz qualifiziert.  
 Der Kurs wird von der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung gemeinnützige GmbH gefördert.

**Bitte mitbringen:**  
 Internetfähiges Endgerät, wie z. B. PC, Laptop, Smartphone oder Tablet  
**Kosten:** 20,00 €  
**Anmeldeschluss:** 24.02.2019

# RN *Zett*



*Das aktuellste Veranstaltungsmagazin der Region*

## FREUNDE FÜR'S LEBEN

AJ McLean & die Backstreet Boys sind zurück.  
**Interview Seite 4**

## MUSIK FÜR DIE AUGEN

Bei „Rock the Circus“ gibt es Rockklassiker und Akrobatik.  
**Mannheim Seite 3**

## TRENDS FÜR ALLE

Comedian Christoph Sonntag ist als Trendsucher auf Tour.  
**Sinsheim Seite 3**

## ROCKY FÜR IMMER

Boxerfilm „Creed“ mit Sylvester Stallone geht in die 2. Runde.  
**Kino Seite 13**

# Heidelberg wird Klima-Hotspot

**Eintritt frei** Veranstaltung

Matinee mit Botschaft:  
WWF und REKLIM laden zur Diskussion  
über regionale Folgen der Klimakrise

**am 27. Januar 2019, 11 Uhr**  
im MAINS „Mathematik-Informatik-Station“  
Kurfürsten-Anlage 52, 69115 Heidelberg



ZUKUNFT  
GEMEINSAM  
GESTALTEN



WWF-Diskussion über den Klimawandel in der Rhein-Neckar-Region

## Das Klima regional retten

**Heidelberg.** (RNZ) Der Klimawandel macht vor Heidelberg und der Region Rhein-Neckar nicht halt. Im Gegenteil: In und um die Stadt sind die Folgen der Erderwärmung deutlich zu spüren. Einerseits nehmen die Tage mit extremer Hitze und Trockenheit zu, andererseits überschwemmen heftige Regenschauer immer häufiger Straßen und Keller. Diese regionalen Auswirkungen der Klimakrise sind am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr in der Mathematik-Informatik-Station



Prof. Dr. Peter Braesicke vom KIT Karlsruhe erklärt anschaulich, warum es der Erde zu heiß wird. Foto: Behrendt

(MAINS), Kurfürstenanlage 52, Thema einer besonderen Veranstaltung: „Klimawandel regional: Vom Wissen zum Handeln – Was die Heidelberger tun können“. Der WWF (World Wide Fund For Nature) lädt alle Interessierten bei freiem Eintritt ein, sich an einem Dialog über die Folgen und die Antworten auf die Erderwärmung in

der Rhein-Neckar-Region zu beteiligen. Nach der Diskussion gibt es einen Sektempfang.

Gesprächspartner sind Prof. Dr. Peter Braesicke, wissenschaftlicher Koordinator des Helmholtz Wissenschaftsverbundes regionale Klimaänderung (REKLIM) und Professor am Institut für Meteorologie und Kli-

maforschung am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Marco Vollmar von der WWF-Deutschland-Geschäftsleitung sowie Tina Harms, WWF-Bildungsexpertin und Projektleiterin des VHS-Kurses „klimafit“, der vom 21. Februar bis 29. April von der Volkshochschule Heidelberg angeboten wird. Der Kurs wurde von WWF und REKLIM entwickelt und wird von der Robert Bosch Stiftung und der Klaus Tschira Stiftung gefördert. Am 22./23. Mai findet dann in Heidelberg die International Conference on Climate Action statt.

### Info

Heidelberg, Sonntag, 27. Januar, 11 Uhr, MAINS „Mathematik-Informatik-Station“, Kurfürsten-Anlage 52. Eintritt frei; Infos unter [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit).

Richling blickt in die Zukunft

## Politiker im Jahr 2084

**Hockenheim.** (RNZ)

In Anlehnung an den utopischen Roman „1984“ von George Orwell heißt das neue Programm von Kabarettist Mathias Richling (Foto: zg) „Richling und 2084“. Orwells literarische Utopie ist längst von der politischen Realität überholt worden, etwa in Bezug auf den Überwachungsstaat. Big Brother schreckt niemanden mehr, er ist zur TV-Unterhaltung verniedlicht worden. Zeit also, sich mit 2084 zu beschäftigen. Das neue Programm spiegelt die Zukunft im Heute wider. Wie zukunftstauglich sind unsere Politiker? Richling lässt das aktuelle Polit-Personal zum Test auf Zukunftstauglichkeit antreten.



### Info

Hockenheim, Donnerstag, 31. Januar, 20 Uhr, Stadthalle. Karten ab 27 Euro bei RNZ-Ticket Seite 23.

Kabarettist **Martin Herrmann**

## Die Städterin und der Bauer



**Heidelberg.** (RNZ) Ein hochkomisches Salonkabarett für Neoromantiker in Wort und Lied bietet das Kleinkunst-Festival Carambolage

mit Martin Herrmann (Foto: zg) und seinem Programm „Keine Frau sucht Bauer!“. Mit Wort und Lied kümmert sich Anti-Liedermacher Herrmann um den Zeitgeist zwischen Stadt und Land. Was treibt eine Städterin in die Arme eines Bauern? Ist es das Platzangebot für die Kinder und der Streichelzoo im Haus? Der Bauer ist familienfreundlich. Und wenn die Frau vom Gebären zu müde ist, trägt sie der Bauer auf Händen – zur Stallarbeit.

### Info

Heidelberg, 27. Januar, 20 Uhr, Karlstorbahnhof. RNZ-Ticket Seite 23; 14,20 Euro.

18. Internationales Festival für **Stummfilm & Livemusik**

## 100 Jahre Filmgeschichte

**Heidelberg.** (RNZ) Im Deutsch-Amerikanischen Institut (DAI) Heidelberg findet vom 24. bis 27. Januar das 18. Internationale Festival für Stummfilm und Livemusik statt. An den vier Tagen werden neun Filme mit musikalischer Begleitung gezeigt. Der älteste Film im Programm stammt aus dem Jahr 1917, der jüngste Film wurde 2016 veröffentlicht.

Eröffnet wird das Festival am 24. Januar um 20 Uhr mit dem Film „Kohlhiesels Töchter“ (Deutschland 1920) mit Emil Jannings in einer der Hauptrollen. Die Musik kommt von Darya Lenz (Gesang, Kazoo, Zither und Mundharmonika), Miriam Weiss (Klavier) und Natalie Müller (Percussion, Ziehharmonika und Klavier).

Das weitere Filmprogramm: 25. Januar, 20 Uhr, „Call of Cthulhu“ (USA 2005); 26. Januar, 15 Uhr, drei Filme mit den Stummfilmlegenden

Stan Laurel und Oliver Hardy; 20 Uhr, „Human – Die Menschheit“ (USA 2016); 27. Januar, 14 Uhr, „Ich möchte kein Mann sein“ (Deutschland 1918) und „Easy Street“ (USA 1917) von und mit Charlie Chaplin; 17 Uhr, „Samsara“ (USA 2011).

### Info

Heidelberg, 24. bis 27. Januar, Deutsch-Amerikanisches Institut. Karten ab 9,30 Euro bei RNZ-Ticket Seite 23; [www.dai-heidelberg.de](http://www.dai-heidelberg.de).



Stummfilmklassiker mit Oliver Hardy und Stan Laurel.

Klangprojekt „**Myousic**“

## Erzähltes Konzert

**Mannheim.** (RNZ) Im Rahmen von Enjoy Jazz gibt es ein außergewöhnliches Klangerlebnis bei einem Doppelkonzert. Dimitri de Perrot präsentiert sein Projekt „Myousic“. Ein Drummer und eine Klangskulptur erzählen die Geschichte einer Aufführung, eines Stücks, eines Konzerts. Das Publikum, der Raum und die Musik, jeder für sich und doch alle zusammen, sind die Darsteller dieses Abends. Dazu schickt der Klangkünstler und Regisseur Dimitri de Perrot den Drummer Julian Sartorius auf die Bühne, horchend auf alles was ihn umgibt. „Myousic“ eröffnet beim Zuhörer neue Klangwelten, treibt ihn mit Geräuschgeschichten durch den Saal und führt ihn mit Sound und Groove hinaus ins Foyer, in die Stadt und in die Welt.

### Info

Mannheim, Freitag & Samstag, 25./26. Januar, jeweils 20 Uhr, EinTanzHaus. Karten für 18 Euro unter [www.eintanzhaus.de](http://www.eintanzhaus.de)

**WWF-Diskussion** über den Klimawandel in der Rhein-Neckar-Region

# Das Klima regional retten

**Heidelberg.** (RNZ) Der Klimawandel macht vor Heidelberg und der Region Rhein-Neckar nicht halt. Im Gegenteil: In und um die Stadt sind die Folgen der Erderwärmung deutlich zu spüren. Einerseits nehmen die Tage mit extremer Hitze und Trockenheit zu, andererseits überschwemmen heftige Regenschauer immer häufiger Straßen und Keller. Diese regionalen Auswirkungen der Klimakrise sind am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr in der Mathematik-Informatik-Station

(MAINS), Kurfürstenanlage 52, Thema einer besonderen Veranstaltung: „Klimawandel regional: Vom Wissen zum Handeln – Was die Heidelberger tun können“. Der WWF (World Wide Fund For Nature) lädt alle Interessierten bei freiem Eintritt ein, sich an einem Dialog über die Folgen und die Antworten auf die Erderwärmung in der Rhein-Neckar-Region zu beteiligen. Nach der Diskussion gibt es

einen Sektempfang.

Gesprächspartner sind Prof. Dr. Peter Braesicke, wissenschaftlicher Koordinator des Helmholtz Wissenschaftsverbundes regionale Klimaänderung (REKLIM) und Professor am Institut für Meteorologie und Kli-

maforschung am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Marco Vollmar von der WWF-Deutschland-Geschäftsleitung sowie Tina Harms, WWF-Bildungsexpertin und Projektleiterin des VHS-Kurses „klimafit“, der vom 21. Februar bis 29. April von der Volkshochschule Heidelberg angeboten wird. Der Kurs wurde von WWF und REKLIM entwickelt und wird von der Robert Bosch Stiftung und der Klaus Tschira Stiftung gefördert. Am 22./23. Mai findet dann

in Heidelberg die International Conference on Climate Action statt.



# Kommunaler Klimaschutz

## VHS-Kurs „klimafit“ im Friedrichsbau vermittelt Know-how

**Bühl (red)** – Zum zweiten Mal bietet die Volkshochschule Rastatt in Kooperation mit dem WWF Deutschland, der Helmholtz-Klimainitiative Reklim und der Stadt Bühl den VHS-Kurs „klimafit“ an. In dem Kurs werden die globalen und die regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt.

An sechs Abenden zwischen dem 19. Februar und dem 29. April lernen die Teilnehmenden im Bühler Friedrichsbau die Ursachen des Klimawandels kennen und erhalten Anregungen, wie sie in ihren Gemeinden für Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv werden können. Am Ende erhalten sie ein Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet, heißt es in einer Pressemittei-

lung. „Viele fühlen sich zwar über die globalen Auswirkungen des Klimawandels gut informiert, wissen aber nicht, was das für Deutschland oder für bestimmte Regionen in Deutschland bedeutet“, sagt Bettina Münch-Epple, Leiterin der Bildungsabteilung des WWF Deutschland.

Einige Regionen Deutschlands, wie beispielsweise der Südwesten oder der Norden, seien besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen. „Hier beobachten wir einen deutlichen Anstieg von extremen Wetterereignissen. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir uns in den Kommunen vernetzen und diese klimafit machen“, so Dr. Klaus Grosfeld, Geschäftsführer des Helmholtz-Verbunds „Regio-

nale Klimaänderungen“ (Reklim).

Genau hier setzt der VHS-Kurs „klimafit“ an. Er bietet neben klassischen Vorträgen viele interaktive und digitale Elemente wie Quiz, Lernvideos von führenden deutschen Klimaforschern sowie Dokumentarfilme zum Thema regionaler Klimawandel. Beiträge von und Live-Chats mit Wissenschaftlern des Helmholtz-Forschungsverbunds sowie weiteren Klimawissenschaftlern helfen zudem, die globale Perspektive auf die regionale Ebene zu übertragen. Anmeldung unter [www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de), E-Mail: [vhs@landkreis-rastatt.de](mailto:vhs@landkreis-rastatt.de) oder

(07222) 381 35 00.  
 ♦ [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit)  
 ♦ [www.reklim.de/klimafit](http://www.reklim.de/klimafit)

Für sehr viel Geld. Für wirklich ren, die zwar eng miteinander verbunden sind, aber dennoch eigenen Problemen kämpfen haben. Die Besetzung ist ein ech Glücksgriff. Ein grandioser Leonard Lansink als grantelnd Realist Marc, ein großartiger Luc Feit als spleeniger Kunstliebhaber Serge und Heinrich Schaffmeister als chaotischer Vorgesetzter. Yan, dem die gelegeradezu auf den Leib geschrieben zu sein scheinen. Und es ist eine! Denn es geht die Haare kriegen, soll der gemeinsame Freund Yan vor die beiden sich darüber in hält es für „eine Scheiße“. Sein Kumpel Marc hingegen und hält es für Kunst. Res Bild mit weißen Steifen. Nein: Serge kaut sich ein wei als Kunstwerk erkennen ließe. anderes, das sich unbestreitbar nen Picasso oder irgendein et viel Geld. Aber nicht etwa ei Bühl (urs) – Drei Kerle auf dem weissen Sofa, feixend, nehmen weissen Sofa, feixend, dergeschlagen, während dann wieder ein Ballett aus Schweigen, Pausen und gekränkten Blicken, „Kunst“ heißt die Komödie der französischen Erfolgsautorin Yasmina Reza.



# Kommunaler Klimaschutz

## VHS-Kurs „klimafit“ im Friedrichsbau vermittelt Know-how

**Bühl** (red) – Zum zweiten Mal bietet die Volkshochschule Rastatt in Kooperation mit dem WWF Deutschland, der Helmholtz-Klimainitiative Reklim und der Stadt Bühl den VHS-Kurs „klimafit“ an. In dem Kurs werden die globalen und die regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt.

An sechs Abenden zwischen dem 19. Februar und dem 29. April lernen die Teilnehmenden im Bühler Friedrichsbau die Ursachen des Klimawandels kennen und erhalten Anregungen, wie sie in ihren Gemeinden für Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv werden können. Am Ende erhalten sie ein Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet, heißt es in einer Pressemittei-

lung. „Viele fühlen sich zwar über die globalen Auswirkungen des Klimawandels gut informiert, wissen aber nicht, was das für Deutschland oder für bestimmte Regionen in Deutschland bedeutet“, sagt Bettina Münch-Epple, Leiterin der Bildungsabteilung des WWF Deutschland.

Einige Regionen Deutschlands, wie beispielsweise der Südwesten oder der Norden, seien besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen. „Hier beobachten wir einen deutlichen Anstieg von extremen Wetterereignissen. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir uns in den Kommunen vernetzen und diese klimafit machen“, so Dr. Klaus Grosfeld, Geschäftsführer des Helmholtz-Verbunds „Regio-

nale Klimaänderungen“ (Reklim).

Genau hier setzt der VHS-Kurs „klimafit“ an. Er bietet neben klassischen Vorträgen viele interaktive und digitale Elemente wie Quiz, Lernvideos von führenden deutschen Klimaforschern sowie Dokumentarfilme zum Thema regionaler Klimawandel. Beiträge von und Live-Chats mit Wissenschaftlern des Helmholtz-Forschungsverbunds sowie weiteren Klimawissenschaftlern helfen zudem, die globale Perspektive auf die regionale Ebene zu übertragen. Anmeldung unter [www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de), E-Mail: [vhs@landkreis-rastatt.de](mailto:vhs@landkreis-rastatt.de) oder [\(07222\) 3813500](tel:+4972223813500).  
♦ [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit)  
♦ [www.reklim.de/klimafit](http://www.reklim.de/klimafit)



## HEIDELBERG

### DISKUSSION

# Regionale Folgen des Klimawandels

22. Januar 2019 Autor: agö

**HEIDELBERG.** Extreme Hitze und Trockenheit einerseits, heftige Regenschauer und geflutete Keller andererseits: Die regionalen Auswirkungen der Klimakrise behandelt am Sonntag, 27. Januar, ein Vortrag mit Diskussion in der Mathematik-Informatik-Station in der Kurfürstenanlage 52 in Heidelberg. Ab 11 Uhr lautet das Motto „Klimawandel regional: Vom Wissen zum Handeln“. Die Naturschutzorganisation WWF lädt alle Interessierten ein. Gesprächspartner sind Peter Braesicke vom Helmholtz Wissenschaftsverbund regionale Klimaänderung sowie Marco Vollmar und Tina Harms vom WWF. Die Veranstaltung ist Auftakt für ein Jahr des Klimaschutzes in Heidelberg (mehr Infos unter [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit)). *agö*

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 22.01.2019

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

---

#### URL:

[https://www.morgenweb.de/startseite\\_artikel,-heidelberg-regionale-folgen-des-klimawandels-\\_arid,1388103.html](https://www.morgenweb.de/startseite_artikel,-heidelberg-regionale-folgen-des-klimawandels-_arid,1388103.html)

**Zum Thema**



# Gute Grundlage für das Handwerk

## Neue Technikräume an Bachschlossschule übergeben

Dass man so schön arbeiten darf, trieb Constanze Velimvassakis vor Freude fast die Tränen in die Augen. Das sagte die Leiterin der Bachschlossschule jedenfalls, als die sanierten Technikräume der Werkrealschule nun offiziell übergeben wurden. Gemeinsam schnitten Velimvassakis, Oberbürgermeister Hubert Schnurr und Bürgermeister Wolfgang Jokerst ein um einen der massiven Holztische gespanntes Geschenkband auf. Rund eine halbe Million Euro hat die Stadt Bühl in Sanierung und Ausstattung von drei Technikräumen (inklusive Maschinenraum) sowie des Raums für Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT) investiert. „Dass man unseren Wünschen und Visionen so zeitnah und in diesem

Maße entsprochen hat, war eine Überraschung“, blickte Velimvassakis zurück. Der Ursprung des Projekts war eine Schulbegehung 2017. Nun ist die Schule mit Blick auf Mobiliar, technische Ausstattung und Maschinen auf dem neuesten Stand. Zur Ausstattung zählt auch eine „Multimedialösung“ inklusive Flachbildschirmen und I-Pads, um moderne Unterrichtsmethoden zu gewährleisten. „Eines unserer großen Anliegen ist, die Neugier der Werkrealschüler für handwerkliche Berufe zu wecken und sie optimal auf duale Ausbildungen vorzubereiten. An solchen Arbeitsplätzen kann uns das in ganz anderer Ausprägung gelingen“, betonte Velimvassakis. Auch OB Schnurr sieht in den runderneuerten Räumen eine gute



Grundlage für künftige Handwerker – ein Bereich, in dem ein großer Bedarf an Fachkräften besteht. Die Bachschlossschule sei „uns lieb und teuer“, sagte der

Rathauschef – und kündigte weitere Maßnahmen an. „Den ein oder anderen Pflock“ werde man noch in diesem Jahr einschlagen, auch bezüglich der benachbarten Halle.

# Klimaschutz ist Gemeinschaftsaufgabe

## VHS-Kurs „klimafit“ vermittelt Know-how zur Entstehung und den regionalen Folgen des Klimawandels

Zum zweiten Mal bietet die VHS Rastatt in Kooperation mit dem WWF Deutschland, der Helmholtz-Klimainitiative Reklim und der Stadt Bühl den VHS-Kurs „klimafit“ an.

In dem Kurs werden die globalen und die regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt. An sechs Abenden zwischen dem 19. Februar und dem 29. April lernen die Teilnehmenden im Bühler Friedrichsbau, Friedrichstraße 2, die Ursachen des Klimawandels kennen und erhalten Anregungen, wie sie in ihren Gemeinden für Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv werden können. Am Ende erhalten sie ein „klimafit“-Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet.

„Wir freuen uns sehr, dass wir als Pilotgemeinde so erfolgreich wa-

ren, dass der Kurs erneut in Bühl angeboten wird“, sagt Oberbürgermeister Hubert Schnurr, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im vergangenen Jahr die Zertifikate persönlich überreichte. „Klimaschutz bedeutet für uns alle Mitarbeit am Erhalt unserer Lebensgrundlage. Je mehr Menschen verstehen, wodurch der Klimawandel entsteht, je schneller können sich Erfolge einstellen“, betont der OB. Gerade der lange und trockene Sommer 2018 zeigt, wie auch Deutschland längst von den Folgen des Klimawandels betroffen ist: mehr Hitzetage, Starkregenereignisse, Überschwemmungen, Dürren. „Viele fühlen sich zwar über die globalen Auswirkungen des Klimawandels gut informiert, wissen aber nicht, was das für Deutschland oder für bestimmte Regionen

in Deutschland bedeutet“, sagt Bettina Münch-Epple, Leiterin der Bildungsabteilung des WWF Deutschland. Einige Regionen Deutschlands, wie beispielsweise der Südwesten oder der Norden, seien besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen. „Hier beobachten wir einen deutlichen Anstieg von extremen Wetterereignissen. Deshalb ist es auch so wichtig, dass wir uns in den Kommunen vernetzen und diese klimafit machen“, meint Dr. Klaus Grosfeld, Geschäftsführer des Helmholtz-Verbundes „Regionale Klimaänderungen“ (Reklim). Genau hier setzt der innovative Volkshochschulkurs „klimafit“ an. Das moderne Kursformat bietet neben klassischen Vorträgen viele interaktive und digitale Elemente wie Quiz, Lernvideos von führenden deut-

schen Klimaforschern sowie Dokumentarfilme zum Thema regionaler Klimawandel. Beiträge von und Live-Chats mit Wissenschaftlern des Helmholtz-Forschungsverbundes sowie weiteren Klimawissenschaftlern helfen zudem, die globale Perspektive auf die regionale Ebene zu übertragen.

Neben Bühl findet der Kurs an 15 weiteren Standorten in Südwest- und Norddeutschland statt. Wer „klimafit“ werden möchte, meldet sich bei der Volkshochschule an unter [www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de), E-Mail: [vhs@landkreis-rastatt.de](mailto:vhs@landkreis-rastatt.de) oder Telefon (0 72 22) 3 81-35 00. Der Kurs wird von der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung gGmbH gefördert. Mehr Informationen unter [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit) und [www.reklim.de/klimafit](http://www.reklim.de/klimafit).

17. Internationales  
Bühler Bluegrass  
2019 Festival

17. Mai | Firma Josef Oechsle  
Bluegrass unter Hebebühnen  
18. Mai | Open Air Johannesplatz und  
Bürgerhaus Neuer Markt

Infos unter  
[www.bluegrassfestivalbuehl.de](http://www.bluegrassfestivalbuehl.de)

Stadt  Bühl

## VHS macht Bürger „klimafit“

**Das bundesweite Projekt von Helmholtz-Forschungsverbund und WWF an Volkshochschulen „Klimawandel und Folgen verstehen - Zukunft gemeinsam gestalten“ wird im Land nur in Eckernförde angeboten. Start ist am 5. Februar.**

ECKERNFÖRDE | Es ist eine besondere Auszeichnung für die Stadt Eckernförde und für ihre Volkshochschule – als einzige Erwachsenenbildungsstätte in Schleswig-Holstein nimmt die VHS an dem bundesweiten einzigartigen Projekt „klimafit – Klimawandel und Folgen verstehen – Zukunft gestalten“ teil. An insgesamt 16 VHS-Standorten bietet der Kurs für Erwachsene, entwickelt von dem Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen (REKLIM) und dem World Wide Fund for Nature (WWF), eine an regionalspezifischen Themen orientierte Fortbildung an.

### **Teilnehmer werden zu Multiplikatoren für ihren Bereich**

An sechs Kurstagen à drei Stunden wird den Teilnehmern in unterschiedlichen Modulen von regionalen Kompetenzträgern und Wissenschaftlern fundiertes Wissen und Kompetenzen zum Thema Klimawandel vermittelt. Kursbeginn ist der 5. Februar, es gibt noch einige Restplätze. Der Kurs wendet sich an ehrenamtliche Kommunalpolitiker und Entscheidungsträger, Gestalter wie Architekten oder Städteplaner und Betroffene wie Landwirte, Fischer oder Vertreter von Naturschutzverbänden. Jeder Teilnehmer erhält zum Abschluss ein Zertifikat und kann als Multiplikator in seinem Bereich tätig werden.



VHS-Leiter Ralf-Ulrich Wanderer freut sich über den Zuschlag des Kurses „klimafit – Klimawandel und Folgen verstehen – Zukunft gemeinsam gestalten“.

Es ist ein vielfältiges Kursprogramm: Neben Beiträgen und Präsenzveranstaltungen werden zum Beispiel auch Live-Chats mit der Neumayer-Station der Bundesrepublik Deutschland in der Antarktis geboten. In der Polarforschungsstation bereitet sich das Team zurzeit auf die Überwinterung vor. „Diese virtuellen Kurstage über das Internet sollten gerne in Kleingruppen mit zwei bis vier Teilnehmern stattfinden“, kann sich Kursleiter Arne Stenger vorstellen. „Wir sind stolz, dass unsere Bewerbung für dieses einzigartige Projekt erfolgreich war“, sagt VHS-Leiter Ralf-Ulrich Wanderer.

### **Der kommunale Klimaschutz gewinnt an Bedeutung**

„Es ist auch ein Stück weit ein Aushängeschild für Eckernförde“, bekräftigt Klimaschutzmanagerin Manina Marilena Herden. Sie selbst ist an den ersten beiden Kurstagen in das Projekt eingebunden und wird auf die regionalen Aspekte des Klimawandels hinweisen. Der Klimawandel ist als globales Problem die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Immer mehr Bereiche wie Land- und Forstwirtschaft, Energie- und Wasserwirtschaft oder Bauen und Wohnen sind betroffen. Steigende Pegelstände, Hochwasser im Innenhafen, überflutete Straßen und Wege bei Starkregenereignissen, Zunahme schwerer Stürme – auch das Ostseebad bleibt von Naturkatastrophen, ausgelöst durch den Klimawandel, nicht verschont.

„Besonders der kommunale Klimaschutz ist eine Stellschraube, mit der viel passieren kann“, so Klimaschutzmanagerin Herden, die damit auf die Bedeutung der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit hinweist.

Kontakt VHS-Eckernförde: Mail: [vhs-eckernfoerde@t-online.de](mailto:vhs-eckernfoerde@t-online.de); Tel. 04351/25 85; Reeperbahn 44; Mo.-Do. 17-18.30Uhr, Mi 10-11 Uhr

**Das Frühjahrssemester** der Volkshochschule startet am 4. Februar. Für folgende Kurse gibt es noch freie Plätze: Philosophie für alle, mit Brigitte D. Härtel, Start 5. Febr.; Orientalischer Tanz/ Bauchtanz für Anfänger, mit Mirja Kraack, 8. Febr., Kalligrafie für Einsteiger, mit Ralf-Ulrich Wanderer, 2. Febr.; Porzellanmalerei, mit Heike Boller, 6. Febr.; Stimme finden durch Körperlockerung, Atmen und Tönen, mit Manuela Mach, 1. Febr.; Seminar: Wissen vom Wein für wirklichen Weingenuss, mit Carl D. Gless, 22. Febr.; Vortrag „Keine Angst vor Weltliteratur“, Ulrich Tietz spricht über Kazuo Ishiguro „Was vom Tage übrig blieb“, 1. Febr.; Kochkurse: italienisch, afrikanisch und vegan; Sanfte Übungen zur Entspannung der Muskulatur, mit Erika Rogge-Reichelt, 4. Febr., Computeraufbaukurse, mit Ralf-Ulrich Wanderer, Word, 17. Jan., u. Excel, 7. März; Tai Chi/Qi Gong f. Anfänger, mit Jürgen Brammer, 6. Febr.

*Autor: Susanne Karkossa-Schwarz*

## Notiert

## Folgen des Klimawandels

**Bühl** – Zum zweiten Mal bietet die VHS Rastatt in Kooperation mit dem WWF Deutschland, der Helmholtz-Klimainitiative ReKlim und der Stadt Bühl den VHS-Kurs „Klimafit“ an. Es werden die globalen und regionalen Folgen des Klimawandels dargestellt. An sechs Abenden zwischen dem 19. Februar und dem 29. April lernen die Teilnehmenden im Friedrichsbau die Ursachen des Klimawandels kennen und erhalten Anregungen, wie sie in ihren Gemeinden für Klimaschutz und Klimaanpassung aktiv werden können. Am Ende erhalten sie ein „Klimafit“-Zertifikat, das sie als Multiplikatoren für den kommunalen Klimaschutz auszeichnet. „Wir freuen uns sehr, dass wir als Pilotgemeinde so erfolgreich waren, dass der Kurs erneut in Bühl angeboten wird“,

wird OB Hubert Schnurr in einer städtischen Mitteilung zitiert. Wer „Klimafit“ werden möchte, meldet sich bei der Landkreis-Volkshochschule an unter [www.vhs-landkreis-rastatt.de](http://www.vhs-landkreis-rastatt.de), E-Mail: [vhs@landkreis-rastatt.de](mailto:vhs@landkreis-rastatt.de) oder ☎ (0 72 22) 3 81 35 00.

## Musischer Abend

**Baden-Baden** – In der Aula der Klosterschule vom Heiligen Grab in Baden-Baden findet am Freitag, 18. Januar, ab 19.30 Uhr ein „musischer Abend“ statt. Musik stellt an der Klosterschule einen Schwerpunkt dar: In Klassen-Orchestern, im Vororchester und in Chören, in Musik-Intensiv-Klassen, in Musik-Profil-Klassen, AGs, Kammermusik-Ensembles sowie im großen Orchester oder der Bigband können die Schülerinnen und Schüler musizieren, heißt es in einer Pressemitteilung der Schule.

# „Klimafit“ mit der Volkshochschule

Kursangebot ist einmalig in Schleswig-Holstein – Teilnehmer bekommen Zertifikat als Schutz-Multiplikatoren

**ECKERNFÖRDE.** Mit „Klimafit“ startet die Volkshochschule Eckernförde am Dienstag, 5. Februar, einen Kursus über den Klimawandel und seine Folgen für die Region. Das bundesweit einzigartige Angebot läuft in Zusammenarbeit mit dem World Wildlife Fund (WWF) und dem Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaveränderungen (REKLIM).

Nach Angaben von VHS-Leiter Ralf-Ulrich Wanderer ist Eckernförde in Schleswig-Holstein der einzige Standort, der diese Schulung anbietet. „Wir haben den Zuschlag be-



Die Eisschmelze in den Polarregionen bedroht über den Meeresspiegelanstieg auch Küstenstädte wie Eckernförde. FOTO: HINRICH BÄSEMANN

kommen, weil wir das Thema schon einmal aufgegriffen hatten und die Stadt über eine Klimaschutzbeauftragte verfügt.“ Darüber hinaus sei Eckernförde als Küstenstadt direkt durch den mit dem Kli-

mawandel verbundenen Meeresspiegelanstieg betroffen. Teilnehmer des Kurses qualifizieren sich laut Wanderer mit dem Abschlusszertifikat als „ehrenamtliche Multiplikatoren im Klimaschutz“.

„Klimafit“ informiert über die wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klima und Klimawandel. Fakten sollen so besser eingeordnet werden können. Einen Schwerpunkt legt der Kursus auf Veränderungen, die der Klimawandel in der Region herbeiführen kann, sowie auf individuelle und kommunale Lösungen, darauf zu reagieren. An insgesamt sechs Abenden erhalten die Teilnehmer ein Rüstzeug, um selbst im Klimaschutz aktiv zu werden. WWF und REKLIM stehen dabei als kompetente Partner zur Seite.

Der Kursus besteht aus vier

Präsenz- und zwei Online-Terminen, während denen die Teilnehmer mit bekannten Wissenschaftlern in Kontakt treten. Das örtliche Klimaschutzmanagement informiert zudem über die regionalen Herausforderungen durch den Klimawandel.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Internetzugang (Smartphone, Tablet oder Laptop). Da von den 20 Plätzen schon fast die Hälfte vergeben ist, sollten sich Interessierte schnell bei der VHS Eckernförde unter Tel. 04351/2585 oder [vhs-eckernfoerde@t-online.de](mailto:vhs-eckernfoerde@t-online.de) anmelden.

crd

# Eine rasante Entwicklung

Der Emmendinger VHS-Kurs **KLIMAFIT** ist zum bundesweiten Exportschlager geworden

Der Volkshochschulkurs „Klimafit“ in Emmendingen hat sich zum Exportschlager entwickelt. Mittlerweile bieten 19 Standorte Kurse nach dem Emmendinger Modell an, demnächst soll der Workshop bundesweit laufen. Thema: Was ist der Klimawandel und was kann der Einzelne dagegen tun?

JAKOB SCHÖNHAGEN

Klimaschutz kennt keine Urlaubszeit. Kein Wunder, dass Emmendingens Klimaschutzmanager in den letzten Wochen kaum zur Ruhe gekommen ist. Jedes Wochenende hetzte Armin Bobsien von Veranstaltung zu Veranstaltung. Am Dienstagabend ist der 55-Jährige wieder einmal länger im Büro, letzte Vorbereitungen für den neuen Volkshochschulkurs „Klimafit“ wollen erledigt werden. Am Montag in einer Woche startet in Emmendingen die mittlerweile dritte Ausgabe. „Klimafit“ ist zum Exportschlager geworden. 19 Volkshochschulen in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein bieten den Kurs an. „Wir haben eine rasante Entwicklung erlebt“, so Bobsien.

Alles begann vor gut drei Jahren, als Bobsien sich mithilfe eines Onlinekurses des WWF auf seine neue Position des Klimaschutzmanagers einstellte. „Da kam mir die Idee, dass ein der großen Defizite der Erwachsenenbildung ist, dass wir solche Vorlesungen nicht vor Ort haben.“ Der Diplomingenieur meldete sich beim WWF und schlug eine Kooperation mit der Volkshochschule Emmendingen an.

„Wir wollten Emmendingen als Pilotprojekt laufen lassen, haben es aber direkt als große



Das Team der ersten Stunde: 2017 hat die Projektgruppe um Armin Bobsien (hintere Reihe Mitte) den Klimafit-Kurs entwickelt.

FOTO: VHS

Chance gesehen“, erzählt Bettina Münch-Epple, Bildungsreferentin beim WWF. Das Pilotprojekt bestätigte sie, weiterzumachen: „Klimaschutz ist Gemeinschaftsaufgabe – das funktioniert aber nur, wenn die Bürger verstehen, um was es geht.“

## Drei Bundesländer übernehmen den Kurs

Von Anfang an war das Projekt groß gedacht. Zumal die Bildungsreferentin und der Klimaschutzmanager noch den Helmholtz-Verband für regionale Klimaveränderungen hinzugewinnen konnten. Rasch war ein Projektantrag bei der Robert-Bosch-Stiftung eingereicht. Noch schneller kam der positive Bescheid zurück. Zudem wird das Projekt von der Klaus-Tschira-Stiftung unterstützt. Die Entwicklung soll ebenso rasant weiterschreiten: Kommendes Jahr ist der Kurs in drei Bundesländern geplant, 2021 soll er flä-

chendeckend in ganz Deutschland angeboten werden.

„Die ersten Eindrücke sind sehr positiv“, sagt Wulf Westermann, der „Klimafit“ seit der ersten Ausgabe als Kursmoderator begleitet. Diese Woche hat der erste Kurs in Freiburg begonnen. „Die Volkshochschulen als größter Träger der Erwachsenenbildung ist der ideale Ort“, findet der promovierte Wissenschaftler. Wie aber sieht die Praxis aus? „Wir beginnen immer mit einer globalen Übersicht, den Grundlagen“, sagt Westermann, „und brechen es mit Vertretern vor Ort dann runter auf die regionale und dann die lokale Ebene.“ Ideengeber Bobsien ergänzt: „Es geht darum, die Gesamtkompetenz in Sachen Klimaschutz der Bevölkerung zu erhöhen.“

Das große Ziel ist daher, dass die Kursteilnehmer im Anschluss zu sogenannten Multiplikatoren werden. In Emmendingen hat sich nach der ersten Ausgabe bereits eine „Klimafit“-

Stammtischgruppe entwickelt. „Der Kurs ist nicht nur sture Paukerei, er wird immer wieder aufgelockert und belebt, mit Videozuschaltungen von WWF-Experten zum Beispiel“, sagt Gaby Berghof, die bei der ersten Ausgabe dabei war.

Die 63-Jährige nimmt auch heute noch regelmäßig an den Stammtischen teil. „Die persönliche Betroffenheit, die einem aufgezeigt wird, motiviert, sich mehr zu engagieren“, findet die Coaching-Beraterin. Bobsien freut das ganz besonders: „Ich sag’ immer: Emmendingen braucht nicht einen, sondern 28 000 Klimaschutzmanager.“

**> KLIMAFIT** – Kurs zu Klimawandel und praktischem Know-how. Sechs Termine zwischen Februar und April. Start: Montag, 25. Februar, 18 bis 21 Uhr, VHS, Am Gaswerk 3, Emmendingen. Teilnahme 20 Euro. Anmeldung: Telefon 076 41/92250 oder unter [www.vhs-em.de](http://www.vhs-em.de).

## „Den politischen Druck verstärken“

Verglichen mit Bayern steht Baden-Württemberg beim **INSEKTENSCHUTZ** gut da – aber es ist noch Luft nach oben

Fr

Frei  
ter  
nen  
Jahr  
1934  
zog  
um:  
1968  
walt  
wur  
burg  
1972  
Bun  
mut  
ter  
S  
nist  
Bere  
Weil  
Stad  
Dall  
Refe  
Böh  
gani  
scha  
ober  
Stad  
Jahr  
auch  
mut  
Kom  
1982  
fer, w  
folge

Rolf B

Rolf B

Reisinger

teile häufigerweise Südatlanzeige.

# WWF bietet Kurs zum Klimaschutz

**Kröpeliner-Tor-Vorstadt.** Einen besonderen Kurs gibt es ab dem 19. Februar an der Volkshochschule. Denn der WWF und seine Partner wollen die Bürger „klimafit“ machen. Die Teilnehmer werden mit den wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema Klima vertraut gemacht. Fakten und Informationen sollen so besser eingeordnet werden können. Welche Veränderungen verursacht der Klimawandel in der Region? Welche individuellen und kommunalen Lösungen für Klimaschutz und Klimaanpassung gibt es? Diese und weitere Fragen sollen geklärt werden. Der Kurs kostet 20 Euro.

**Anmeldung:** [www.vhs-hro.de](http://www.vhs-hro.de)

---

## Greifswalder Volkshochschule macht mobil gegen Klimakrise

Der Kurs „Klimafit“ soll die Teilnehmer befähigen, selbst gegen den Klimawandel vor Ort aktiv zu werden. Die Anmeldung läuft noch bis zum 24. Februar.



Die Stadt ist Teil des Kurses Klimafit an der Volkshochschule Vorpommern-Greifswald: Dr. Stephan Braun (links) wird über lokalen Klimaschutz sprechen. Quelle: Peter Binder

**Greifswald.** Was ist der Treibhauseffekt und wie verändert der Klimawandel meine Region? Wie kann ich das Klima vor Ort schützen? Wie kann ich mitmachen? Diese Fragen beantwortet der neue Kurs „Klimafit“ der Volkshochschule Vorpommern-Greifswald. In sechs Terminen erklärt er die wissenschaftlichen Grundlagen der Klimakrise und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf. Christoph Hoffmann,

Umweltphysiker der Uni Greifswald, leitet den Kurs.

## Teilnehmer sollen selbst aktiv werden

Ziel sei es, so Hoffmann, Experten, Aktivisten und Interessierte zusammenzubringen. „Die Leute sollen sich vernetzen, als Multiplikatoren wirken und auch über den Kurs hinaus aktiv bleiben“, sagt Hoffmann.

Der Kurs besteht aus Kurzvorträgen von Hoffmann, dem Klimaschutzmanager der Stadt Greifswald, Stephan Braun, Videobeiträgen von Klimaexperten wie dem bekannten Meteorologen [Mojib Latif](#) und Beiträgen lokaler Initiativen und Vereine. „Eine große Rolle werden die interaktiven Gruppenphasen spielen, in denen sich die Teilnehmer kennenlernen und vernetzen können“, sagt Kursleiter Hoffmann. Die Inhalte erarbeitete der WWF zusammen mit dem Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen (Reklim). Der Kurs wird von der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung gefördert.



Der Kieler Klimaforscher Mojib Latif steuert einen Videobeitrag zum Kurs bei. Quelle: Arno Burgi/dpa

## **Zwei Sitzungen finden online mit Wissenschaftlern statt**

Zwei der sechs Termine finden online statt: Die Fragen der Kursteilnehmer werden gesammelt, an Wissenschaftler weitergegeben und in einer Onlinekonferenz mit den Teilnehmern diskutiert. „Mir geht es persönlich darum, die Brücke zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu bauen. Und Spaß soll der Kurs natürlich auch machen“, sagt Hoffmann. An insgesamt sechs Orten in Norddeutschland findet der Kurs statt, darunter auch in Rostock.

## **Live-Schaltung in die Antarktis**

Die Teilnehmer haben während des Kurses die Chance, sich in einem Videochat mit Forschern der Neumayer-Station in der Antarktis auszutauschen, kündigt Michael Haufe von der [Umweltabteilung](#) der

Stadtverwaltung an.

Die Teilnehmer benötigen für den Kurs ein internetfähiges Endgerät wie einen Laptop, ein Smartphone oder ein Tablet. Die Teilnahme kostet 20 Euro und richtet sich an alle Interessierten ab 14 Jahren.

## Anmeldung noch bis zum 24. Februar

Die Sitzungen sind in der Volkshochschule, Martin-Luther-Straße 7. Der erste Termin ist am 5.3. um 18 Uhr. Anmeldungen sind noch bis zum 24. Februar möglich. Telefon: 03834 87604830 oder unter:

[www.vhs-vg.de](http://www.vhs-vg.de)

[Lesen Sie hier mehr über die Klimapläne der Stadt](#)

[Lesen Sie das große OZ-Interview mit dem Klimaschützern der Stadt](#)

[Greifswalder Schüler gehen für Klimaschutz auf die Straße](#)

*Christopher Gottschalk*

---

 **OSTSEE-ZEITUNG.de**

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de

## "Klimafit"-Kurs findet 2020 bundesweit statt



Von **BZ-Redaktion**  
Mi, 13. Februar 2019  
**Kreis Emmendingen**

### Neuaufgabe Ende Februar.

EMMENDINGEN (BZ). Das Rekordhitzejahr 2018 hat den Klimawandel auch in Südbaden spürbar werden lassen. Mehr Hitzetage, Starkregenereignisse, Überschwemmungen, Dürren: Die Menschen müssen sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auseinandersetzen. Klimaschutz und Klimaanpassung sind dabei zwei Seiten derselben Medaille einer nachhaltigen Gemeinde- und Stadtentwicklung. "Viele fühlen sich zwar über die globalen Auswirkungen des Klimawandels gut informiert, wissen aber nicht, was das bezogen auf die eigene Gemeinde, das eigene Berufsbild sowie die eigene persönliche Situation bedeutet." Mit diesen Worten wird in einer Pressemitteilung der Volkshochschule (VHS) Nördlicher Breisgau Armin Bobsien, Klimaschutzmanager der Stadt Emmendingen, zitiert.

Genau hier setzt der VHS-Kurs "Klimafit" an. An sechs Kursabenden zwischen Montag, 25. Februar, und April lernen die Teilnehmenden die Ursachen des Klimawandels sowie seine regionalen und lokalen Auswirkungen kennen. Ein wichtiger Baustein ist die unmittelbare Anwendung vor Ort. Am Ende erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat.

Der Kurs wurde von der VHS in Kooperation mit der Stadt Emmendingen initiiert. Als Partner konnten der World Wide Fund for Nature (WWF) Deutschland sowie der Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen (Reklim) gewonnen werden. In Emmendingen wurden bereits 40 ehrenamtliche Klimaschutz-Multiplikatoren ausgebildet – mittlerweile wird die Fortbildung an 17 Volkshochschulen in den besonders betroffenen Regionen am Oberrhein und in Schleswig-Holstein angeboten. Von 2020 an soll das Angebot an allen deutschen Volkshochschulen erhältlich sein.

**Info:** Veranstaltungsort: VHS-Haus; Kurs-Nummer: 11570; Kursgebühr: 20 Euro; Maximale Teilnehmerzahl: 20; Anmeldung: Tel. 07641/9225-0, Internet: <http://www.vhs-em.de>

Ressort: **Kreis Emmendingen**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 13. Februar 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

### Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

**Jetzt registrieren**

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

**Jetzt anmelden**

## Die Folgen des Klimawandels

NNN

**ROSTOCK** In sechs Veranstaltungen vermittelt die Rostocker Volkshochschule ab dem 19. Februar wissenschaftlich fundiert und interaktiv die Grundlagen des Klimawandels und seiner Folgen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Gebäude Am Kabutzenhof 20a. Der erste Termin befasst sich mit den Grundlagen des Klimawandels global und regional. Anmeldungen sind bis Freitag, 15. Februar, möglich.

**Kontakt:** 0381/381 43 00 oder [www.vhs-hro.de](http://www.vhs-hro.de)



## Offenburger sollen "klimafit" werden

### Stadt und VHS bieten besonderen Kurs mit regionalem Bezug.

OFFENBURG (BZ). 2018 war in Deutschland das heißeste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Auch in Offenburg wurde laut der städtischen Klimaschutzmanagerin Bernadette Kurte mit 13,1 Grad ein neuer Rekord bei der Jahresdurchschnittstemperatur aufgestellt. Was jeder Einzelne für mehr Klimaschutz tun kann, vermittelt der Kurs "Werden Sie 'klimafit'. Den Klimawandel und die Folgen verstehen, die Zukunft gemeinsam gestalten".

Wenn auch die aktuelle Kältewelle die Erinnerungen an den vergangenen Sommer ein wenig in den Hintergrund rücken lässt: Der "Supersommer" hat laut einer Mitteilung der Stadtverwaltung Offenburg gehalten, was Klima-Wissenschaftler bereits seit geraumer Zeit voraussagen – vermehrte Hitzetage, in denen das Thermometer über 30 Grad steigt, Dürren und Trockenheit, die die Existenz der Landwirte bedrohen, Extremwetterereignisse, die Bäche in kürzester Zeit in reißende Ströme verwandeln.

Die Folgen des Klimawandels sind weithin spürbar. Doch was passiert eigentlich in der Atmosphäre und was haben die Treibhausgase damit zu tun? Wenn sich die Erde erwärmt, warum wird es bei uns nicht einfach nur wärmer? Was macht die Politik, um den negativen Folgen des Klimawandels vorzubeugen? Und vor allem: Warum ist das für jeden Einzelnen so wichtig? Ab Montag, 18. Februar, haben Interessierte in Offenburg die Möglichkeit, sich an sechs Abenden bis Ende April die Grundlagen des Klimawandels und seine Folgen, insbesondere für die Ortenau, wissenschaftlich fundiert und interaktiv anzueignen. Sie erhalten das nötige Wissen über Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen in der Region und die nötige Handlungskompetenz, wie man für den Klimaschutz aktiv werden und sich mit anderen vernetzen kann.

Der Kurs wird bundesweit an insgesamt 16 Standorten angeboten. Die VHS Offenburg ist bereits zum zweiten Mal dabei. "Nachdem der Kurs im Wintersemester 2018 sehr gut angenommen wurde, haben wir gemeinsam mit der Stadt Offenburg beschlossen, ihn noch einmal anzubieten", erklärt Nicole Schilli von der Volkshochschule Offenburg.

Kursinhalte und Methode wurden vom Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen und dem WWF gemeinsam mit dem Freiburger Institut für Fortbildung und Projektmanagement (Ifpro) und dem Klimaschutzverein Fesa e.V. erarbeitet. Die Kursmodule enthalten interaktive Elemente wie Lernvideos der führenden deutschen Klimaforscher und -forscherinnen vom Deutschem Klima Konsortium (DKK) und dem World Wide Fund for Nature (WWF). Beiträge, Live-Chats und Präsenzveranstaltungen mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen unter anderem des Helmholtz-Forschungsverbundes Regionale Klimaänderungen (REKLIM) helfen, die globale Perspektive auf die regionale Ebene zu übertragen.

Die Kursleitung liegt bei Frank Philipps, der als Diplom-Geograph für den Fesa e.V. tätig ist. Die städtische Klimaschutzmanagerin Bernadette Kurte unterstützt ihn dabei mit spezifischer Information und Daten aus Offenburg.

Weitere Kooperationspartner sind das BUND-Umweltzentrum Ortenau, die Bürgerinitiative Umweltschutz Offenburg (BUO), die Evangelische Erwachsenenbildung, das Katholische Bildungszentrum, der Verein für solidarische Landwirtschaft (SoLaVie) sowie der Weltladen Regentropfen.

<http://www.badische-zeitung.de/offenburg/offenburger-sollen-klimafit-werden>

## klimafit

### Weiterbildung zum / zur Klimaschutz-Multiplikator/-in

ZUKUNFT  
GEMEINSAM  
GESTALTEN

REKLIM  
Helmholtz-Verbund  
Regionale Klimaänderungen



In sechs Veranstaltungsterminen werden die Grundlagen des Klimawandels und seine Folgen, insbesondere für die Region, wissenschaftlich fundiert, kurzweilig und interaktiv vermittelt. Der Kurs zeigt, welche Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen in unserer Region dringend erforderlich sind und gibt konkrete Anregungen dafür, wie man für den Klimaschutz aktiv werden und sich mit anderen vernetzen kann.

Dieses einzigartige Kursangebot entwickelten der World Wide Fund for Nature (WWF) und der Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen (REKLIM). Die Teilnehmer/innen erhalten ein Teilnahmezertifikat, das sie als ehrenamtliche/r Multiplikator/in im Klimaschutz qualifiziert.

Der Kurs wird von der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung gemeinnützige GmbH gefördert.



Leitung und Koordination: Dr. Christoph Hoffmann,  
Umweltphysiker

Ort: VHS Greifswald, M.-Luther-Str. 7a

BEGINN: 05.03.2019

ENTGELT: 20,00 €

Anmeldung: [www.vhs-vg.de](http://www.vhs-vg.de) bis zum 24.02.2019



Gesellschaft



Beruf



Sprache



Gesundheit



Kultur



Grundbildung



**Engpass:** Überall im Stadtgebiet wird 2019 gebaut. Wo das besonders viele Behinderungen mit sich bringt, steht auf **Seite 5**.

Vornamen: Sofia und Noah waren 2018 spitze  
Vorbild: Freiburg-Cup jetzt mit Mehrwegdeckel  
Vorhaben: 10-Jahres-Plan zur Schul-Digitalisierung  
Vorspiel: Musikschule informiert über ihre Angebote

**Klimaschutz:** Freiburg will seine Bemühungen verstärken, um die Ziele zu erreichen. Mehr dazu steht auf **Seite 4**.



# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 1. Februar 2019 – Nr. 736 – Jahrgang 32

## Stadt plant Umgestaltung des Colombiparks

Mit Brunnen und Café soll ein attraktiver Aufenthaltsort für alle entstehen

**Ein Park für alle soll der Colombipark künftig werden. Hierfür hat die Stadt ein umfangreiches Konzept erarbeitet, um diese zentrale Grünanlage in der Freiburger Innenstadt attraktiver zu gestalten. Neben einem Café sind ein Spielplatz und ein neu angelegter Brunnen vorgesehen, in dem Kinder im Sommer auch mal planschen können.**

Dass der Colombipark, die wohl zentralste Grünfläche in der Innenstadt, schon bessere Zeiten gesehen hat, ist keine neue Erkenntnis. Doch jetzt, wo der Rotteckring zur Fußgängerzone umgestaltet ist und sich die Innenstadt bis hierher erstreckt, rückt der Park stärker in den Fokus. Dieser Ort mit viel Geschichte und Kultur soll nun nach Ansicht der Stadt auch ein Ort der Zukunft werden, so Baubürgermeister Martin Haag bei der Vorstellung der Neukonzeption. Diese hat das Garten- und Tiefbauamt gemeinsam mit lokalen Akteuren erarbeitet.

Im Vorfeld gab es viele Gespräche und Ortstermine mit dem Denkmalamt, der Polizei, der Drogenhilfe und Anwohnern. Denn der weitgehend unter Denkmalschutz stehen-

de Ort erlebt auf engem Raum sehr unterschiedliche Nutzungen. Das Archäologische Museum ist hier zu Hause sowie ein Miniaturweinberg, und auf der Nordseite treffen sich die Klienten des Kontaktladens auf dem ehemaligen Spielplatz.

Genau hier soll als ein zentrales Element der Neukonzeption ein neuer Spielplatz entstehen. Gleich nebenan in dem städtischen Gebäude in der Rosastraße 2 ist ein Café mit einer Außenterrasse geplant. Im dem Gebäude selbst könnten zusätzlich zu den Toiletten des Gastronomiebetriebs auch öffentliche Toiletten eingerichtet werden. Im ersten Obergeschoss soll das Archäologische Museum zusätzlichen Raum bekommen. Das alte Trafogebäude an der Ecke Rotteckring und Rosastraße wird abgerissen. An dieser Stelle soll ein neuer, offener und einsehbarer Parkeingang mit Blick auf den Spielplatz und die Cafeterrasse entstehen.

Die Umgestaltung hat zur Folge, dass der bisherige Treffpunkt der drogengebrauchenden Menschen verlagert werden muss. Hierfür soll an der Ecke Rosastraße und Colombistraße eine Terrasse angelegt werden, die über die bestehende Treppe an der Straßenecke



**Neu und alt:** Bislang ist die Nordostecke des Colombiparks mit dem alten Trafohäuschen eher eine triste Ecke. Mit dem geplanten Spielplatz würde sich der Park zur Stadt öffnen und zum Aufenthalt einladen. (Visualisierung: GuT / Foto: A. J. Schmidt)

und über eine neue Stahltreppe an der Rosastraße gegenüber des Kontaktladens öffentlich zugänglich wäre. Von der Terrasse in den Park soll es aber keinen Durchgang geben. Die Terrasse erhält durch eine Pergola einen gewissen Sichtschutz, bleibt aber seitlich einsehbar und wird nachts abgeschlossen.

Auch im übrigen Park gibt es weitere Planungen. Erneuert werden müsste der bereits seit Jahren trockengelegte Brunnen vor dem Colombischloß, hier sollen im Sommer auch mal Kinder planschen können. Zudem soll der früher vorhandene, in den 1960er-Jahren entfernte Zugang vom Rotteckring zum Colombischloß wieder angelegt werden. Für mehr Sicherheit im Park soll eine verbesserte und neue Beleuchtung im Park sorgen. Zudem werden die Mitarbeiter des Gartenamts den Bewuchs auslichten, damit der Colombipark besser einsehbar ist, auch dunkle Ecken sollen beseitigt werden.

Die Neukonzeption wird die nächsten Monate in den politischen Gremien diskutiert, damit die Planung noch dieses Jahr weitergeführt werden kann. Mit dem Baubeginn rechnet die Verwaltung Anfang 2020, die Bauzeit soll rund einhalb Jahre dauern.

## Broschüre zum Bürgerentscheid

Gegner und Befürworter kommen zu Wort

**Beim Bürgerentscheid am 24. Februar 2019 entscheiden die Freiburgerinnen und Freiburger, ob das Dietenbachgebiet unbebaut bleibt oder nicht. Mit einer Sonderpublikation des Amtsblatts informiert die Stadt über das Für und Wider dieser Entscheidung. Dabei kommen die Positionen des Gemeinderats, der Verwaltung und der Initiatoren des Bürgerentscheids gleichberechtigt zu Wort.**

Die Broschüre wird am Freitag, 1., und Samstag, 2. Februar, mit dem Amtsblatt in einer Gesamtauflage von 110000 Exemplaren an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt.

Die 16-seitige Broschüre ist zudem in den Rathäusern, den städtischen Bibliotheken und den Ortsverwaltungen zu bekommen.



Wer keine Broschüre erhält, kann eine Nachlieferung über das Reklamationsformular unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) bestellen. Auf dieser Seite findet sich auch ein PDF der Broschüre zum Anschauen oder Herunterladen.

**Info:** [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt)

## Wahlbenachrichtigungen zum Bürgerentscheid wurden versandt

Zentrale Infoveranstaltung am 6. Februar im Konzerthaus

**In der vergangenen Woche hat das städtische Wahlamt die Benachrichtigungen für den Bürgerentscheid am 24. Februar verschickt. Darin finden sich Informationen über Briefwahl, die Wahllokale und Hinweise auf die rollstuhlgerechte Zugänglichkeit.**

Wer bis Anfang nächster Woche keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, sollte sich umgehend mit dem Wahlamt (Tel. 201-5558) in Verbindung setzen.

Wie immer sind die Wahllokale am Sonntag von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Die dort formulierte Frage muss mit Ja oder Nein beantwortet werden. Wichtig: Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung

oder ein Personalausweis mitzubringen.

Wer am Sonntag, 24. Februar, nicht vor Ort ist, kann wie auch bei „normalen“ Wahlen Briefwahl beantragen. Einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen kann man auf mehrere Arten beantragen: im Internet ([www.freiburg.de/briefwahl](http://www.freiburg.de/briefwahl)), mit der Wahlbenachrichtigung oder per E-Mail ([wahlamt@stadt.freiburg.de](mailto:wahlamt@stadt.freiburg.de)) – nicht aber telefonisch. Auch direkt im Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement (Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, Montag 7.30 bis 12.30 Uhr, Dienstag bis Freitag 7.30 bis 18 Uhr) kann man unter Vorlage der Wahlbenachrichtigung oder eines Ausweises die Briefwahl beantragen und dann dort auch gleich wählen.

Die Wahlscheine mit den Briefwahlunterlagen können nur bis Freitag, 22. Februar,

18 Uhr, beantragt werden. Bei Anträgen für Dritte benötigt man eine schriftliche Vollmacht, die ebenfalls auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung erteilt werden kann. Ist ein beantragter Wahlschein nicht zugestellt worden, kann bis zum Samstag, 23. Februar, 12 Uhr, ein neuer ausgestellt werden. Bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung ist ein Antrag auch noch bis zum Wahlsonntag um 15 Uhr möglich.

Erfolgreich ist der Bürgerentscheid, wenn sich mindestens 20 Prozent der Wahlberechtigten für eine der beiden Alternativen entscheiden. Das sind zirka 34.500 Personen. Innerhalb der nächsten drei Jahre könnte nur ein weiterer Bürgerentscheid diesen Beschluss revidieren.

**Weitere Infos** im Internet unter [www.freiburg.de/wahlen](http://www.freiburg.de/wahlen)

## Infoabend zu Dietenbach

In einer zentralen Informationsveranstaltung am Mittwoch, 6. Februar, im Konzerthaus informieren die Stadt und die Bürgeraktion „Rettet Dietenbach“ über das Pro und Kontra des geplanten Stadtteils. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Zwischen 16 und 19 Uhr gibt es im Foyer Informationsstände zu den Themen Städtebau, Nachhaltigkeit, Mobilität, Finanzen und Wohnen. Zwischen 19 und 21 Uhr werden OB Martin Horn und die Initiatoren des Bürgerentscheids Statements abgeben – anschließend findet eine Fragerunde mit Vertretern des Gemeinderats und der Bürgeraktion „Rettet Dietenbach“ statt. Zum Abschluss gibt es wiederum die Möglichkeit, sich an den Ständen auszutauschen.

**Termin:** Mi, 6.2., Konzerthaus, 16–19 Uhr Infostände, ab 19 Uhr Podiumsdiskussion. Wer **Kinderaufsicht** oder eine **Gebärdolmetscherin** benötigt, meldet sich bitte vorher per E-Mail unter: [pg-dietenbach@stadt.freiburg.de](mailto:pg-dietenbach@stadt.freiburg.de)

**AMTSBLATT**  
Stadt Freiburg im Breisgau  
Rathausplatz, 79098 Freiburg  
**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Jens Dierolf, Büro für Kommunikation

**Redaktion:** Gerd Süßbier,  
Eberhard Heusel, Maren Göttke  
Telefon: 201-1340, -1341, -1345  
E-Mail: [amtsblatt@stadt.freiburg.de](mailto:amtsblatt@stadt.freiburg.de)  
**Auflage:** 106.000 Exemplare

**Erscheinungsweise, Verteilung:**  
alle 14 Tage freitags an alle Haushalte  
**Reklamationen und Newsletter:**  
Bitte die Onlineformulare unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) nutzen.

Das Amtsblatt liegt außerdem in der Bürgerberatung im Rathaus und in den Ortsverwaltungen aus. Eine Online-Version ist im Internet unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) abrufbar.

**Verlag und Anzeigen:** Freiburger Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH, 79098 Freiburg, Tel. 0761/2071 90  
**Herstellung:** Freiburger Druck GmbH & Co. KG, 79115 Freiburg

**Freiburg**  
IM BREISGAU



## Querformat

## Bus statt Zug nach Breisach

Einen der vorläufig letzten Züge auf der Breisacher Bahnstrecke hat unser Fotograf auf Höhe des Wolfswinkels „erwischt“. Denn planmäßig startet die Deutsche Bahn am heutigen Freitag den Ausbau der Bahnlinie zwischen Freiburg und Breisach. Bis zum Ende der Arbeiten im November wird es auf der Strecke keinen Zugverkehr geben. In dieser Zeit wird die Bahn die Oberleitungen und die Stellwerkstechnik komplett erneuern, Gleiskörper sanieren und barrierefreie Zugänge schaffen. Nach der bereits laufenden Sanierung der östlichen Streckenabschnitte wird dann eine durchgehende und umsteigefreie Verbindung zwischen Breisach/Endingen und dem Hochschwarzwald möglich sein. Wie schon während der Arbeiten an der Höllentalbahn wird es einen Schienenersatzverkehr mit mehreren Buslinien geben. (Foto: A. J. Schmidt)

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



## Mehr Geld für Kultur

Städtische und freie Kultureinrichtungen tragen zum hervorragenden Kulturangebot in Freiburg bei. Aber während beim Stadttheater die Stadt Lohnerhöhungen übernimmt, bekommen freie Träger keine Zuschusserhöhungen aus dem städtischen Haushalt. „Ob Ensemble Recherche oder Städtisches Orchester, ob Wallgraben-theater oder Stadttheater: Alle leisten einen wichtigen Beitrag zum Freiburger Kulturleben. Es ist einfach nur ungerecht, dass bei städtischen Einrichtungen steigende Löhne durch Zuschüsse finanziert werden, bei freien Einrichtungen aber nicht“, so Stadtrat Timothy Simms. Gemeinsam mit der JPG-Fraktion hatte Bündnis 90/Die Grünen im Oktober einen Antrag zum Thema eingebracht – nun steht am Dienstag im Gemeinderat die Entscheidung an.

## Jährliche Anpassung der Zuschüsse um 2,5 Prozent!

Der einfachste Weg der Umsetzung dieser langjährigen Forderung aus den Kultureinrichtungen ist eine prozentuale Erhöhung der Zuschüsse. Auf Grünen-Initiative hin wurde nun berechnet, wie hoch die Kosten für eine 2,5-prozentige Erhöhung ausfallen, und das Thema auf die Tagesordnung des nächsten Gemeinderats gesetzt. „Wir wollen, dass die Anpassung kommt, und werden das beantragen“, so Stadträtin Pia Federer. „Die Löhne im Kulturbereich sind ohnehin schon niedrig – so können sie zumindest regelmäßig angepasst werden. Wir hoffen daher auf eine breite Zustimmung zu einer jährlichen Anpassung der Zuschüsse.“

## Klimaerhitzung: Fünfzehn Hotspots

Freiburg gehört zu den wärmsten Gegenden Deutschlands, und die Klimaerhitzung wird den Wärmeineffekt unserer Stadt weiter anheizen: Tropennächte, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad fällt, und Hitzetage mit mehr als 30 Grad Höchsttemperatur werden zunehmen, mit vielfältigen negativen Begleiterscheinungen für Mensch und Natur.

Jetzt liegt das Ergebnis des 200 Seiten starken Freiburger Klimaanpassungskonzepts zum Handlungsfeld Hitze vor: Untersucht wurde, wo genau im Stadtgebiet die Hitzebelastung besonders hoch ist und weiter zunehmen wird, wo gleichzeitig viele Menschen und sensible Nutzungen wie Seniorenheime, Kitas, Schulen oder Krankenhäuser betroffen sind und wo zu wenig Grünräume zur Kühlung und Erholung vorhanden sind.

Fünfzehn besonders verwundbare Gebiete (Hotspots) wurden stadtweit identifiziert. Dort besteht dringender Handlungsbedarf: zum Beispiel für zusätzliche Bäume, zur Schaffung neuer sowie besserer Vernetzung und Aufwertung vor-

handener Grün- und Freiflächen, für Dach- und Fassadenbegrünung oder zur Entsiegelung von Parkplätzen, asphaltierten Wegen oder Innenhöfen.

Für jeden Hotspot gibt es konkrete ortsspezifische Handlungsvorschläge, die laut Verwaltung bei künftigen Planungen zu beachten sind. Das reicht uns nicht. Wir Grüne werden im Gemeinderat beantragen, die schon jetzt umsetzbaren Verbesserungsvorschläge Schritt für Schritt anzugehen. Die Klimaerhitzung wartet nicht, sie ist schon voll im Gange!

Die Stadt soll zügig umsetzen, was in eigener Zuständigkeit liegt, und im Privatbereich liegende Maßnahmen durch Beratung aktivieren. Als Anreiz dazu wollen wir ein Förderprogramm zur Dach- und Fassadenbegrünung sowie zur Entsiegelung beantragen.

FRAKTION UNABHÄNGIGE LISTEN  
Linke Liste – Solidarische Stadt  
Kulturliste Freiburg  
Unabhängige Frauen Freiburg



## Mehr werden – lauter werden...

...war das Motto unserer diesjährigen Jahresauftaktveranstaltung. Nachfolgend Auszüge aus den Reden von Michael Moos, Irene Vogel und Atai Keller für unsere drei Listen in der UL:

Michael Moos: „Einschneidende Veränderungen in Freiburgs Kommunalpolitik brachte die Abwahl von Dieter Salomon und die Wahl von Oberbürgermeister Horn im vergangenen Jahr. Damit kam Bewegung in erstarren eingefahrene Bahnen... Mit dem vorläufigen Mietstopp bei der Stadtbau machte der neue OB deutlich, dass es um mehr geht als Ankündigungen. Doch was passiert danach? Und wird die FSB weiter auf den raren städtischen Grundstücken teure Eigentumswohnungen bauen? Der Umbau zu einem sozialen Unternehmen steht noch aus. Dank an Martin Horn, der initiativ wurde, dass im Rotteck-Haus – seit vielen Jahren in Freiburg gefordert – nun doch das NS-Dokuzentrum realisiert wird. Wir möchten es zu einem Ort der politischen Aufklärung über die faschistische Vergangenheit, aber auch über die aktuelle Bedrohung der Demokratie machen, und das möglichst bald... Wie Freiburg in Zukunft mit der Flüchtlingsfrage umgeht oder mit der Sicherheitsthematik, werden weitere wichtige Entscheidungen sein, um die wir 2019 ringen.“

Irene Vogel: „100 Jahre Wahlrecht für Frauen – doch die paritätische Repräsentanz von Frauen ist auf keiner politischen Entscheidungsebene erreicht. Im 48-köpfigen Freiburger Gemeinderat sitzen derzeit 17 Frauen. Diese Unterbesetzung erschwert die Umsetzung geschlechtergerechter Politik in den Entscheidungsprozessen aller Bereiche – von der Stadtentwicklung bis zur Haushaltspolitik. Einer der Gründe, warum die Unabhängigen Frauen seit 1994 als reine Frauenliste im Gemeinderat sind. Einen Schwerpunkt setzen wir aktuell in die Verbesserung von Maßnahmen für mehr Sicherheit von Frauen und Mädchen. Zentral ist hier das Frauen-Nachttaxi zu nennen

wie auch die Prävention und die Stärkung der Beratungsstellen gegen Gewalt zu Hause wie unterwegs.“

Atai Keller: „Der Kunst- und Kulturstandort Freiburg muss eine erhebliche Stärkung erfahren. Der Bedeutungsverlust, den Freiburg in den letzten Jahren durch den zwangsweisen Abzug des SWR-Orchesters und der beiden Klassen der staatlichen Akademie erfahren hat, kann nur in Teilen ausgeglichen werden. In Zeiten gesellschaftlicher Transformation verstehen wir Kunst und Kultur als unverzichtbare Elemente des urbanen Lebens. Die Stadt kann stolz auf ihre kreative Szene sein, und wir sind der Meinung, fast alle Antragsteller/innen, neu und alt, haben es verdient, ihre Kulturarbeit weiter zu festigen und zu professionalisieren. Die Kunst im öffentlichen Raum und die Räume für die Musikszene sind für uns von zentraler Bedeutung.“

Alle Beiträge in voller Länge auf unserer Webseite [www.unabhaenige-listen.de](http://www.unabhaenige-listen.de)



## Es bleibt ein Mieterhöhungsspiegel

Seit Januar gibt es den neuen Mietspiegel, der – wenig überraschend – wieder über dem letzten liegt. Im Durchschnitt steigt der Preis im Vergleich zum letzten Jahr um 3,7 Prozent. Die durchschnittliche monatliche Nettomiete aller Wohnungen – unabhängig von Wohnfläche, Baujahr und sonstigen Wohnwertmerkmalen – liegt damit bei 8,56 Euro je Quadratmeter. Dass der Mietspiegel jedes Jahr steigt, ist aber kein Zufall. Dadurch, dass nur Mietverträge in den Mietspiegel einbezogen werden, die in den letzten vier Jahren neu abgeschlossen wurden oder sich in dieser Zeit geändert haben – und auch da nur bestimmte Wohnformen –, liegt der Mietspiegel weit über dem tatsächlichen Mietdurchschnitt in Freiburg.

Dieser Mietspiegel wird dann von Vermieter\*innen als Begründung genutzt, um die Mieten weiter zu erhöhen. Der Mietspiegel mag zwar vor explosiven Spekulationen schützen, aber er sorgt in seiner jetzigen Fassung für eine stetige Erhöhung der ohnehin schon astronomischen Mieten in Freiburg. Um das aufzuhalten, müsste ein statistisch korrekter Median aller Freiburger Mietverhältnisse erhoben werden.

Auch die Ungenauigkeit in der Erhebung der Statistik ist problematisch. Von 18000 befragten Haushalten antworteten 2017 lediglich 2700 Haushalte. Sich auf eine Indexierung zu verlassen, die auf diesen Zahlen basiert, ist angesichts der fatalen Mietsituation in Freiburg mehr als nur unverantwortlich. Während wir bereit sind, viel Geld in Bauprojekte zu investieren, versuchen wir an dieser Stelle scheinbar zu sparen, wo es nur geht. Und das, obwohl die Auswirkungen des Mietspiegels einen ebenso bedeutenden Einfluss auf die Mietpreise in Freiburg haben wie der Neuwohnungsbau. Denn bis dieser Wirkung

zeigt, vergehen noch einige Jahre. Und solange die Mietpreise des Neuwohnungsbaus sich an dem Mietspiegel orientieren, wie er momentan funktioniert, wird auch das erst dann Erfolg haben, wenn es in Freiburg wieder dauerhaft leerstehende Wohnungen gibt. Denn erst dann werden Vermieter\*innen mit ihren Preisen in Konkurrenz geraten, und erst das wird die Vermieter\*innen dazu bringen, Wohnungen unter dem Mietspiegel zu vermieten, was dann zu Senkungen führt.

Ein marktregulierendes Instrument, welches sich am Markt orientiert, ist ein Widerspruch in sich. Der Mietspiegel sorgt höchstens dafür, bestehende Tendenzen zu sichern, nicht aber die Tendenz zu beeinflussen. In einer Stadt wie Freiburg, in der die Tendenz eine katastrophale Entwicklung der Mieten ist, sollte die aktuelle Laufentwicklung nicht noch stabilisiert werden, sondern grundlegend verändert. Deshalb werden wir der Indexierung des Mietspiegels nicht zustimmen.

Freie Demokraten  
FDP

## Wirtschafts- und Tourismusausschuss für Freiburg

Viele Städte in Baden-Württemberg und anderen Bundesländern haben in ihren kommunalen Satzungen einen Wirtschafts- und Tourismusausschuss als beratenden Ausschuss fest verankert. Auch Freiburg als wichtiger Wirtschaftsstandort und attraktive Tourismusdestination sollte die Belange der Wirtschaft und des Tourismus daher nicht länger allein in Dialogforen, Beiräten und runden Tischen abhandeln, sondern in einem festen, regelmäßig tagenden Ausschuss beraten.

Aus Sicht der FDP-Stadträte ist es zwingend erforderlich, die Anliegen und die Akteure der Wirtschaft und des Tourismus dauerhaft in die kommunalen Entscheidungsprozesse aktiv mit einzubinden. Denn viele Entscheidungen im Gemeinderat wirken sich direkt auf den Wirtschaftsstandort Freiburg aus und sollten daher auch gesondert und tiefgreifender in einem Ausschuss beraten werden.

„Zudem würde ein derartiger Ausschuss die Bedürfnisse und erforderlichen Rahmenbedingungen der Wirtschaft und des Tourismus stärker in den Fokus des Gemeinderats, aber auch der Öffentlichkeit rücken – von der längst überfälligen Wertschätzung ganz zu schweigen“, so Stadtrat Christoph Glück, der den Ausschuss interfraktionell anstoßen möchte. „Ich würde mir wünschen, dass es in jeder Fraktion neben den vielfältigen Sprecherfunktionen auch einen wirtschafts- und tourismuspolitischen Sprecher geben würde, der auch in einem derartigen Ausschuss sitzt“, so Christoph Glück weiter. Die Anzahl der Ausschüsse müsste zudem nicht zwangsläufig steigen, denn im Zuge der Kommunalwahl und der Neukonstituierung des Gemeinderats ließe sich ein neuer Zuschnitt vereinbaren, der auf der einen Seite schlanker und effizienter ist, aber auch andere Schwerpunkte setzt und neue Themen wie die Digitalisierung berücksichtigt.“

## Siegerentwurf für Kleineschholz

Öffentliche Vorstellung am 7. Februar

**Zur dritten öffentlichen Veranstaltung für die Weiterentwicklung des Gebiets Kleineschholz lädt die städtische Projektgruppe am Donnerstagabend, den 7. Februar, in die Aula der Max-Weber-Schule ein.**

Im letzten Juli hatte es eine erste öffentliche Veranstaltung gegeben, an der rund 130 Teilnehmende überlegten, was ihnen für das neue Quartier wichtig ist. Im September wählte dann eine Jury aus Mitgliedern des Gemeinderats, der Stadtverwaltung und unabhängigen Fachleuten aus 18 beim städtebaulichen Wettbewerb eingereichten Entwürfen die fünf besten aus, die weiter ausgearbeitet werden sollten. Dazu gab es eine weitere öffentliche Veranstaltung, in der die Entwürfe

vorgelegt wurden.

Die fünf Büros haben nunmehr ihre Planungen ausgearbeitet. Am 6. Februar wird eine Jury die Rangfolge der Entwürfe festlegen und entscheiden, welcher als Grundlage für den Bebauungsplan dienen wird. Dieser Entwurf wird bei der dritten und letzten öffentlichen Veranstaltung am 7. Februar präsentiert. Anschließend werden alle fünf Entwürfe vom 11. bis 22. Februar im Servicezentrum im Rathaus im Stühlinger öffentlich ausgestellt.

**Termin:** 7. Februar, 18 bis 20.30 Uhr, Aula der Max-Weber-Schule, Fehrenbachallee 14.

Um **Anmeldung** bis 5. Februar wird gebeten: [www.freiburg.de/kleineschholz](http://www.freiburg.de/kleineschholz) oder per E-Mail: [prowo@stadt.freiburg.de](mailto:prowo@stadt.freiburg.de)

**Ausstellung:** Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, Mo-Fr 7.30-12 Uhr, Di-Do 7.30-18 Uhr

## 100 Ster unterm Hammer

Holzversteigerung mit Waldfest in Waltershofen am 2. Februar

**Am Samstag, 2. Februar, findet im Waltershofer Wald die diesjährige Holzversteigerung statt, die auf eine lange Tradition zurückblickt. Um 13 Uhr kommen unter Leitung der Ortsverwaltung und des städtischen Forstamtes 100 Ster Brennholz unter den Hammer.**

Angeboten wird vor allem die Holzart Esche, der Mindestpreis liegt bei 55 Euro pro Ster. Weiterhin gibt es Brennholz in langer Form. Es handelt sich um Rundholz von 4 bis 7 Metern Länge, das in Stapeln zu 5 bis 10 Ster am Waldweg liegt. Der Mindestpreis hierfür liegt bei 33 Euro pro Ster.

Umrahmt wird die Versteigerung vom traditionellen Waldfest an den Holzfeuern. Für das leibliche Wohl sorgt die Freiwillige Feuerwehr Waltershofen, neben Waltershofer



**Stockbrot ist (eigentlich) Pflicht:** Auch bei der Holzversteigerung in Waltershofen wird fürs leibliche Wohl gesorgt – hoffentlich auch mit Stockbrot. (Foto: A. J. Schmidt)

feiner Weinen werden Würste, Brot und Speck angeboten. Ab 15 Uhr spielen die Jagdhornbläser vom Hegering Tuniberg-March auf.

Besucher erreichen die Holzauktion von der Landstraße zwischen Waltershofen und Umkirch oder an den Wal-

tershofer Sportanlagen vorbei. Der Weg ist ausgeschildert. Zu Fuß oder per Rad gelangt man auch über den Mundenhof und den Staudenweg zum Auktionsplatz. Busanbindung besteht über die VAG-Linien 31 und 32 bis zum Ortseingang Waltershofen.

## OB VOR ORT

### Martin Horn in St. Georgen

Nach der Weihnachtspause kehrt Oberbürgermeister Martin Horn mit seiner monatlichen Gesprächsreihe „OB vor Ort“ zurück in die Stadtteile. Erste Station im neuen Jahr ist St. Georgen. Dort findet das Bürgergespräch am Freitag, 15. Februar, um 20 Uhr in der Mensa des Theodor-Heuss-Gymnasiums statt.

Eine vorgefertigte Tagesordnung gibt es wie immer nicht. Vielmehr sollen im Zentrum des Gesprächs die Themen und Anliegen der St. Geogener Bürgerschaft stehen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die in St. Georgen leben oder arbeiten, sind herzlich zum offenen Dialog über die zukünftige Entwicklung ihres Stadtteils eingeladen.

**Termin:** Fr, 15.2., 20 Uhr, Mensa des Theodor-Heuss-Gymnasiums, Andreas-Hofer-Straße 1.

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten)



### Über 100 Millionen für unsere Schulen...

Seit 2010 hat die Stadt unglaubliche Summen in den Bau unserer Schulen investiert: Über 100 Millionen Euro wurden verbaut in umfassende Sanierungen und Erweiterungen, in moderne naturwissenschaftliche Räume, neue Cafeterien und Sportanlagen, in die Sanierung von Umkleiden und Duschen oder auch in die Einrichtung von Trinkwasseranlagen.

Mit dem CDU-Masterplan, der 2007 beschlossen wurde, rückten damals die Schulen als Schwerpunkt in den Fokus. Dieser Masterplan gab die Ziele Entschuldung und Sanierung bzw.

Investition vor und wurde als Leitlinie der Freiburger Finanzpolitik beschlossen.

„In einer finanziell schwierigen Situation haben wir als CDU-Fraktion damals Prioritäten gesetzt, die bis heute bestehen“, macht **Klaus Schüle**, schulpolitischer Sprecher der Fraktion, deutlich. „Die Ergebnisse machen Jahr für Jahr deutlich, dass unsere langfristige Perspektive und unsere Prioritäten genau richtig sind.“

Und wer die Gelegenheit hatte, sich in einer sanierten Schule umzusehen, der weiß, dass es hier nicht um einfache Erneuerungen geht. Unsere Schulen erfüllen höchste Standards und große Lehr- und Lernqualität.

„Wir wollen jedoch nicht stillhalten, denn es gibt noch viel zu tun.“ Die Liste der Schulen, bei denen noch Bedarf an Erweiterung und Erneuerung besteht, ist lang.

„Auch wenn noch vieles vor uns liegt: Was in den vergangenen Jahren gemeinsam gestemmt wurde, ist beeindruckend und zeugt von der richtigen Fokussierung, aber auch der großen Wirtschaftskraft unserer Stadt“, so Schüle.

#### ... und es werden noch mehr!

Im kommenden Doppelhaushalt und darüber hinaus werden wir weitere Schulen fit für die Zukunft machen. Allein die Staudinger-Gesamtschule wird bis zur Fertigstellung im Jahr 2027 einen dreistelligen Millionenbetrag benötigen.

Und aufgrund des großen Anstiegs an Schülerzahlen werden wir im jetzigen Doppelhaushalt für unsere Grundschüler die Loretoschule und die Feyschule erweitern.

„Wir als CDU-Fraktion beraten darüber hinaus den Antrag, eine Planungsrate für ein Gymnasium am Tuniberg einzustellen. Das haben wir angekündigt, und das halten wir auch“, betont der stellvertretende Vorsitzende. „Die Tuniberggemeinden – und Freiburg insgesamt – müssen so rasch wie möglich wieder eine weiterführende Schule bekommen.“

### Nicht vergessen: Am 24. 2. wählen gehen!

Damit Freiburg familienfreundlich und vielfältig bleiben kann, brauchen wir mehr langfristig bezahlbaren Miet- und Eigentumswohnraum für alle Bevölkerungsgruppen – unsere Stadt braucht den neuen Stadtteil Dietenbach!

43 von 48 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten aus dem gesamten politischen Spektrum unterstützen dieses Ziel.

Es liegt nun auch in Ihren Händen: Informieren Sie sich, bringen Sie sich ein, und vor allem: Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr!

**Wir appellieren an Sie: Stimmen Sie am 24. Februar mit NEIN und machen Sie den neuen Stadtteil Dietenbach möglich.**



### SPD für faire Entlohnung im Kulturbereich

Schon seit vielen Jahren ist der SPD-Fraktion die Ungleichbehandlung zwischen städtischen und freien Kultureinrichtungen ein Dorn im Auge. Immer wieder hat man bei Haushaltsverhandlungen auf einen Ausgleich der jährlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen für das Stadttheater und auch für die durch Zuschüsse finanzierten freien Einrichtungen hingewirkt. „Leider gab es dafür nie die entsprechenden Mehrheiten“, bedauert **Hans**



**Essmann**, kulturpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion und langjähriges Gemeinderatsmitglied. Nach langem Ringen zeichnet sich eine Mehrheit für die Dynamisierung der Zuschüsse im Kulturbereich ab: Noch vor dem Haushalt wurde eine Vorlage vonseiten der Verwaltung eingebracht, die sich mit der Zuschusserhöhung beschäftigt und mehrere Rechenmodelle aufzeigt. Eine pauschale Erhöhung erscheint demnach am ehesten geeignet, der Ungleichbehandlung entgegenzuwirken.

#### Jährliche Erhöhung um 2,5 Prozent

Die SPD-Fraktion hat daraufhin einen Antrag auf pauschale Erhöhung der Zuschüsse um jährlich 2,5 Prozent eingereicht. „Das halten wir für den richtigen Weg, weil so auf der einen Seite dringend notwendige Personalkostenanpassungen getätigt werden können und auf der anderen Seite allgemeine Kostensteigerungen künftig ausgeglichen werden“, führt Hans Essmann aus.

Die SPD-Fraktion sieht in der Dynamisierung der Zuschüsse einen weiteren Schritt hin zu mehr Lohn- und Gehaltsgerechtigkeit im Kulturbereich. „Viele Kulturschaffende leben in prekären Lohnverhältnissen. Die Löhne sind deutlich niedriger als in anderen Bereichen. Wir müssen als Stadt endlich unsere Handlungsspielräume ausweiten und Personalkostenanpassungen auch bei freien Kultureinrichtungen ermöglichen“, fordert **Julia Söhne**, stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Die SPD-Fraktion wird im Haushalt weitere Anträge zur Stärkung der freien Kulturszene einbringen. „Dieser Antrag ist uns jedoch besonders wichtig, weil es um ein ursozialdemokratisches Thema geht: Guter Lohn für gute Arbeit!“, so Söhne abschließend.



### Setzen wir am 24. Februar 2019 ein Zeichen!

Die Freiburger haben am 24. Februar die einmalige Gelegenheit, ein Zeichen zu setzen. Mit einem „Ja“ für den Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen Dietenbachs können wir mehr bewegen als „nur“ ein gigantisches Baugebiet zu verhindern. Ein „Ja“ verdeutlicht, dass wir jetzt einen verantwortungsbewussten, nachhaltigen Umgang mit begrenzten Ressourcen einfordern. In Deutschland werden jeden Tag noch Grünflächen in der Größe von rund 100 Fußballfeldern als Siedlungs- und Verkehrsfläche versiegelt! Unbebauter Boden ist aber unsere Lebensgrundlage. So wird wortwörtlich die Zukunft unserer Kinder verbaut.

Ein geradezu skurriles Argument ist, dass eine Bebauung Dietenbachs deshalb notwendig sei, weil es in Freiburg durch Mehrgeschossigkeit und höhere Baudichte „ökologischer“ zugehe als in den Nachbargemeinden. Dass dem nicht so ist, wird gerade mit den Baugebieten „Sechzehn Jauchert“ und „Hinter den Gärten“ im dörflichen FR-Tiengen doppelt widerlegt. Dort wird zum einen genau die Art kleinteiliger Bebauung ermöglicht, die man bei anderen dörflichen Gemeinden als flächenverschwendend anprangert, zum anderen aber auch Geschosswohnungsbau verwirklicht. Die Befürworter von Dietenbach scheinen davon auszugehen, andere könnten nicht zu der Einsicht gelangen, dass unsere Lebensgrundlage Boden begrenzt ist. Diese Einsicht hatten aber bereits die Emmendinger Bürger beim Bürgerentscheid am 17. Juli 2016 zum Überbauen der landwirtschaftlichen Fläche Haselwald-Spitzmatten mit rund 1000 Wohneinheiten bewiesen. Die vorgesehene Bebauung wurde von 74 Prozent (!) der Abstim-

menden abgelehnt. Wenn von den Freiburgern am 24. Februar ebenfalls das Signal ausgeht, „erhalten unsere Lebensgrundlage, baut nicht auf landwirtschaftlichen Flächen“, dann wird das gehört werden! Kein Bürgermeister, kein Gemeinderat der Region wird dann zukünftig so wie bisher weitere Flächenversiegelungen umsetzen können. Für Politiker und Verwaltung bedeutet es natürlich mehr Aufwand, sich des Themas „Wohnraum schaffen“ zu widmen, wenn man ohne „Bauen auf der grünen Wiese“ auskommen muss. Nur ein starker Impuls vermag es, diese Verhaltensmuster zu durchbrechen. Wenn die Freiburger mit einem „Ja“ auf dem Wahlzettel für den Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen Dietenbachs stimmen, können sie diesen Impuls geben! Für einen Politikwechsel hin zu mehr Nachhaltigkeit.



### Durchbruch beim Colombipark und KOD

Seit Jahren fordern die Freien Wähler einen handlungsfähigen kommunalen Ordnungsdienst. Nachdem der bereits beschlossene KOD nach der letzten Kommunalwahl wieder abgeschafft wurde, musste die Stadt schließlich auf Druck der Landesregierung handeln. Leider nur halbherzig, denn der seit Oktober 2017 eingesetzte Vollzugsdienst hat genau dann seinen Dienst eingestellt, wenn er am dringendsten gebraucht wurde, also in den Nachtstunden, am Wochenende und vor Feiertagen. Dennoch hat er eine hohe Akzeptanz bei den Bewohnern der Innenstadt, vor allem aber beim Einzelhandel und der Gastronomie gefunden. Das berühmte „subjektive Sicherheitsgefühl“ hat sich deutlich verbessert.

Erfreulich, dass nunmehr geplant ist, leider auch erst auf Druck der Landesregierung und einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts zum Augustinerplatz, den Vollzugsdienst aufzustocken und die Mitarbeiter/innen auch in den Nächten bis in den frühen Morgenstunden einzusetzen. Wenn dies mit einer Verstärkung der Straßensozialarbeit begleitet wird und auch in Zukunft der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Polizeikräften bestehen bleibt, wird dies ein Erfolgsmodell.

In gleicher Weise sind die Freien Wähler initiativ in Sachen Colombipark gewesen. Auf Druck unserer Fraktion und den Innenstadtkräften wurde das Garten- und Tiefbauamt (GuT) beauftragt, ein Konzept zur Neugestaltung dieses zentralen Parks zu erarbeiten. In enger Abstimmung mit den Initiatoren wurde nun ein gelungener Entwurf vorgelegt, der auf breite Zustimmung stößt. Endlich wird dieser zentrale Bereich aus der Ecke einer „no go area“ herausgeholt. Ein dringend in der Innenstadt notwendiger Spielplatz, ein dazugehöriges Café, saubere Toiletten, helle Beleuchtung und ein verändertes Zugangs- und Nutzungskonzept werden dazu beitragen, dass der Colombipark wieder von allen Bevölkerungsschichten genutzt und als sicherer Ort der Erholung und des Verweilens wahrgenommen wird. Auch dies ist ein Beitrag für ein besseres Sicherheitsempfinden in unserer Stadt.

## Videüberwachung startet im Herbst

Europaweite Ausschreibung läuft

**Die angestrebte Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten in der Innenstadt, die im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft von Land und Stadt Freiburg vereinbart worden war, hat jetzt einen weiteren wichtigen Verfahrensschritt genommen. Die Stadt und das Polizeipräsidium Freiburg haben Anfang Dezember die Leistungen der Videoüberwachung in einem europaweiten Verfahren öffentlich ausgeschrieben.**

Zuvor hatte die gemeinsame Arbeitsgruppe für die zu überwachenden Bereiche „Bermudadreieck“ und „Untere Bertoldstraße“ ein Konzept erarbeitet und die insgesamt 16 erforderlichen Kamerastandorte bis ins Detail untersucht. Dabei waren technische Anforderungen und denkmalschutzrechtli-

che Bestimmungen zu beachten und Vereinbarungen mit privaten Eigentümern zu treffen. Diese Faktoren haben dazu geführt, dass die Planungsphase länger als ursprünglich gedacht gedauert hat.

Geht jetzt alles glatt, kann das Vergabeverfahren im Frühjahr abgeschlossen werden. Bis zu einer Inbetriebnahme werden dann nochmals sechs Monate benötigt, um die technischen und baulichen Arbeiten zu erledigen. Die Kamerabilder sollen live ins Polizeipräsidium übertragen und dort kontinuierlich überwacht werden. Dadurch hat die Polizei die Möglichkeit, bereits bei Anbahnung oder unmittelbar nach Erkennen von Straftaten unverzüglich zum Tatort zu kommen. Nach den Erfahrungen des ersten Abschnitts kann über eine Ausweitung auf weitere Bereiche entschieden werden. **✚**

## Datenübermittlung an die Bundeswehr

Jahrgang 2002 kann jetzt widersprechen

**Einmal jährlich übermitteln die deutschen Städte und Gemeinden der Bundeswehr Daten jeder Person mit deutscher Staatsangehörigkeit, die demnächst volljährig wird. Das ist vom Soldatengesetz so geregelt und geschieht jeweils im März.**

Für die Stadt Freiburg leistet die Meldebehörde im Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement diese Aufgabe. Dabei teilt sie dem Personalmanagement der Bundeswehr Vornamen, Familiennamen und gegenwärtige Anschrift des jungen Menschen mit. Die Bundeswehr sendet dann den Betroffenen Informationsmaterial zu.

Im März 2019 werden die Daten jener deutschen Staatsangehörigen übermittelt, die im Jahr 2020 volljährig werden – also die des Geburtsjahrgangs 2002. Dies aber geschieht nicht, wenn der oder die Betroffene gemäß Bundesmeldegesetz Widerspruch einlegt.

Wer dem Jahrgang 2002 angehört und keine Übermittlung seiner Daten wünscht, sollte dies dem Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement (Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg) bis zum 24. Februar entweder schriftlich mitteilen oder – noch einfacher – das auf [www.freiburg.de/formulare](http://www.freiburg.de/formulare) unter „Meldewesen“ zu findende Online-Formular ausfüllen. **✚**

## VHS-Kurs macht „klimafit“

Die Volkshochschule bietet ab 13. Februar in Kooperation mit der Stadt Freiburg den Fortbildungskurs „klimafit“ an. Der Kurs richtet sich an alle Interessierten, die mithelfen möchten, ihre Stadt klimafreundlich auszurichten.

Denn um den Klimawandel und seine Folgen einzudämmen, braucht es Menschen, die sich engagieren und die komplexen Zusammenhänge auf der globalen, regionalen und lokalen Ebene verstehen. Der Kurs vermittelt an sechs Abenden die Grundlagen des Klimawandels und seine Folgen für die Region, wissenschaftlich fundiert und interaktiv. Die Teilnehmenden bekommen das nötige Wissen zu Klimaschutz und Anpassungsmaßnahmen und Handlungskompetenz, um aktiv zu werden und sich mit anderen zu vernetzen. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat, das sie als ehrenamtlichen Multiplikator im Klimaschutz qualifiziert.

**Termine:** Die Kurse finden statt am Mi, 13.2. / Mi, 20.2. / Di, 26.2. / Mi, 13.3. / Mi, 27.3. / Mo, 29.4., jeweils 18–21 Uhr, VHS im Schwarzen Kloster im Raum 204.

**Anmeldung** erforderlich unter Tel. 3 68 95 10. Bitte dabei das Semester 191 und die Kursnummer 104.409 angeben. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro.

## Städtische Töchter mit Milliardenumsatz

Beteiligungsbericht 2018 vorgelegt

**Immer mehr Leistungen der Kommune hat Freiburg in den vergangenen Jahren in städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe verlagert, die im vorvergangenen Jahr Gesamtumsätze von zusammen 1,2 Milliarden Euro erzielten. Damit übertreffen die Beteiligungen den städtischen Haushalt deutlich.**

Ob die Versorgung mit Strom, Gas oder Wasser, der Nahverkehr, die Abfallbeseitigung oder Sport- und Kulturinstitutionen (Bäder, Theater) – erbracht werden diese Leistungen von Gesellschaften, an denen die Stadt beteiligt oder alleinige Trägerin ist. Insgesamt ist die Stadt an 100 Gesellschaften direkt oder mittelbar beteiligt. Darüber hinaus ist Freiburg Mitglied in acht kommunalen Zweckverbänden; fünf kommunale Einrichtungen werden als Eigenbetriebe geführt.

Die Gesellschaften zählen neben der Universität und anderen Landesbehörden zu den großen Arbeitgeberinnen in Freiburg. Dies zeigt sich in der Anzahl der Beschäftigten.

**Schon bislang hat die Stadt beim Klimaschutz ehrgeizige Ziele verfolgt – jetzt zieht sie die Zügel weiter an. Statt 50 Prozent CO<sub>2</sub>-Reduzierung will sie bis 2030 pro Kopf 60 Prozent erreichen. Nur so sei die angestrebte Klimaneutralität bis 2050 realisierbar, sagten Oberbürgermeister Martin Horn und Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik bei einer Pressekonferenz.**

Trotz erheblicher Anstrengungen in der Vergangenheit hinkt die Stadt bislang hinter den selbst gesteckten Zielen her. „Um die Klimaschutzziele für 2030 und 2050 zu erreichen, müssen die Weichen heute neu gestellt werden. Ein Weiter so reicht nicht mehr aus“, so Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik. Im Sinne des Klimaschutzes seien erhebliche zusätzliche Anstrengungen notwendig, die entsprechende finanzielle Mittel und personelle Ressourcen erfordern.

Mehr Geld soll künftig aus der Konzessionsabgabe der Badenova kommen. Wenn der Gemeinderat zustimmt, wird der Fondsanteil für Klimaschutzprojekte von einem Viertel auf ein Drittel erhöht – konkret sind das rund 7 Millionen Euro im Doppelhaushalt bis 2020.

Wohin das Geld sinnvollerweise fließen soll, ist im Klimaschutzkonzept festgehalten, das im vergangenen Jahr mit hohem Aufwand und erstmals unter Beteiligung der Freiburger Bürgerschaft fortgeschrieben wurde. Bei der Untersuchung, mit der das Öko-Institut Freiburg und das ifeu-Institut in Heidelberg beauftragt waren, ist ein Katalog mit 160 konkreten Maßnahmen entstanden, die sich auf sechs Handlungsfelder beziehen: nachhaltige Gebäude, Verwaltung und Stadtplanung,

Im Jahr 2017 waren im Jahresdurchschnitt 3162 Personen inklusive Auszubildenden bei den städtischen Gesellschaften beschäftigt, bei den Beteiligungen und Eigenbetrieben waren es 3594 Menschen.

Bürgermeister Stefan Breiter wies darauf hin, wie wichtig die städtischen Töchter für das Leben in der Stadt sind: „Mit Gesamtumsätzen von über 1,2 Milliarden Euro und Gesamtinvestitionen von rund 144 Millionen Euro haben sie einen großen Anteil daran, dass dem Oberzentrum und der Region wichtige Infrastrukturreinrichtungen zur Verfügung stehen.“

Mit dem jetzt vorgelegten rund 200 Seiten umfassenden Bericht informiert der Finanzdezernent der Gemeinderat, der das Thema am 5. Februar in öffentlicher Sitzung behandeln wird. Dabei entscheidet der Gemeinderat auch über die Wirtschaftspläne 2019 sowie die mittelfristige Finanzplanung der kommenden fünf Jahre. **✚**

Der **Beteiligungsbericht 2018** kann im Internet unter [www.freiburg.de/beteiligungen](http://www.freiburg.de/beteiligungen) heruntergeladen werden.

## Freiburg legt beim Klimaschutz noch eine Schippe drauf

OB Horn: „Ehrgeiziges Ziel ist nur mit Unterstützung vom Bund zu erreichen“



**Mehr Wind:** Um das jetzt noch ehrgeizigere Klimaschutzziel zu erreichen, ist unter anderem ein Ausbau der Windkraft notwendig. (Foto: A. J. Schmidt)

CO<sub>2</sub>-freie Mobilität, erneuerbare Energien, nachhaltige Wärmeversorgung, Gewerbe und Industrie sowie klimafreundliche Lebensstile.

Dabei geht es nicht darum, das Rad neu zu erfinden, sondern Bewährtes weiter zu forcieren. Beispiel Windkraft: Mit einer Erneuerung der Windkraftanlagen an den bestehenden Standorten sowie einem zusätzlichen Windrad am Taubenkopf soll der Anteil der Windenergie deutlich steigen. Oder die Energiekarawanen: Erfahrene Energieberater sollen in den Ortschaften Hausbesitzerinnen und Mieter vor Ort beraten, energetische

Schwachstellen aufzeigen und Fördermöglichkeiten erläutern. „Das hat sich in anderen Städten sehr bewährt“, so Stuchlik.

Mit einer gezielten Bündelung vorbildhafter Maßnahmen innerhalb eines „Klimaschutzquartiers“ will die Stadtverwaltung exemplarisch zeigen, was konkret vor Ort und gemeinsam mit der Bevölkerung möglich ist – von der Mobilität bis zur energetischen Sanierung.

Besonderen Ehrgeiz weckt das nahe Stadtjubiläum: Zur 900-Jahr-Feier sollen neun Leuchtturmprojekte realisiert werden. Dazu gehören die bereits erwähnte Ausweisung eines Klimaschutzquartiers,

die Erhöhung des Fördervolumens beim Förderprogramm „Energieeffizient Sanieren“, die Einrichtung einer kommunalen Aktionsstelle zur effizienten Wohnraumnutzung, die klimaneutrale Verwaltung bis 2030, die Umstellung auf Elektrobusse, die Übertragung des Projekts „Green Industry Park“ sowie das nachhaltige Essen in der Gemeinschaftsverpflegung. Ein ambitioniertes Energiekonzept für das neue SC-Stadion und die Nutzung der Niedertemperaturabwärme im Industriegebiet Nord vervollständigen die neun Vorzeigeprojekte.

Damit es nicht bei Leuchttürmen bleibt, sondern es tatsächlich dauerhaft zu einem besseren Klimaschutz führt, ist die Stadt aber auf die Unterstützung des Bundes angewiesen. „Unter den aktuellen Voraussetzungen werden wir das nicht schaffen“, so OB Martin Horn. Vor allem eine gerechte Verteilung der Kosten auf die Verursacher der von CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachten Schäden, die weitere Privilegierung der Einspeisung von erneuerbarem Strom sowie – an erster Stelle – der Kohleausstieg seien Rahmenbedingungen, die der Bund unbedingt verändern müsse, erläuterte Klaus von Zahn, Leiter des städtischen Umweltschutzamts.

Immerhin, erste Anzeichen für ein verstärktes Engagement des Bundes gibt es: Für dieses Jahr plant die Bundesregierung ein Klimaschutzgesetz – das erste überhaupt in Deutschland. „Klimaschutz muss eine Pflichtaufgabe werden“, so Gerda Stuchlik Appell. Wie dringlich das ist, unterstrich sie mit einem Beispiel aus dem Forstamt: 2018 habe es im Stadtwald lediglich einen normalen Hieb gegeben; „alles andere war durch Sturm, Schädlinge oder Trockenheit verursacht“. **✚**

## Gebührenbescheide sind unterwegs

ASF: Gebührenmarken bitte aufkleben

**Die jährlichen Gebührenbescheide für die Abfallentsorgung werden ab dem kommenden Montag, 4. Februar, verschickt. Im Auftrag der Stadt Freiburg versendet die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg (ASF) rund 109 000 Abfallgebührenbescheide an die Freiburger Privathaushalte und Gewerbebetriebe. Mit ihrem Bescheid erhalten alle Empfänger auch die aktuellen Gebührenmarken für ihre Restmüllbehälter.**

Für Informationen zu einzelnen Bescheiden stehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ASF persönlich und am Telefon zur Verfügung. Dennoch ist es möglich, dass nicht alle Anrufe sofort angenommen werden können. Die ASF empfiehlt deshalb, mit Rückfragen ein paar Tage zu warten oder eine E-Mail zu schicken.

Viele Bürgerinnen und Bürger wollen das Volumen oder den Entleerungsrhythmus ihrer Restmülltonne ändern. Dazu können sie einen formlosen Antrag zusammen mit ihrer Gebührenmarke für 2019 an

die ASF senden. Für den damit verbundenen Service berechnet die Stadt Freiburg Verwaltungsgebühren: Der Tausch der Jahresmarke beispielsweise beim Wechsel von der 14-täglichen zur wöchentlichen Restmüllabfuhr kostet pauschal 8,95 Euro, für den Austausch eines Restmüllbehälters werden 25,24 Euro und für die Lieferung einer abschließbaren Mülltonne 57,98 Euro berechnet.

Die Abfallgebühr muss innerhalb von vier Wochen nach Erhalt des Bescheids bezahlt werden, sonst fallen Mahnkosten an. Das gilt auch bei Änderungswünschen, Unstimmigkeiten oder Widersprüchen. Zudem bittet die ASF alle Bürgerinnen und Bürger, die aktuellen Gebührenmarken bis Ende Februar auf ihre Restmülltonnen zu kleben – Tonnen mit altem Aufkleber bleiben danach ungeleert stehen. **✚**

**Weitere Informationen**

**Gebührenstelle der ASF:** Hermann-Mitsch-Straße 26 Tel. 76 70 74 30, E-Mail: [info@abfallwirtschaft-freiburg.de](mailto:info@abfallwirtschaft-freiburg.de)

**Öffnungszeiten:** Mo–Do 8–12 und 13–17 Uhr Fr 8–12 und 13–15.30 Uhr

## Veranstaltungen zu Demenz

Der neue Veranstaltungskalender „Demenz – Seelische Gesundheit und psychische Erkrankungen im Alter“ liegt jetzt vor. Ab sofort ist er im Seniorenbüro und unter [www.freiburg.de/senioren](http://www.freiburg.de/senioren) erhältlich. Er umfasst über 60 Veranstaltungen, die in den kommenden Monaten stattfinden und sich an Interessierte, Erkrankte, Angehörige und die Fachöffentlichkeit richten. Zum Teil sind sie kostenfrei.

Die Vorträge und Gesprächskreise befassen sich mit Themen wie Vollmacht und Patientenverfügung, Gesundheit und Pflege (auch mit Blick auf Demenz und psychische Erkrankungen) und Unterstützungsmöglichkeiten für das Leben zu Hause. Der Kalender nennt Kurse, Stammtische oder Spaziergänge für pflegende Angehörige. Zudem informiert er über Testament, Hospiz und nennt Angebote für Trauernde. Weitere Veranstaltungen befassen sich mit Qualifizierungen für Betreuungskräfte, Kommunikation in herausfordernden Situationen, Kinästhetik oder Validation.

**Öffnungszeiten Seniorenbüro** (Fehrenbachallee 12): Mo/Mi/Fr 9–12 Uhr, nachmittags nach Terminvereinbarung unter Tel. 201-3032.

## Dietenbach klimaneutral

Im Rahmen der Fachmesse Gebäude.Energie.Technik (GETEC) findet am 7. und 8. Februar auf der Messe der Kongress Energieautonome Kommunen statt. Dabei stellen über 50 Referenten Beispiele und Lösungen für die kommunale Energiewende vor. Ein besonderer Schwerpunkt ist diesmal die klimaneutrale Energieversorgung des neuen Stadtteils Dietenbach.

Zu Beginn des Kongresses stellt OB Martin Horn das neue Klimaschutzkonzept der Stadt vor. Anschließend präsentieren die vier Ingenieurbüros des städtebaulichen Wettbewerbs ihre Konzepte zur klimaneutralen Energieversorgung des neuen Stadtteils. Noch tiefer in die Lösungen geht es in zwölf Praxisforen und vier Vertiefungsworkshops.

Statt langer Plenarvorträge bietet der Kongress viel Raum für einen intensiven fachlichen Austausch und zur Vernetzung. In jedem Praxisforum stellen jeweils vier Referenten ihre Praxiserfahrungen und Lösungen zu je einem Thema vor. Anschließend stehen die Experten für eine Stunde in kleinen Tischrunden direkt und persönlich für den Fachaus-tausch zur Verfügung.

Das **Kongressprogramm und Tickets** gibt es unter [www.energieautonome-kommunen.de](http://www.energieautonome-kommunen.de). Weitere **Fakten zum klimaneutralen Stadtteil Dietenbach** bietet die neue Internetseite [www.buergerentscheid-dietenbach.de](http://www.buergerentscheid-dietenbach.de)

## Teufelsbrücke wieder offen

Seit voriger Woche ist die neue Belliwegbrücke in St. Georgen offiziell für den Fußverkehr eröffnet. Die um das Jahr 1879 errichtete Fußgängerbrücke über die Hauptbahnlinie Mannheim-Basel, auch Teufelsbrücke genannt, wurde in den vergangenen sieben Monaten komplett erneuert.

Parallel zu den Brückenbauarbeiten wurde der Belliweg instandgesetzt, sodass dieser auch für den Fuß- und Radverkehr zum Schönberg nun wieder genutzt werden kann. Bevor hier wieder Autos fahren können, ist allerdings noch die Montage einer Schutzwand erforderlich. Für den landwirtschaftlichen Anliegerverkehr ist deshalb die Zufahrt über den Belliweg in die Rebflächen des Schönbergs bis auf weiteres noch nicht möglich.

## Baumschnitt für Anfänger

Im Rahmen von „Freiburg packt an“ gibt es im Februar Obstbaumschnittkurse. Es geht um die erste Einführung in die Kunst des Bäumeschneidens. Die Fachleute erklären die Grundlagen des Obstbaumschnitts anhand der Obstbäume im Dietenbachpark, in der Unterwiesle und in Opfingen. Anschließend kann das erlernte Können praktisch umgesetzt werden, um die vorhandenen Obstbäume zu schneiden.

Die Termine für die Baumschnittkurse sind:

- **Samstag, 16. Februar**, von 14 bis 16 Uhr in der Unterwiesle. Treffpunkt an der Wiese an der Boelckestraße.
- **Samstag, 2. März**, von 10 bis 12 Uhr. Treffpunkt am neuen Regenrückhaltebecken zwischen Opfingen und Tiengen.

**Infos und Anmeldung** beim Garten- und Tiefbauamt: Tel. 201-4712, E-Mail: [fpa@stadt.freiburg.de](mailto:fpa@stadt.freiburg.de)

# 10-Jahres-Plan zur Digitalisierung an Schulen vorgelegt

OB Horn: „Riesige Herausforderung – organisatorisch, didaktisch und finanziell“

**Mit einem eindringlichen Appell wandte sich Oberbürgermeister Martin Horn an Bund und Land, als er den Freiburger 10-Jahres-Plan zur Digitalisierung an Schulen vorstellte. Ohne die Unterstützung aus Stuttgart und Berlin sei die riesige Herausforderung nicht zu bewältigen. „Da müssen den Worten jetzt auch mal Taten folgen!“**

Wie komplex das Thema ist, bewies allein schon die Pressekonferenz: Drei Amtsleitungen, die Schulbürgermeisterin und der Oberbürgermeister standen Rede und Antwort. OB Horn umriss zu Beginn, worauf es in den nächsten Jahren ankommt. Zunächst sind viele organisatorische Fragen zu klären; das reicht vom Breitbandanschluss der Schulen über die Ausstattung mit Endgeräten bis hin zum technischen Support, also Wartung und Störungsbeseitigung. Mindestens genauso wichtig sind die pädagogischen Anforderungen, also die Frage, wie und welche digitalen Medien und Geräte die einzelnen Schulen einsetzen wollen. Nicht zuletzt ist zu klären, wie das ganze finanziert wird. Im kommenden Doppelhaushalt sind 7 Millionen Euro zusätzlich eingestellt; weitere Millionen werden aus einem Förderprogramm des Landes sowie dem Digitalpakt des Bundes erwartet.



**Bildschirm statt Tafel:** An der Adolf-Reichwein-Schule hat die Digitalisierung schon Einzug gehalten. (Foto: ARS)

Schulbürgermeisterin Gerda Stuchlik unterstrich, dass der anvisierte Zeitraum von sieben bis zehn Jahren sehr ambitioniert sei. Zur Umsetzung brauche man selbst zusätzlich Personal, sei aber auch darauf angewiesen, dass Baufirmen

ausreichend Kapazitäten haben. Nicht zuletzt müsse das Land dafür sorgen, dass die Lehrerinnen und Lehrer entsprechend ausgebildet werden.

Den Stand der Umsetzung skizzierte Schulamtsleiter Hermann Maier. Jede Schule

entwickelt ein medienpädagogisches Konzept, das auch Fragen wie altersgerechten Gebrauch oder Risiken des Missbrauchs berücksichtigt. Ziel sei es, jederzeit an jedem Ort der Schule digital lehren und lernen zu können. 33 von 66 Schulen haben ihr Konzept bereits, beim Rest ist es in Arbeit. Wichtig war ihm noch der Hinweis, dass bereits heute an vielen Schulen die Digitalisierung Einzug gehalten hat: „Wir haben ja heute nicht nichts.“

Andrea Katzer-Hug, Chefin des städtischen Gebäudemanagements, führte aus, dass allein die Planung eine riesige Aufgabe sei, für die man jetzt Personal suche. „Es reicht nicht aus, einfach einen Elektriker zu holen.“ Ihr Amt, das neben den 66 Schulen insgesamt für über 500 Objekte zuständig ist, gehe das Thema mit voller Kraft an.

Schließlich ist Digitalisierung natürlich auch eine Aufgabe für das jüngst gegründete Amt für Digitalisierung und IT, kurz Digit. Dessen Leiter Bernd Mutter verwies auf die besonderen Herausforderungen in seinem Zuständigkeitsbereich. Den laufenden Betrieb zu sichern, erfordere wichtige strategische Entscheidungen. Gleichzeitig warb er dafür, was auch ein Ergebnis der Bürgerbeteiligung zum Auftakt von „digital.freiburg“ gewesen sei: „Keine Angst vor dem digitalen Klassenzimmer.“

# Keine Atempause bei den Baustellen – jetzt geht's im Westen und im Norden rund

Schwerpunkte an der Westrandstraße – Engpass in Ebnet – Dreisamradweg ab Mai gesperrt

**Wer gehofft hatte, dass mit der Fertigstellung des Rotteckbaus die Baustellentätigkeit zum Erliegen kommt, hat sich getäuscht: Auch 2019 gibt es sehr viele große Baustellen, die zum Teil zu erheblichen Verkehrseinschränkungen führen werden. Die wichtigsten listen wir im Folgenden auf.**

Kerstin Hornung ist um ihren Job nicht zu beneiden: Rund 2000 angemeldete Baustellen musste sie mit ihrem sechsköpfigen Koordinationsteam im Garten- und Tiefbauamt im Jahr 2018 aufeinander abstimmen – und in diesem Jahr werden es nicht weniger werden. Hinter der horrenden Zahl verstecken sich Schuttmulden, die in Nebenstraßen nur geringe Störungen verursachen, bis hin zur Großbaustelle der Volksbank am Bahnhof, deren Lage und Dimension unmittelbar an einer Hauptverkehrsstraße viel Hirnschmalz erfordert, um trotzdem einen flüssigen Verkehrsablauf zu gewährleisten.

Doch das ist nicht immer möglich – beispielsweise in Ebnet: Dort wird ab Mai die alte Eschbachbrücke abgebrochen und bis Ende Februar 2020 durch einen Neubau ersetzt. In dieser Zeit ist eine Vollsperrung der Schwarzwaldstraße erforderlich. Für den Durchgangsverkehr ins Dreisamtal Richtung Stegen gibt es eine großräumige Umleitung über Kirchzarten; der innerörtliche Anliegerverkehr wird über die Straße am Galgenberg und den Eschbachweg umgeleitet; auf



**Am Ende:** Die Eschbachbrücke in Ebnet ist so marode, dass sie komplett erneuert werden muss. Dazu muss die Schwarzwaldstraße rund ein dreiviertel Jahr voll gesperrt werden. Der Verkehr aus dem und ins Dreisamtal wird großräumig umgeleitet. (Foto: A. J. Schmidt)

dieser Route fährt dann auch der 18er-Bus der VAG.

Größere Baustellen im Osten gibt es darüber hinaus glücklicherweise nicht. Dafür geht es im Westen und Norden rund. Entlang der **Westrandstraße** müssen mehrere Brückenbauwerke saniert werden. Dabei wird jeweils der Belag erneuert und der Beton saniert beziehungsweise die Abdichtung instandgesetzt, sodass die Bauwerke wieder viele Jahre geschützt sind. Bei den Arbeiten ist jeweils die Sperrung einzelner Fahrspuren erforderlich, was teils zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führen

wird. Konkret geht es – von Nord nach Süd – um die Brücke der **Granadaallee** über die Breisgau-S-Bahn (Sanierung von April bis November), die **Mooswaldbrücke** über der von der Sanierung unbefruchtigten Elsässer Straße (März bis November) sowie die **Besaçonbrücke** über die B3/B31 (Juli bis November).

Saniert werden muss auch die Überführung der **Markwaldstraße** über die Breisgau-S-Bahn. Diese Verbindung von Landwasser ins Industriegebiet Hochdorf wird von Juni bis Oktober für Autos voll gesperrt; Fußgänger und Radfah-

rer können aber passieren.

Für das neue **Stadion** am Flugplatz läuft derzeit und noch bis Mitte 2020 der Bau der Planstraße Ost, die Madisonallee und Granadaallee verbindet und dort jeweils angeschlossen wird. Auch dabei kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Madisonallee entlang der Messe ist aber ohnehin nur einspurig befahrbar, da dort die VAG ab Mai mit dem Bau der **Stadtbahn Messe** beginnt. Erst Ende 2020 enden diese Arbeiten.

Von März bis Dezember wird die **Hans-Bunte-Straße** im Industriegebiet Nord kom-

## Tempo 30 im Freiburger Osten

Der Lärmaktionsplan zeigt Wirkung: Seit diesem Wochenende gilt im Freiburger Osten auf der Schwarzwaldstraße zwischen Fabrikstraße und Hansjakobstraße, in der gesamten Hansjakobstraße, in der Kappeler Straße und in der Kirchzartener Straße bis zur Königsberger Straße ein nächtliches Tempolimit von 30 Stundenkilometern. Ab 22 Uhr bis 6 Uhr morgens ist dann ein leichter Gasfuß geplant – zum Wohl der Anwohnerinnen und Anwohner. Ursache für das Tempolimit sind Überschreitungen der Lärmrichtwerte in den jeweiligen Straßenabschnitten. Zusätzlich zum nächtlichen Tempo 30 wird in der Hansjakobstraße am St.-Carolus-Kindergarten eine ganztägige Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 ausgewiesen.

### Ab sofort wird auf der B31 geblitzt

Seit vorigen Montag sind die Anlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung entlang der Ortsdurchfahrt der B31 scharfgestellt. Nach einer gut zweimonatigen Eingewöhnungsphase werden Geschwindigkeitsüberschreitungen jetzt auch sanktioniert. Bereits seit November gilt entlang der Schwarzwald-, Dreisam-, Schreiber-, Lessing- und Schillerstraße auch tagsüber Tempo 30. Diese Geschwindigkeitsbeschränkung dient dem Lärm-schutz der Anwohner und ist Bestandteil des Luftreinhalteplans. Zahlreiche Tempo-30-Schilder weisen gut sichtbar auf die Begrenzung der Geschwindigkeit hin.

# Sofia ist wieder spitze

Standesamtsstatistik (Teil I): Mehr Geburten denn je – Namenshitliste zeigt wenig Veränderungen

**Einen neuen Geburtenrekord mit der Schnapszahl 5555 und Favoritenzählung bei den beliebtesten Vornamen kennzeichnen die Standesamtsstatistik des Jahres 2018 im Themenfeld „Start ins Leben“. Wie beliebt die beliebtesten Namen sind zeigt die Top 3 der Mädchen: Sie entspricht exakt der Vorjahresreihenfolge – Sofia vor Clara und Hanna.**

Dass Freiburg wächst, zeigt sich nicht nur bei den Diskussionen um den neuen Stadtteil Dietenbach, sondern auch in den Kreißsälen der Stadt. Seit Jahren geht die Zahl der Geburten steil nach oben, mit 5555 Geburten wurde erneut ein Rekord aufgestellt. Knapp die Hälfte davon sind echte Bobbele, haben also Eltern, die in Freiburg wohnen – und demnächst vielleicht eine größere Wohnung brauchen.

Wie in den Jahren zuvor haben insgesamt etwas mehr Jungen (2898) als Mädchen (2657) in Freiburg das Licht der Welt erblickt. Nicht immer war der Geburtstag ein Freudentag: 27 Kinder kamen leider tot zur Welt, sieben mehr als im Vorjahr.

2018 wurden 109 Zwillinggeburten beurkundet – etwas weniger als in den Vorjahren. Ein Zwillingpaar hat es geschafft, an zwei verschiedenen Tagen geboren zu werden, kurz vor und kurz nach Mitternacht. Ein Ehepaar hatte bereits 2010 Zwillinge auf die Welt gebracht. Ein Zwillingpaar wird in Zukunft gemeinsam mit dem Papa feiern können: sie haben am gleichen Tag Geburtstag. Zudem gab es zwei Drillingsgeburten, einmal nur Mädchen, das andere Mal nur Buben. 98 Babys wurden zu Hause geboren, das sind mehr als 2017 und genauso viele wie 2016.

Der Freiburger „Geburtstag des Jahres“ war der 12. Juli mit 31 Neugeborenen. Deutlich ruhiger ging es in den Kreißsälen am 6. Januar und am 5. Juni mit jeweils nur sechs Geburten zu. Auf den Monat bezogen gab es die meisten Geburten im Juli (524), die wenigsten wie schon im Vorjahr im Februar (406).

Die jüngste Mutter war 15 Jahre alt, die älteste 47. Der älteste Vater war knapp 64, die Mutter seiner Zwillinge 32 Jahre jünger. Die meisten Mütter

und Väter waren bei der Geburt verheiratet. Der Anteil der Eltern ohne Trauschein ist im Vergleich zum Vorjahr von 28 auf 32 Prozent gestiegen.

Von den 2018 beurkundeten Kindern haben 896 einen Elternteil mit ausländischen Wurzeln, 18 mehr als im Vorjahr. In 879 Fällen haben Vater und Mutter eine ausländische Staatsangehörigkeit (2017: 899). Die Eltern stammen aus insgesamt 117 verschiedenen Herkunftsländern, so viele wie nie zuvor.

## Favoriten und Exoten

Diese Vielfalt der Herkunftsländer erklärt auch zum großen Teil die Vielfalt bei der Namenswahl: Insgesamt wurden

## TOP 10

### Mädchen

Platz	Name	Anzahl
1.	1. <b>Sophia/Sofia</b>	41
2.	2. <b>Clara/Klara</b>	38
3.	3. <b>Hanna(h)</b>	35
4.	6. <b>Marie</b>	33
5.	6. <b>Ella</b>	32
6.	5. <b>Emilia</b>	31
7.	7. <b>Mia</b>	31
7.	8. <b>Anna</b>	30
8.	4. <b>Emma</b>	30
8.	6. <b>Mila</b>	30
8.	10. <b>Johanna</b>	29
9.	7. <b>Mat(h)ilda</b>	29
9.	neu <b>Charlotte</b>	26
10.	12. <b>Ida</b>	26
10.	12. <b>Sara(h)</b>	26
10.	8. <b>L(o)uisa</b>	25

### Buben

1.	4. <b>Noah</b>	49
2.	10. <b>Luca/Luka</b>	46
3.	16. <b>Elias/Elyas</b>	44
4.	3. <b>David</b>	42
5.	10. <b>L(o)uis</b>	32
5.	14. <b>Mat(t)h(e)o</b>	41
6.	8. <b>Jakob/Jacob</b>	39
7.	6. <b>Lukas/Lucas</b>	35
8.	3. <b>Jonas</b>	34
8.	5. <b>Leon</b>	34
9.	1. <b>Paul</b>	34
9.	2. <b>Ben</b>	31
9.	9. <b>Emil</b>	31
9.	8. <b>Felix</b>	31
10.	6. <b>Oskar/Oscar</b>	31
10.	10. <b>Samuel</b>	30

über zweitausend (genau 2004) verschiedene Erstnamen beurkundet – mehr als je zuvor. Über 1300 dieser Namen wurden nur ein einziges Mal vergeben. Den Eltern dieser Kinder wird es leichtfallen, ihre Sprösslinge auf dem Spielplatz zu sich zu rufen. Ganz anders ergeht es denen, die einen der Namensfavoriten gewählt haben: So wird es kaum einen Kindergarten geben, in den nicht mehrere

Sofias oder Noahs gehen. Beide stehen nicht zum ersten Mal ganz oben auf dem Treppchen; Sofia hat seit 2012 bereits zum fünften Mal den Spitzenplatz inne; Noah grüßte schon 2009 und 2010 von ganz oben.

Insgesamt gab es in den Top Ten verblüffend wenig Bewegung; für die einen ging es ein paar Plätze hoch, andere landeten ein bisschen weiter hinten. Unter den ersten zehn tauchen insgesamt nur fünf Namen auf, die im letzten Jahr noch nicht dort standen (siehe Tabelle).

Doch ganz egal, ob sich Eltern für einen häufigen oder total seltenen Namen entscheiden, immer geht damit eine Vielzahl von Überlegungen einher. Das zeigt sich auch, wenn man die Bedeutung der Namen betrachtet: Manche sind der Literatur oder Mythologie entlehnt, wie Europa (aus der griechisch-römischen Mythologie) oder Tulkas (Figur aus Tolkiens „Herr der Ringe“). Andere entstammen alten Sprachen, wie dem Altenglischen oder dem Althochdeutschen: Taron (abgeleitet von altenglisch „Mann der Erde“), Landolin (abgeleitet vom althochdeutschen Namen Lando, was „Land/Acker“ bedeutet), Raigan (aus dem Keltischen, es bedeutet „kleiner König“). Weitere Namen stammen aus anderen Sprachen: Aksel (dänisch für Vater des Friedens), Suvi (finnisch „Sommer“, „kleiner Sonnenschein“), Skylar („die Gelehrte“), Kuba (polnisch-tschechische Form für Jakob), Love, Heavenly Joy, Inci (türkisch für Perle). Eine originelle Idee hatten Eltern, die offensichtlich große Fans des Kultfilms „Krieg der Sterne“ sind: Sie nannten ihre Zwillinge Luke und Leya.

Das Ranking der beliebtesten Namen bezieht sich auf den Erstnamen. Rund die Hälfte der Kinder erhielt zwei Vornamen, etwa 45 Prozent einen. Drei Vornamen oder mehr bleiben die Ausnahme. Der mit Abstand beliebteste Zweitname in Freiburg ist und bleibt Marie – ganze 104 Mädchen mehr tragen ihn, gefolgt von Maria mit 84 Nennungen. Bei den Jungen wurde als Zweitname am häufigsten Alexander (39-mal) gewählt, gefolgt von Elias (33-mal) und Maximilian (23-mal).

Im Teil 2 der Statistik folgen nächste Ausgabe Hochzeiten, Todesfälle und Kirchenaustritte.



## Freiburg-Cup mit neuem Design – und Mehrwegdeckel

Den bei seiner Einführung vor zwei Jahren weit über die Grenzen Freiburgs und auch international beachteten Mehrweg-Kaffeebecher gibt es jetzt mit neuem Design und mit Mehrwegdeckel. Der Freiburg-Cup ist mittlerweile in über 100 Cafés, Bäckereien und Cafeterien erhältlich und bietet eine umweltfreundliche Alternative zum Einwegbecher. Um das Mehrweg-Gesamtkonzept abzurunden, gibt es jetzt endlich auch einen Mehrwegdeckel als Alternative zum Einwegdeckel aus Plastik. Dieser ist allerdings nicht Bestandteil des Pfandsystems, sondern muss für einmalig 50 Cent gekauft werden. Grund für diesen persönlichen Mehrwegdeckel sind Hygienestandards, deren Einhaltung bei der üblichen Spülmaschinenreinigung in den Geschäften für leichte und kantige Teile schwer zu garantieren ist. Am gewohnten Pfandsystem des Bechers ändert sich nichts. Für 1 Euro Pfand kann der Freiburg-Cup bis zur Rückgabe genutzt werden. Auf unserem Bild präsentieren Umweltbürgermeisterin Gerda Stuchlik und Michael Broglin, der Chef der Abfallwirtschaft, das neu gestaltete Trinkgefäß. (Foto: A. J. Schmidt)

## Projektfonds 2019 für Engagierte

Bewerbungen ab sofort möglich

**B**ürgerschaftliche Aktivitäten sind so vielfältig und bunt wie das Leben, sie tragen viel zur Entwicklung und Liebenswürdigkeit von Freiburg bei. Dabei bringen die Engagierten nicht nur Zeit ein, sondern oft auch eigenes Geld, um Aktivitäten oder kleinere Projekten umsetzen zu können. Das beginnt bei Fortbildungen, geht über das Erstellen von Flyern und endet nicht beim Bürobedarf. Um den Kostenaufwand zu begrenzen und das Bürgerschaftliche Engagement

nicht an 300 Euro scheitern zu lassen, wurde der Freiburger Projektfonds geschaffen.

Ab sofort können sich Gruppen und Vereine um eine finanzielle Förderung für ihre Aktivitäten oder Projekte bewerben. Die Antragsfrist endet am Freitag, 12. April. Insgesamt stehen jährlich 5000 Euro zur Verfügung; pro Antrag können bis zu 500 Euro vergeben werden.

Für Anträge gibt es auf der städtischen Homepage ein Online-Formular unter [www.freiburg.de/engagement](http://www.freiburg.de/engagement)

## Ziel: Digitaler Bauantrag

Die Stadt Freiburg erhält eine Förderung in Höhe von 60000 Euro für den Aufbau einer digitalen Austauschplattform für Daten und Informationen zum Thema Bauleitplanung.

Insgesamt wurden 45 Kommunen des Landes im Rahmen des Förderprogramms „Gemeinden, Städte und Landkreise 4.0 – Future Communities“ von Innenministerium und digital@bw ausgezeichnet, das insgesamt ein Fördervolumen von mehr als einer Million Euro zur Verfügung gestellt hat. Die neue Plattform ist der erste Schritt hin zu einem digitalen Bauantrag.

## Bekanntmachung

Der Moosackerweg wird zwischen Besançonallee und dem Grundstück Freiburg Flurstück Nr. 28654 gemäß § 5 Abs. 6 Straßengesetz für Baden-Württemberg ab 01.02.2019 dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die angeführte Straße ist Gemeindestraße im Sinne des § 3 Straßengesetz für Baden-Württemberg.

Freiburg im Breisgau, den 1. Februar 2019  
Der Oberbürgermeister Stadt Freiburg im Breisgau

## Öffentliche Zahlungsaufforderung

An die Zahlung nachstehender Forderungen wird erinnert:

**Grundsteuer:** 1. Viertel der Jahressteuer 2019 – fällig am 15. Februar 2019 sowie Nachzahlungen innerhalb eines Monats nach Zugang der jeweiligen Grundsteuer-Änderungsbescheide

**Gewerbsteuer:** 1. Viertel der Vorauszahlungen 2019 – fällig am 15. Februar 2019 sowie Abschluss- und Nachzahlungen innerhalb eines Monats nach Zugang der jeweiligen Steuerbescheide

**Hundsteuer:** für das Kalenderjahr 2019 – fällig am 14. Februar 2019 sowie Nachzahlungen innerhalb eines Monats nach Zugang der jeweiligen Steuerbescheide

**Zweitwohnungssteuer:** für das Kalenderjahr 2019 gemäß den ergangenen Bescheiden und zum Fälligkeitstermin 01.07.2019

**Übernachtungssteuer:** für das 4. Quartal 2018 fällig seit 30.01.2019 sowie Nachzahlungen innerhalb eines Monats nach Zugang der jeweiligen Steuerbescheide

**Vergnügungssteuer:** Zahlungen für das Kalenderjahr 2019 gemäß den ergangenen Bescheiden und zu den darin genannten Zahlungsterminen

Zahlen Sie bitte rechtzeitig zu den Fälligkeitsterminen unter Angabe des vollständigen Buchungszeichens unbar oder bar an die Stadtkasse Freiburg. Bei verspäteter Zahlung fallen Säumniszuschläge und Mahngebühren entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen an. Falls Vollstreckungsmaßnahmen erforderlich werden, entstehen weitere Kosten. Diese Zuschläge können Sie vermeiden, wenn Sie am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen. Die entsprechenden Vordrucke werden von der Stadtkämmerei - Stadtkasse - auf Wunsch zugesandt oder sind im Internet unter [www.freiburg.de/formulare](http://www.freiburg.de/formulare) abrufbar.

Freiburg im Breisgau, den 1. Februar 2019  
Der Oberbürgermeister Stadt Freiburg im Breisgau

## BEKANNTMACHUNGEN

### Verlegung des Roßgässlebaches im Zuge der Aufstellung des B-Plans 2-110, Umfahrung Zähringen

hier: Feststellung nach § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Im Zuge der Aufstellung des o.a. B-Plans soll der stadtauswärts führende Teil der B3 mit der stadteinwärts führenden Achse zusammengelegt werden. Um auch ohne den Abbruch von Gebäuden eine gute Verkehrsführung zu realisieren, ist die Verlegung des Roßgässlebaches erforderlich.

Der Roßgässlebach soll in einem Abschnitt zwischen dem Kreuzungsbereich Waldkircher Str. / Zähringer Str. bis auf Höhe der Kehler Str. um bis zu 10 m nach Osten verlegt werden, wo er dann zur Unterquerung der Bundesstraße und des Güterbahnhofs verdolt werden soll.

Für dieses Vorhaben ist gemäß § 7 Abs. 1 i.V.m. Anlage 1, Ziffer 13.18.1 UVPG eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zur Feststellung einer Umweltverträglichkeitsprüfungs-Pflicht vorzunehmen.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist gem. § 7 Abs. 1 S. 3 UVPG dann durchzuführen, wenn das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde unter Berücksichtigung der in Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 UVPG zu berücksichtigen wären.

Für das Vorhaben wird gem. § 5 UVPG festgestellt, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Die allgemeine Vorprüfung wird als überschlägige Prüfung durchgeführt. Die zuständige Behörde prüft gem. Anlage 3 des UVPG unter Berücksichtigung der Kumulierung der Vorhaben, ob erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten sind, die nach § 25 Abs. 2 UVPG bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären. Die UVP-Pflicht besteht, wenn das Vorhaben nach Einschätzung der Behörde solche Auswirkungen haben kann.

Die durch das Vorhaben zu erwartenden nachteiligen Umweltauswirkungen sind nicht erheblich, da die in Anspruch genommenen Böden versiegelt bzw. stark verändert sind und der neue Bachlauf eine naturnähere Ausgestaltung erfährt. Hinweise auf erhebliche Eingriffe in relevante Schutzgüter haben sich nicht gezeigt.

**Auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung kann daher verzichtet werden.**

Diese Feststellung ist gem. § 5 Abs. 3 S. 1 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Freiburg im Breisgau, den 1. Februar 2019  
Umweltschutzamt

## Öffentliche Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2019

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I, Seite 965) in der jeweils geltenden Fassung, wird die Grundsteuer für diejenigen Steuer-schuldner, die für das Kalenderjahr 2019 die gleiche Grundsteuer wie für das Kalenderjahr 2018 an die Stadt Freiburg im Breisgau zu entrichten haben, hiermit öffentlich festgesetzt.

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die genannten Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2019 zugegangen wäre.

Die Grundsteuer 2019 ist zu den in dem zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid oder Grundsteuer-Änderungsbescheid unter Abschnitt III „Künftige Raten“ angegebenen Fälligkeitsterminen zu entrichten oder, wenn ein Antrag auf jährliche Zahlung gestellt wurde, zum 01.07.2019 zu zahlen.

Künftig eintretende Änderungen in der Steuerhöhe werden den einzelnen Steuerpflichtigen oder deren Vertreter/Vertreterin jeweils durch Grundsteuer-Änderungsbescheide mitgeteilt.

Der zuletzt erteilte Grundsteuerbescheid kann vom Grundstückseigentümer/von der Grundstückseigentümerin oder seinem Vertreter/seiner Vertreterin bzw. Zustellungsbevollmächtigten bei der Stadtkämmerei der Stadt Freiburg im Breisgau – Abteilung Steuern –, Fahnenbergplatz 4, Zimmer 344, eingesehen werden.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheids bei der Stadt Freiburg im Breisgau (Stadtkämmerei, Abteilung Steuern, Fahnenbergplatz 4, 79098 Freiburg) Widerspruch erhoben werden.

Wir weisen darauf hin, dass der Widerspruch gem. § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 VwGO keine aufschiebende Wirkung hat.

Freiburg im Breisgau, den 1. Februar 2019  
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

# Gemischtwarenladen im Stühlinger

An der Gertrud-Luckner-Schule steht die berufliche Orientierung im Fokus  
Teil 23 der Serie „Schule im Blick“

**Wir sind sinnbildlich gesprochen so etwas wie ein Gemischtwarenladen“, sagt Renate Würthwein und lacht. Die stellvertretende Schulleite-**



**rin der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule im Stühlinger zielt damit auf all die Möglichkeiten ab, die die Schule bietet: Berufskollegs und Berufsfachschulen, Technische Oberschule und Berufsvorbereitung, Berufsschule, Berufsaufbauschule und Meisterschule. Entsprechend heterogen ist die Schülerschaft – ohne Hauptschulabschluss oder auch mit Unierfahrung.**

Die Gertrud-Luckner-Gewerbeschule ist die einzige Freiburger Gewerbeschule, an der mehr Mädchen als Jungen lernen. Das liegt an den Berufen, die dort ausgebildet werden: Zahnmedizinische Fachangestellte, Azubis aus den Bereichen Augenoptik, Druck- und Medientechnik, Grafikdesign, Fotografie, Textil, Körperpflege und der Nahrungsmittelproduktion samt deren Verkauf. „Bei



**Hand in Hand:** Die Auszubildenden Fotografie haben die Lehrküche in ein Fotostudio verwandelt und fotografieren Bäckerinnen und Bäcker, die ebenfalls an der Gertrud-Luckner-Schule lernen.  
(Foto: L. Kuttruff)

uns laufen vom Fleischermeister über Gestalter bis zur Doktorin der Physik so viele unterschiedliche Menschen durch die Flure, das finde ich immer wieder aufs Neue spannend“, sagt Würthwein. Eine Herausforderung ist es, bei solch einer Vielfalt ein Wirgefühl herzustellen. Die Berufsschülerinnen und Berufsschüler sind nicht immer zeitgleich da, viele Klassen werden am Standort in der Kirchstraße unterrichtet, zudem sind Fachlehrerinnen und Fachlehrer häufig auf ihre Ausbildungsklassen festgelegt. „Zum Glück ist die Kantine der Bissierstraße nach einer längeren Pause wieder besetzt, sodass wir wenigstens dort einen Treffpunkt haben“, sagt Würthwein.

Das Leitbild der Schule orientiert sich stark an den Werten, die Gertrud Luckner vertreten hat. So gehört es auch dazu, dass jede Schülerin und jeder Schüler mindestens einmal an einem sozialen Projekt teilnimmt. So haben Azubis für Fotografie beispielsweise für Obdachlose ordentliche Passbilder hergestellt, Grafikdesignerinnen und Grafikdesigner entwerfen gerade einen Kalender für die Partnerschule Mon Devoir in Togo, oder Friseurklassen gehen immer mal wieder in ein Seniorenheim, um den dort Wohnenden die Haare zu frisieren. Regelmäßig finden auch Veranstaltungen statt, die sich mit der Erinnerungskultur und Themen des sozialen Miteinanders und

der Menschenrechte auseinandersetzen. Es gibt regelmäßigen Austausch mit einer Schule im israelischen Beer Sheeva und mit Schulen in Brixen, Colmar, Padua und Straßburg. Ein erster Austausch fand mit Isfahan statt, und eine Partnerschaft mit Hamar in Norwegen ist gerade im Entstehen.

Zu den Kernaufgaben der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule gehört auch die berufliche Orientierung. Die Möglichkeiten für berufliche Wege, die sich jungen Menschen heutzutage bieten, sind oft nur schwer zu überblicken. Das Kollegium der Schule hilft Jugendlichen, die „noch keinen Plan“ haben, dabei, die für sie beste Variante zu finden. Unterstützung gibt es dabei schon seit vielen Jahren von einem großen Sozialarbeiterteam. „Dieses ist komplett ins schulische Leben integriert. Ohne ginge es bei uns nicht“, sagt Würthwein. Dieses hält in den Flüchtlingsklassen den Kontakt zu den Betreuern und den verschiedenen Ämtern. Auch die Lehrkräfte tauschen sich ständig aus. Nur so kann es gelingen, dass tatsächlich für möglichst viele Schülerinnen und Schüler die Perspektive aufgetan wird, die passt. „Unser Motto lautet: Dranbleiben, und das macht sich bezahlt“, sagt Würthwein.

Dem digitalen Wandel schaut man an der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule gelassen entgegen. Als Medienschule hat man hier schon früh angefangen, sich mit Compu-

tern und deren Möglichkeiten zu beschäftigen. Längst gibt es ein schulweites Netz, auf das alle zugreifen können. Neben dem selbst entwickelten digitalen Klassenbuch gibt es eine schuleigene App für Schülerschaft und Kollegium, die neben den Vertretungsplänen viele andere wichtige Informationen zugänglich macht. Die Schule verfügt über mehrere eigene Server, flächendeckendes WLAN und ist über Glasfaser an das Internet angebunden. „Wir haben uns ganz bewusst für BYOD, kurz für ‚bring your own device‘, entschieden“, sagt Würthwein. Das heißt, Schülerinnen und Schüler können bei Bedarf im Unterricht mit ihren eigenen Smartphones und Laptops arbeiten.

Dafür, dass nicht nur die digitale, sondern die komplette technische und fachliche Ausstattung der Schule immer dem neuesten Stand entspricht, sorgen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer. Sie bilden sich regelmäßig fort, informieren sich im fachlichen Austausch auf Messen und mit Kollegen und wissen so jederzeit, welche Standards und Entwicklungen in einem Beruf gerade gefragt sind. „Dafür ist es auch wichtig, den Kontakt zu Innungen, Kammern und Ausbildungsbetrieben zu halten und sich auch mal schulfremde Leute ins Haus zu holen“, sagt Würthwein. „Nur so können wir ein Gespür dafür bekommen, in welche Richtungen sich die Dinge entwickeln.“

„Bildung, die nahe liegt und weiter bringt“



**Das neue VHS-Programm ist da!**

**Kurse, Exkursionen, Vorträge, Lehrgänge, Workshops, Ausstellungen, vormittags, mittags, abends, nachts, am Wochenende, in den Ferien...**

**Jetzt informieren und schnell anmelden. Wählen Sie aus mehr als 1000 Angeboten.**

Volkshochschule Freiburg e. V.  
Rotteckring 12, 79022 Freiburg  
0761/3689510, info@vhs-freiburg.de

Mo bis Do von 9 bis 18 Uhr,  
Fr von 9 bis 12.30 Uhr

[www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de)

## Sprachbildung stärken und fördern

Verwaltung legt Gesamtkonzept zur durchgängigen Sprachbildung vor

**Sprache und sprachliche Bildung ist für die erfolgreiche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von zentraler Bedeutung. Mit dem Gesamtkonzept „Durchgängige Sprachbildung in Freiburg 2030“ liegt jetzt ein Plan vor, der bis 2030 flächendeckend alle Freiburger Stadtteile einbezieht.**

Schulbürgermeisterin Gerda Stuchlik betont die Notwendigkeit dieses Konzepts: „Damit Kinder und Jugendliche Aussicht auf ein erfolgreiches und erfülltes Leben haben, müssen wir alles tun, um ihre Fähigkeit zur mündlichen Verständigung und ihre Lese- und Schreibkompetenz zu stärken. Sonst

werden sie es schwer haben, einen qualifizierten Schulabschluss zu erreichen, und auch ihre gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten werden erheblich eingeschränkt.“

Zentraler Baustein des Gesamtkonzepts sind die Modellverbände, mit deren Gründung Freiburg bundesweit eine Vorreiterrolle eingenommen hat. 2015 starteten die ersten beiden in Landwasser und Zähringen. In einem Verbund kooperieren alle Einrichtungen, die sich um die Kinder kümmern, wie Kitas, Grundschulen, Tagespflege, aber auch Kinderärzte, Erziehungsberatungsstellen, Schulkinderbetreuung und viele andere mehr. Bis 2030 sollen nach und nach in allen Freiburger Stadtteilen flächendeckend

solche Kooperationsverbände aufgebaut werden, als nächstes in Weingarten.

Von wesentlicher Bedeutung sind Fachkräfte, die in den Kitas und Grundschulen mitarbeiten. Die Sprachfachkraft soll Lehrerinnen, Schulsozialarbeiter und Betreuungskräfte bei ihrer pädagogischen Arbeit für Sprache sensibilisieren. Dieses Angebot gab es bisher nur in Kitas; jetzt folgt mit der Albert-Schweitzer-Grundschule erstmals eine Schule.

Vorgesehen ist zudem die kontinuierliche finanzielle Förderung und Ausweitung des bewährten Rucksack-Programms, das aktuell an acht Kitas und neuerdings vier Grundschulen Kinder und deren Eltern mit und ohne

Migrationshintergrund fördert. Mehrsprachigkeit wird dabei als wichtige Ressource angesehen. Es werden Bildungs- und Erziehungsthemen besprochen, Exkursionen gemacht und gemeinsame Aktionen mit den Kindern durchgeführt.

Ein weiteres, auch schon bewährtes Programm heißt „Erzählen, Zuhören, Weitererzählen (EZW)“ und dient der Erweiterung der Sprach- und Erzählkompetenz. Professionelle Erzählerinnen lesen an Grundschulen mit hohem Migrationsanteil Erstklässlern einmal wöchentlich Märchen vor. Diese erzählen die Kinder nach, bevor sie einer neuen Geschichte lauschen. Dieses Programm soll nun auf einzelne Kitas übertragen werden.

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 2. BIS 15. FEBRUAR 2019



**Gemeinderat & Ausschüsse**

Zu den öffentlichen Sitzungen sind Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungen einschließlich der Sitzungsvorlagen sind in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter [www.freiburg.de/GR](http://www.freiburg.de/GR) abrufbar und – soweit bei Redaktionsschluss bekannt – nachstehend aufgeführt. Eine Übersetzung der Debatte in Gebärdensprache bei einzelnen Themen der Gemeinderatssitzungen kann bis spätestens eine Woche vor der Sitzung per E-Mail an [dagmar.stocker@stadt.freiburg.de](mailto:dagmar.stocker@stadt.freiburg.de) angemeldet werden. Wer ein Hörgerät trägt, kann die induktive Höranlage im Ratssaal nutzen.

**Sportausschuss Mo, 4.2.**  
1) Bezuschussung Sportvereine: Sonderprogramm Kunstrasenplätze 2019/2020, 2) Außenbecken Westbad: Planungsstand, weiteres Vorgehen  
Neuer Ratssaal des Rathauses (Rathausplatz 2–4) 16.15 Uhr

**Gemeinderat Di, 5.2.**  
1) Teilungsbericht 2018, 2+3) interfraktionelle Anträge zu Personalkostenanpassung für freie Träger und Geschlechtergerechtigkeit im Kulturbereich, 4) Eigenbetrieb Stadtentwässerung: Jahresabschluss und Lagebericht 2017, 5) Mittelfristige Finanz- und Investitionsvereinbarung zwischen Stadt und FWTM, 6+7) Bildung des Gemeindeforschungsausschusses für die Kommunalwahl und den Bürgerentscheid Diätenbach, 8) Bauplanungsplan Wiesneckstraße: Veränderungsbeschluss, 9) Änderung des FNP 2020 – Güterbahnhof Nord: Feststellungsbeschluss, 10) Klimaanpassungskonzept (Handlungsfeld Hitze) als Fachkonzept für die räumliche Planung, 11) Dach- und Fassadenbegrünung: Handlungsoptionen, 12) Förderprogramm Holz- und Dachgeschossausbau, 13) Eigenbetrieb Neubau Verwaltungszentrum und Staudinger-Gesamtschule: Wirtschaftsplan 2019/2020, 14) Bauplanungsplan „Stadtbahn Waldkircher Straße“: Satzungsbeschluss

**Theaterausschuss Do, 7.2.**  
1) mündlicher Bericht des Intendanten  
Aula des Rathauses (Rathausplatz 2–4) 16.15 Uhr

**Sozialausschuss Di, 12.2.**  
1) Vorlage eines kommunalen Gebäudeschutzkonzepts in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete, 2) Sachbericht Straßensozialarbeit (Innenstadt und Stühlinger Kirchplatz)  
Neuer Ratssaal des Rathauses (Rathausplatz 2–4) 16.15 Uhr



**Städtische Bühnen**

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstraße 46: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr. Infos unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

**Fr, 1.2.**  
Jazzchor Freiburg Infusion 19.30 Uhr  
Ballyturk (Premiere) 20 Uhr

**Sa, 2.2.**  
Karlsön vom Dach 16 Uhr  
Wunderland 19 Uhr  
Die Bartholomäusnacht 19.30 Uhr  
Passage 46: Patti Smith: Just Kids 20.15 Uhr

**So, 3.2.**  
Karlsön vom Dach 11 / 16 Uhr  
4. Kammerkonzert 11 Uhr  
La Bohème 18 Uhr  
Passage 46: Hartmut Stanke liest Fontane 20.15 Uhr

**Di, 5.2.**  
Passage 46: Art of Being...Drunk II 20.15 Uhr

**Mi, 6.2.**  
Ballyturk 20 Uhr

**Do, 7.2.**  
Tanz beleuchten 19 Uhr  
Factory 20 Uhr  
Passage 46: Coco&Lorenz: Duo-Konzert 20.30 Uhr

**Fr, 8.2.**  
Time to Share Movements 18.30 Uhr  
La Bohème 19.30 Uhr  
Wir sind die Guten 20 Uhr  
Passage 46: Dan Wiener: Gerüchte und andere Wahrheiten 20.15 Uhr

**Sa, 9.2.**  
Eugen Onegin 19.30 Uhr  
Le Sacre du Printemps 20 Uhr  
Passage 46: Improholiker 20.15 Uhr  
Passage 46: Ahoii-Club 23 Uhr

**So, 10.2.**  
Matinee zu Hulda 11 Uhr  
Die Bartholomäusnacht 18 Uhr  
Ich weiß, was du '68 getan hast 19 Uhr

**Di, 12.2.**  
Factory 19 Uhr

**Mi, 13.2.**  
Theatertreff 19 Uhr



**Die Bartholomäusnacht im Theater Freiburg**

August 1572. In Frankreich tobt seit zehn Jahren ein mörderischer Glaubenskrieg zwischen Katholiken und Hugenotten. Um die verfeindeten Parteien zumindest kurzfristig zu befrieden, verheiratet Katharina von Medici, die Königinmutter, ihre 19-jährige Tochter Marguerite mit dem jungen protestantischen König Heinrich von Navarra. Die Hochzeitsfeierlichkeiten, zu denen annähernd 10.000 Hugenotten nach Paris strömen, werden für sie zur tödlichen Falle: In einem grausamen Pogrom werden in der Nacht zum 24. August, der „Bartholomäusnacht“, Tausende von ihnen ermordet. Bei der Aufführung im Großen Haus bringt die polnische Regisseurin Ewelina Marciniak Alexandre Dumas' berühmten historischen Roman über die Pariser Bluthochzeit in ihrer eigenen, bildgewaltigen Sprache auf die Bühne. Einen wichtigen thematischen Schwerpunkt bildet dabei die ebenso verblüffende wie erschreckende Aktualität des Themas Glaubenskriege. (Foto: B. Hupfeld)

**Aufführungen:** Sa, 2.2., 19.30 Uhr / So, 10.2./17.2., 18 Uhr, und neun weitere bis Juni. Kartenvorverkauf unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de) oder an der Theaterkasse, Bertoldstraße 46: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr.

**Do, 14.2.**  
1968 – Die Studentenbewegung oder: Der Aufstand gegen die Nazigeneration 19 Uhr  
Passage 46: Schall & Rausch 20.15 Uhr

**Fr, 15.2.**  
Das Nibelungenlied 19 Uhr  
Ich weiß, was du '68 getan hast 20 Uhr  
Passage 46: Viertel nach acht spezial: Raschke und Waldenspuhl im Gespräch 20.15 Uhr

**Städtische Museen**

**Augustinermuseum / Haus der Graphischen Sammlung**  
Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk und Grafiken vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. (Augustinerplatz, Tel. 201-2531), Haus der Graphischen Sammlung (Salzstr. 32, Tel. 201-2550), Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellungen**  
• Faszination Norwegen. Landschaftsmalerei von der Romantik bis zur Moderne bis 17.3.2019  
• Faszination Norwegen. Edvard Munch (Haus d. Graphischen Sammlung) bis 17.3.2019

**Führungen**  
• Faszination Norwegen. Edvard Munch samstags 15 Uhr

**So, 3.2.**  
Karlsön vom Dach 11 / 16 Uhr  
4. Kammerkonzert 11 Uhr  
La Bohème 18 Uhr  
Passage 46: Hartmut Stanke liest Fontane 20.15 Uhr

**Di, 5.2.**  
Passage 46: Art of Being...Drunk II 20.15 Uhr

**Mi, 6.2.**  
Ballyturk 20 Uhr

**Do, 7.2.**  
Tanz beleuchten 19 Uhr  
Factory 20 Uhr  
Passage 46: Coco&Lorenz: Duo-Konzert 20.30 Uhr

**Fr, 8.2.**  
Time to Share Movements 18.30 Uhr  
La Bohème 19.30 Uhr  
Wir sind die Guten 20 Uhr  
Passage 46: Dan Wiener: Gerüchte und andere Wahrheiten 20.15 Uhr

**Sa, 9.2.**  
Eugen Onegin 19.30 Uhr  
Le Sacre du Printemps 20 Uhr  
Passage 46: Improholiker 20.15 Uhr  
Passage 46: Ahoii-Club 23 Uhr

**So, 10.2.**  
Matinee zu Hulda 11 Uhr  
Die Bartholomäusnacht 18 Uhr  
Ich weiß, was du '68 getan hast 19 Uhr

**Di, 12.2.**  
Factory 19 Uhr

**Mi, 13.2.**  
Theatertreff 19 Uhr

**Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus**  
Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di–So 10–17 Uhr

**Führungen**  
• Freiburger Kurzgeschichten freitags 12.30 Uhr  
• Familiennachmittag: Die mittelalterliche Öffnungsbaustelle So, 10.2. 14 Uhr

**Archäologisches Museum Colombischlösse (Arco)**  
Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlösse, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellungen**  
• Tales & Identities: Deine Entscheidung – Deine Geschichte bis 30.6.2019

**Führungen**  
• Archäologischer Kulturgenuss – Insiderwissen Mi, 6.2. 12.30 Uhr  
• Gefährliches Pflaster – Kriminalität in der keltischen und römischen Zeit So, 10.2. 12 Uhr

**Familien und Kinder**  
• Inklusive Führung – Salve Pfiffikus! Salve Schlaubix! So, 3.2. 14 Uhr  
• Kinder führen Kinder – Tausche Tunika gegen Hose Sa, 9.2. 15 Uhr

**Museum Natur und Mensch**  
Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellungen**  
• Mensch Biene bis 10.2.2019

**Vortrag**  
Zur Rolle der Imagination in der argentinischen Strafjustiz Di, 5.2. 19 Uhr

**Familien und Kinder**  
• Familienführung: Majas wilde Schwestern So, 10.2. 14 Uhr

**Kunsthau L6**  
Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Öffnungszeiten: Do/Fr 16–19 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr [www.freiburg.de/kunsthau6](http://www.freiburg.de/kunsthau6)

**Ausstellung:**  
Li Muhua: Anfüngung 2.2. bis 10.3.

**Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: [www.planetarium.freiburg.de](http://www.planetarium.freiburg.de)**

**Hauptprogramme**  
• Kreuzfahrt durch die Galaxis samstags 19.30 Uhr  
• Der grüne Planet dienstags 19.30 Uhr  
• Auroras – Geheimnisvolle Licher des Nordens Fr, 1.2. 19.30 Uhr

**Planetarium**

**Städtische Bäder**

**Haslach**  
Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520  
Di–Fr 14–21 Uhr  
Sa/So 9–20 Uhr

**Westbad**  
Ensisheimer Str. 9, Tel. 2105-510  
Mo/Mi/Fr 10–21 Uhr  
Di/Do 7–21 Uhr  
Sa/So 10–18 Uhr

**Hochdorf**  
Hochdorfer Str. 16b, Tel. 2105-550  
Mo/Mi geschlossen  
Di/Do 15–20 Uhr  
Do 9.30–11 Uhr  
Fr (nur Senioren und Schwangere) 18–21 Uhr  
Sa (abgetrennte Bahnen für Schwimmer) 12–18 Uhr  
So 8.30–13 Uhr

**Lehen**  
Lindenstraße 4, Tel. 2105-540  
Di/Do 14–18 Uhr  
Mi 14–17 Uhr  
Fr 14–20 Uhr  
Sa 10–18 Uhr  
So–Mo geschlossen

**Keidel-Mineral-Thermalbad**  
An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850 [www.keidelbad.de](http://www.keidelbad.de)  
täglich 9–22 Uhr

**Stadtbibliothek Freiburg**

**Hauptstelle am Münsterplatz**  
Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr

**Veranstaltungen**  
Musik im Gespräch Fr, 15.2. 17 Uhr

Der IT-Scout kommt! mittwochs 10 Uhr  
Gamingnachmittag für Kinder Mi + Do 15 Uhr

Online Deutsch lernen Mi + Do 14 Uhr  
Sprachcafé Deutsch Mi + Do 16 Uhr

InfoScout – die Schülersprechstunde (nach Absprache) Fr, 15.2. 14.30 – 16.30 Uhr

**Stadtbibliothek Haslach**  
Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di–Fr 9.30–12 Uhr, 13–18 Uhr  
Die halbe Vorlesestunde mittwochs 17 Uhr

Freies Gamen Di–Fr 15 Uhr

**Stadtbibliothek Mooswald**  
Falkenbergerstraße 21, Tel. 201-2280, Di–Do 10–13 Uhr und 15–18 Uhr, Fr 10–13 Uhr  
Vorlesestunde Mi, 13.2. 16 Uhr

**Kinder- und Jugendmediothek (KiJuM) Rieselfeld**  
Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di–Fr 13–18, Mi 10–18 Uhr  
Bilderbuchkino: Kleine Eule ganz allein Mo, 4.2. 16 Uhr

Winterzeit – Vorlesezeit dienstags 16 Uhr  
Freitagbasteln freitags 16 Uhr

**Info-Point Europa**  
Treffpunkt: Stadtbibliothek Hauptstelle, Münsterplatz 17, Haupteingang

**Volkshochschule Freiburg**

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de), Tel. 3689510, Öffnungszeiten: Mo–Do 9–18 Uhr, Fr 9–12.30 Uhr

Das neue Programm wird bis 4. Februar an alle Haushalte verteilt. Kursstart ist der 11. Februar

**Dies & Jenes**

**Wegweiser Bildung**  
Stadtbibliothek, Hauptstelle am Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, [webi@bildungsberatung-freiburg.de](mailto:webi@bildungsberatung-freiburg.de)  
Öffnungszeiten: Di 10–13 / 14–18 Uhr, Mi/Fr 14–17 Uhr, Do 15–19 Uhr. Zugang zu Infomaterialien auch während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek.

**Lebenslagenbezogene Beratung, fachspezifischer Anbieter:**  
• Qualifizierung, Beschäftigung, Bewerbung, Agentur für Arbeit Freiburg, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 15–16 Uhr

• Berufliche Orientierungsberatung, Regionalbüro für berufliche Fortbildung, jeden 3. Donnerstag im Monat 14–16 Uhr oder nach Vereinbarung unter [suedbaden@regionalbuero-bw.de](mailto:suedbaden@regionalbuero-bw.de)

• Bildungsberatung auf Arabisch, Amt für Migration und Integration jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 15–17 Uhr

**Naturerlebnispark Mundenhof**  
Ganzjährig rund um die Uhr zugänglich. Eintritt nur bei Sonderveranstaltungen, Parkgebühr 5 Euro. Infos unter Tel. 201-6580

**Die Veranstaltungen auf dem Mundenhof beginnen wieder Ende Februar.**

**Das Waldhaus Freiburg**  
Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldstr. 6, Tel. 896477-10, [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de)  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, So und Feiertage 12–17 Uhr, telefonische Anfragen und Reservierungen: Di–Fr 9–12.30 Uhr, Do/Fr zusätzlich 14–16.30 Uhr.

Familienmatinee: Peter und der Wolf, Konzert der Musikschule Freiburg, Eintritt: 9, erm. 4 Euro So, 10.2. 11 Uhr

Fackelwanderung zu den Waldmännchen mit Holzkünstler Thomas Rees, Kosten 10, erm. 5 Euro (inkl. Fackel), Anm. bis 3.2. So, 17.2. 18–19.30 Uhr

Rätschenbau-Kurs für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren, Kosten 5 Euro, Anmeldeschluss: 20.2. Sa, 23.2. 13–17 Uhr

**100 Jahre Frauenwahlrecht**  
Veranstaltungsreihe der städtischen Stelle zur Gleichberechtigung der Frau bis April [www.freiburg.de/frauenbeauftragte](http://www.freiburg.de/frauenbeauftragte)  
Vortragsreihe der VHS Freiburg: Aufbrüche und Erfahrungen aus badischer Sicht:

• „...werden die den Frauen naheliegenden Interessengebiete nur dann nachdrücklich vertreten sein, wenn die Frauen am Wahrecht teilnehmen.“ Mi, 6.2. 19.30 Uhr

• Frauen ins Parlament, Frauen an die Macht? Mi, 13.2. 19.30 Uhr

**Musikschule Freiburg**  
Turneestr. 14, Tel. 88851280, [www.musikschule-freiburg.de](http://www.musikschule-freiburg.de)



**Abfall & Recycling**

**Recyclinghöfe**  
Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittgut und Schadstoffen aus Privathaushalten St. Gabriel (Liebigstraße)

Di 9–12.30/13–18 Uhr  
Fr, Sa 8–13 Uhr  
Varenbörse Mo, 14–16 Uhr  
Haslach (Carl-Mez-Straße 50)

Do 8–16 Uhr  
Sa 9–16 Uhr

**Waldsee (Schnaitweg 7)**  
Mi 9–16 Uhr  
Sa (keine Schadstoffe) 9–13 Uhr

**Umschlagstation Eichelbuck**  
Eichelbuckstraße, Tel. 7670570  
Anlieferung von Sperrmüll  
Mo–Do 7.15–11.45/13–16 Uhr  
Fr 7.15–12.15/13–15.30 Uhr  
1. Samstag im Monat 9–12.45 Uhr

**Schadstoffmobil**  
Abgabe von Reinigungsmitteln, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.

• Kappel, Rathausplatz Mo, 4.2. 8.30–11 Uhr

• Ebnet, Parkplatz Dreisamhalle Mo, 4.2. 13–15 Uhr

• Wiehre, Schützenallee Mo, 11.2. 8.30–11 Uhr

• Günterstal, Max.-Kolbe-Weg Mo, 11.2. 13–15 Uhr

**Ämter & Dienststellen**

**Amt für Kinder, Jugend und Familie (AKI)**  
Europaplatz 1, Empfang: Tel. 201-8310, [www.freiburg.de/laki](http://www.freiburg.de/laki)

Mo–Do 7.30–16.30 Uhr  
Fr 7.30–15.30 Uhr

Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.

**Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW)**  
Fahrenbergpl. 4, Tel. 201-5301/5302

Mo 10.30–15.00 Uhr  
Mi 7.30–11.30 Uhr  
Do 8–11.30 Uhr

• **Wohngeld:** Tel. 201-5480, [www.freiburg.de/wohngeld](http://www.freiburg.de/wohngeld)

Telefonische Erreichbarkeit: Mo–Do 8–12/13–15.30 Uhr  
Fr 8–12.00 Uhr

• **Wohnberechtigungsscheine:** Tel. 201-5422 bis 5426

• **Wohnraumbeförderung:** Tel. 201-5431/5432, [www.freiburg.de/wohnraumfoerderung](http://www.freiburg.de/wohnraumfoerderung)

**Amt für Migration und Integration (AMI)**  
Berliner Allee 1, Tel. 201-6301, [www.freiburg.de/amf](http://www.freiburg.de/amf)

Mo/Di/Fr 7.30–12.30 Uhr  
Mi 7.30–17.30 Uhr  
Do 7.30–16.00 Uhr

sowie nach Terminvereinbarung

**Amt für Soziales und Senioren**  
Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507, [www.freiburg.de/lam](http://www.freiburg.de/lam)

Mo, Mi, Fr 8–11 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.

**Beratungszentrum Bauen**  
Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, [www.freiburg.de/berzbz](http://www.freiburg.de/berzbz)

Mo–Mi, Fr 7.30–12 Uhr  
Do 7.30–16 Uhr

**Bürgerservice-Zentrum mit Fundbüro**  
Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, Tel. 201-0, [www.freiburg.de/buergerservice](http://www.freiburg.de/buergerservice)

Fundbüro: Tel. 201-4827 oder -4828, [www.freiburg.de/fundbuero](http://www.freiburg.de/fundbuero)

**Am Sa, 26.1., bleibt das Bürgerservicezentrum geschlossen.**

Mo/Fr 7.30–12.30 Uhr  
Di–Do 7.30–18.00 Uhr  
Sa (nur mit Termin) 9–12.30 Uhr

**Bürgerberatung im Rathaus**  
Rathausplatz 2-4, Tel. 201-1111, [www.freiburg.de/buergerberatung](http://www.freiburg.de/buergerberatung)

Mo–Do 8–17.30 Uhr  
Fr 8–16.00 Uhr

**Informations-, Beratungs- und Vormerkstelle (IBV) Kita**  
Kaiser-Joseph-Straße 143, Zimmer 303/304, Tel. 201-8408, E-Mail: [kinderbetreuung@stadt.freiburg.de](mailto:kinderbetreuung@stadt.freiburg.de)

**Telefonzeiten:**  
Mo bis Fr 8–12 Uhr  
Mo und Mi 13–16 Uhr

**Besuchszeiten:**  
Mo, Mi, Fr 8–11 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Kinderbüro im Jugendbildungswerk Freiburg**  
Uhländstr. 2, Tel. 791979-17 [www.freiburg.de/kinder](http://www.freiburg.de/kinder)  
Di und Do 14–16 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Seniorenbüro**  
Fehrenbachallee 12, Tel. 201-3032, [www.freiburg.de/senioren](http://www.freiburg.de/senioren)

Mo, Mi, Fr 9–12 Uhr  
Nachmittags nach Vereinbarung

**Standesamt**  
Rathausplatz 2-4, Tel. 201-3158, [www.freiburg.de/standesamt](http://www.freiburg.de/standesamt)

Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr  
Mi 9–17 Uhr  
sowie nach Vereinbarung.  
In den Ortschaften ist die jeweilige Ortsverwaltung zuständig.

# Theater-Festival bringt den Tanz auf die große Leinwand

Im Juni findet das Screendance-Festival in Freiburg statt

Im Juni bringt Adriana Pees, künstlerische Leiterin der Tanzsparte des Theaters Freiburg, in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino eine für viele noch unbekannte Kunstform nach Freiburg. Mit dem ersten Internationalen Screendance-Festival soll die Verschmelzung von Tanz und Film auch in Freiburg und im Dreiländereck etabliert werden.



Doch was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff des Screendance, zu deutsch in etwa Bildschirm- oder Leinwandtanz, genau? Marisa Hayes, Wissenschaftlerin und Pädagogin, die an der Schnittstelle von bewegten Bildern und Choreografie arbeitet, kennt sich bestens aus mit interdisziplinären Kunstformen, wozu auch das Screendance gehört. Die Ursprünge der Kunstform kommen aus den Zeiten der ersten bewegten Bilder auf zweidimensionaler Leinwand, dem Zeitalter des Films also, das bis ins Ende des 19. Jahrhunderts zurückreicht. Schon damals war es ein Anliegen von Künstlerinnen wie Tänzern, die Bewegungen des Tanzes dokumentarisch festzuhalten.

Aus dieser Dokumentation und Archivierung der Tanzszene heraus entstand schließlich, unterstützt von den sich rasant wandelnden und verbessernden Filmtechniken, eine ganz neue Form der Kunst, die bei der

Filmindustrie sowie der Tanzszene gleichermaßen auf großes Interesse stieß. Während der 1920er-Jahre waren auf einmal neue Blickwinkel beim Film möglich, die es ermöglichen, unterschiedliche Teile eines Tanzes aus verschiedenen Perspektiven festzuhalten und darzustellen: Von oben, unten, hinten oder mittendrin konnten die Kameras die Bewegungen aufnehmen und anschließend auf die Leinwand bringen.

Die Besonderheit des Screendance liegt für Marisa Hayes, die früher selbst getanzt hat, darin, dass mit den Techniken eine ganz bestimmte Art von Tanz geschaffen wird, die es nur auf der Leinwand gibt. Denn die Choreografie ist anders als im klassischen Tanz nicht von Räumlichkeiten abhängig, sondern steht und fällt mit den Möglichkeiten der Film- und Schneidetechniken.

Die Erfahrungen in anderen Ländern haben Marisa Hayes deutlich gezeigt, dass diese cross-mediale Kunstform in Deutschland noch nicht ganz angekommen ist. Für die Screendance-Festivals in französischen Städten, die sie unterstützt, werden von den rund 400 Videos, die sie für die Ausstrahlung bekommen, lediglich etwa vier aus Deutschland eingereicht. Zum Vergleich: Aus Frankreich oder Spanien werden meist an die 50 Kurzfilme eingereicht.

## Festival in Freiburg

Das erste Freiburger Screendance-Festival findet Anfang Juni statt. Dort wird unter anderem eine Auswahl an Videobeiträgen zu sehen sein, die von 30-Sekunden-Filmen bis zu zweiminütigen Kurzfilmen reichen. Und da Freiburg von einer besonderen Kultur geprägt ist, werden zudem themenspezifische Beiträge zum Thema „Wilis – Naturgeister aus dem Schwarzwald“ gezeigt, die einen Bezug zum Austragungsort Freiburg herstellen.

Vom 5. bis 9. Juni können Interessenten dann eintauchen in diese bisweilen noch eher unbekannte Kunstsparte.

Vom 5. bis 9. Juni werden im Kommunalen Kino und dem Theater Freiburg Screendance-Filme ausgestrahlt. Derzeit läuft die Juryauswahl der eingereichten Filme.

Das Programm wird Ende April veröffentlicht.

Weitere Infos gibt es unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

# Musikschule lädt ein zum Informieren und Ausprobieren

Im Februar gibt es fünf Gelegenheiten, „sein“ Instrument zu finden



Passat das? Bei den Infotagen können viele Instrumente ausprobiert werden. (Foto: T. Hammelmann)

Ein Instrument zu spielen wäre fein, doch welches von den vielen soll es sein? Antworten darauf gibt es in den nächsten Wochen, wenn das Team der Musikschule bei den Infotagen zum Hören und Ausprobieren an fünf Orten in der Stadt lädt:

**In der Wiehre** am Samstag, 2. Februar, von 11–13 Uhr im Lycee Turenne, Schützenallee 31. Vorgestellt werden Schlagzeug, Klavier, Violine, Violoncello, Kontrabass, Blockflöte, Querflöte, Saxofon, Posaune, Fagott, Gitarre und Gesang.

**In Betzenhausen** am Samstag, 9. Februar, von 10–13 Uhr

im Bürgerhaus im Seepark. Mit Bewirtung, kleinen Ensemblekonzerten und Aufführung in musikalischer Früherziehung. Vorgestellt werden Violine, Viola, Querflöte, Blockflöte, Gitarre, Trompete und Fagott.

**In St. Georgen** am Sonntag, 10. Februar, von 15–16.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Georg, Hartkirchweg 50b. Vorgestellt werden Violoncello, Violine, Horn, Fagott, Querflöte und die musikalische Früherziehung.

**In Herdern** am Samstag, 16. Februar, von 10–12 Uhr in der Aula der Weiherhofstraße, Schlüsselstraße 5. Vorgestellt werden Blockflöte, Querflöte, Fagott, Klarinette, Klavier, Gitarre, Violine, Violoncello,

## STICHWORT

An der **Musikschule Freiburg** unterrichten 86 Lehrkräfte wöchentlich 3300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene von der Grundausbildung bis hin zur Studienvorbereitung. Der Unterricht findet dezentral an 38 Unterrichtsstandorten in Schulen, Kitas und anderen Gebäuden in Freiburg statt. Die Zentrale in der Turnseeschule (Wiehre, Turnseestr. 14) beherbergt die Verwaltung, die Schulleitung sowie einige Unterrichtsräume. Unterrichtet werden nahezu alle mitteleuropäischen Instrumente sowie Ensembles jeder Größe und Besetzung. Eigene Konzerte, Projekte mit professionellen Orchestern sowie Reisen bieten den Schülern Möglichkeiten für gemeinsame Erlebnisse. Die Musikschule Freiburg ist Mitglied im Verband Deutscher Musikschulen.

Trompete und die musikalische Früherziehung.

**In Littenweiler** am Samstag, 16. Februar, von 10.30–12.30 Uhr in der Reinhold-Schneider-Schule, Lindenmatzenstraße 2. Vorgestellt werden Violine, Violoncello, Klavier, Gitarre und die musikalische Früherziehung.

Eine weitere Gelegenheit, wirklich alle Instrumente der Musikschule auszuprobieren sowie eine große Anzahl der Ensembles der Musikschule zu hören, gibt es am 29. Juni beim großen Infotag in der Musikschule in der Turnseestraße.

Nähere Informationen über alle Veranstaltungen unter [www.musikschule-freiburg.de](http://www.musikschule-freiburg.de)

# Norwegen, Südsee und natürlich wieder die Küken

Vorschau 2019: Ausstellungen der Städtischen Museen

Die fünf Häuser der Städtischen Museen Freiburg laden mit ihrem vielfältigen Ausstellungsprogramm auch 2019 ein, Kunst zu genießen und Geschichte zu erkunden, über den Tellerrand in die Ferne zu schauen und einen ungewohnten Blick auf die Heimat zu wagen.

Ist es zu Hause am schönsten – oder in der weiten Welt? Nach norwegischen Landschaften zeigt das Augustinermuseum Schwarzwald-Gemälde und erzählt Geschichten über das Leben in der Region. In die Ferne schweifen Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „Südsee – Traum und Wirklichkeit“ im Museum Natur und Mensch.

Große Namen erwarten Kunstfreunde im Haus der Graphischen Sammlung. Nach Edvard Munch am Jahresanfang sind im Herbst ausdrucksstarke Arbeiten aus Max Beckmanns Frankfurter Jahren zu sehen. Hochkarätige zeitgenössische Werke zeigt das Museum für Neue Kunst in einer Neuauflage des Freundschaftsspiels – in Kooperation mit der Sammlung Grässlin, darunter Arbeiten von Isa Genzken und Tobias Rehberger.

Ein Highlight des Ausstellungsjahres ist die dreiteilige Schau zum Thema Archäologie – im Vorfeld des 900-jährigen Stadtjubiläums widmen sich Augustinermuseum, Museum für Stadtgeschichte und Archäologisches Museum Colombischlössle (ab 2020) dem Leben in der Stadt Freiburg seit seinen Anfängen.

## ■ Augustinermuseum

**Faszination Norwegen. Landschaftsmalerei von der Romantik bis zur Moderne**

Gewaltige Gebirgsketten, vereiste Flüsse, stille Fjorde und Mondaufgänge am Strand. Die Schönheit der norwegischen Natur faszinierte die Landschaftsmaler seit der Romantik. Alle Kunstwerke stammen aus der reichen Sammlung des Museums Kunst der Westküste auf der Nordseeinsel Föhr. Die Ausstellung zeigt mehr als 50 Gemälde von Johan Christian Dahl bis Edvard Munch.

bis 17.3.2019

**Schwarzwald-Geschichten. Black Forest Stories**

Kaum eine deutsche Kulturlandschaft ist mit so vielen Sehnsüchten und Klischees behaftet wie der Schwarzwald. Warum? Das Augustinermuseum lässt Bilder sprechen: Gemälde des 19. und frühen 20. Jahrhunderts erzählen von der unberechenbaren Natur, den Widrigkeiten des Wetters und den Traditionen der Menschen. Zu sehen sind unter anderem Werke von Emil Lugo, Hans Thoma und Franz Xaver Winterhalter, Wilhelm Hasemann und Curt Liebig.

19.4. – 6.10.2019

**freiburg.archäologie. 900 Jahre Leben in der Stadt**

Wie die Stadt Freiburg entstand und sich entwickelte, darüber geben nicht nur Urkunden und Akten Aufschluss, sondern auch archäologische Zeugnisse aus dem Untergrund. Zum 900-jährigen Stadtjubiläum zeigen die Städtischen Museen Freiburg gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege erstmals einen umfassenden Überblick über die archäologische Forschung zur Freiburger Stadtgeschichte. 23.11.2019 – 4.10.2020

**■ Haus der Graphischen Sammlung im Augustinermuseum**

**Faszination Norwegen. Edvard Munch**

Der expressive Stil des Norwegers Edvard Munch ist weltbekannt. Mit Dramatik und Leidenschaft widmet er sich existenziellen Themen. Tod, Angst und Krankheit, Liebe und Sexualität – was ihn innerlich beschäftigt, stellt er auf virtuose Weise dar. Die gezeigten Werke stammen aus der Sammlung des



Wilhelm Hasemann, Karfunkelstadt, 1906 (Foto: A. Kilian)

Museums Kunst der Westküste auf der Insel Föhr. bis 17.3.2019

**Blauer Himmel über Baden. Ortsansichten des 19. Jahrhunderts von Johann Martin Morat**

In zarten und doch strahlend klaren Farben hat Johann Martin Morat in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Eindrücke seiner badischen Heimat eingefangen: Vom Schwarzwald über den Hochrhein, vom Breisgau bis ins Markgräflerland, vom Bodensee bis in die Schweizer Grenzregion war er unterwegs. Seine detailreichen Gouachen und aquarellierten Bleistiftzeichnungen geben auch Aufschluss über die Siedlungs- und Kulturgeschichte der Region. 4.5. – 1.9.2019

**Max Beckmann. Die Sammlung Classen**

Pulsierendes Nachtleben, schrilles Variété und bizarre Jahrmarktsszenen – die Großstadt zwischen Krieg und dem Glanz der 1920er-Jahre: Für Max Beckmann bot Frankfurt am Main in dieser Zeit schier unerschöpflichen Stoff. Hier widmete er sich intensiv der Arbeit auf Papier. Als einer der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts schuf er karrierende und zeitkritische Werke, die in ihrer Ausdruckskraft einzigartig sind. 26.10.2019 – 16.2.2020

## ■ Museum für Neue Kunst

**To Catch a Ghost**

Das Okkulte hat gerade in Krisenzeiten Medien präsent. Denn was unerklärlich scheint, verunsichert und fasziniert zugleich. Auch das Museum für Neue Kunst widmet sich dem Thema. Doch wurden die Geister, die es zu fangen gibt, tatsächlich von den Künstlerinnen und Künstlern geschaffen? Oder sind sie Zeugnisse unserer eigenen Vorstellungskraft? Die Schau spielt mit Erwartungen, aber auch geheimen Ängsten und nebulösen Ahnungen. Ist da etwas, was wir nicht sehen, vielleicht nur spüren können? Wie ist Wahrnehmung zu beweisen? bis 24.3.2019

**Freundschaftsspiel. Sammlung Grässlin: Museum für Neue Kunst**

Die Familie Grässlin aus St. Georgen im Schwarzwald sammelt seit zwei Generationen leidenschaftlich zeitgenössische Kunst, darunter Arbeiten von Isa Genzken, Mark Dion oder Tobias Rehberger. In einer Neuauflage der Reihe „Freundschaftsspiel“ holt das Museum für Neue Kunst Werke aus der Sammlung Grässlin nach Freiburg – dort treten sie in Dialog mit Gemälden und Skulpturen von

der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart aus dem Museumsbestand. 13.4. – 8.9.2019

## Hermann Scherer

Hermann Scherer war einer der bedeutendsten Expressionisten in der Schweiz. Seine Gemälde, Grafiken und Holzskulpturen thematisieren große Gefühle: Liebe und Leidenschaft, Angst, Einsamkeit und Verzweiflung, Überraschung und Glück. Inspiriert durch Edvard Munch und seine Zusammenarbeit mit dem Künstlerkollegen Ernst Ludwig Kirchner entwickelte er eine neue, kraftvolle Formensprache. In satten, bunten Farben bringen seine Bilder innere Spannungen und Sehnsüchte zum Ausdruck. 28.9.2019 – 15.3.2020

**■ Archäologisches Museum Colombischlössle**

**Tales & Identities: Deine Entscheidung – Deine Geschichte**

Die Begegnung römischer und keltischer Menschen steht im Fokus der mit Jugendlichen konzipierten Ausstellung. Erlebnisstationen und ein digitales Rollenspiel laden zum aktiven Perspektivwechsel ein. Von Glaubensvorstellungen, Alltag, Kriminalität, Handel oder Medizin erzählen die archäologischen Fundstücke. Playmobilmobile versetzen die Originalen in ein lebendiges Umfeld. bis 30.6.2019

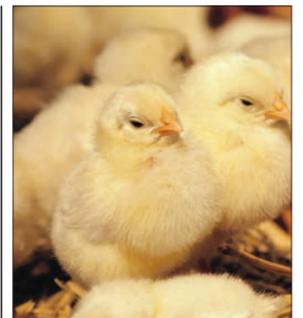
**Der römische Legionär – weit mehr als ein Krieger**

200 Jahre lang prägten römische Legionäre das Leben am Oberrhein. Ihre Hauptaufgabe war es, die Grenzen des Imperiums zu sichern. Doch wie lebten die Soldaten abseits des Krieges? Welche gesellschaftlichen Aufgaben nahmen sie wahr und welche Neuerungen brachten sie in die Region? Funde aus dem Militärlager von Dangstetten und weitere erlesene Originale aus dem Oberrheingraben beantworten diese Fragen. 24.10.2019 – 29.11.2020

## ■ Museum Natur und Mensch

**Vom Ei zum Küken**

Die frisch geschlüpften Küken erobern auch in diesem Jahr die Herzen der Besucherinnen und Besucher im Museum Natur und Mensch. Groß und Klein sind eingeladen, die flauschigen Hühnerkinder beim Picken und Probeflattern zu bewundern und das



Klassiker: Ab März schlüpfen wieder Küken im Museum. (Foto: A. J. Schmidt)

wuselige Treiben im Kükenhaus zu beobachten. Wer Glück hat, erlebt sogar den magischen Moment des Schlüpfens. Naturkundliche und ethnologische Objekte und spannende Geschichten rund um Ei und Huhn ergänzen die Schau. 9.3. – 28.4.2019

**Südsee – Traum und Wirklichkeit**

Sonne, palmengesäumte Strände und azurblaues Meer: Reiseberichte europäischer Entdecker und Weltbummler sowie Gemälde bekannter Künstler prägen bis heute unsere Vorstellung von der Südsee als Paradies auf Erden. Ein Klischee? Wie erleben die Bewohner ihre Inselwelt mit den Auswirkungen von Globalisierung und Kolonialismus? Die Ausstellung zeichnet ein komplexes Bild dieser Region. 8.6.2019 – 2.2.2020

## ■ Museum für Stadtgeschichte

**freiburg.archäologie. 200 Jahre Forschungen in der Stadt**

Schon seit dem 18. Jahrhundert forschen Stadthistoriker und Archäologen an Freiburger Bauteilen. Im Laufe der Zeit haben sie ihre Dokumentationsmethoden systematisiert und verfeinert. Ein herausragendes Beispiel für Forschung am Bau ist das Museum für Stadtgeschichte selbst. Anhand von Bodenzugnissen und Baubefunden können Gäste die Entwicklung vom spätmittelalterlichen Wohnhaus über das barocke Künstlerdomizil bis zum Museum am Original nachvollziehen. 14.12.2019 – 4.10.2020

STELLENANZEIGEN DER STADT FREIBURG

Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als

**Leiter (w/m/d) Sachgebiet Eingliederungshilfe**

(Kennziffer E2169, Bewerbungsschluss 15.02.2019)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung oder im sozialen Bereich und haben entweder die Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst, oder die Angestelltenprüfung II bzw. sind Verwaltungsfachwirt/in oder haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium.

**Wir bieten**

Eine nach Besoldungsgruppe A 12 LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 11 TVöD in Voll- oder Teilzeit (ab 50%).

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Klein, 0761/201-3700

Wir suchen Sie für den Eigenbetrieb Friedhöfe als

**Sachbearbeiter (w/m/d) in der Abteilung Bestattungsdienst**

(Kennziffer E8116, Bewerbungsschluss 10.02.2019)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Bestattungsfachkraft oder verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung kombiniert mit einer mehrjährigen Berufserfahrung in einem Bestattungsinstitut.

**Wir bieten**

Eine unbefristete, nach Entgeltgruppe 8 TVöD bewertete Stelle in einem verantwortungsvollen und sensiblen Umfeld mit Gestaltungsmöglichkeiten

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Leser, 0761/201-6600

Wir suchen Sie für das Amt für Schule und Bildung als

**Leiter (w/m/d) der Schulkindbetreuung**

- an der Tunibergschule in Opfingen und
- an der Johannes-Schwartz-Schule in Lehen

(Kennziffer E1164, Bewerbungsschluss 09.02.2019)

**Sie haben Spaß an der Arbeit mit Schulkindern?**

Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder ein abgeschlossenes Studium oder eine abgeschlossene Ausbildung im pädagogischen Bereich entsprechend § 7 Abs. 6 Ziff. 1 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) und Berufserfahrung in der Entwicklungsbeleitung von Kindern, Leitungserfahrung ist von Vorteil.

**Wir bieten**

Zwei unbefristete Vollzeitstellen ab 01.07.2019 mit Bezahlung nach Entgeltgruppe S 13 TVöD

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Albrecht, 0761/201-2304, Frau Rohrer, -2312 und Frau Suter, -2316

Wir suchen Sie für das Amt für Schule und Bildung als

**Verwaltungskraft (w/m/d)**

(Kennziffer E1168, Bewerbungsschluss 22.02.2019)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen, Sekretariats- oder Verwaltungsbereich oder als Rechtsanwaltsfachangestellte/r und bringen Berufserfahrung im Sekretariats- bzw. Assistenzbereich mit.

**Wir bieten**

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 7 TVöD.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Geiß, 0761/201-2325 oder bei Frau Holub-Gögelein, -2310

Wir suchen Sie für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

**Sachbearbeiter (w/m/d) Zuschüsse an freie Kita-Träger**

(Kennziffer E7476, Bewerbungsschluss 08.02.2019)

**Das braucht's**

Sie verfügen über die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. eine abgeschlossene vergleichbare Verwaltungsausbildung oder eine abgeschlossene Ausbildung als Steuerfachangestellte/r.

**Das bringt's**

Eine nach Besoldungsgruppe A 8 LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Entgeltgruppe 9a TVöD.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Kläiber, 0761/201-8440

Wir suchen Sie für die Stadtkämmerei als

**Sachbearbeiter (w/m/d) Steuerveranlagung/Bürgerservice**

(Kennziffer E4396, Bewerbungsschluss 24.02.2019)

**Das qualifiziert Sie für die Stelle**

Sie haben die Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst oder eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, eine vergleichbare Verwaltungsausbildung, eine kaufmännische Ausbildung oder als Rechtsanwaltsfachangestellte/r.

**Das bieten wir Ihnen**

Eine Teilzeitstelle (50 %) in Besoldungsgruppe A 8 LBesO oder mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 8 TVöD, je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

**Bewerben Sie sich jetzt!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Gedeon-Göbel, 0761/201-5150

**Ihre Aufgaben:\***

- unterstützen
- begeistern
- begleiten
- spielen
- ermutigen
- trösten
- anleiten
- entwickeln
- fördern
- lesen
- springen
- lachen
- aufbauen
- sprechen
- singen
- toben
- rennen
- beobachten
- vernetzen
- basteln
- zuhören
- strukturieren
- malen...

\* Sorry, liebe pädagogische Fachkräfte, aber bei dieser riesigen Vielfalt spannender Aufgaben Ihrer neuen Jobs als Schulkindbetreuer (w/m/d) an einer Freiburger Grundschule konnten wir uns beim besten Willen nicht festlegen.

**Jetzt bewerben!**

Flexible Arbeitszeiten, das Jobticket, unser Gesundheitsmanagement oder das umfangreiche Fortbildungsangebot sind nur einige der Gründe, warum es sich lohnt, für uns zu arbeiten. Alle Vorteile finden Sie unter:

wirliebenfreiburg.de

Freiburg  
DIE ARBEITGEBERIN



**Rund-um Betreuung zu Hause**

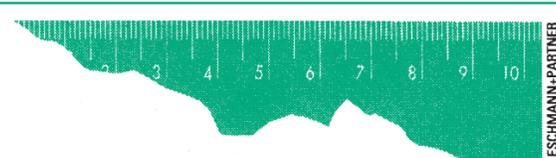
Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?

Ihre Ansprechpartnerin: Natalia Boltz

Pflegehelden Freiburg · Tel. 0761 4787224

www.pflegehelden-freiburg.de

Die Alternative zum Pflegeheim



ESCHMANN  
NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG  
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32  
TELEFAX 0761/8 48 62 • www.schreinerei-eschmann.de • info@schreinerei-eschmann.de



„Warum bei Vita einkaufen?“  
„Du findest bei uns ein phänomenales Bio-Sortiment.“

Robert-Bunsen-Str. 6, 79108 Freiburg, Tel: 0761 500 508  
www.vita-naturmarkt.de  
Mo - Sa 9:00 - 19:00 Uhr



www.maler-ullrich.de ©0761/4 35 97



We love to dress you!  
**Jeans-Land**  
Freiburg am Martinstor  
www.jeans-land.com



neue Ausstellung!

- Parkett, Türen,
- Massivholz,
- Terrassenböden und Zubehör
- Osmo Farben

FLAMME HOLZWERKSTOFFE

Tel.: 0761 49040 - 0  
Fax: 0761 49040 - 90  
www.flammefreiburg.de  
Jechtinger Straße 17  
79111 Freiburg

www.blutspende-uniklinik.de

STADT FREIBURG  
BESTATTUNGS DIENST

**Trauerfall...**  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
☎ 0761-27 3044



79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
Direkt am Hauptfriedhof

Gebäude  
**ENERGIE**  
Technik  
PLANEN | BAUEN | WOHNEN  
WWW.GETEC-FREIBURG.DE  
8.-10.2.2019  
MESSE FREIBURG

# Die Angst vor der Kettenreaktion

Teilnehmer des VHS-Kurses „Klimafit“ erhalten Zertifikate / Bürgermeister Jokerst beeindruckt von „tiefem Interesse“

**Bühl (red) – Intensiv haben sich die Teilnehmer des VHS-Kurses „Klimafit“ mit dem Thema Klimawandel auseinandergesetzt. Diesen hatte die Stadt Bühl gemeinsam mit der Volkshochschule des Landkreises Rastatt zum zweiten Mal angeboten. Im Friedrichsbau bekamen die Teilnehmer jetzt ihre Zertifikate überreicht.**

Cornelia Casper, Leiterin der Volkshochschule, und Bürgermeister Wolfgang Jokerst übergaben die Zertifikate an die Absolventen. „Das ernsthafte und tiefe Interesse der Teilnehmer hat mich sehr beeindruckt“, sagte Jokerst.

Die 20 Teilnehmer kamen aus dem gesamten Landkreis und südlichen Nachbargemeinden. Knapp die Hälfte waren Bühler. So unterschiedlich wie ihre Herkunft waren auch ihre Beweggründe, den Kurs zu besuchen. Einige kamen aus privatem Interesse, andere sind beruflich mit dem Thema befasst oder werden etwa als Lehrer oder Schwarzwald-Guide immer öfter zu

aktuellen Klimasituation befragt. Wieder andere möchten das Thema Klimaschutz in der Kommunalpolitik der eigenen Stadt einbringen. In einem waren sich alle Teilnehmer einig: „Wir wollen wissen, was wir tun können.“

Zu solchen Fragen lieferte der Kurs Informationen und Tipps. Zum Beispiel zu den Ursachen des Klimawandels, seinen weltweiten Auswirkungen und zu den Veränderungen, die auch schon in der Region festzustellen seien. Die Teilnehmer erfuhren auch, dass die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 wichtig seien, weil sich oberhalb dieser Temperaturgrenzen die für das Klima wichtigen Großsysteme wie die Eisschilde so stark verändern, dass eine Kettenreaktion ausgelöst werden könne. Ergänzend erhielten die VHS-Schüler Informationen zu Fördermöglichkeiten und zu Gruppen, in denen sie sich engagieren können. Kursleiter Wulf Westermann vermittelte das Konzept, das vom WWF und der Klimainitiative Reklam



**Bürgermeister Wolfgang Jokerst (Dritter von rechts) überreicht den Teilnehmern im Friedrichsbau ihre Zertifikate.**

Foto: Stadt

stammt. Den lokalen Bezug stellte Bühls Klimaschutzmanagerin Monika Brudler her.

Ein Höhepunkt waren die Kontakte zu Wissenschaftlern. Am letzten Kursabend, der am

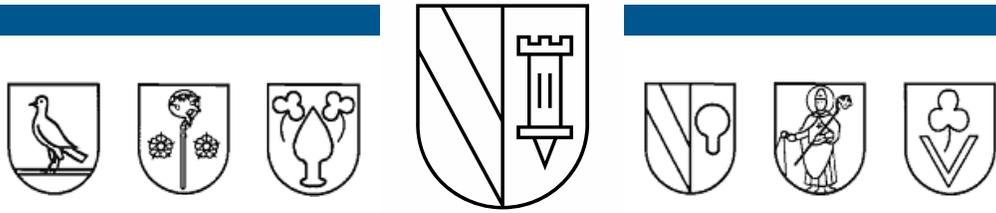
29. April stattfindet, werden alle 16 Kursstandorte in Deutschland gleichzeitig mit der Neumayer-Station am Südpol verbunden sein. Die Wissenschaftler werden von ihrer

Arbeit, dem Alltag und den Strapazen auf der Station berichten, und von dem, was sie dort an Auswirkungen des Klimawandels beobachten.

Wie in jedem VHS-Kurs gab

es auch Hausaufgaben. Die Teilnehmer sollten zum Beispiel mit Freunden und Nachbarn, Klimaaktivisten und Klimaskeptikern sprechen und im Kurs davon berichten. Oder sie sollten eine Woche lang etwas zugunsten des Klimas verändern.

Eine für alle überraschender Erkenntnis war, dass ein zentraler Punkt für Veränderung möglicherweise an einer ganz anderen Stelle zu finden sei: nämlich durch weniger von allem, einen Gewinn an Zeit zu erzielen. Diese sei nötig, um nachzudenken – über das, was die Menschen wirklich brauchen und was wirklich wichtig ist. Das Fazit der Teilnehmer lautete: „Das Thema ist so wichtig – eigentlich müssten alle Bürgermeister und Gemeinderäte einen solchen Kurs besuchen.“ Für Casper steht außer Frage, dass der Kurs im nächsten Frühjahrsprogramm wieder angeboten wird. „Die sehr positiven Rückmeldungen der Kursteilnehmer lassen uns keine Wahl“, sagte sie und fügte hinzu: „Auch gern wieder in Bühl.“



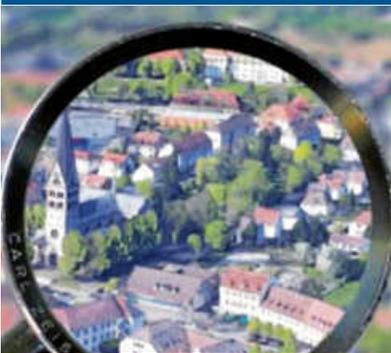
# Amtsblatt Ettlingen

www.ettlingen.de

Nummer 14 • Donnerstag, 04. April 2019



Jahreshauptversammlung  
Gesamtwehr



Bürgerinfo Stadtquartier  
„Alte Feuerwehr“



Albgaustadion-Tribüne



Ettlingen

Führungen und Aktionen

in der Ausstellung „Sauber“

Museum Ettlingen



## Jahreshauptversammlung der Gesamtfeuerwehr mit Ehrungen

### „In Zeiten dünnerer Personaldecke müsse man über schlankere Modelle nachdenken“

Trotz großer Beliebtheit, bei Umfragen rangiert die Feuerwehr immer auf den vordersten Plätzen, sinkt auch hier zunehmend der Respekt, ließ Kommandant Martin Knaus bei der Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr am Freitagabend im Spechtwaldsaal in Spessart wissen. Jeder Angriff bedeute auch eine Gefährdung unserer inneren Sicherheit. Aber „drehen wir mal die Medaille um“.

Dann müsse man erkennen, dass es auch in den eigenen Reihen einer gut aufgestellten Feuerwehr oftmals am nötigen Respekt untereinander mangelt. Es gibt keinen Krach bei der Wehr, unterstrich Knaus, es sind kleine gegenseitige Provokationen und Erbsenzählereien. Ein Coaching werde organisiert, um wieder zu einem respektvollen Umgang untereinander zu kommen.

Er mahnte aber auch an, „wir müssen uns vom Kirchturm- und Erbhofdenken verabschieden. Wir müssen über schlankere Modelle nachdenken, denn die Tagesverfügbarkeit bleibt ein Dauerthema, gerade bei der Löschgruppe Berg“. „Ihr leistet super Arbeit, doch Ihr könnt nichts dafür, dass Ihr außerhalb von Spessart, Schöllbronn und Schluttenbach arbeitet“. Dabei war das zurückliegende Jahr sehr einsatzintensiv. Vorbildlich laufe die Zusammenarbeit bei den Jugendwehren sowohl bei jener vom Berg als auch vom Tal. Auch bei den Einsatzabteilungen Ettlingenweier und Oberweier gebe es eine engere Zusammenarbeit.

Welche Wertschätzung die Wehr beim Gemeinderat genieße, zeige die Verabschiedung der überarbeiteten Feuerwehr- und Entschädigungsatzungen, so Knaus, weshalb er den anwesenden Gemeinderäten stellvertretend für dieses einstimmige Votum dankte. In den zurückliegenden zehn Jahren rückte die Wehr im Durchschnitt 371 Mal aus.

Auch OB Arnold erinnerte nochmals an die vom Rat verabschiedeten Satzungen und verband dies mit einem Dank. Die Wehr sei gut aufgestellt, dies sei keine Selbstverständlichkeit. Doch auch ihre Freiwilligkeit sei etwas Besonderes, die große Bereitschaft sich einzusetzen, Verantwortungsbereitschaft zu übernehmen. Gerade weil es freiwillig ist, setzen sich die Frauen und Männer noch stärker und nachhaltiger ein. Ein weiteres zentrales Thema ist das Ehrenamt. Es sei eine Ehre dabei zu sein und „die Ehre kommt zurück von der Gesellschaft“. Sie üben ein Ehrenamt aus, das „nicht nach Lust und Laune gelebt werden“ könne. Sie sind immer da für unsere Gesellschaft. Beim Stichwort Feuerwehrbedarfsplan merkte Arnold an, wir sind hier mitten drin. Er werde mit dem Gemeinderat und dem Gesamfeuerwehrausschuss diskutiert.



Langjährige Feuerwehrmänner wurden auf der Versammlung geehrt, darunter Martin Schoch für 70 Jahre Abteilung Oberweier (Bildmitte), er erhielt den Sibylla-Taler in Gold.

Der OB erinnerte aber auch an die hohen Belastungen im zurückliegenden Jahr. In zehn Tagen gab es drei Großereignisse mit Todesfällen. Abschließend unterstrich der Rathauschef nochmals, „wir können uns glücklich schätzen, solch eine Wehr in unserer Stadt zu haben“.

Bertram Maier, stellvertretender Kreisbrandmeister, betonte gleichfalls die Schlagkraft der Mannschaft, doch die personelle Decke werde immer dünner. Seine Sympathie brachte Ehrenmitglied Werner Raab in seinem Grußwort einmal mehr zum Ausdruck. Anschließend wurde Markus Rudolph zum 2. stellvertretenden Kommandanten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Johann Abend an. Martin Gerhardt und seine Kollegen als Notfallseelsorge im südlichen Landkreis waren 34 Mal im Einsatz. 15 Jahre gibt es diese „Einrichtung“, die Menschen begleitet bei Unfällen, sie sind vor Ort, wenn die Todesnachricht überbracht wird und er schildert einen Suizidfall, der eine neue Dimension illustrierte. Dass ein Jugendlicher seinen Selbstmord filmte und ihn seinen Freunden per WhatsApp schickte.

#### Statistik

Derzeit zählt die Freiwillige Feuerwehr Ettlingen 399 Frauen und Männer (2017: 399), davon 78 in der Jugendwehr (74), in der Einsatzabteilung sind es 253 (257), darunter 33 Frauen, bei rund 13 Prozent liegt ihr Anteil. Die Altersgruppe zwischen 18 und 26 Jahren ist mit 57 Mitgliedern am stärksten vertreten. Die Altersmannschaft zählt 68 Kameraden aufgrund von Todesfällen. 391 und damit 20 Einsätze mehr als 2017 hatte die Wehr in den zurückliegenden Monaten.

95 Mal wurde die Wehr zu Bränden gerufen, 168 Mal zu technischen Hilfeleistungen, 13 Mal zu Überlandhilfen, 84 Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen gab es, 2017 waren es 69. 114 Menschen konnte die Feuerwehr retten, für elf Personen kam leider jede Hilfe zu spät. Blickt man auf die Liste der Hilfeleistungseinsätze zeigt sich, dass die Wehr am häufigsten Wohnungstüren öffnen muss, weil die Personen in Not geraten sind, 39 Einsätze verursachten Wind und Schnee und 13 Mal mussten sie bei einem Verkehrsunfall Personen aus Autos befreien.

#### Ehrungen

Als Golden Boys nannte OB die Geehrten angesichts der vielen „gülden“ Auszeichnungen. Ehrung sei ein Perspektivwechsel, nämlich nicht zurück, sondern in die Zukunft. Die Geehrten sind Vorbilder.

Die Landesehrung Gold in besonderer Ausführung erhalten Feuerwehrmänner, die alle 65 und älter sind, aber sich weiterhin engagiert für die Feuerwehr einsetzen, ob bei der Jugendwehr, bei Unwettereinsätzen oder bei der Verpflegung der Einsatzkräfte bei großen Einsätzen.

Den Sibylla-Taler in Gold erhielt Martin Schoch, der 70 Jahre Mitglied der Abteilung Oberweier ist, die er damals mitgegründet hat, wie auch den Spielmannszug, der dann im Musikverein Oberweier aufging. Doch Schoch wechselte nicht, sondern er blieb bei der Wehr. Er verdiene höchsten Respekt, so Arnold.

## Öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses

Die nächste öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses ist am **Dienstag, 09.04.2019**, 17:30 Uhr, im Musensaal des Ettlinger Schlosses (Eingang Nord). Hierzu wird die Bevölkerung herzlich eingeladen.

### Tagesordnung

1. Unterbringung der Kunstsammlung der Emil-Wachter-Stiftung im Schloss und Abschluss einer Vereinbarung  
- Vorberatung
2. Interkommunale Zusammenarbeit zur Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses mit Kommunen im südlichen Landkreis Karlsruhe  
- Vorberatung
3. Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels für die Städte Ettlingen und Rheinstetten  
- Vorberatung

4. Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Strategie Ettlingen 2035“  
- Grundbeschluss und Durchführung des Vergabeverfahrens für die Auftragsvergabe an ein externes Planungsbüro  
- Vorberatung
5. Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die Stadtbau Ettlingen GmbH  
- Vorberatung
6. Sonstige Bekanntgaben  
- ohne Vorlage
7. Anfragen der Gemeinderäte  
- ohne Vorlage

Die Tagesordnung und die dazugehörigen Vorlagen für diese Sitzung finden Sie im Internet unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de).

gez.  
Johannes Arnold  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Sitzung des Ausschusses f. Umwelt u. Technik

Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses f. Umwelt u. Technik ist am **Mittwoch, 10.04.2019**, 17:30 Uhr, im Musensaal des Ettlinger Schlosses (Eingang Nord). Hierzu wird die Bevölkerung herzlich eingeladen.

### Tagesordnung

1. Wiederherstellung des hundertjährigen Hochwasserschutzes Alb in Ettlingen  
- Auswahl der Lösungsvariante und weiteres Vorgehen  
- Vorberatung
2. Planungskonzept für die Generalsanierung des Kindergartens und der Sporthalle (ehem. Schule), Zellmarkstraße 11 im Stadtteil Schluttenbach  
- Baubeschluss  
- Vorberatung
3. Planungskonzept für die Sanierung der Waldsaumhalle, Zum Scheffelhof 22, im Stadtteil Oberweier  
- Baubeschluss  
- Vorberatung
4. Fortschreibung Flächennutzungsplan 2030 - Wohnen/Gewerbe  
- Votum der Stadt Ettlingen in der Verbandsversammlung am 03.06.2019 zum Beschluss der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Flächennutzungsplanes 2030 nach § 3 Absatz 2

BauGB (Baugesetzbuch) sowie der Beteiligung der Behörden nach § 4 Absatz 2 BauGB

- Vorberatung
5. Fortschreibung des Landschaftsplanes - LP 2030  
- Beschluss über die öffentliche Auslegung des Entwurfes  
- Vorberatung
6. Sachlicher Teil-Flächennutzungsplan Windenergie  
- Abschließender Beschluss des Teil-Flächennutzungsplanes Windenergie des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe (NVK)  
- Vorberatung
7. Aufbau eines Sirennetzes zur Warnung der Bevölkerung  
- Entscheidung
8. Kanalsanierung Landstraße  
- Entscheidung
9. Sonstige Bekanntgaben  
- ohne Vorlage
10. Anfragen der Gemeinderäte  
- ohne Vorlage

Die Tagesordnung und die dazugehörigen Vorlagen für diese Sitzung finden Sie im Internet unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de).

gez.  
Johannes Arnold  
Oberbürgermeister

## Ehrungen

Ehrenmedaille in Silber des Feuerwehrverbandes Baden-Württemberg erhielt Johann Abend von dem Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Eckhard Helms.

Nach über 47 Jahren bei der Wehr, davon 25 Jahre als Abteilungskommandant der Schluttenbacher Wehr und sechs Jahre als stellvertretender Kommandant der Gesamtwehr, endete am Freitagabend die Ära „Hansi“.

Helms unterstrich in seiner Rede die große Liebe und das hohe Pflichtbewusstsein von Herrn Abend. Er ist „das“ Vorbild. Kameradschaft war und ist ihm wichtig. Und Kommandant Knaus hob heraus, dass er ein treuer und verlässlicher Kamerad war.



Der Geehrte Hansi Abend (Bildmitte) mit Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Helms (links) Kommandant Knaus (rechts) und daneben Rudolf Dieterle, Ehrenverbandsvorsitzender.

Gold in besonderer Ausführung für Alois Schönwald, Abteilung Bruchhausen, für 50 Jahre: Werner Ewald und Siegfried Heck, Abteilung Ettlingenweier, Josef Ochs Abteilung Oberweier sowie Josef Leuchtenmüller 50 Jahre und Jürgen Fang Abteilung Schluttenbach

Für 40 Jahre geehrt wurden Wilfried Maier, Oskar Neuschl Abteilung Bruchhausen, Peter Ochs, Abteilung Spessart

Für 25 Jahre geehrt wurden Simone Hamburger und Sandra Willhauck, Abteilung Ettlingen,

Uwe Kyre, Timo Müller Abteilung Ettlingenweier,

Alexander Pusch, Abteilung Oberweier

Deutsches Feuerwehr Fitness Abzeichen in Gold Matthias Speck Abteilung Bruchhausen  
In Silber Sascha Baureithel

Abteilung Ettlingen,  
Stephan Koch Abteilung Ettlingenweier,  
Matthias Walter Abteilung Oberweier

### Am 10. und 20. April: Bürgerbüro geschlossen

Am 10. April ist das Bürgerbüro wegen einer Fortbildung geschlossen, auch am Karsamstag, 20. April, können die Dienstleistungen des „Bübü“ nicht in Anspruch genommen werden.

Die Stadtverwaltung bittet um Beachtung.

## Gemeinderat

### Bebauungsplan „Nördliche Seestraße II“

Nördlich der Seestraße in Ettlingenweiler soll eine Mischgebietsfläche moderat nachverdichtet werden. Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes wird ein Teilbereich des Bebauungsplanes „Nördlich der Seestraße“ aus dem Jahr 1990 überplant. Das städtische Grundstück an der Seestraße wird als Mischgebiet festgesetzt. Um eine starke Verdichtung zu vermeiden und für eine angemessene Durchgrünung zu sorgen, werden die nicht überbaubaren Grundstücksflächen und Pflanzangebote festgesetzt. Der Ortschaftsrat Ettlingenweiler hat grünes Licht gegeben, der Gemeinderat stimmte wie der vorberatende Ausschuss für Umwelt und Technik dem Vorgehen zu. Die öffentliche Auslegung im Planungsamt erfolgt voraussichtlich vom 12. April bis 13. Mai.

### Neue Rauchmelder fürs Stephanusstift am Robberg

Laut Überprüfung müssen die Rauchmelder ausgetauscht werden, Kostenpunkt für die 341 Melder, die mit der Brandmeldeanlage gekoppelt sind, rund 45.000 Euro. Der Gesamtaufwand mit Ausschreibung durch einen Fachplaner und Austausch wird auf rund 60.000 Euro geschätzt. Allerdings sind im Haushaltsplan der Vereinigten Stiftungen für 2019 diese Mittel nicht eingeplant, für die Finanzierung ist eine überplanmäßige Ausgabe erforderlich, zuständig ist der Gemeinderat, der der Maßnahme zustimmte.

### Neufassung der Entschädigungssatzung für Ehrenamtliche bei der Feuerwehr

Die fünf Jahre alte Feuerwehrentschädigungssatzung bedurfte einer Überarbeitung, vor allem die Entschädigungssätze müssen nach dem Wunsch des Gemeinderats regelmäßig angepasst werden. Die Satzung war zunächst zur Vorberatung im Verwaltungsausschuss, wie dieser stimmte auch der Gemeinderat zu. Insgesamt ergibt sich durch die Anpassungen eine Mehrbelastung des Haushalts von rund 25.000 Euro. Die neue Satzung tritt zum 1. April in Kraft.

### Neufassung der Feuerwehrsatzung

Zwar sind die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Freiwilligen Feuerwehr im Feuerwehrgesetz des Landes Baden-Württemberg geregelt, neu gefasst am 17. Dezember 2015. Trotzdem werden die Gemeinden als Träger der Wehren ermächtigt bzw. verpflichtet durch nämliches Gesetz, in Form einer Feuerwehrsatzung Regelungen über die Gliederung und Verwaltung etc. zu erlassen. Die Feuerwehrsatzung der Stadt Ettlingen mit den Abteilungen wurde 2011 zuletzt neu gefasst, dies ist nun wieder erforderlich, um die Satzung dem aktuellen Feuerwehrgesetz anzupassen. Der Gemeinderat stimmte ebenso wie der vorberatende Verwaltungsausschuss zu.



Einladung zur Bürgerinformation

Stadtquartier "Alte Feuerwehr"

11.04.2019, 18.30 Uhr, Kasino



Das ehemalige Feuerwehr-Areal in der Pforzheimer Straße 19 wird seit dem Umzug der Freiwilligen Feuerwehr in die Hertzstraße noch bis Oktober 2019 als Interimskindergarten und zur Unterstellung von Gerätschaften genutzt.

Aufgrund der prädestinierten Innenstadtlage wurde das Grundstück zur Entwicklung mit Wohn- und Dienstleistungseinheiten bereitgestellt. Im Jahr 2016 fand ein kombinierter Architekten- und Investorenwettbewerb auf Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes statt. Das eingesetzte Preisgericht wählte aus den 15 Teilnehmern den Entwurf des Architekturbüros Lieb+Lieb aus Freiburg auf den 1. Platz. Die Entwürfe wurden vom 2. bis 12. Mai 2017 im Rathaus öffentlich ausgestellt und auch kontrovers diskutiert.

Zwischenzeitlich haben sich die städtischen Nutzungsvorstellungen für das Areal geändert. Nunmehr sollen auf dem Areal Büro- und Dienstleistungsflächen für die Stadtverwaltung geschaffen und das Angebot an dauerhaft bezahlbarem Mietwohnraum erhöht werden. Die Realisierung des Vorhabens erfolgt durch die Stadtbau Ettlingen GmbH. Unter deren Leitung wurde der Entwurf des Architekturbüros Lieb+Lieb in der äußeren und inneren Erscheinung in mehreren Arbeitsschritten den neuen Nutzungsanforderungen angepasst.

Um Sie über diese überarbeitete Planung zu informieren, laden Herr Oberbürgermeister Arnold und Herr Bürgermeister Dr. Heidecker, gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrates, herzlich zu einer Bürgerinformation am Donnerstag, 11. April 2019, 18.30 Uhr in das Kasino der ehemaligen Rheinlandkaserne ein.

Dabei sollen im Wesentlichen folgende Themen vorgestellt werden:

- Rückblick Architekten- /Investorenwettbewerb, geänderte städtebauliche Nutzungsvorstellung
- aktueller überarbeiteter Planungsstand und Konzeption

Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit Fragen zu stellen und Impulse zu geben, die die weitere Planung begleiten können.

Stadt Ettlingen, Büro des Oberbürgermeisters, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen, Tel. 07243 101 204, ob-buero@ettlingen.de, www.ettlingen.de

## Auszählung der JGR-Wahl

Am 5. April findet die Auszählung der 14. Ettlenger Jugendgemeinderatswahl statt. Diese ist öffentlich und erfolgt im Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Schillerstr. 7 – 9, 1. OG. Um 18 Uhr wird die Urne geöffnet und die Stimmzettel werden ausgezählt.

## 2. Sitzung des Wahlausschusses zur Jugendgemeinderatswahl

Die zweite Sitzung des Wahlausschusses zur Jugendgemeinderatswahl findet am 8. April um 14.30 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die Feststellung des Wahlergebnisses.

## Aus dem Gemeinderat

### Ja zu TigER-Haus Schöllbronn

Aktuell gibt es zwei TigER-Häuser in Ettlingen (TigER = Tagespflege in anderen geeigneten Räumen), eines in Spessart, 2012 eingeweiht, eines in Neuwiesenreben, Ende 2017 in Betrieb genommen. Beide werden durch den Tageselternverein TEV betrieben. Nun wird ein weiteres in Schöllbronn dazukommen. Der Gemeinderat stimmte wie schon der vorberatende Verwaltungsausschuss zu. Hintergrund ist, dass der Anfang 2016 eingeweihte, fünfgruppige Kindergarten an der Grundschule in Schöllbronn bereits voll belegt ist. Die hohe Nachfrage musste durch Plätze im Bruchhausener Provisorium St. Josef gedeckt werden. Im für die Unterbringung von Asylbewerbern umgebauten ehemaligen Kindergartengebäude in der Anton-Bruckner-Straße 6 können wegen der geringen Belegung drei Wohnungen fürs TigER-Haus genutzt werden. Weitere können als Sozialwohnungen oder für Fälle von Notsituationen (Stichwort häusliche Gewalt) dienen. Der Ortschaftsrat von Schöllbronn begrüßt das Vorhaben.

Das Gebäude ist im Besitz der Stadt, das Erbpachtgrundstück gehört der katholischen Kirche. Die Fördermittel der L-Bank für die Asylunterbringung werden sich durch die geänderte Nutzung Kinder etwas reduzieren, auch die Pachtzahlungen an die Erzdiözese Freiburg müssen angepasst werden.

Die Umbaumaßnahmen werden auf 100.000 Euro veranschlagt, darin enthalten sind das Anlegen der Spielfläche im Freien sowie Erstausrüstung und Mobiliar für die beiden Gruppen. Das Geld kann über verschiedene Sachkonten bereitgestellt werden. Die jährlichen Betriebskosten belaufen sich auf rund 158.000 Euro. Fördergelder in Höhe von rund 33.600 Euro können beantragt werden, die Aussichten auf Zuteilung sind jedoch eher mau, da das Förderprogramm überzeichnet ist.

Da das TigER-Haus III im Haushalt 2019 nicht eingeplant war, genehmigte der Gemeinderat notwendige Finanzmittel in Höhe von insgesamt rund 176.000 Euro. Weil der Kindergarten Rastatter Straße voraussichtlich erst ab September gebaut werden kann, können die erforderlichen Mittel zum Teil aus diesem „Topf“ genommen werden.

### Sanierung Schillerschule

Aus dem nichtoffenen Planungswettbewerb war das Büro Numrich Albrecht Klumpp Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin, als Sieger hervorgegangen, dazu gab der Gemeinderat sein Plazet. Die geschätzten Baukosten liegen bei rund 5,76 Millionen Euro, wenn keine Aufstockung kommt, und bei über 7,1 Millionen, wenn es ein 2. OG geben wird.

Voraussichtlich in der Sommerpause des Gemeinderates können die Leistungen an die Fachplaner vergeben werden. Die Verwal-

tung schlug vor, den OB zu ermächtigen, die Fachplaner zu beauftragen, auch wenn der Auftrag mit einer Summe von über 100 000 Euro in die Zuständigkeit des Rates fallen würde. Die Schillerschule ist am Ende ihrer räumlichen Aufnahmekapazitäten angekommen, die Schulkindbetreuung findet aus Raumangel in einem Containerprovisorium im Schulhof statt. Aus Sicht des Gesamtelternbeirates und der Schulleitung wäre die Aufstockung aus schulpädagogischen Gründen erwünscht. Mit den 1000 zusätzlichen Quadratmetern stünden jeweils drei zusätzliche Klassenzimmer, Lerninseln, Horträume und ein Personalraum zur Verfügung. Die Schillerschule ist weit und breit die einzige Werkrealschule, was dazu führt, dass 41 Prozent der Schüler Auswärtige sind.

Die Verwaltung hat einen Antrag auf Gewährung von Landeszuschüssen in Höhe von 468 125 Euro beantragt. Der Förderantrag kann jedoch erst nach der Erstellung der konkreten Baupläne eingereicht werden. Einstimmig schloss sich der Gemeinderat der Empfehlung des vorberatenden Ausschusses für Umwelt und Technik an und votierte für den Neubau mit 2. OG.

### Digitale Strategie und Digitalisierungsbeirat

Um das Thema Digitalisierung kommt niemand herum. Wichtig ist gerade für eine Kommune, bei den digitalen Veränderungsprozessen die Bevölkerung mitzunehmen und sicherzustellen, dass alle Leistungen und Bürgerservices für alle Menschen in der Stadt zugänglich bleiben. Hauptamtsleiter Andreas Kraut skizzierte nochmals kurz die Strategie. Im Herbst soll der Beteiligungsprozess der Bürgerschaft im Rahmen eines ISEK-Prozesses erfolgen, unterstützt durch ein externes Büro. Der Beteiligungsprozess wird analog und auch online erfolgen, um alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Der Sicherheitsaspekt steht dabei ganz oben.

Grundlage für den Ausbau der Digitalisierung war eine Bestandsanalyse. In unterschiedlichen Workshops innerhalb der Verwaltung sowie mit dem Gemeinderat wurden Ideen und Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Sieben Kategorien gibt es, darunter Verkehr, Bildung und Handel. Darüber hinaus hat die Stadt eine interkommunale Zusammenarbeit initiiert mit den großen Kreisstädten im Landkreis sowie mit Baden-Baden, Rastatt, Bühl und Gaggenau. Die Städte wollen sich bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen gegenseitig unterstützen. Voraussichtlich im April gibt es das nächste Treffen.

Weiter schlug die Verwaltung die Bildung eines Digitalisierungsbeirates vor, in dem Vertreter des Gemeinderats, von IT-Unternehmen, des Jugendgemeinderates, aus der Verwaltung, der OB und BM sowie den Geschäftsführern der Stadtwerke Ettlingen GmbH und der Stadtbau Ettlingen GmbH. Zu den Sitzungen können Fachkundige hinzugezogen werden und Bürger können sich

in Fragen der Digitalisierung direkt an den Beirat wenden über den städtischen Digitalisierungsbeauftragten in Person von Hauptamtsleiter Kraut. In den regelmäßigen Treffen des Beirats werden z.B. Digitalisierungsprojekte priorisiert. Weitere Bausteine sind das Update des elektronischen Dokumentenmanagements sowie eine moderne E-Sitzungsdienstsoftware.

Zeitnah zur Gründung soll es die erste Sitzung des Beirates geben und im Herbst voraussichtlich die ersten Diskussionen mit der Bürgerschaft. Überdies wird eine Innovatorengruppe aus IT-affinen Mitarbeitern gebildet werden. Der Gemeinderat stimmte zu.

### Jahresabschluss Abwasser

Zustimmung gab der Gemeinderat dem im Verwaltungsausschuss vorberatenen Jahresabschlussbericht des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 2016, dem Schlussbericht der Revision 2016 und der Feststellung der gebührenrechtlichen Ergebnisse 2016.

### Investitionskostenzuschuss für Modellflugsportverein

Laut den Richtlinien der Stadt zur Förderung von Investitionen von Sportvereinen erfolgen Zuwendungen ausschließlich für Vorhaben auf Ettlinger Gemarkung. Für Vereine, die Anlagen außerhalb der Gemarkung haben, müssen jeweils Einzelfallentscheidungen getroffen werden. Betroffen ist unter anderem der Modellflugsportverein Ettlingen, der bislang in der Richtlinie noch nicht aufgeführt wurde. Dies geschah nun auf Beschluss des Gemeinderats nach Vorberatung im Verwaltungsausschuss.

Der Verein hatte 2017 für seine sanierte Landebahn einen neuen Rasenmäher anschaffen müssen und zu spät einen Antrag auf Zuwendung gestellt. Da der Verein jedoch anderweitig keinerlei Förderung erhält, stimmte der Gemeinderat außerdem zu, den Investitionszuschuss von 20 Prozent der Mäherkosten nachträglich zu bewilligen.

### Musikschulgebühren werden erhöht/ Satzungsänderung

Die Musikschulgebühren wurden vor zwei Jahren zuletzt angepasst, die Strukturkommission hatte festgelegt, die Gebühren regelmäßig moderat zu erhöhen, um den Kostendeckungsgrad der Einrichtung stabil zu halten. Wie der Verwaltungsausschuss zuvor, stimmte der Gemeinderat einer Erhöhung um durchschnittlich zwei Prozent zu, ebenso die Festlegung des Kostendeckungsgrads für 2019 auf fast 62 Prozent.

Die Satzung wird entsprechend überarbeitet, zudem muss in der Satzung verankert werden, dass auf Basis der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Waldbronn zur Einrichtung einer Außenstelle der Musikschule Ettlingen vor Ort die Gemeinde Waldbronn einen Sitz im Verwaltungsrat der Musikschule eingeräumt bekommt.

## 15. Altstadtlauf

Am 24. Mai findet die 15. Auflage des Altstadtlaufes statt. Veranstaltet wird er von der Volksbank Ettlingen eG in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Ettlingen und dem SC 88 Bruchhausen. Drei Kinder- und Jugendläufe und der 10-km-Hauptlauf bilden die sportlichen Eckpunkte. Die Triathleten der SSV Ettlingen bieten sich wieder als „Zugläufer“ an, so dass ambitionierte Läufer, als auch der Gelegenheitsläufer bei konstantem Tempo ins Ziel kommt. Zum zweiten Mal wird es auch einen Inklusionslauf geben, Partner sind die Hagsfelder Werkstätten und Wohngemeinschaften Karlsruhe (HWK). 15 Lauf-Tandems gehen hier an den Start, immer ein Läufer mit und ein Läufer ohne Handicap. Im Ziel wird allen Teilnehmern/-innen die begehrte Altstadtlauf-Medaille überreicht. Im Anschluss treffen sich die Läuferinnen und Läufer und Zuschauer im Stadtgarten. Bei Livemusik mit der Coverband ‚Sudden Inspiration‘ klingt der Tag mit einem großen Familienfest aus. Für das leibliche Wohl sorgen Ettlinger Vereine. Der 10-km-Hauptlauf ist auf 1.000 Teilnehmer begrenzt. Alle interessierten Läuferinnen und Läufer können sich unter [www.ettlinger-altstadtlauf.de](http://www.ettlinger-altstadtlauf.de) anmelden. Nachmeldungen zum Hauptlauf sind nicht möglich.

### Kino in Ettlingen

#### Donnerstag, 4. April

15+20 Uhr Die Goldfische  
17.30 +20.10 Uhr Monsieur Claude 2

#### Freitag, 5. April

15 Uhr Asterix & Das Geheimnis des Zaubertranks  
17.30 Uhr Reiss aus – Zwei Menschen.

Zwei Jahre. Ein Traum  
20 Uhr Monsieur Claude 2  
20.10 Uhr Die Goldfische

#### Samstag, 6. April

15 Uhr Asterix ..  
17.30 Uhr Monsieur Claude 2  
20.10 Uhr Die Goldfische

#### Sonntag, 7. April

11.30 Uhr Reiss aus ...  
15 Uhr Asterix ...  
17.30+20 Uhr Monsieur Claude 2  
20.10 Uhr Die Goldfische

#### Montag, 8. April

17.30 Uhr Monsieur Claude 2  
20 Uhr Halt auf freier Strecke

#### Dienstag (Kinotag), 9. April

15 Uhr Asterix ...  
17.30 Uhr Reiss aus ...  
20 Uhr Monsieur Claude 2  
20.10 Uhr Die Goldfische

#### Mittwoch, 10. April

17.30+20 Uhr Monsieur Claude 2  
20.10 Uhr Die Goldfische

#### Donnerstag, 11. April

15+17.30 Uhr Monsieur Claude 2  
20 Uhr Multivision Irland –  
Durch Europas wilden Westen

Telefon 07243/33 06 33

[www.kulisse-ettlingen.de](http://www.kulisse-ettlingen.de)

### Urkundenübergabe im Trauzimmer:

## Vier neue Standesbeamtinnen im „Eheschließungspool“



Vier Damen verstärken künftig das Personal des Standesamts: am Dienstag vergangener Woche nahmen (v. lks.n.re.) Margrit Schön, Silvia Rottenecker, Benita Dizdarevic und Gabriele Weber ihre Urkunden von Bürgermeister Dr. Moritz Heidecker (re.) entgegen. Mit dabei waren Standesamtsleiter Thomas Kraft (lks.) sowie der Leiter des Ordnungs- und Sozialamts, Kristian Sitzler.

Strahlende Gesichter im Trausaal des Schlosses, das geht auch ohne Eheschließung: Am Dienstag vergangener Woche erhielten die vier neuen „Eheschließungsstandesbeamtinnen“ Margrit Schön, Silvia Rottenecker, Benita Dizdarevic und Gabriele Weber ihre Bestellungsurkunden und dürfen ab sofort Eheschließungen vornehmen.

Bürgermeister Dr. Moritz Heidecker, der selbst auch diese Befugnis hat, sprach von einer besonderen, weitreichenden Aufgabe, die die vier auf sich genommen hätten und von einer der schönsten Tätigkeiten innerhalb einer Verwaltung: Die Trauung zweier Menschen, die sich entschlossen haben, den Rest des Lebens miteinander zu verbringen, ist etwas Besonderes.

Seit einigen Jahren hat das Standesamt inklusive der vier jetzt frisch „bestellten“ Damen seinen Personalpool um sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgestockt, unter anderem haben auch einige der Ortsvorsteher und die Ortsvorsteherinnen der Stadtteile die Befähigung erworben, Trauungen durchzuführen. Ziel ist es laut Standesamtsleiter Thomas Kraft, ein Plus an Service bieten zu können. Mit den zusätzlichen Damen und Herren können samstags beispielsweise auch am Nachmittag Trauungen angeboten werden. Diesen aktuellen Bedarf hätte das vierköpfige Team des Standesamtes nicht abdecken können, das ja auch noch seine ‚normalen‘ Bürozeiten hat.

Voraussetzung für die Ernennung zum Standesbeamten oder zur Standesbeamtin ist das Absolvieren eines Lehrgangs. Alle vier sind durch die strenge Schule von Thomas Kraft

gegangen, doch auch die gegenseitige Kontrolle war wichtig für die Neuen. Jede Dame entwarf eine eigene Traureden und musste diese in mehreren Probeläufen auch vor Ort im Trausaal mit verteilten Rollen vortragen. Lautstärke, Authentizität, Gestik, Mimik und Blickkontakt standen dabei auf dem Prüfstand, und der amtliche Teil der Prozedur muss selbstverständlich korrekt über die Bühne gehen. Wichtig sind die Zäsuren, sie strukturieren die Rede und scheiden die persönliche Ansprache vom obligatorisch Amtlichen.

Übereinstimmend ist allen vier Damen der Moment ein ganz besonderer, in dem sich das Paar das Ja-Wort gibt. „Zu einem unvergesslichen Tag und einer glücklichen Erinnerung beitragen zu dürfen und das Brautpaar ein Stück des Wegs begleitet zu haben, all dies macht diese Aufgabe so erfüllend“, fassten Benita Dizdarevic, Silvia Rottenecker, Margrit Schön und Gabriele Weber ihre Empfindungen zusammen.

Damit der schönste Tag im Leben eines Paares genauso verläuft wie gewünscht, geben die Standesbeamtinnen und Standesbeamten auf der Homepage der Stadt einige Tipps und Informationen. [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de) – Ordnungsamt – Standesamt. Die Öffnungszeiten des Standesamtes im ‚Roten Rathaus‘, Schillerstraße 7-9 sind: Mo. - Di. von 9 bis 12 Uhr, Do. von 9 bis 12 Uhr sowie 13.30 bis 17 Uhr. Termine außerhalb dieser Zeiten kann man unter 07243 101 270 vereinbaren oder eine E-Mail an [ordnungsamt@ettlingen.de](mailto:ordnungsamt@ettlingen.de) schicken oder einfach online terminieren.

## Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Johannes Arnold ist am Dienstag, 30. April, von 14.30 bis 16.30 Uhr im 2. OG der Sparkasse.

Bitte melden Sie sich im Büro des Oberbürgermeisters, Klaudia Riemann, 07243/101 204 an und skizzieren Sie kurz das Thema, damit die entsprechenden Unterlagen zur Sprechstunde vorliegen.

## 18. Ettlinger Orgelfrühling

### Meditation über den Kreuzweg von Marcel Dupré

Mit Werken von Dietrich Buxtehude bis zum Zeitgenossen Enjott Schneider ist in diesem Jahr die gesamte Palette prachtvoller Orgelmusik von der Barockzeit bis zum 20. Jahrhundert vertreten. Dieses Repertoire erklingt auf der großen Matz & Luge Orgel in der Herz-Jesu-Kirche Ettlingen. Aber auch die klanglich überaus schöne, historische Chororgel von Stieffell wird in den Konzerten zu hören sein.

Wie auch im letzten Jahr wird wieder der Organist live auf einer Großleinwand im Kirchenschiff zu sehen sein. So kann das Publikum auch während des Konzertes einen Blick auf den Organisten werfen, was unter normalen Umständen nicht möglich ist.

Das **Auftaktkonzert am 14. April**, 19 Uhr, wird vom Organisten der Herz-Jesu-Kirche **Markus Bieringer** gestaltet. Ganz im Zeichen des Palmsonntages und der unmittelbar bevorstehenden Passion Jesu Christi wird die eindrucksvolle Meditation über den Kreuzweg „Le chemin de la croix“ von Marcel Dupré zu hören sein. Die musikalische Auf-führung wird kongenial ergänzt mit Texten von Paul Claudel – gelesen von Pfarrer Martin Heringklee.

Auch das Auge kann sich sinnvoll beschäftigen: Die Kinder und Jugendlichen der Chöre haben Bilder und Exponate zu den Kreuzwegstationen geschaffen. Am Konzerttag sind sie ab 18 Uhr in der Kirche zu sehen.

Weiter geht's am **5. Mai mit dem Kinder- und Jugend-Orgelfrühling** um 15 Uhr zum Thema „Papageno, die Orgel und die Zauberflöte“ unter Mitwirkung der Kinder- und Jugendchöre Herz-Jesu, Leitung Ingrid König, Ellen Moran, Konzeption von Claudia Gehrig. Der Eintritt zum Kinderkonzert ist frei.

Der Domorganist **Markus Eichenlaub** widmet sich in seinem **Orgelkonzert am 12. Mai** um 19 Uhr unter dem Motto „Salve Regina - Marianische Orgelmusik“ Werken von Bach, Buxtehude, Lehrndorfer, Sattler, Widor, Willscher, Schubert, Enjott Schneider. Karten sind zu 10 € (Kinderkonzert Eintritt frei) im Vorverkauf in der Stadtinformation oder an der Abendkasse erhältlich (Ermäßigung für Schüler und Studenten). Veranstalter: Katholische Seelsorgeeinheit Ettlingen Stadt in Zusammenarbeit mit dem Kulturrat der Stadt.

## Zertifikatsverleihung für VHS-Kurs „klimafit“



Nur wer ein bestimmtes Teilnahmepensum erfüllt hat, erhielt von OB Johannes Arnold eine Urkunde: Michael Benkeser, Thomas Enke, Thomas Gillich, Sebastian Hessel, Charlott Kämpf, Jutta Kleine-Horst, Herbert Koehn, Michael Linder, Anja Lips und Anna-Lena Ochs. Auf dem Foto: weitere Kursteilnehmer und –teilnehmerinnen, Kursleiter Thorsten von Thaden und Klimaschutzmanager Dieter Prosik, der „Klimafit“ begleitete.

Mehr als 250 Menschen haben sich deutschlandweit in den vergangenen Wochen ‚klimafit‘ gemacht; auch an der VHS Ettlingen fand im Rahmen eines vom WWF Deutschland und dem Helmholtz-Forschungsverbands REKLIM (Regionale Klimaänderungen) initiierten Pilotprojektes ein Kurs statt. Am Dienstag vergangener Woche überreichte Oberbürgermeister Johannes Arnold zehn Teilnehmern in Ettlingen ihre Zertifikate; teilgenommen hatten 20 Männer und Frauen.

Insgesamt sechs Bausteine, darunter zwei online-Treffen, bildeten den Kurs, die Bandbreite reichte von den Grundlagen des Klimawandels über die Ursachen und die Auswirkungen bis zu den regionalen Initiativen. Vor allem aber haben die Teilnehmer Möglichkeiten kennengelernt, wie sie dazu beitragen können, ihre Kommunen in Zukunft klimafreundlicher zu machen und an die nicht vermeidbaren Folgen der globalen Erwärmung anzupassen.

„Was hat sich geändert?“ fragte Kursleiter von Thaden. Grundwissen verifizieren und vertiefen, um im Disput untermauerte Fakten präsentieren zu können, Informationen besser vermitteln zu können, um Freunde und Bekannte zu sensibilisieren und zu motivieren, führten die Bürgerinnen und Bürger an. Andere berichteten von kleinen Dingen, die sie geändert haben, wie lokales Trinkwasser zu kaufen, einen privaten Kleiderkreislauf zu organisieren oder einfach den Mut gefasst zu haben, neue Dinge auszuprobieren wie vegane Ernährung.

„Wir haben dieses Jahr Kommunalwahl, eine gute Gelegenheit, den Kandidaten Fragen zu stellen über ihre Einstellung zum Klimaschutz“, regte von Thaden an. Er hob die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und insbesondere der VHS hervor, die den

Eindruck vermittelte, dass der Stadt der Klimaschutz wichtig sei.

OB Arnold hob zunächst die Personen hervor, die die Idee zum Klimafitkurs nach Ettlingen gebracht und maßgeblich unterstützt haben: Kursleiter Thorsten von Thaden aber auch den Klimaschutzmanager der Stadt, Dieter Prosik, der den Kurs begleitete.

Arnold zitierte die Umweltaktivistin Greta Thunberg, die gesagt hatte, dass man niemals zu klein sei, um einen großen Unterschied machen zu können. „Die Kursteilnehmer, ob nun mit oder ohne Urkunde, würden zu Multiplikatoren für Überlegungen rund um den Klimaschutz, „die alle angehen“. Änderungen setzten die Bereitschaft der Politik und der Menschen voraus, etwas ändern zu wollen. Den Anfang könnte jeder ganz privat durch die Überwindung der eigenen Bequemlichkeit machen. „In Ettlingen machen wir schon einiges für den Klimaschutz, doch es ist noch nicht genug“, sagte er und forderte die Klimafit-Leute auf, die Verwaltung auf Aktionsmöglichkeiten hinzuweisen. „Ich hoffe auf wertvolle Impulse aus dieser Runde“, merkte der OB an und dankte allen für ihre Teilnahme.

Der Kurs, den die Robert Bosch Stiftung und die Klaus Tschira Stiftung gGmbH fördern, wurde im vergangenen Jahr zunächst an sechs Volkshochschulen im Südwesten Deutschlands zur Prototypentwicklung angeboten. In diesem Jahr haben sich bereits 15 VHS im Süden und im Norden Deutschlands beteiligt, mit doppelt so vielen Teilnehmern.

Nach dem großen Erfolg soll „Klimafit“ auch 2020 an bewährten und neuen Standorten weitergeführt werden. Informationen zum Kurs gibt es unter [www.reklim.de/klimafit](http://www.reklim.de/klimafit) und [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit)

Stadtwerke Ettlingen präsentieren:

## „Der Himmel über Berlin“

Wenders-Kultfilm in restaurierter Fassung



„Der Himmel über Berlin“ wird am Montag, 15. April, um 20 Uhr im Kino gezeigt. Der Kultfilm von Wim Wenders läuft in der restaurierten K4-Fassung! Sie war im Rahmen der Berlinale Classics 2018 erstmals zu sehen.

Der Film ist aus der Perspektive der Engel erzählt, sie sehen die Welt in schwarz-weiß. Erst als der Engel Daniel (Bruno Ganz) sich verliebt und ein Mensch wird, eröffnen sich ihm die Farben. Seinen alten Freund Cassiel (Otto Sander) lässt er allein zurück. Berlin ist immer noch eine durch die Mauer geteilte Stadt.

Es ist der einzige Aufführungstermin dieses großen Klassikers des Deutschen Films in Ettlingen.

Tickets gibt es im Kino Kulisse,  
Tel.: 07243-330633 oder  
Fax: 07243-32 43 96.  
Infos zur Veranstaltung unter:  
07243-101625.



Wenn es etwas wärmer wird, zeigen sie sich auf Wegen wieder in großer Zahl. Die Feuerwanzen. Sie treten meist in größeren Gesellschaften auf und sind absolut harmlos, auch wenn die roten Flecken auf seinem Rücken manch einen erschrecken mögen.

Der trockene und heiße Sommer im vergangenen Jahr hat dazu beitragen, dass sie sich in sehr großer Zahl vermehrt haben. Sie sind zwar unter gärtnerischen Gesichtspunkten unschädlich, werden aber wegen ihres massenhaften Auftretens als Lästling verfolgt.

Interkommunale Zusammenarbeit für Gutachterausschuss:

## Gesetzliche Regelung bedingt Neuaufstellung / Sieben Kommunen ziehen an einem Strang

Weichenstellung in kommunalen Gremien



Es sind die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen, die für eine Neuordnung der Gutachterausschüsse im Land sorgen. Denn anders als in den übrigen Bundesländern waren in Baden-Württemberg bisher die Kommunen für die Gutachterausschüsse zuständig. Aufgabe war bislang vor allem die Erstellung von Verkehrswertgutachten für bebaute und unbebaute Grundstücke, auch das Erstellen und Pflegen der Kaufpreissammlung und die Ermittlung der Bodenrichtwerte fiel in ihre Zuständigkeit.

„Die bisherige Regelung hat dazu geführt, dass es im Land rund 900 Gutachterausschüsse gibt, im Übrigen gesamten Bundesgebiet sind es rund 300“, informierte Oberbürgermeister Johannes Arnold.

Neue Rahmenbedingungen sorgen jetzt dafür, dass sich daran etwas ändert. Vor allem das Erbschaftssteuerreformgesetz und Veränderungen bei der Grundsteuerbemessung sind Anlässe, die Struktur der Gutachterausschüsse zu überdenken und auf andere Beine zu stellen. Denn sowohl die notwendige Datenlage als auch das ausgeweitete Aufgabenfeld stellt vor allem kleinere Gemeinden vor Probleme.

Wie Stadtkämmerer Andreas Schlee erläuterte, hat das Land daher die gesetzliche Grundlage novelliert und ermöglicht es auf diese Weise, dass sich Städte und Gemeinden innerhalb eines Landkreises zusammenschließen und die Aufgabe auf eine Kommune übertragen können.

So auch im südlichen Landkreis Karlsruhe. Demnächst wird sich daher der Verwaltungsausschuss der Stadt mit dem Thema beschäftigen und die Weichen für eine weitere interkommunale Zusammenarbeit (kurz IKZ) stellen. Denn wenn die Grundsteuer künftig auf Basis anderer Kriterien errechnet wird, angedacht ist nach aktuellen Erkenntnissen eine Wertermittlung, in die Bodenrichtwerte und gegebenenfalls Mieten mit einfließen, wobei die Gutachter die Bodenrichtwerte auch errechnen und fortführen, ist Rechtssicherheit notwendig.

Oberbürgermeister Arnold ging als Vertreter der größten Kommune im südlichen Landkreis auf die Nachbarn Rheinstetten, Malsch, Marxzell, Waldbronn, Karlsbad und Pfinztal zu und am Runden Tisch kamen die Bürgermeister und Oberbürgermeister überein, eine „interkommunale Zusammenarbeit zur Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses“ anzustreben, vorausgesetzt, die kommunalpolitischen Gremien können dem Entwurf zustimmen.

Im April und Mai geht es in den sieben Gemeinden zunächst einmal um den Grundsatzbeschluss zur Teilnahme an der Kooperation, danach wird der Vertrag ausgearbeitet und bis zur Beschlussreife entwickelt.

Auf Ettlinger Seite waren von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Leiter Ruben Langer sowie Klaus Köhler beteiligt, Kämmerer Andreas Schlee und Hauptamtsleiter Andreas Kraut. Sitz des neuen Gutachterausschusses, darüber sei man sich rasch einig gewesen, soll Ettlingen sein. Auch hinsichtlich der Refinanzierung über einen Schlüssel, der aus Einwohnerzahl und Kauffällen gebildet wird, herrschte Einigkeit, berichtete der Kämmerer.

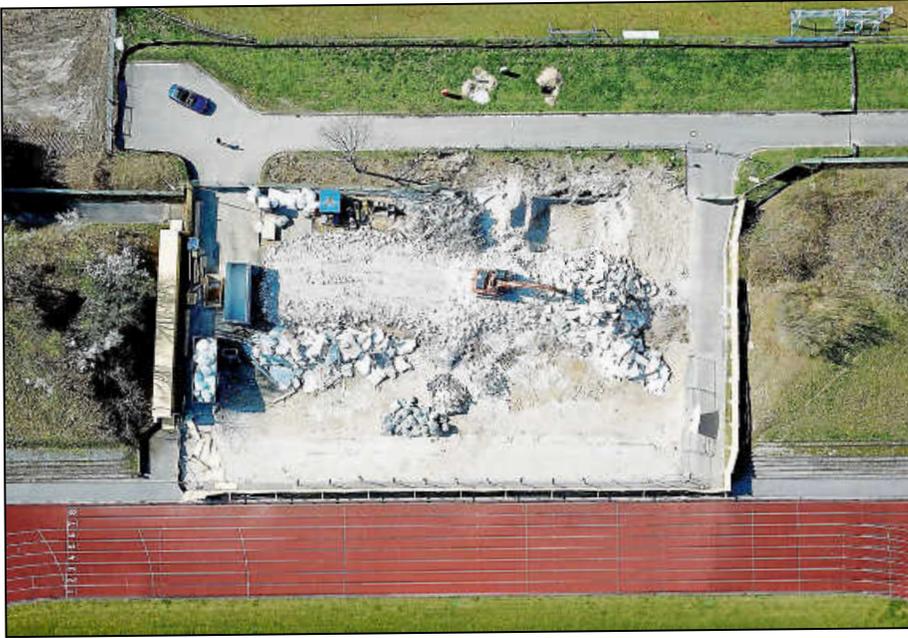
Zwar wird die Anzahl der den Gutachterausschüssen vertretenen Fachleute der sieben Gemeinden von aktuell 55 auf voraussichtlich 22 Personen sinken, wobei auch deren Verteilerschlüssel noch von den Gremien festzuzurren ist; jede Kommune wird jedoch mindestens zwei Vertreter entsenden. Ein Mehr an hauptamtlichem Personal werden aber die vielschichtigeren Aufgaben aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und Neuregelungen bedingen. Stadtkämmerer Andreas Schlee rechnet mit einem Plus von bis zu vier Stellen und einem geschätzten Gesamtaufwand von etwa 400.000 Euro im Jahr, abzüglich der Gebühreneinnahmen und nach dem Verteilerschlüssel auf die Gemeinden umgelegt.

„Ein Problem ist, überhaupt fachkompetentes Personal zu bekommen“, so Schlee, denn beispielsweise Bauingenieure sind derzeit knapp auf dem Stellenmarkt.

Sind die Eckpunkte für die interkommunale Zusammenarbeit festgelegt, kann nach den Beschlüssen in den Gremien die Ausarbeitung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erfolgen, die dann nochmals den Gremien vorgelegt wird. Danach folgen die Ausschreibungen fürs Personal. „Zeitliches Ziel ist ein Start im zweiten Quartal 2020“, informierte OB Arnold.

Konjunkturbedingte Kostenerhöhung:

## Albgaustadiontribüne wird 513.000 Euro teurer



Die alte Tribüne ist mittlerweile abgerissen, voraussichtlich im April wird der Neubau beginnen. Quelle: IBE GmbH

Im November 2017 kam es zu einer Übereinkunft zwischen der Stadt und der Bretz Invest +Consult GmbH und Co.KG über eine Investition von rund 3,24 Mio. Euro für den Neubau des Albgaustadiongebäudes und der Tribüne. „Ein Vorteil für die Stadt ist, dass wir nicht erst 2024 mit dem Neubau beginnen können“, sagte Oberbürgermeister Johannes Arnold. Hinzu kommt noch

die Sponsoringsumme von Investor Hans Bretz in Höhe von rund 400.000 €. Für die Kosten von Abriss, Möblierung und Außenanlagen wurden im städtischen Haushalt 855.000 Euro bewilligt. An sich sollte das Bauvorhaben bereits im vergangenen Jahr begonnen werden. Aufgrund der Auseinandersetzungen mit dem Mieter der Wohnung im Funktionsgebäude und wegen der auf-

wendigen artenschutzrechtlichen Gutachten und Maßnahmen konnte erst im Oktober der erste Baggerbiss für den Abbruch der alten Gebäude vorgenommen werden. Voraussichtlich im April wird nun der erste Spatenstich für den Neubau erfolgen können. Allerdings, unterstrich OB Arnold, habe man die zeitliche Verzögerung gut nutzen können für vorbereitende Arbeiten. Andererseits haben sich durch den späteren Baubeginn die ursprünglich kalkulierten Kosten konjunkturbedingt deutlich erhöht. Das Ingenieurbüro F. Eberhard GmbH hat nach den Ausschreibungen Vergabepakete 1 und 2 die Kostenprognose für das Tribünengebäude auf 3,6 Mio. Euro erhöht und damit eine Kostensteigerung von 15% gegenüber der Kostenschätzung von 3,2 Mio Euro vom Okt. 2017 ermittelt. Geschäftsführer Frank Eberhard erläuterte in der Sitzung die Ursachen und Auswirkungen der Ausschreibungsergebnisse. Zunächst waren auf die Ausschreibungen für den Rohbau keinerlei Angebote abgegeben worden, erst auf Aufforderung reagierten die Firmen, mit erschreckend hohen Ergebnissen. Hingegen seien beim Stahlbau gute Angebote eingegangen, was jedoch die Kostensteigerung für den Rohbau nicht auffangen konnte, so Eberhard.

Um die Kostenrisiken der verbleibenden Ausschreibungen mit abzubilden, empfiehlt das Büro F. Eberhard einen pauschalen Prognoseaufschlag in Höhe von 1,7 Prozent aufzunehmen und damit die Kostenprognose insgesamt auf 3,7 Mio Euro festzulegen. Weiterhin prüft die Verwaltung alle Einsparmöglichkeiten. Der Gemeinderat stimmte dieser Vorgehensweise zu.

## expertisa - Die Ettlenger Leistungsschau



**Die Ettlenger Leistungsschau**

Die Fachmesse für Handwerk, Handel, Gewerbe, Garten und Gartenkunst rund ums Schloss Ettlingen

**EINTRITT  
FREI**

Freitag und Samstag 10 – 18 Uhr  
Sonntag 11 – 18 Uhr  
(mit großer Modenschau)

3.-5. MAI









dem Schlossvorplatz und den umliegenden Plätzen. Abgerundet wird die Ausstellung von Ettlenger Händlern, Handwerkern und Gewerbetreibenden durch ein vielfältiges gastronomisches Angebot. Der Eintritt bleibt für den Besucher weiterhin kostenfrei!

Die Türen der expertisa öffnen sich am Freitag und Samstag jeweils von 10 bis 18 Uhr. Am Sonntag ist die Ausstellung von 11 – 18 Uhr geöffnet und wird durch drei große Modenschauen auf dem Schlossvorplatz flankiert.

Der traditionell zur Leistungsschau stattfindende Markt für Gartenkunst und Handwerk wird ebenfalls vom Horbachpark in die Innenstadt verlegt und zwar ins wunderschöne Ambiente des Rosengartens.

Hier wird alles Schöne rund um die Garten- und Terrassensaison präsentiert. Dabei wird Kunsthandwerk mit Blumen und Pflanzen bis hin zu Gartengeräten und Möbeln angeboten.

Veranstalter: Gewerbeverein Ettlingen in Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing und dem Kultur- und Sportamt Ettlingen.

Zum ersten Mal findet die Ettlenger Leistungsschau unter dem Namen „expertisa“ vom 3. - 5. Mai rund um das Schloss statt.

Aussteller – Experten ihres Faches – präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen im Schlosshof, der Schlossgartenhalle, auf

## Gemeinderat: On-Demand-Shuttle und Elektrobusse



Bedarfsgerechte und nachfrageorientierte Personenverkehre, so genannte on-demand-Verkehre, sollen in Ettlingen und den Stadtteilen nach dem Willen des Gemeinderats angeboten werden. Zuvor hatte sich bereits der Verwaltungsausschuss mit dem Thema beschäftigt, nun stimmt der Gemeinderat zu. Wie berichtet ist die Landkreisverwaltung auf die KVV zugegangen hinsichtlich der Einrichtung alternativer Bedienformen. In Frage kommt ein Mobilitätsdienst in Form eines Shuttleservices. Intelligente Fahrtenführung und Bündelung von Fahrfragen ermöglichen den Einsatz einer flexiblen Flotte, wobei Anfragen logistisch so gebündelt werden, dass mehrere Fahrgäste sich

ein Fahrzeug teilen. Fahrtrouten werden dabei laufend unter Einbeziehung von Echtzeitdaten aus dem Straßenverkehr und aus dem ÖPNV-Netz aktualisiert.

Was die Finanzierung nebst möglicher Förderung angeht, gibt es noch keine verlässlichen Aussagen. Zeitlich wäre, eine positive Abstimmung mit dem Verkehrsunternehmen vorausgesetzt, eine stufenweise Umsetzung zum Fahrplanwechsel im Juni 2019 denkbar. Der Landkreis startet in diesem Jahr in Ettlingen und Marxzell eine Probephase, um Erkenntnisse über Nutzung und Angebotsstruktur zu gewinnen.

Der Gemeinderat stimmte, dem Votum des vorberatenden Ausschusses folgend, auch dem Einstieg in die Elektromobilität für den regulären Busverkehr zu. Denn Landkreisverwaltung und KVV können sich vorstellen, in Zusammenarbeit mit der Stadt ein Testfeld Elektromobilität in Ettlingen einzurichten. Der erste Schritt wurde getan, als Ende Oktober vergangenen Jahres knapp einen Monat lang ein Elektrobus vor allem auf der Linie 112 eingesetzt wurde, um Erfahrungen zu sammeln. Die Auswertung wird voraussichtlich im April vorliegen.

Der Landkreis sieht für Ettlingen den Einsatz von fünf Elektrobussen vor, wobei eine Reihe von Abstimmungen und Anpassungen vorgeschaltet sind. Die Stadtverwaltung Ettlingen ist mit dem Landkreis, dem Karlsruher Verkehrsverbund und den Stadtwerken Ettlingen in dieser Hinsicht im Austausch.

## Redaktionsschlüsse für Kalenderwochen 16, 17 und 18

Wegen der Feiertage im April gelten für die Kalenderwochen 16 und 18 geänderte Redaktionsschlüsse, die für die „Online-Redakteure“ der Vereine und Organisationen im Redaktionssystem Artikelstar auch unter „Kalender“ auf der Startseite zu ersehen sind.

Für KW 16 wird der Redaktionsschluss auf spätestens Sonntag, 14. April, 22 Uhr vorverlegt. Für die Ausgabe KW 17 bleibt der Redaktionsschluss bei Ostermontag, 22. April, 22 Uhr. Für KW 18 gilt als „Deadline“ oder letztmöglicher Einstellungszeitpunkt Sonntag, 28. April, 22 Uhr.

## Kommende Veranstaltungen in der Ausstellung

### Sauber? Kulturgeschichte des Badens in Ettlingen

Am Donnerstag, 11. April um 15 Uhr  
Themenführung:

Rosenblüten, Knochenmehl und Wunderwasser – Pflegemittel für Haut und Haar  
In römischer Zeit hat man sich mit duftenden Ölen gepflegt. Im Mittelalter sollten einmal im Monat die Haare mit Kräutern wie z.B. Salbei gewaschen werden. Die trockene Toilette mit Parfüm und Puder wurde im 17. Jahrhundert praktiziert. Nachgespürt wird den hygienischen Vorlieben der einzelnen Epochen und den Pflegeprodukten vom Blütenöl, Zahnpulver und Wunderwasser bis zum exotisch duftenden Badeschaum.  
60 Minuten

3 € zzgl. Eintritt

Tickets im Vorverkauf am Museumshop, Reservierungen telefonisch unter 07243-101273 oder per Mail: [museum@ettlingen.de](mailto:museum@ettlingen.de)

### Aktionstag am Sonntag, 5. Mai 14-18 Uhr

Wussten Sie schon, dass es nicht nur für Bier, sondern auch ein Reinheitsgebot für Seifen gibt? Carola Krastinat von der Karlsruher Seifenmanufaktur Mystic Soap weiß viel Wissens- und Staunenswertes über die Geschichte der Seifenherstellung vom frühen Mix aus Pflanzenasche und Ölen bis zur hochwertigen, handgemachten Natureife zu erzählen und zu zeigen.

Am Nachmittag bringen Kurzführungen den Besucherinnen und Besuchern Wissenswertes wie Kurioses aus der Badegeschichte mit ihren Eigenheiten und Pflegeprodukten vom Seifenkraut, der Kernseife bis zum exotisch duftenden Badeschaum näher.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 11-18 Uhr

Dauer der Ausstellung bis 12.01.2020

Veranstalter Museum, Schloss Schlossplatz 3, 07243/101-273, [museum@ettlingen.de](mailto:museum@ettlingen.de)  
[museum-ettlingen.de](http://museum-ettlingen.de)

**Vorverkauf**  
Buchhandlung Abraxas  
07243 – 31511  
Stadtinformation  
07243 -101-380

**kleine bühne ettingen**

**Denn sie wissen nicht was sie tun**  
Improvisationstheater mit dem Ensemble der kleinen bühne ettingen  
Moderation: Daniel Frenz  
**Sa 06.04. 20 Uhr**

**Zartbitter**  
bissig-böse Komödie von Lars Lienen  
Regie: Werner Kern  
es spielen: Daniel Frenz und Carmen Steiner  
**So 07.04. 19 Uhr**

[www.kleinebuehneettlingen.de](http://www.kleinebuehneettlingen.de)  
[www.facebook.com/kleinebuehneettlingen](https://www.facebook.com/kleinebuehneettlingen)  
Goethestr. 10, 76275 Ettlingen

**BIRD LANDS** JAZZ-CLUB ETTLINGEN  
[WWW.BIRDLAND59.DE](http://WWW.BIRDLAND59.DE)

**FREITAG, 05.04.19**  
**Quintett „Spätlese“**

401 Jahre  
Freude am Jazz

Eintritt 14 €, erm. 9 €

Vorschau: Freitag, 12.04.19  
**BallaBalla**

Karten an der Abendkasse  
Konzertbeginn 20:30 // Einlass 19:30  
Pforzheimer Str. 25 // KELLER DER MUSIKSCHULE

Montag, 8. April 2019

um 20 Uhr

Kino Kulisse, Dickhäuterplatz



## Der besondere Film MILAM PESCHEL STEFFI KÜHNERT



# HALT AUF FREIER STRECKE

REGIE: ANDREAS DRESEN

im VVK: 7.00 € / Abendkasse: 9.00 €

### Förderverein Hospiz

Landkreis und Stadt Karlsruhe e.V.  
Pforzheimer Straße 33 b · 76275 Ettlingen  
Telefon: 07243 9454-270

Vorbestellung:

karten@hospizdienst-ettlingen.de

www.hospizfoerderverein.de

### Vortragsveranstaltung

## Rückenschmerzen - Ursachen, Symptome und Therapie

Referent:

Dr. med. Robert Melcher,  
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Ettlingen

MITTWOCH, 10. APRIL 2019, 19:00 UHR  
SCHEUNE (DIAKONIE ETTLINGEN)  
PFORZHEIMER STR. 31  
76275 ETTLINGEN

EINTRITT: 5 EURO



Alten Gern



Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

www.kvbw.de

## Scannerblick war gefragt



Ein gutes Auge war gefragt beim Sortieren der vielen Flaschen. Die Mitglieder der Historischen Bürgerwehr waren fleißig wie die sprichwörtliche Biene.

Ein gutes Auge war gefragt beim Sortieren der vielen Flaschen. Die Mitglieder der Historischen Bürgerwehr waren fleißig wie die sprichwörtliche Biene.

Über 2500 Taschen voller Flaschen aus Glas, Plastik und Dosen ließen 42 Hände wie Eis in der Sonne dahinschmelzen. Jede einzelne Flasche wurde genau beäugt, Pfandflasche, verwertbar oder nicht. Die 21 Frauen und Männer der Historischen Bürgerwehr Ettlingen hatten schon einen Scannerblick entwickelt und wussten genau, wo welche Flasche in welche Gitterbox muss oder in den Pfandsack.

Auf dem Monatstreffen hatte Thilo Florl, seit zwei Jahren Vorstand der Bürgerwehr, das Projekt vorgestellt, nämlich Gerhard Strobel bei seiner Mission, die Parks und Gehwege flaschenfrei zu halten, zu unterstützen. „Wir sind ein Ettlinger Heimatverein. Wir sind da, wenn es der Hilfe bedarf“. Florl war mehr als bass erstaunt, dass er mit seiner Idee, beim Flaschensortieren und –aufräumen zu helfen, auf breite Zustimmung bei seinen Mitgliedern stieß. Ja klar, wir helfen, betonten Karl-Heinz Guhl und Mimo Savarino und öffneten die nächste Plastiktasche voller Fla-

schen. Aber auch die Nachbarschaft packt zum Teil mit an oder eine Garageneinfahrt verwandelt sich in eine kleinen „Biergarten“, damit die Helfer dort ihre Pause verbringen können.

„Das wird keine einmalige Aktion sein“, ließ Florl wissen. Es werden im Hof Gitterboxen aufgestellt und Pfandsäcke. Für Herrn Strobel als Einzelkämpfer ist das einfach zu viel. Florl erinnerte daran, dass früher der Horbachpark voller Flaschen war. Irgendwann wurde es auch Herrn Strobel zu viel. „Es habe ihn aus der Kurve gehauen“, merkte Strobel an, der mitanpackte, den Taschenberg in seiner Hofeinfahrt kleiner werden zu lassen. Bis 16 Uhr waren alle im Einsatz. Am Ende wurde ein Zwölftonner beladen. Auch Oberbürgermeister Johannes Arnold kam vorbei, um den Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz zu danken.

Nicht nur bei der jetzigen Aktion wurde das Pfandgeld gespendet und zwar an die Kriegsgräberfürsorge und ein Teil auch an ein Kinderhospiz; auch zuvor hat Strobel schon alle Pfanderlöse, gut 1000 Euro im Jahr, gespendet.

## Heilsames Singen

Gemeinsam Lieder singen, die leicht ins Ohr und von dort in die Seele gehen. Lieder, die Mut machen wollen, die dazu einladen, so ganz mit Leib und Seele zu singen. Das heilsame Singen wird oft als ein Weg der Herzensöffnung erlebt. Der nächste Termin ist am 11. April um 19 Uhr Scheune der Diakonie, Pforzheimer Str. 31, Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jede Stimme ist willkommen.  
Infos: info@hospizdienst-ettlingen.de Tel.: 07243/ 9454 240

## Historische Altstadt

Unternehmen Sie eine spannende Zeitreise durch die Geschichte Ettlingens. Das Museum Ettlingen bietet am Sonntag, 7. April um 15 Uhr einen Rundgang in der historischen Altstadt an, bei dem in den verwinkelten Gassen und auf malerischen Plätzen die 2000-jährige Stadtgeschichte lebendig wird.

Dauer: ca. eine Stunde

Treffpunkt: Museumsshop im Schloss

Tickets: 3 €

Teilnehmerzahl ist begrenzt, Karten gibt es im Vorverkauf am Museumsshop im Schloss.

## Halbseitige Sperrung in Goethestraße

Von Montag, 8. April bis voraussichtlich Ende Mai erneuert die SWE Netz GmbH Netzanschlüsse der Anlieger und verlegt neue Stromleitungen und Leerrohre für das Breitbandnetz. Betroffen ist die Goethestraße im Streckenabschnitt zwischen der Diesel- und der Bachstraße. Insgesamt investiert die SWE Netz GmbH rund 65.000 Euro in die Modernisierungsmaßnahme.

Während den Bauarbeiten sind der rechte Geh- und Radweg sowie die Parkplätze in Richtung Stadtmitte gesperrt. Alternativ steht für Fußgänger und Radfahrer die gegenüberliegende Straßenseite zur Verfügung. Während den Bauarbeiten kann es in diesem Streckenabschnitt zu Verkehrsbehinderungen kommen. Der Zugang zu den anliegenden Wohnhäusern ist jederzeit möglich. Über eventuell notwendige Versorgungsunterbrechungen im Zuge der Baumaßnahmen werden die Anwohner durch die SWE Netz GmbH rechtzeitig informiert.

Die SWE Netz GmbH bittet die Unannehmlichkeiten zu entschuldigen. Für Fragen steht der Kundendienst der SWE Netz GmbH unter 07243 101-8230 zur Verfügung.

## OB-Sprechstunde während des Mittwochsmarktes

Mittwochs während des Wochenmarktes bietet OB Johannes Arnold alle 14 Tage eine offene Bürgersprechstunde an, um all jene, die spontan zu ihm kommen möchten, eine Gelegenheit zu bieten. Am Mittwoch, 10. April, ist von 11 bis 12 Uhr seine Türe im 2. OG der Sparkasse, dem Interimsdomizil der Verwaltung, geöffnet.

## Baubeginn Basketballfeld im Horbachpark

In den nächsten Tagen beginnen im Horbachpark neben der Albgauhalle die Landschaftsbauarbeiten für einen öffentlich nutzbaren Basketballplatz. Dieser wird auf Beschluss des Gemeinderates als Ersatzstandort für das am Festplatz entfallende Spielfeld geschaffen.

Für den Bau wird vorübergehend eine Baustraße durch die angrenzende Rasenfläche gelegt, die nach Abschluss der Maßnahme wieder entfernt wird. Parallel werden mit dem Aushubmaterial im Randbereich der Schotterfläche Habitatstrukturen für Eidechsen und andere Kleintiere geschaffen. Die Fertigstellung ist bis Ende Mai vorgesehen.

Weitere Auskünfte erteilt das Stadtbauamt unter 0 72 43/1 01 – 3 74 oder [stadtbauamt@ettlingen.de](mailto:stadtbauamt@ettlingen.de)

## Don Quixote de la Mancha und der Kampf gegen die Windmühlen

### Das Musical bei den Schlossfestspiele

Mit bekannten Musicaldarstellern aus den Vorjahren und bekannten Stars aus der großen Musicalszene wird der junge Erfolgsregisseur Felix Seiler einen der ganz großen Klassiker der Broadwaymusicals mit „Der Mann von La Mancha“ auf die Sommerbühne der Schlossfestspiele bringen. Dem Musical von Mitch Leigh, Dale Wasserman und Joe Darion liegt mit Miguel de Cervantes „Don Quixote“ einer der bedeutendsten Romane aller Zeiten zugrunde.

„Der Mann von La Mancha“ erzählt von der reinigenden Kraft des Theaters und einem „unmöglichen Traum“: Der Dichter Cervantes sitzt im Verlies der spanischen Inquisition und wartet auf sein Verfahren. Zu seiner Verteidigung spielt er mit den Mitgefangenen seinen Roman nach und infiziert diese zunehmend mit seinem unerschütterlichen Idealismus, seiner Liebe zum Unerklärlichen und Verrückten.

Als „Ritter von der traurigen Gestalt“ gibt Cervantes den verwirrten alten Mann, einen Landadligen, der sich für einen mutigen Ritter hält. Derart ausgezeichnet und fest entschlossen macht er sich mit seinem Pferd Rosinante und seinem Diener Sancho Panza auf den Weg ins Abenteuer und bekämpft fortan alles Unrecht dieser Welt.

Das Regieteam um Felix Seiler mit Adrian Sieber (Musikalische Leitung), Danny Costello (Choreografie), Linda Schnabel und Christian Held (Kostüm- und Bühnenbild) wartet mit allem auf, was ein magisches Musical für einen Festspielsommer braucht. Mit Felix Seilers künstlerischen Handschrift gelingt es, einem dramatischen Stoff wie Don Quixote Leichtigkeit und Tiefgang bei bester Musical-Unterhaltung einzuverleiben und das mit der passenden Portion spritzigen Humors.

Die Musik des Liveorchesters begleitet den Titelhelden in seiner unerschütterlichen Mission: spanische Folklore mal kraftvoll und erhebend, dramatisch und tapfer, mal spielerisch leicht und bezaubernd. Das Publikum darf sich auf große Unterhaltung freuen, auf einen Abend, der zum Mitfiebern einlädt. Titel, wie „the impossible dream“ bewegen Generationen – gesungen wurde dieser wunderbare Song u.a. von Frank Sinatra über Elvis Presley bis hin zu Sarah Connor.

Premiere: Donnerstag, 4. Juli, 20.30 Uhr, Schlosshof

Spieltermine: 5., 9., 10. Juli und weitere  
Vorverkauf: Stadtinformation 07243 101 333 [www.schlossfestspiele-ettlingen.de](http://www.schlossfestspiele-ettlingen.de)

## Austausch im Rahmen der UNESCO-Aktivitäten des Augustinusheims



*In der nächsten Woche geht es für Jugendliche des UNESCO-Projektes im Augustinusheim zum Gegenbesuch in die Türkei.*

Ein Schüleraustausch ist eines der prägendsten Erlebnisse der Schulzeit. Im Rahmen der UNESCO Aktivitäten plant das St. Augustinusheim mit der Unterstützung der Deutsch-

Türkischen Jugendbrücke und einer türkischen Berufsschule ein Begegnungsprojekt vom 9. bis zum 17. April in der Türkei in Canakkale (Can).

Die sechs Jugendlichen der UNESCO-Projekt-Schulen lernen im beidseitigen Austausch die Kultur des jeweils anderen Landes kennen und arbeiten gemeinsam an einem Projekt: Sie besuchen die Schule, erleben den Alltag in den Familien und lernen die Kulturen kennen. Im Vordergrund des Projektes steht die Erweiterung der interkulturellen Bildung.

Die erste Begegnung zwischen beiden Gruppen fand vergangenes Jahr von Ende Oktober bis Anfang November in Ettlingen im St. Augustinusheim statt. In diesem Zeitraum waren die türkischen Gäste in Ettlingen zu Besuch. Die zweite Begegnung in der Türkei ist verbunden mit einem Wiedersehen von Freunden.

## Sitzung des Gemeindevwahlausschusses

### 199 Kandidaten/-innen stellen sich zur Kommunalwahl

Vor dem Beschluss zur Zulassung der Wahlvorschläge der Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen wurden vom Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses Dr. Moritz Heidecker die Mitglieder des Gemeindeausschusses verpflichtet. Sie werden nebst ihren Stellvertretern am Wahltag und an den Tagen der Auszählung anwesend sein.

Fristgerecht sind die Bewerberlisten der sieben Parteien und Wählervereinigungen beim Wahlamt eingegangen, ließ Dr. Heidecker wissen. 199 Kandidaten stellen sich zur Wahl, darunter 78 Frauen, 65 kommen aus den Ortsteilen.

Das Kommunalwahlergebnis von 2014 bestimmt die Reihenfolge der Parteien und Wählervereinigungen. CDU (2014 über 166 032 Stimmen), SPD (2014 über 91 972 Stimmen), Bündnis 90/Grüne (2014: rund 65 994 Stimmen), FE/FW (2014: rund 61 739/46 398 Stimmen), FDP (2014: rund 23 041 Stimmen), Uli, AfD beide Wählervereinigungen sind neu.

Ortschaftsrat Bruchhausen 39 Bewerber, davon 17 Frauen: CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne, FE.

Ortschaftsrat Ettligenweier 30 Kandidaten, davon 15 Frauen: CDU, SPD, FW.

Ortschaftsrat Oberweier 25 Kandidaten, davon sieben Frauen CDU, SPD, FE, Bündnis90/Grüne, FDP.

Ortschaftsrat Schluttenbach zwölf Kandidaten davon vier Frauen: CDU, SPD, FDP.

Ortschaftsrat Schöllbronn 18 Kandidaten davon fünf Frauen: CDU, SPD, FE.

Ortschaftsrat Spessart, 25 Kandidaten, davon acht Frauen: CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne.

Anschließend skizzierte Dr. Heidecker die weiteren Wahlvorbereitungen. Am 11. April werden nicht nur die zugelassenen Wahlvorschläge, sondern auch das Recht auf Einsicht der Wählerverzeichnisse der Europa- und Kommunalwahl sowie die Erteilung von Wahlscheinen im Amtsblatt veröffentlicht. Die Bekanntmachung zur Durchführung der Europa- und Kommunalwahl erfolgt dann am 2. Mai. Die Wahlbenachrichtigungen werden ab dem 22. April verwendet, spätester Zustellungstermin 5. Mai. Die Stimmzettel für die Kommunalwahl müssen bis spätestens 25. Mai zugegangen sein. Anfang Mai beginnt die Briefwahl.

Am Wahlabend wird noch die Europawahl im Rathaus ausgezählt, die Kommunalwahl (Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl) dann am Montag, 27. Mai, gegebenenfalls auch am Dienstag, 28. Mai in den Albarkaden. Für dieses Procedere gab der Wahlausschuss grünes Licht. Die nächste Sitzung des Wahlausschusses ist der 27. Mai und die dritte am Dienstag, 4. Juni zur Feststellung des Wahlergebnisses.

Da die Kreistagswahl prioritär sei, wird sie als erstes am Montag, 27. Mai ausgezählt werden, so Heidecker, dann folgt der Gemeinderat und anschließend die Ortschaftsratswahlen. Falls notwendig, wird noch am Dienstag 28. Mai weitergezählt.

Rund 350 Wahlhelfer/-innen in zwei Schichten werden im Einsatz sein, für den sie 40 Euro erhalten nebst fünf Euro für die Verpflegung. Heidecker dankte seinem Wahlteam vom Ordnungsamt Andrea Metzger-Adolf, Sebastian Becker und dem Chef des Ordnungsamtes Kristian Sitzler.

## Wieder „Weitblick“ vom Bismarckturm



Den Blick von Ettlingen bis hin zu den Vogesen und den Pfälzer Bergen schweifen lassen und dabei die Natur genießen – das geht wundervoll vom Bismarckturm aus. Ab dem 21. April ist der Turm wieder jeden dritten Sonntag im Monat von 11 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten ist der Bismarckturm seit 1999 der Markstein innerhalb des rund 2,5 Kilometer langen Panoramaweges, der nicht nur tiefe Einblicke in die kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten Ettlignens erlaubt, sondern auch weite Ausblicke.

„Schlüsselgewalt“ haben in diesem Jahr die Robbergfreunde Ettlingen e.V., die Ihnen gerne mit Informationen über den Bismarckturm und den Robberg mit seiner Natur- und Kulturlandschaft behilflich sind.

Öffnungszeiten: Von April bis September an jedem dritten Sonntag im Monat von 11 bis 17 Uhr, also am 21. April, 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August und letztmals am 15. September. Das Betreten ist auf eigene Gefahr und bei Regenwetter bleibt der Turm geschlossen.

Der Schlüssel kann, gegen eine Kautions, auch beim Museum, Tel: 07243 101-273, ausgeliehen werden.

Weitere Informationen bei der Stadtinformation Tel: 07243 101-380.

## Marktfest: Meile des Ehrenamtes

Das Marktfest, die Open-Air-Veranstaltung in der Region, findet in diesem Jahr von Freitag, 23. bis Sonntag, 25. August statt. Freitags wird das Fest um 19 Uhr mit dem offiziellen Fassanstich durch den OB auf dem Marktplatz eröffnet.

Bereits fünf Jahren gibt es auf dem Marktfest die Meile des Ehrenamtes. Da diese Meile ein voller Erfolg ist, wird das Angebot am Sonntag, 25. August in der Leopoldstraße fortgesetzt. Dort können sich von 11 bis 18 Uhr Vereine und Organisationen präsentieren, über ihre Arbeit informieren, ein Spielangebot und eine Kleinigkeit zu essen und trinken anbieten und so im großen Rahmen des Marktfestes dabei zu sein.

Informationen über die Standplätze und die Anmeldung erhalten sie beim Kultur- und Sportamt, Tel: 07243/101-405.

## Drei Schulen im südlichen Landkreis Karlsruhe erhalten Gelder aus dem Schulsanierungsprogramm des Landes

Fast sechs Millionen Euro fließen in diesem Jahr aus dem Schulsanierungsprogramm des Landes nach Ettlingen und Karlsbad, teilen die Grüne Landtagsabgeordnete Barbara Saebel und ihre CDU-Kollegin Christine Neumann-Martin mit. Saebel: „Mit dem kommunalen Sanierungsfonds sorgt die Landesregierung dafür, dass die Kommunen weiter ihren Sanierungsstau abbauen können.“

Neumann-Martin ergänzt: „Gute Bildung braucht gute Rahmenbedingungen.“ Zuvor hatte das Land nur Zuschüsse zu Neu- und Umbauten von Schulen gefördert, ergänzten

die beiden Abgeordneten. In der Grund- und Werkrealschule der Schillerschule beträgt die Förderung 438.000 Euro für die Erneuerung der Elektrik und die Sanierung der Klassen- und Fachräume. Im Schulzentrum schießt das Land 124.000 Euro zu für die WC-Sanierung mit Barrierefreiheit.

Im Jahr 2019 fördert das Land die kommunalen Schulträger bei der Sanierung von Schulgebäuden mit über 304 Millionen Euro. Damit können 341 Sanierungsmaßnahmen gefördert werden.



Svavar Knútur

Sa. 06.04., 20.30 Uhr 

Von den westlichen Fjorden Islands stammt der Singer/Songwriter Svavar Knútur. Er erzählt die absurdsten Geschichten und Witze, gewürzt mit einer guten Portion schwarzem isländischen Humor.

Knúturs Auftritte werden weitreichend sowohl von der isländischen als auch der internationalen Presse gelobt. Brisbanes Rave Magazin schrieb dem jungen Troubadour eine „Ohnmacht erregende Stimme“ zu und hob die „wundervolle Schlichtheit und ungefilterten Emotionen in seinen Songs“ hervor. Schloss/ Epernaysaal, VVK 15/16,50 €, AK 17,50/19 €

Mozarts Ohrwurm

So. 07.04., 15 Uhr 



Es ist das Jahr 1776, Mozart schreibt die Kleine Nachtmusik. Der Ohrwurm von Mozart ist hellauf begeistert. Doch die Kleine Nachtmusik wird nicht aufgeführt und er verzieht sich beleidigt ins Klavier. Zum Glück taucht ein Zauberer aus einem anderen Werk Mozarts auf. Er hilft dem Ohrwurm, seine vergessenen Klänge zu finden und sie erleben eine überraschende und lustige Entdeckungsreise durch Mozarts Leben und Musik. Am Ende wird die Kleine Nachtmusik doch aufgeführt. Gespielt wird sie von den fidelsten „Luft-geigern“ aus dem Publikum. Ab 5 Jahren. Schloss, Asamsaal, VVK 8/11 €, TK 9/12 €, Familienkarte: VVK: 32,- €, TK: 36,- €

Hurst & Puchelt

Sa. 04.05., 20.30 Uhr 



Harald Hurst - Er ist kein Kabarettist, auch kein Comedian. Man könnte ihn vielleicht als Schriftsteller und literarischen Entertainer bezeichnen. Als solcher ist er seit vielen Jahren auf den Bühnen der Region unterwegs. Harald Hurst ist der meistgelesene Autor badischer Zunge.



Petra Sieb-Puchelt (Diatonisches Akkordeon) und Sven Puchelt (Gitarre, Hackbrett) umrahmen den Abend mit europäischer Folk-Musik. Schloss/ Epernaysaal, VVK 15/16,50 €, AK 17,50/19 €

Karten: Stadtinfo Ettlingen, Tel. 07243 101-333, ettlingen.de, reservix.de

## „Rüttler“ prüft Leuchtenmasten auf Standfestigkeit

Am Donnerstag, 4. April, werden die Beleuchtungsmasten in ganz Schluttenbach und in der Moosbronner Straße in Schöllbronn auf ihre Standsicherheit hin geprüft. Ein Minibagger und ein High-Tech-Prüfgerät untersuchen die Fundamente und den Zustand der Metallmasten. Der Bagger zieht am Mast, während das Prüfgerät die Reaktion des Materials misst. Aus den Daten können dann Rückschlüsse auf die Standsicherheit gezogen werden. Werden Mängel festgestellt, können schnell Maßnahmen ergriffen werden, um die Verkehrssicherheit weiter zu gewährleisten.

Leuchtenmasten müssen eine Vielzahl von Belastungen aushalten u.a. Sturm, Salz, Fußtritte von Vandalen sowie Anfahrtschäden zerren an der Substanz über und unter der Oberfläche. Daher führt die Stadt mit Unterstützung der Stadtwerke Ettlingen Netz GmbH regelmäßig solche Prüfungen durch. Das Stadtbauamt bittet um Verständnis für eventuell auftretende Behinderungen.

## 4. großes Champagnerwochenende vom 12. bis 14. April im Schloss

Bereits zum vierten Mal lädt die Stadt Ettlingen gemeinsam mit ihrer französischen Partnerstadt Epernay sieben Winzer aus der Region rund um Epernay ins Schloss ein, um dort ihre erlesenen Erzeugnisse zu präsentieren.

Die Öffnungszeit für die Verkostung: am Samstag von 11 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Die „Eintrittskarte“ ist der Kauf eines Degustations-Glases für 15 Euro, damit wandelt man von Winzer zu Winzer. Wer mehr probieren möchte, erwirbt einfach eine Flasche. Am Samstag von 19 bis 22 Uhr öffnet die Champagner-Bar.

Bereits am Freitag, 12. April, kann man sich die Perlen des Champagners zusammen mit edlen Speisen auf der Zunge zergehen lassen. Die Küchenchefs vom Hotel Erbprinz, vom Restaurant Seelig und von Hartmaier's kredenzen fünfzügigen Menüs. Im Café „Kleine Kaffeeblüte“ wird es Süßes bis herzhaft Leichtes geben. Karten gibt es direkt bei den beteiligten Restaurants.

Am Samstag und Sonntag gibt der Champagner-Sommelier Nils Lackner wieder Einblicke in die Welt des prickelnd perlenden Getränkes. Bereits in den vergangenen Jahren wusste er die Zuhörerinnen und Zuhörer auf seiner Reise durch die Champagnerwelt zu begeistern. Selbstredend bleibt es nicht bei der „trockenen Theorie“..... Am Samstag für Einsteiger und Sonntag für Kenner.

Weitere Infos rund um das Fest gibt es bei der Stadtinformation sowie unter [www.ettlingen.de/champagnerfest](http://www.ettlingen.de/champagnerfest).

## Gemeinderatsbeschluss: Stellenausschreibung zur OB-Wahl

Die Amtszeit von Oberbürgermeister Johannes Arnold endet am 20. Oktober 2019. Der Gemeinderat hat den Termin für die Wahl auf den 21. Juli 2019 festgelegt, die eventuell notwendig werdende Neuwahl auf 4. August 2019.

In seiner Sitzung am Mittwoch vergangener Woche legte der Gemeinderat fest, wann die Stelle gemäß Beschluss und rechtlichen Vorgaben öffentlich ausgeschrieben wird im Amtsblatt sowie im Staatsanzeiger und den Badischen Neuesten Nachrichten (2. bzw. 3. Mai 2019).

Ferner wurde festgelegt, welche Bewerbungsunterlagen angefordert werden.

Der Gemeinderat stimmte zu.

### Personalausweise und Reisepässe

Beim **erstmaligen Antrag** bei der Stadtverwaltung Ettlingen muss die Geburts- oder Heiratsurkunde je nach Familienstand im Original oder als Kopie vorgelegt werden. Bei ausländischen Urkunden sollten die Formerfordernisse vorab beim Bürgerbüro oder den Ortsverwaltungen erfragt werden.

**Personalausweise**, beantragt vom **15. bis 20. März**, können unter Vorlage des alten Dokuments persönlich abgeholt werden, sobald der PIN-Brief eingegangen ist. **Reisepässe**, beantragt vom **2. bis 13. März**, können unter Vorlage der alten Dokumente vom Antragsteller oder von einem Dritten mit Vollmacht im Bürgerbüro abgeholt werden. Öffnungszeiten montags, dienstags 8 bis 16 Uhr mittwochs 7 - 12 Uhr, donnerstags 8 - 18 Uhr, freitags 8 - 12 Uhr, samstags 9.30 bis 12.30 Uhr. Tel. 101-222. Um Wartezeiten zu vermeiden, kann ein Termin unter [www.ettlingen.de/otv](http://www.ettlingen.de/otv) vereinbart werden.

## Familie

### Gib acht auf dich!

#### Unterstützung für Mammographie Screening Programm

Rund 70.000 Frauen erkranken jedes Jahr in Deutschland an Brustkrebs. Frauen zwischen 50 und 69 Jahren haben das größte Risiko. Daher haben sie auch den größten Nutzen von einer regelmäßigen, zweijährlichen Mammographie in einem zertifizierten und qualitätsgesicherten Programm. Um auf das Angebot zur Brustkrebsfrüherkennung aufmerksam zu machen und Informationen rund um dieses wichtige Thema, an

die Frau' zu bringen, veranstalten die Gleichstellungsbeauftragten des Stadt- und Landkreises Karlsruhe in Kooperation mit dem Team des Mammographie Screening Karlsruhe regelmäßig Informationsveranstaltungen. Die nächste Veranstaltung findet bereits am 9. April um 19 Uhr im Landratsamt Karlsruhe statt: „Brustkrebsfrüherkennung und Vorsorge, was Frau für sich tun kann“. Anmeldungen sind noch möglich! Dr.med. Margit Deinzer, Programmverantwortliche Ärztin im Mammographie Screening Karlsruhe, referiert zunächst zum Thema „Brustkrebsfrüherkennung“. Anschließend folgt ein Vortrag unter dem Titel „Als Fürsorge - Vorsorge!“ von Prof. Dr. med. Jürgen Wacker, Ärztlicher Direktor der Frauenklinik an der Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal. Die Referierenden stehen nach den Vorträgen für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Außerdem wird Natalie Wipfler, Breast Care Nurse der Bruchsaler Klinik, mit Hilfe von Silikonbrustmodellen die Abtastung der Brust demonstrieren. Ansprechpartnerinnen für diese Informationsveranstaltung sind Kathrin Spieler, Mammographie Screening Karlsruhe, unter 0721 / 6807870 bzw. E-Mail [info@mammographie-ka.de](mailto:info@mammographie-ka.de) und Astrid Stolz, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe, unter [gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de). Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen sind möglich unter [gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de).

### Frauen- und Familienzentrum effeff

#### Neue Angebote

Middelkerker Straße 2,  
Telefon-Nr.: 07243/12369,  
Homepage: [www.effeff-ettlingen.de](http://www.effeff-ettlingen.de),  
email: [info@effeff-ettlingen.de](mailto:info@effeff-ettlingen.de).

Telefonisch erreichen Sie uns Di & Do 10-12 Uhr. Bitte nutzen Sie außerhalb dieser Zeiten den Anrufbeantworter oder schreiben Sie eine e-mail. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Die Anmeldung der Kurse erfolgt über das effeff Büro.

#### Stillcafé im April

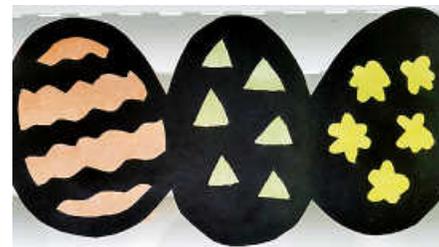
Unser „Stillcafé“ lädt im April wieder junge Mütter mit ihren Babys zum gemeinsamen Treff ein. Am Freitag, 5.4., um 10 Uhr, kann man sich hier im geschützten Raum treffen, um neben dem Stillen auch andere Fragen rund ums Baby beantwortet zu bekommen, z.B. zum Thema „Zufüttern/Beikost“.

Es ist keine Anmeldung nötig, kommen Sie einfach vorbei!

#### Alleinerziehenden-Café am Sonntag

Am Sonntag, 7. April, haben alle alleinerziehenden Mütter und Väter wieder die Gelegenheit, sich im effeff zu treffen und sich auszutauschen, wie immer bei Kaffee und Tee. Achtung: Wir fangen diesmal schon etwas früher an, nämlich von 14.30-16.30 Uhr.

Für Ostern wollen wir gemeinsam basteln, die Kinder dürfen natürlich auch gerne mitkommen und mitmachen!



Osterbasteln

Foto: effeff

Osterbasteln im Alleinerziehenden-Café

#### Neue ELBa-Kurse

Neue ELBa-Kurse für Eltern und Babys im ersten Lebensjahr werden wieder Anfang Mai im effeff angeboten. In einer kleinen Gruppe treffen sich hier junge Eltern und werden zu allen Themen rund ums Baby beraten.

Für die Anmeldung beachten Sie bitte die Gruppeneinteilung:

donnerstags ab 02.05., 09:00-10:15 für Babys, die März 2018 bis Juni 2018 geboren sind - 10:30-11:45 für Babys, die Juni bis September 2018 geboren sind.

#### Impressum

**Herausgeber:** Große Kreisstadt Ettlingen, Druck und Verlag: NUSSBAUM Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, [www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

Verantwortlich für den **amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen (ohne Anzeigen):**

Oberbürgermeister Johannes Arnold, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen.

**Der Textteil (ohne Anzeigen) erscheint freitags ab 12 Uhr online unter [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de).**

Redaktion: Eveline Walter, Stefanie Heck. Tel. 07243 101-413 und 101-407, Telefax 07243 101-199407 und 101-199413.

E-Mail: [amtsblatt@ettlingen.de](mailto:amtsblatt@ettlingen.de)

Verantwortlich für die Meinungsäußerungen auf der Seite „**Gemeinderat/Ortschaftsrat**“ sind die jeweiligen Fraktionen und Gruppen des Gemeinderates/Ortschaftsrates Verantwortlich für „**Was sonst noch interessiert**“ und den **Anzeigenteil:** Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt.

#### Büro für Anzeigenannahme:

76275 Ettlingen, Hertzstr. 30, Tel. 07243 5053-0, Telefax 07243 505310. E-Mail: [ettlingen@nussbaum-medien.de](mailto:ettlingen@nussbaum-medien.de) Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Vertrieb G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: [info@gsvertrieb.de](mailto:info@gsvertrieb.de), Internet: [www.gsvertrieb.de](http://www.gsvertrieb.de)

mittwochs ab 08.05., 09:00-10:15, für Babys, die September bis Dezember 2018 geboren sind.

mittwochs ab 08.05., 10:30-11:45 für Babys, die Dezember 2018 bis März 2019 geboren sind.

Anmeldungen sind ab sofort über [baby@effeff-ettlingen.de](mailto:baby@effeff-ettlingen.de) möglich.

### Theater-Workshop

Am Samstag, 18. Mai, von 15-18 Uhr findet im effeff für Kinder von 6 – 10 Jahren ein Theater-Workshop statt

Kosten: 6,- Euro Mitglieder,

8,- Euro Nichtmitglieder

Leitung: Miroslava Kraft

Mit kreativen Aktivitäten: Basteln, Singen und natürlich einer schönen Geschichte können wir gemeinsam erfahren, wie schön und erfüllend es ist, zusammen für andere etwas zu tun. Mitbringen müsst ihr nichts außer Hausschuhen und Freude am Spiel!

Am Ende wird ein kleines Theaterstück einstudiert, das wir gerne den Eltern zeigen würden.

Anmeldung im effeff, am besten per mail bis zum 10.05..

## Tageselternverein Ettlingen und südlicher Landkreis Karlsruhe e.V.

Epermayer Straße 34;

Tel.: 07243 / 945450

[info@tev-ettlingen.de](mailto:info@tev-ettlingen.de);

[www.tev-ettlingen.de](http://www.tev-ettlingen.de)

### Beratung bei allen Fragen zur Tagesbetreuung von Kindern

Qualifizierte Vermittlung und Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zwischen Eltern und Tageseltern

Qualifizierung und fachliche Begleitung von Tagesmüttern und -vätern.

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:

Mo-Fr 9-12 Uhr und Mo, Di, Do 13-15 Uhr.

Bei Interesse vereinbaren Sie einen Termin. Wenn Sie uns telefonisch nicht erreichen, können Sie gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder Sie schreiben uns eine E-Mail.

Wir bieten auch flexible Sprechzeiten für Berufstätige nach Vereinbarung an.

## Bürgertreff im Fürstenberg

Der **Bürgertreff im Fürstenberg** ist ein generationen- und kulturübergreifender Ort der Begegnung, Kommunikation und Vernetzung im Ahornweg 89 in Ettlingen-West.

**4. April, 16 bis 18 Uhr, Bastelaktion: Ohr-ringe.** Wenn du auch Lust hast dir deine Ohringe selbst zu basteln oder noch ein Geschenk suchst, dann komm doch in den Bürgertreff im Fürstenberg.

Wir basteln ab 16 Uhr Ohringe aus Cabochons oder Knöpfen und du hast die Möglichkeit dir deine ganz individuellen Ohringe zu gestalten. Alle Interessierten – ganz

egal welches Alter, können mitmachen. Jüngere Kinder sollten ein Eltern- oder Großelternanteil zur Unterstützung mitbringen. Der Materialkostenbeitrag beträgt 3 €. Sei kreativ und mach mit!

Weitere Informationen und Anmeldung Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Yanina Menze, 07243/ 101 389, oder Christina Leicht, 07243/ 101 509.

## Arbeitskreis demenzfreundliches Ettlingen

### Termine

Begegnungszentrum am Klösterle

Klostergasse 1, Ettlingen

01 76 - 38 39 39 64

[info@ak-demenz.de](mailto:info@ak-demenz.de)

[www.ak-demenz.de](http://www.ak-demenz.de)

Geschulte MitarbeiterInnen beraten Betroffene und Angehörige ehrenamtlich.

Geboten werden:

**Beratung und Einzelgespräche** nach telef. Vereinbarung im Begegnungszentrum.

**Offener Gesprächskreis für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen**, einmal im Monat, mittwochs, von 15 bis 16.30 Uhr, im Stephanusstift am Stadtgarten, im Weißen Wohnzimmer, 1. OG. Neuer Termin: **8. Mai**

**Stammcafé im Begegnungszentrum** einmal im Monat dienstags ab 14.30 Uhr, **30. April.**

**Einsatz von DemenzhelferInnen** bei Betroffenen.

**Lesecke in der Stadtbibliothek** spezielle Literatur und Medien zum Thema Demenz.

## Senioren

### Bewegte Apotheke

Die Termine der „Bewegten Apotheke“ finden Sie wochenweise in der Rubrik „Veranstaltungen und Termine“.

### Begegnungszentrum

Klostergasse 1, 76275 Ettlingen,

Tel. 07243 101524 (Rezeption),

101538 (Büro), Fax 718079

E-Mail: [seniorenbuero@bz-ettlingen.de](mailto:seniorenbuero@bz-ettlingen.de),

Homepage: [www.bz-ettlingen.de](http://www.bz-ettlingen.de)

**Beratung und Information:**

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr,

**Sprechstunden des Seniorenbeirates:**

Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr.

### Cafeteria

Die Cafeteria im Begegnungszentrum lädt täglich von Montag bis Freitag zwischen 14 und 18:00 Uhr zum gemütlichen Zusammensein ein. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bieten Kaffee, Kuchen und Getränke an und freuen sich auf Ihren Besuch.

### Über das Zentrum sind verschiedene

#### Dienste zu erreichen:

**Taschengeldbörse** – ein Projekt zur Förderung des Generationen-Miteinander.

Ettlinger Jugendliche helfen für ein Taschengeld Senioren und Familien bei gelegentlichen Arbeiten im Haushalt, im Garten, am Computer und ähnlichen Tätigkeiten, Tel. 07243 101524.

**Telefonkette** – Ein freundlicher Morgenruß per Telefon, den man selbst weitergibt. Zeitpunkt, Gesprächsdauer sowie Auszeiten bestimmt jedes Mitglied selbst; gemeinsame Treffen finden 2 x jährlich statt. Kontakt über Tel. 101524 oder 101538.

**Haustier-Notdienst** – Anfragen oder Beratung: montags 10 bis 12 Uhr bei Birgitte Sparkuhle, Telefon 07243 77903 (privat/AB), oder deren Vertretung: Angela Fudickar, Telefon 07243 9469117 (privat/AB).

### Großelternprojekt „Leih-Oma/-Opa“

Sie möchten als Seniorin/Senior fehlende Großeltern ersetzen, indem Sie **einmal** in der Woche Kindern Zeit schenken, vorlesen/spielen. Wenn Sie Lust haben Wunsch-Oma oder Wunsch-Opa zu werden, rufen Sie mich bitte an. Wenn Sie als **junge Familie** gerne eine(n) Oma/Opa auf Zeit hätten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Ansprechpartnerin Yvonne Kettenbach, Tel. 07243 15363.

### Senioren helfen Senioren

Auch wer ehrenamtliche Hilfe für kleinere Arbeiten (z.B. kleinere Schreibarbeiten, Ausfüllen von Formularen und Anträgen sowie kleinere Handreichungen im Haushalt) braucht, kann sich persönlich oder telefonisch (07243 101524) an das Begegnungszentrum wenden.

### Veranstaltungstermine

#### Freitag, 5. April

09:30 Uhr – Sturzprävention

14:00 Uhr – Interessengruppe „Aktien“

14:30 Uhr – Nachbarschaftstreff

Schubertstraße

15:00 Uhr – Hobbyradler „Kleine Tour“,

Treffen zur Jahresplanung

#### Sonntag, 7. April

15:00 Uhr – Sonntagscafé: „Muttermord in Baden-Baden“ – Lichtbildervortrag

#### Montag, 08. April

10:00 Uhr – Progressive Muskelentspannung 1

13:00 Uhr – Tischtennis „Wirbelwind“ -

Kaserne

14:00 Uhr – Mundorgelspieler

14:00 Uhr – Handarbeitstreff

14:00 Uhr – Skat

14:30 Uhr – Bridge

19:00 Uhr – Kegeln - Huttenkreuz

#### Dienstag, 09. April

09:30 Uhr – Gedächtnistraining 2

10:00 Uhr – Hobby-Radler „Rennrad“ -

Treff: Haltestelle Horbachpark

10:00 Uhr – Schach „Die Denker“

10:58 Uhr – „Karte ab 65“ - nach Palmbach ins Badische Schulmuseum

14:00 Uhr – Schönhengster  
 14:00 Uhr – Boule-Gruppe 1 – Wasen  
 14:00 Uhr – Boule-Gruppe 2 –  
 Neuwiesenreben  
 17:00 Uhr – „Intermezzo“ – Orchesterproben

### Mittwoch, 10. April

09:30 Uhr – Gymnastik 1 – DRK  
 10:00 Uhr – Englisch „Anyway“  
 10:00 Uhr – Englisch „Refresher“  
 10:00 Uhr – Wanderung mit Hunden –  
 Treff Parkplätze an der Wilhelmstraße  
 10:45 Uhr – Gymnastik 2 – DRK  
 14:00 Uhr – Acrylmalen  
 14:30 Uhr – Doppelkopf  
 18:00 Uhr – „Graue Zellen“ Theaterproben

### Donnerstag, 11. April

09:30 Uhr – Faszien  
 13:00 Uhr – Tischtennis „Wirbelwind“ –  
 Kaserne  
 14:00 Uhr – Gospelsinggruppe  
 14:00 Uhr – „Romme Joker“  
 14:00 Uhr – Boule-Gruppe 3 – Wasen  
 14:30 Uhr – Binokel  
 15:00 Uhr – Singgemeinschaft 50plus  
 16:00 Uhr – Sprechstunde des VdK Ettligen  
 bis 18 Uhr  
 17:00 Uhr – Geselliges Singen

### Computer-Workshops

#### Freitag, 5. April –

PC-Grundwissen für Einsteiger

**Dienstag, 09. April** – Internet und E-mail

**Mittwoch, 10. April** – Eigene Fotos von PC  
 und Smartphone bearbeiten

#### Donnerstag, 11. April –

Smartphone mit Android für Einsteiger  
 Jeweils um 10 Uhr. Anmeldung erforderlich.  
 Weitere Infos auch unter [www.bz-ettlingen.de](http://www.bz-ettlingen.de).

### Veranstaltungshinweise

#### Ausstellung

Unter dem Motto „Thema mit Variationen:  
 LANDSCHAFT“ zeigt das Begegnungszent-  
 rum, Klostersgasse 1, Gemälde der Kunst-  
 malerin Hilke Meffert aus Oberweier. Die  
 Ausstellung ist bis 28. Juni jeweils von mon-  
 tags-freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

#### Hobbyradler „Kleine Tour“

Am **Freitag, 5. April** treffen sich die Radler  
 „Kleine Runde“ um **15 Uhr** im Begegnungs-  
 zentrum, in der Cafeteria, zur Jahresplanung  
 2019.

Die erste Radtour ist am **Karfreitag,  
 19. April**.

#### „Ein Muttermord in Baden-Baden?“

Diesem mysteriösen Kriminalfall aus dem  
 Jahre 1906 geht Uwe Girndt in seinem Licht-  
 bildervortrag akribisch nach. Kommen Sie  
 am **Sonntag, 07. April um 15:00 Uhr**  
 ins Begegnungszentrum, Klostersgasse 1,  
 und versuchen Sie den Tathergang des Mor-  
 des zu rekonstruieren. Dieser Nachmittag  
 verspricht spannend zu werden.

#### „Karte – ab 65“

Am **9. April** macht die Gruppe eine Fahrt  
 zum Badischen Schulmuseum nach Karlsru-  
 he-Palmbach Dort erwartet die Teilnehmer  
 nach dem Mittagessen eine „historische  
 Schulstunde“. Pro Person fallen 9,50 Euro an  
 für Eintritt, Führung sowie Kaffee und Ku-  
 chen. Abfahrt ist um **10.58 Uhr** ab Ettligen  
 Stadt, Stadtbahnhof. Weiterfahrt mit Bus 47  
 ab Karlsruhe Hauptbahnhof um 11.30 Uhr.  
 Anmeldung im Begegnungszentrum vom  
 28.03. bis 04.04.2019.

#### Tierfreunde

Am **Mittwoch, 10.04., 10 Uhr** treffen sich  
 wieder Tierfreunde (mit oder ohne Hunde)  
 an den Parkplätzen der Wilhelmstraße. Wir  
 fahren mit PKWs Richtung Etzenrot, im  
 Ortseingang rechts nach Spielberg Richtung  
 Langensteinbach und parken am Waldrand.  
 Von dort wandern wir Richtung Bibelhaus  
 (Langensteinbach) zur St.-Barbara-Kapelle  
 und mit der blauen Raute wieder zurück zum  
 Parkplatz. Der gemeinsame Abschluss ist  
 in der „Kochmühle“ Neurod ca. 13.00 Uhr.  
 Info/Anmeldungen bei Birgitte Sparkuhle,  
 Tel. 07243/77903 (privat/AB); Anmeldezet-  
 tel liegen im Begegnungszentrum aus.

#### Hobby-Radler „Große Tour“

Die neue Radsaison beginnt für uns am  
 12.04. Treffpunkt um **10 Uhr** am Bouleplatz  
 Wasen. Die Fahrstrecke beträgt ca. 50 km.  
 Eine Mittagseinkehr ist vorgesehen. Helm-  
 tragen ist erwünscht. Die Teilnahme erfolgt  
 auf eigene Gefahr. Die Teilnehmerzahl ist  
 begrenzt. Tourenführer: Monika Kühnel  
 (Tel. 537931) und Maya Reich (Tel. 93489).

#### Literaturkreis

Der Literaturkreis trifft sich am **Dienstag,  
 16. April um 11 Uhr** im Begegnungszent-  
 rum. An diesem Termin werden die Teilneh-  
 mer des Literaturkreises jeweils ein Buch ih-  
 rer Wahl vorstellen. Gäste sind willkommen.

### seniorTreff Ettligen-West

#### Veranstaltungstermine

##### Montag, 08. April

09:00 Uhr – Yoga auf dem Stuhl I  
 10:15 Uhr – Yoga auf dem Stuhl II

##### Dienstag, 09. April

09:00 Uhr – Sturzprävention I  
 10:15 Uhr – Sturzprävention II  
 16:00 Uhr – Offenes Singen der Weststadt-  
 lerchen

##### Mittwoch, 10. April

14:00 Uhr – Boule  
 „Die Westler“ Entenseepark

##### Donnerstag, 11. April

09:00 Uhr – Sturzprävention III  
 14:00 Uhr – Offener Treff

Die Veranstaltungen finden, wenn nichts  
 anderes angegeben ist, im Bürgertreff im  
 Fürstenberg statt. Beratung, Anmeldung  
 und Information: donnerstags von 10:00 bis  
 11:00 Uhr persönlich im *seniorTreff* Ettligen-  
 West, im Fürstenberg, Ahornweg 89.

## Jugend

### Der „Stellenmarkt für Auszubildende“ - TechnologieRegion Karlsruhe

### Was mach ich nach der Schule? - Azubi gesucht? Stelle gesucht?

Die passenden Auszubildenden zu finden,  
 wird in fast allen Branchen, immer schwie-  
 riger. Der „Stellenmarkt für Auszubildende“  
 unterstützt Unternehmen dabei, auch in Zu-  
 kunft in Sachen Azubis einen Schritt voraus  
 zu sein. Damit suchen und finden Unterneh-  
 men, Institutionen und Schulen Auszubil-  
 dende, Bewerber und Studenten für 2020  
 und das laufende Jahr 2019.

Der Stellenmarkt für Auszubildende hilft bei  
 der Frage: „Was mache ich nach der Schule?“  
 Berufsbilder, Bewerbungs-Tipps mit Interes-  
 sen- und Eignungstests, ein Verzeichnis der  
 ausbildenden Betriebe der Region und viele  
 weitere nützliche Informationen und Tipps  
 unterstützen Auszubildende bei der Berufs-  
 findung, Bewerbung und Arbeitsplatzsuche.  
 Das Magazin wird Anfang Juni **kostenfrei**  
**an die zukünftigen Abgangsklassen aller**  
**allgemeinbildenden Schulen in der**  
**TechnologieRegion Karlsruhe** versendet.  
 Der „Stellenmarkt für Auszubildende“ steht  
 auch unter [www.stellenmarkt-fuer-auszubildende.de](http://www.stellenmarkt-fuer-auszubildende.de)  
 mit einer Online-Variante bereit.  
 Redaktionsschluss Mai.

Weitere Informationen unter:  
[www.stellenmarkt-fuer-auszubildende.de](http://www.stellenmarkt-fuer-auszubildende.de).

## Kinder- und Jugendzentrum Specht

### Programm

#### Specials

##### Hausmeister auf 450-Euro-Basis gesucht

Die Stelle umfasst allgemeine Hausmeister-  
 tätigkeiten und erfordert die Fahrerlaubnis  
 der Klasse B. Körperliche Belastbarkeit,  
 handwerkliches Geschick und selbständiges  
 Arbeiten werden vorausgesetzt.

Weitere Infos: [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de) oder  
 Tel.: 07243-4704.

##### Osterferien & Pfingstferien\*

In den Oster- & Pfingstferien erwarten euch  
 tolle Ausflüge und Workshops (Osterferien-  
 programm siehe unten). Schaut doch mal  
 auf die ausliegenden Flyer oder geht auf  
[www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de), vielleicht findet Ihr et-  
 was Passendes für euch!

##### Anmeldungen für Spechtferien (Kinderstadt) und Erlebniswochen\*

Seit dem 1.4. könnt ihr euch auf unserer  
 Homepage unter FERIENANGEBOTE/SOM-  
 MERFERIEN für das jeweilige Angebot an-  
 melden.

Achtung, die Plätze sind heiß begehrt!

### Betreuer\*innen für Kinderstadt während der Sommerferien gesucht

Für unser Sommerferienprogramm suchen wir wieder Betreuer\*innen, die uns tatkräftig unterstützen. Das Besondere dieses Jahr: es wird eine KINDERSTADT geben! Bei Interesse und für weitere Infos einfach anrufen (07243 4704) oder siehe [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de).

### Spechtmobil wieder unterwegs

Ab dem 10.4. ist das Spechtmobil wieder mittwochs und donnerstags jeweils 15.30-17.30 Uhr mit allerlei tollen Spielsachen auf Tour. Wir besuchen verschiedene Ettlinger Spielplätze und starten am 10. & 11.04. im Schulhof der Schillerschule (bei Regen leider Ausfall). Den Fahrplan findet ihr auf unserem Flyer, der in den Schulen, verschiedenen anderen Einrichtungen, bei uns im Specht und im Amt für Bildung, Jugend, Familie und Soziales ausgelegt ist oder geht auf [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de).

### Workshops

#### Nussnougatcreme selber machen\*

DI 09.04., 16-18 Uhr, ab 6 J., 4 €

#### Wir töpfeln eine Eule\*

DI 07.05., 15.30-17.30 Uhr, ab 8 J., 7 €

#### Zirkus-Schnupperkurs\*

MI 2x ab 08.05., 15.30-17.30 Uhr, ab 8 J., kostenlos

#### Kreative Stiftehälter aus Holz\*

FR 2x ab 10.05., 15.30-17.30 Uhr, ab 10 J., 5 €

#### Freie Plätze in den Osterferien

(weitere Infos siehe [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de))

#### Bowling in Baden-Baden\*

MO 15.04., 10-15 Uhr, ab 10 J., 18 € (inkl. Mittagessen)

#### Besuch der Straußenfarm Mhou\*

DI 16.04., 8.15-15 Uhr, ab 8 J., 10 €

#### Eure Fotos auf Turnbeutel und Holz übertragen\*

DI 16.04., 10-13 Uhr, ab 8 J., 6 €

#### Europabad\*

MI 17.04., 9-15 Uhr, ab 10 J., 16 €

#### Beautyday\*

MI 17.04., 10-13 Uhr, ab 8 J., 5 €

#### Leuchtshirts gestalten\*

MI 17.04., 14.30-17 Uhr, ab 6 J., 6 €

#### Besuch des Kindertheaters Marotte\*

DO 18.04., 8.50-13 Uhr, ab 6 J., 8 €

#### Spechtasia – Reise ins Zauberland\*

DI 23.04.-DO 25.04., 9-15 Uhr, 6-10 J., 30 €

### Regelmäßiges Programm (Schulzeit)

#### Mittagstisch – jeden Tag frisch zubereitet

MO-FR 12-14 Uhr, 3,50 € (Bei Kauf einer 10er Karte für 35 € ist das 11. Essen gratis). Den aktuellen Speiseplan findet ihr unter: [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de).

#### Mittagstreff

MO-FR 14-15.30 Uhr:

Billard, Kicker und Brettspiele

#### Hausaufgabenhilfe ab 1. Klasse\*

MO-DO 14-16 Uhr, 3 € pro Termin

#### Montags- & Dienstagstreff

MO & DI 15.30-18 Uhr:  
Spielen, Chillen, Billard

### Jungstreff

MI 16-18 Uhr, ab 11 J.

### Spechtmobil

MI & DO 15.30-17.30 Uhr mit kostenlosen Spiel- und Bastelaktionen auf Ettlinger Spielplätzen, den Fahrplan gibt es unter [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de).

### Kidstreff

DO 15.30-17.30 Uhr, 6-10 J.

### Offenes Töpfern für jedermann

DO 19-22 Uhr, einfach vorbeischaun!  
8 € pro Abend + Material nach Verbrauch

### Mädchentreff

FR 15.30-17.30 Uhr, ab 11 J.

### Tonstudio\*

siehe [www.kjz-specht.de](http://www.kjz-specht.de)

### Offener Treff

MI 18-21 Uhr, FR 18-22 Uhr, jeden 2. und 4. SA im Monat 18-22 Uhr: Billard, Kicker, Chillen, PS4

### Offener Treff für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung

jeden 1. SA im Monat, 19-22 Uhr  
\*Anmeldung erforderlich: 07243-4704

## Multikulturelles Leben



Der Arbeitskreis Asyl Ettlingen und das Integrationsbüro laden Sie herzlich ein im interkulturellen Erzählkreis Platz zu nehmen und an den Geschichten über Aufbrechen und Ankommen zwischen zwei Kulturen teilzuhaben!

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Kommen Sie einfach vorbei in den Begegnungsladen K26 (Kronenstr. 26, Ettlingen)

#### Kontakt

Integrationsbüro Ettlingen  
Tel.: 07243 101 8057  
E-Mail: [integration@ettlingen.de](mailto:integration@ettlingen.de)

Arbeitskreis Asyl Ettlingen  
E-Mail: [ak@asylettlingen.de](mailto:ak@asylettlingen.de)



Stadt Ettlingen, Ordnungs- und Sozialamt - Integration, Marktplatz 2, 76275 Ettlingen,

### Ansprechpartner

Integrationsbeauftragte der Stadt Ettlingen  
Telefon: 07243 101-8371

E-Mail: [integration@ettlingen.de](mailto:integration@ettlingen.de)

Migrationsberatung der Caritas für zugewanderte EU-Bürger und Ausländer mit einem auf Dauer angelegten Aufenthaltsstatus  
Telefon: 07243 515 0

Mail: [info@caritas-ettlingen.de](mailto:info@caritas-ettlingen.de)

### Aktuelles

#### Angebote im Begegnungsladen

Beratung für Asylsuchende durch den Ver-

ein „Freunde für Fremde e.V.“ jeden Montag-nachmittag und jeden Mittwochnachmittag von 14:30 bis 17:30 Uhr, Ansprechpartner: vor Ort, Kontakt: 07243/12136

**Bewerbungscoaches** helfen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen montags 15 – 17 Uhr. Nur mit Termin. Ansprechpartnerin: Fiona Lange, Kontakt: 07243 101 8259

**Deutschunterricht für Anfänger** durch den Arbeitskreis Asyl Ettlingen montags 16 – 18 Uhr, Ansprechpartnerin: Erika Schneider, Kontakt: 07243 90347.

**Generationenprojekt** des eff eff e.V. und des Begegnungszentrums Ettlingen e.V. „miteinander füreinander – Generationen begegnen sich“ – offener Treff im K26 mittwochs (nicht in den Schulferien) engagieren sich zwischen 15 – 17 Uhr einige Senioren als „Freizeitgroßeltern“ und gestalten zwei gemütliche Spielstunden für kleine „Freizeitenkel“ im K26. Ansprechpartnerin: Frau Cornelssen, Kontakt: Tel. 07243 373830 oder [bcornelssen@gmx.de](mailto:bcornelssen@gmx.de)

**Begegnungscafé** des Arbeitskreises Asyl donnerstags von 16-19 Uhr, Ansprechpartner: Harald Gilcher, Kontakt: [hgilcher21@gmail.com](mailto:hgilcher21@gmail.com)

**Fahrrad-Team schraubt ab sofort freitags** Die Fahrradwerkstatt im Jugendzentrum Specht ist ab sofort nicht mehr samstags geöffnet, sondern Freitag von 16-19 Uhr. Über weitere Neuigkeiten informieren wir Sie auf unserer Webseite [www.asylettlingen.de](http://www.asylettlingen.de).

## Lokale Agenda

### WELTLADEN ETTLINGEN

#### Winter ade!

Das Frühjahr kommt mit Riesenschritten, überall entdecken wir bunte Farbtupfer in der Natur. Auch unsere Lieferanten aus aller Welt überbieten sich mit Optimismus und Farbenfreude. Ihre Fantasie und Kunstfertigkeit kennen keine Grenzen. Ihr Einsatz, um den Lebensunterhalt zu erwirtschaften, ist beeindruckend und überrascht uns immer wieder von Neuem.

Zum Übergang in die wärmere Jahreszeit haben wir von unseren Lieferanten „EL PUENTE“ wieder allerlei neues im Angebot. Neu sind Ledertaschen und Portemonnaies, Schlüsselanhänger und Modeschmuck ect.

Die indische Organisation EMA (Equitable Marketing Association) vertritt und unterstützt Kunsthandwerker im Fairen Handel dabei, ihre Produkte zu verkaufen. Für die Produzenten bedeutet dies, dass neben fairen Löhnen auch Fortbildungen und viele soziale Projekte möglich werden. Die deutsche Firma EL PUENTE ist dabei eine Organisation des fairen und partnerschaftlichen Handels. Sie unterstützt Kleinbetriebe und Kooperativen in Afrika, Asien und Lateinamerika und arbeitet nicht gewinnorientiert. EL PUENTE setzt sich für einen gerechteren Welthandel und eine selbstbestimmte Entwicklung in den Partnerländern ein.

Aus Gründen der Solidarität berichten wir von unserem Produzenten für Rooibostee in Südafrika. Dort, in den Zederbergen, 200 km nördlich von Kapstadt hat zum Jahreswechsel ein verheerendes Großfeuer einen Großteil der Siedlung Wupperthal vernich-

tet. Nur hier wächst der Rooibostee unter natürlichen Bedingungen. Mit mühseliger Handarbeit werden die Zweige des Strauches geerntet. Hier haben sich Kleinbauern zusammengeschlossen, die eng zusammenarbeiten und von der gemeinsamen Vermarktung profitieren. Über unsere beiden Lieferanten GEPA und EL PUENTE werden wir den Wiederaufbau unterstützen.

Fair und umweltbewusst einkaufen im Weltladen Ettlingen, Fachgeschäft des Fairen Handels, Leopoldstraße 20.

Geöffnet:

Montag bis Freitag 9:30 bis 18:30 Uhr

Samstag 9:30 bis 13:00 Uhr.

Tel. 07243 945594.

[www.weltladen-ettlingen.de](http://www.weltladen-ettlingen.de)

## Stadtbibliothek



Stadtbibliothek Ettlingen

**Bücherflohmarkt**  
**Samstag, 6. April 2019**  
**10 - 13 Uhr**  
 Romane, Sachbücher, Hörbücher und Filme zu Schnäppchen-Preisen  
 Vorbeikommen und Stöbern!

Mehr Infos unter: [stadtbibliothek-ettlingen.de](http://stadtbibliothek-ettlingen.de)



Stadtbibliothek Ettlingen

**Treff am Samstag**  
**Samstag, 13. April 2019**  
**10.30 bis 11.30 Uhr**  
 Geschichten lauschen und kreativ sein  
 Mit Funda Caliskan und Désirée Philipps  
 Für Kinder ab 4 Jahren und ihre Eltern

Mehr Infos unter: [stadtbibliothek-ettlingen.de](http://stadtbibliothek-ettlingen.de)

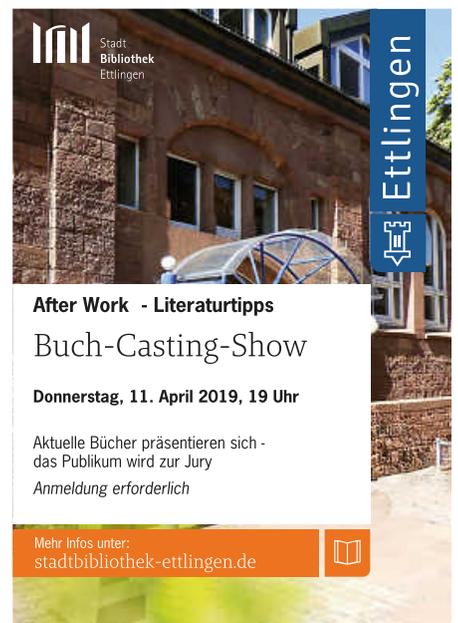


Stadtbibliothek Ettlingen

**neuer Termin**

**'Wildblütenzeit' Lesung**  
**Inge Barth-Grözingler**  
**Fr 26.04.2019, 20 Uhr**

Karten: 10 Euro  
 Buchhandlung Abraxas und Stadtbibliothek



Stadtbibliothek Ettlingen

**After Work - Literaturtipps**  
**Buch-Casting-Show**  
**Donnerstag, 11. April 2019, 19 Uhr**  
 Aktuelle Bücher präsentieren sich - das Publikum wird zur Jury  
 Anmeldung erforderlich

Mehr Infos unter: [stadtbibliothek-ettlingen.de](http://stadtbibliothek-ettlingen.de)

## Volkshochschule

### Gesundheit:

#### G1355 Rückenschmerzen – Ursachen, Symptome und Therapie

Vortragsveranstaltung mit Dr. med. Robert Melcher, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Ettlingen

Mittwoch, 10. April, 19 – 20:30 Uhr

Ort: Scheune (Diakonie Ettlingen), Pforzheimer Straße 31

Rückenschmerzen gehören zu den häufigsten Schmerzen überhaupt. Dauerbelastungen oder Fehlhaltungen, mangelnde Bewegung oder Übergewicht können zu solchen Schmerzen führen. So vielfältig die Ursachen von Rückenschmerzen sein können, so vielfältig sind die modernen Behandlungsmethoden.

Der Referent berichtet über sinnvolle Maßnahmen unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse der Schmerzforschung und

Entwicklungen in der medikamentösen Behandlung. Die zahlreichen Möglichkeiten einer fachkundigen, an die Beschwerden des Patienten angepasste, Bewegungstherapie werden erläutert.

Eintrittskarten erhalten Sie in der VHS-Geschäftsstelle oder an der Abendkasse.

### G1397 Hatha-Yoga für den Rücken

10 Dienstagnachmittage, 14.30 bis 16 Uhr, 30. April bis 16. Juli, Dienstag, 14:30 - 16 Uhr

Übungen des Hatha-Yoga unterstützen und stärken die Wirbelsäule, lösen Nacken- und Schulterverspannungen und fördern somit auch psychische Entspannungsprozesse. Kleine achtsame Bewegungen führen bei regelmäßigem Üben zu deutlich spürbaren Verbesserungen beim Zusammenspiel von Körper und Geist.

Bitte mitbringen:

bequeme Kleidung, Wollsocken.

### Anmeldung, Preise und Informationen:

Volkshochschule Ettlingen, Pforzheimer Str. 14a, Tel.: 07243/101-484, -483, Fax: 07243/101-556, E-Mail: [www.vhsettlingen.de](http://www.vhsettlingen.de).

Geschäftszeiten: Mo und Di 8.30 - 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Mi geschlossen, Do 8.30 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr, Fr 8.30 - 12 Uhr  
Geschäftszeiten während der Schulferien (BW): Mo, Di, Do, Fr 8.30 - 12 Uhr

## Bäder

### Vorverkauf der Saisonkarten 2019

Der Vorverkauf der Saisonkarten 2019 für die Ettlinger Bäder beginnt am Montag, 08.04.2019. Die Karten sind gültig ab dem 01.05. bis 15.09.2019, die Preise unverändert zum Vorjahr.

Alle „wichtigen Informationen, Vorgaben und erforderliche Unterlagen“ finden Sie unter [www.baeder-ettlingen.de](http://www.baeder-ettlingen.de) oder Sie informieren sich telefonisch (07243 101-631 und 101-811).

Die Karten können Sie an folgenden Vorverkaufsstellen kaufen:

- Stadtinformation Ettlingen
- Ortsverwaltung Bruchhausen
- Ortsverwaltung Schöllbronn

Um den Verkauf der Saisonkarten entspannter zu gestalten, können Sie vorab das **Formular zum Erwerb der Saisonkarten** ausdrucken und ausgefüllt zur Vorverkaufsstelle mitbringen (als PDF-Datei auf unserer Homepage).

Es ist zu beachten, dass keine Kundendaten aus den Vorjahren gespeichert sind.

### Infos:

- Internet: [www.baeder-ettlingen.de](http://www.baeder-ettlingen.de)
- E-Mail: [baederverwaltung@sw-ettlingen.de](mailto:baederverwaltung@sw-ettlingen.de)
- Telefon: 07243 101-631 und 101-811 (Bäderverwaltung/Kasse)

- Internet: [www.baeder-ettlingen.de](http://www.baeder-ettlingen.de)
- E-Mail: [baederverwaltung@sw-ettlingen.de](mailto:baederverwaltung@sw-ettlingen.de)
- Telefon: 07243 101-631 und 101-811 (Bäderverwaltung/Kasse)

## Schulen / Fortbildung

### Albertus-Magnus-Gymnasium

#### „Make Science!“

#### Ein Besuch der 8b im Schüler\*innenlabor der PH Karlsruhe

Die Klasse 8b besuchte das Schüler\*innenlabor „Make Science!“ an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und forschte einen ganzen Vormittag lang zu den Themen: „Metalle und Korrosion“ und „Metallische Gegenstände schützen und bewahren“. Das Schüler\*innenlabor entstand im Rahmen des Projektes Chemie, Umwelt und Nachhaltigkeit, das unter anderem von der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) gefördert wird. Die Schülerinnen und Schüler bekamen nach einer kurzen Sicherheitsbelehrung sowie einer theoretischen Unterweisung in das Thema Korrosion von Frau Dr. Uta Beck ein Skript zur eigenständigen experimentellen Erarbeitung des Themas. Das Skript enthielt jedoch keine fertigen Versuchsanweisungen, sondern Comics und Zeitungsartikel, die zum Experimentieren anregten. Gearbeitet wurde an unterschiedlichen Stationen. Es wurde u.a. erforscht, wie Reinigungsmittel auf Metalle wirken, wie Rost entsteht, wie Kupfer korrodiert, wie ein Korrosionswärmekissen hergestellt wird und wie edlere Metalle mit Zink vor Korrosion geschützt werden. In der Pause gab es auch einen leckeren Imbiss in der Cafeteria der Pädagogischen Hochschule. Die Klasse 8b arbeitete mit großer Konzentration und Ausdauer. Alles wurde sauber dokumentiert und die Experimente wurden später in der Schule in Gruppenarbeit ausgewertet. Für die sehr gelungene Veranstaltung ein herzliches Danke an alle Beteiligten, insbesondere auch an die Praktikantinnen Christine Dischler und Leonie Grudke, Dr. Uta Beck, Tutorin Ariane Roos sowie an die Klassenlehrerin Frau Stagnet und die Chemielehrerin Frau Ducci.



Foto: AMG

## Eichendorff-Gymnasium

### Bei der Gaggenauer Nacht der Bigbands

Am 19. März fand in der Jahnhalle in Gaggenau ein spannendes Begegnungskonzert dreier Bigbands verschiedener Gymnasien statt. Organisiert wurde das Event nun zum sechsten Mal von Musiklehrer Matthias von Schierstaedt.

Die Bigband des Eichendorff-Gymnasiums Ettlingen unter ihrer neuen Leiterin Ellen Becht eröffnete den Abend mit dem fetzigen Latin-Klassiker „Oye como va“ von Carlos Santana. Ebenso exakt wie mitreißend gestaltete sie auch weitere Stücke wie zum Beispiel Herbie Hancocks „Chameleon“ oder James Browns „Living in America“.

Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen groovten hier gemeinsam mit Ehemaligen sowie Lehrkräften in dieser Band, die vor allem durch hohe Konzentration und harmonisches Zusammenspiel überzeugte.

Die BigBand des Humboldt-Gymnasiums Karlsruhe unter ihrem Leiter Stefan Kemper hatte ein außergewöhnlich vielfältiges Programm dabei, vom Klassiker „Birdland“ über Michael Jackson bis zu Toto. Die Band zeigte sich klanglich sehr flexibel und stets locker. Nach der Pause spielte die Gastgeberband des Goethe-Gymnasiums Gaggenau unter der Leitung von Matthias von Schierstaedt. Hier begeisterte vor allem der runde weiche Sound. In ihrem Programm setzten dann auch zwei Sängerinnen aus der Mittelstufe einen gekonnten Akzent mit „Feeling good“ von Michael Bubl e oder Elton Johns „Can't you feel the love tonight“.

Der Abend gestaltete sich durch die drei unterschiedlichen Bands musikalisch sehr abwechslungsreich; sie f urhten alle auf hohem Niveau vor, welche vielfältige Stilrichtungen die Bigband-Literatur zu bieten hat.

Den krönenden Abschluss bildete dann das Stück „Mercy, Mercy, Mercy, Mercy“, das von den ca. 60 Schülerinnen und Schülern gemeinsam gespielt wurde. Das Publikum dankte lange mit tosendem Applaus.



Foto: Fr. Vormstein

### EG-Basketball-Mädchen weiter erfolgreich

#### 5. Platz im Landesfinale und weitere Landesfinale-Teilnahme

Am frühem Morgen des 20.03. brachen die Schülerinnen zum „Jugend trainiert für Olympia“-Landesfinale im Basketball auf zur rosafarbenen Paul-Horn-Arena in Tübingen. Lagen die Ettlinger Mädels in der ersten Hälfte des Spiels noch mit 6:0 vorn, machte sich in der zweiten Hälfte die lange Zugfahrt und die kurze Nacht bemerkbar. Nur leichte

Unaufmerksamkeiten in der Defense nutzte die gegnerische Mannschaft aus und somit mussten sich die Ettlingerinnen im ersten Spiel knapp geschlagen geben.

Im zweiten Spiel gegen Waiblingen konnte man am Anfang gut mithalten. Jedoch schaffte es der Gegner auch hier wieder in der zweiten Hälfte, das Spiel für sich zu entscheiden. Auf der Rückreise wurden die gemeinsam gewonnenen Erfahrungen aufgearbeitet. Denn auch wenn die Spiele anders ausgingen als gewünscht, haben die Mädels einen respektablen 5. Platz im Landesfinale von Baden-Württemberg erspielt. Für das EG spielten: Elena Kast, Johanna Stumpf, Gamsanaa Nithinathan, Flavia Lübbe (alle 9b), Nelly Becker, Lena Löschinger (beide 8b), Romy Sauer, Stella Thoma, Carlotta Brändle (alle 7b) und Stefanie Fallert (7a). Bereits am 12.03. sicherten sich die jüngeren Mädels (Jahrgang 2006 und jünger) beim RP-Finale in Heidelberg ebenso den Einzug ins Landesfinale. Während die Partie gegen das Gymnasium aus Weinheim recht deutlich gewonnen werden konnte, wurde es gegen den Turnierausrichter, das Helmholtz-Gymnasium Heidelberg, gegen Ende knapp. In der 2. Halbzeit erzielte das EG nur noch einen Korb, doch der Vorsprung aus der 1. Halbzeit reichte aus, um als verdienter Turniersieger in die nächste Runde von „Jugend trainiert für Olympia“ einzuziehen. Für das EG spielten: Stefanie Fallert (7a), Romy Sauer, Stella Thoma, Carlotta Brändle und Nalani Götz (alle 7b), Neele Braun (6a), Kiana Kiefer und Lili Weigel (beide 6d).

### Einladung zu „Audictionary“

Das ABC des Vorsprechens

Die Werkstattschau des Wahlfachs „Literatur und Theater“ der Jahrgangsstufe 11 und 12 entführt Sie in das Auswahlverfahren an einer renommierten Schauspielschule. Drei sehr unterschiedliche Dozenten bilden die Jury vor der die Aspiranten vorsprechen, um ihren Traum von der Schauspielkarriere zu verwirklichen. Ganz verschiedene Typen, unterschiedlichste Motivationen und vielfältige Monologe bilden zusammen die explosive Mischung für ein turbulentes Vorsprechen.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen zur Werkstattschau des Wahlfachs „Literatur und Theater“ unter der Leitung von Michael Polty und Ute Janke am **Mittwoch, 10.4.**, und **Donnerstag, 11.4.**, jeweils um **19 Uhr**, in der **Aula des Eichendorff-Gymnasiums**, der Eintritt ist frei.

### PAMINA-Ballspiel-Cup in Ettlingen

Am 25. und 26. März fand wieder der PAMINA-Ballspiel-Cup der Mädchen statt. Zum vierten Mal war Ettlingen Austragungsort und so fanden sich Sportlerinnen aus der Pfalz, dem Elsass und aus Ettlingen in der Albghauhalle ein. In diesem Jahr waren das AMG und die AFR gemeinsam Ausrichter und stellten einen reibungslosen Turnierverlauf und eine klasse Bewirtung auf die Beine. Auch die WLR und das EG nahmen mit einer Mannschaft am Ballspiel-Cup teil.

In den Sportarten Fußball, Basketball und Badminton konnten sich an den zwei Turniertagen 72 Schülerinnen der Jahrgänge 04 und 05 messen, aber vor allem auch Kontakte mit Gleichaltrigen aus den anderen Regionen knüpfen. Beim sportlichen Wettbewerb lernten sich die Teilnehmerinnen aus Baden, der Pfalz und dem Elsass besser kennen. Alle Schülerinnen aus Ettlingen hatten für eine Nacht je zwei auswärtige Teilnehmerinnen zu Gast. An den zwei Wettkampftagen wurden die Spielerinnen in immer neuen Mannschaften zusammengestellt und sammelten so für sich und für ihre Schule Punkte. Die Ettlinger zeigten sich als gute Gastgeber und so ging der Turniersieg in der Schulwertung an die Schülerinnen aus Soufflenheim. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Fr. Janke

### Schulkonzert

„Musik verbindet“ lauteten die Begrüßungsworte von Frau Stephan zu Beginn des Schulkonzertes am 28. März. Und dies erwies sich an diesem Abend immer wieder als zutreffend: Die Musikfachschaft (Ellen Becht, Karen Erichsen, Elmar Klagges und Sandra Opoczynski) hatte ein großartiges Programm zusammengestellt. Im ersten Teil musizierten Klassen gemeinsam (6b, 6c und die 7. Klassen) im Wechsel mit anspruchsvollen Soloauftritten. Ein Sechstklässler, Florin Keser (6d), spielte Haydn und Vivaldi auf der Violine, Jonathan Kuckert (J2) ein Stück für Flöte und Klavier und Arin Noshadi (J2), mehrfach preisgekrönt beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, erfreute das Publikum mit den leisen und zarten Klängen der klassischen Gitarre. Vor der Pause weckte das Saxophon-Quartett (Nico Neumaier, Benjamin Weber, Jasmin Weismüller und Mia Magschok) mit „Pink Panther“ bereits die Vorfreude des Publikums auf den bevorstehenden Auftritt der Bigband.

Gestärkt mit Leckereien aus dem Coffee-Shop lauschten die Zuhörer dann den mitreißenden Kostproben aus ihrem funkigen Repertoire („Living in America“, „Act your Age“, „25 or 6 to 4“). Zum Abschluss wurde besonders den scheidenden Abiturienten und den Aushilfen in der Bigband gedankt sowie den fleißigen Helfern der Tontechnik, bevor es beim großen Finale noch einmal richtig voll auf der Bühne wurde: Die 7. Klassen traten mit ihrer Body-Percussion „The Swan“ auf.

Tosender Applaus und eine Zugabe beendeten den Abend, der in der Tat die unterschiedlichen Altersgruppen der Musiker, die verschiedenen Musikstile und nicht zuletzt die Zuhörer, die beschwingt nach Hause gingen, miteinander verbunden hat.

## Anne-Frank-Realschule

### Baum-Projekt geht in die zweite Runde

Das Kooperationsprojekt mit dem Namen „Mein Freund der Baum“ startete am Montag, 25. März in die nächste Runde. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Ettlingenweiler begrüßten ihre Mentoren mit viel Vorfreude auf das, was sie diesmal erleben werden.

Lag der Schwerpunkt beim ersten Treffen auf dem Ermitteln der Baumart und dessen Größe, nahmen die Gruppen im Rahmen dieses Termins die Bodenbewohner rund um den Baum unter die Lupe. Ein zusätzliches Highlight stellten die Messgeräte dar, mit denen die Kinder, unterstützt durch die Mentoren der Anne-Frank-Realschule, Werte wie Lichtdurchlässigkeit und Feuchtigkeit des Baumstandortes erfassen konnten. Die Ergebnisse wurden einem umfassenden, individuellen Steckbrief zu jedem Baum hinzugefügt. Auch am vergangenen Montag engagierten sich die Jugendlichen in hohem Maße und übernahmen Verantwortung für die quirligen Grundschüler und konnten dadurch die Früchte ihrer methodischen Selbsterfahrungen ernten.

Im Rahmen des gemeinschaftlichen Projekts konnten die Erich Kästner-Schule in Ettlingenweiler und die ARF erneut zusammen daran arbeiten, das Ökosystem Baum erlebbar zu machen, damit nach und nach ein umfassendes Bild zur Bedeutung der Bäume für die Umwelt der Kinder und die Menschen selbst entsteht.

Mitbetreut und unterstützt wird das Projekt durch Mitarbeiter der Baden-Württemberg-Stiftung und die Klimastiftung für Bürger, die den Gedanken an nachhaltige Bildung an Schulen etablieren möchten. Es handelt sich hierbei um ein Bildungsangebot des Programms „Nachhaltigkeit lernen – Kinder gestalten Zukunft“. In den vergangenen Monaten erfuhren die Mentorinnen und Mentoren der neunten Klasse eine fortlaufende Ausbildung durch Mitarbeiter der Klimastiftung sowie Waldpädagogen.

Die Kooperation soll auch für nachfolgende interessierte Schülerinnen und Schüler bestehen bleiben, damit Eindrücke aus erster Hand weitergegeben und Erfahrungen mit unserer unmittelbaren Umwelt erforscht werden können.

## Schillerschule

### Anmeldung Klasse 10 - Werkrealschule (Mittlerer Bildungsabschluss)

Neuntklässler aufgepasst! Ab sofort können wir zu den Öffnungszeiten des Sekretariats Eure **Voranmeldungen** für die **10. Klasse der Werkrealschule** (Mittlerer Bildungsabschluss) entgegennehmen. Mitzubringen ist die aktuelle Halbjahresinformation der Klasse 9.

Noch Fragen? Dann meldet Euch unter Telefon 07243-101 334 im Sekretariat der Schillerschule.

## Thiebauthschule

### Schulkino

Timm Thaler oder das verkaufte Lachen  
Am 22.3. waren die Klassen 3a, 4b und 4c im Rahmen der Schulkino Wochen im Kino Kulisse in dem Film „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“.

Benjamin und Jannis aus der 4b berichten über den Kinobesuch:

„In dem Film ging es um einen Jungen namens Timm, der immer sehr viel lachte. Mit seinem Vater ging er gerne zu Pferderennen, hatte aber beim Wetten kein Glück. Eines Tages kam ein Mann namens Baron Lefuet und fragte Timm, ob er ihm sein Lachen verkaufen würde. Timm stimmte ihm zu und unterschrieb einen Vertrag, in dem stand: Wenn du mir dein Lachen verkaufst, gewinnst du jede Wette, die du eingehst. Wenn du eine Wette verlierst, bekommst du dein Lachen zurück. Von nun an gewann Timm jede Wette, zum Beispiel Pferdewetten und Wetten mit Freunden. Irgendwann wollte er sein Lachen wieder zurück haben. Doch Lefuet wollte es ihm natürlich nicht geben. Deshalb ging er mit einer Freundin eine Wette ein, die er nie gewinnen konnte. Er hat absichtlich diese Wette verloren, um sein Lachen wieder zurück zu bekommen. Jetzt war Timm Thaler wieder glücklich.“

Der Film war echt cool, nur das Ende war ein bisschen gruselig. Ich würde den Film auf jeden Fall empfehlen. Der Schluss war am spannendsten, als der Baron Timm mit Donnerrollen, Blitzen und leuchtenden gelben Augen suchte. Lustig fand ich die Stelle, als der Teufel die beiden Dämonen, die ihm nicht zugehört hatten, in zwei Ratten verwandelte. Doof fand ich, dass die Sitznachbarn immer getuschelt haben.“

## Pestalozzischule

### Frühlingsmarkt der Pestalozzischule

am 11. April von 15:45 – 17:30 Uhr  
Liebe Eltern, liebe Großeltern und Freunde, wir laden Sie mit Ihren Kindern / Enkelkindern herzlich zu unserem Frühlingsmarkt ein.

Es gibt allerlei Selbstgebasteltes zu kaufen, ein kleines Musikprogramm und natürlich auch etwas zu Essen und Trinken.

Die Schulgemeinschaft der Pestalozzischule freut sich auf Ihren Besuch.



Foto: S. Clauß

### Jahreshauptversammlung

Der Förderverein der Pestalozzischule Ettlingen lädt ein zur Jahreshauptversammlung am 08.04. um 19 Uhr in der Pestalozzischule.

Die Tagesordnung wird lauten:

- Begrüßung durch den Vorstand
- Jahresbericht, Kassenbericht, Entlastung des Vorstands
- Neuwahlen des Vorstands
- Sonstiges

Weitere gewünschte Tagesordnungspunkte können bis zum 5. April mitgeteilt werden unter: foerderverein-pestalozzischuleettlingen@web.de

## Bertha-von-Suttner-Schule

### „Begleitung schwer kranker und sterbender Menschen“

Am Dienstag, 19.03., war die Klasse 2/2 der Berufsfachschule für Altenpflege mit ihrer Klassenlehrerin Frau Greiner und ihrem Religionslehrer Herr Müller zu Gast im Stephanusstift am Stadtgarten, um das Seminar „Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen“ außerhalb der Schule durchzuführen.

Um „anzukommen“, gab es zu Beginn einen Impuls in der Hauskapelle, bei dem die SchülerInnen Zeit bekamen, durch die Anregung aller Sinne die Einzigartigkeit eines jeden Menschen zu erkennen. Abschließend zum Impuls wurden mit Gitarrenbegleitung Lieder gesungen.

Um in das Thema „Sterben und Tod“ einzusteigen, lagen anschließend im Gruppenraum Gegenstände bereit, von denen sich jede/r SchülerIn einen aussuchen durfte, den er oder sie persönlich mit dem Thema „Tod und Sterben“ in Verbindung brachte. Dies war ein sehr offener und emotionaler Austausch, der dieses Thema mit Blickwinkel aus den verschiedenen Kulturen und Herkunftsländern der SchülerInnen beleuchtete.

Nach einem Impulsvortrag zum Thema „Sterben früher und heute“ gab es viele Fragen, Ansichten und Diskussionen.

Nach der Kaffeepause folgte man frisch gestärkt dem Vortrag der zwei Pflegekräfte des Hospiz Arista, Frau Liebmann und Frau Huck, zu folgen. Sie erklärten den Schülern einen Tagesablauf im Hospiz Arista und wie die letzten Wünsche eines sterbenden Menschen dort verwirklicht werden.

Nach dem Mittagessen wurden die SchülerInnen in Gruppen eingeteilt, in denen sie sich mit Themen wie Abschiedsritualen, Abschiedsfeier, eigene Grenzen und Belastung im Sterbeprozess und den Sterberitualen im Christentum, Judentum und dem Islam auseinandersetzten.

Nach einem kurzen Feedback waren sich alle einig, dass das Thema „Tod und Sterben“ ein Thema ist und bleibt, das mit vielen Ängsten und Fragen verbunden ist, trotz alledem kann es erfüllend sein, einen Sterbenden auf seinem letzten Weg zu begleiten.



Foto: D. Greiner

## Heisenberg-Gymnasium

### Türme bauen –

### Assessment-Center-Training

Den Schulen wird oft vorgeworfen, dass sie die Schülerinnen und Schüler nicht auf die Zeit nach dem Abschluss vorbereiten würden. Doch am Ettlinger Heisenberg-Gymnasium versucht man viel, um das wahre Leben hinter die Schulmauern zu bringen. Dazu dienen zum Beispiel die regelmäßig stattfindenden Erste-Hilfe-Kurse, Betriebsexkursionen, der Berufsinformationstag, Schulungen im Bankenwesen, Praktika oder Bewerbungstrainings. So fand am 19. März ein Assessment-Center-Training für die beiden 11. Klassen statt. Nadine Roth und Carla Simon berichten von dem Vormittag: Zusammen mit den Vertretern der Barmer Ersatzkasse, Herrn Weiß und dessen Mitarbeiter Herr Gülzyck, verbrachten wir drei informative und interessante Stunden rund um das Thema Einstellungstests. Bei vielen Berufen ist die erste Station des Bewerbungsprozesses ein Assessment-Center, das dazu dient, geeignete Kräfte für das Unternehmen zu finden. Unter einem Assessment-Center versteht man die Aneinanderreihung von verschiedenen Aufgaben, die von den Bewerbern bewältigt werden müssen. Bei diesen Aufgaben überprüft der Arbeitgeber, inwieweit die Bewerber von ihm gewünschte Fähigkeiten besitzen. Um in solch einer Bewerbungssituation einen kühlen Kopf bewahren zu können, wurden wir auf mögliche Prüfungssituationen vorbereitet. Unsere erste Aufgabe bestand darin, uns vor unseren Mitschülern anhand einer zweiminütigen spontan gehaltenen Rede vorzustellen. Diese Aufgabe barg manche Überraschungen. So mussten einige von uns nicht über sich selbst, sondern über ein zufällig ausgewähltes Thema sprechen. Ein Beispiel für solch ein Thema war eine Stellungnahme zur Einführung von Schuluniformen. Das Publikum gab nach jedem Beitrag ein kurzes, konstruktives Feedback.

Eine andere Aufgabe war es, einen möglichst hohen Turm aus Papierblättern zu bauen. Um diese Aufgabe spannender zu gestalten, wurden die beiden Kurse in zwei gegnerische Gruppen aufgeteilt. Auch bei dieser Aufgabe gab es Schüler, die das Verhalten der Personen in der Gruppe beobachteten und anschließend die Beobachtungen der Klasse mitteilten.

Es war ein sehr spaßiger und interessanter Vormittag, wir bedanken uns bei der Barmer und ihren Vertretern.



Der Turmbau

Foto: Badior

## Amtliche Bekanntmachungen

### Abwasserverband Beierbach

Einladung zur Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Beierbach

Zur Verbandsversammlung am Dienstag, 09.04.2019, um 16:45 Uhr, lade ich Sie herzlich in das Besprechungszimmer der Sparkasse Ettlingen ein.

#### Tagesordnung

1. Bericht der Revision der Stadt Ettlingen über die unvermutete Kassenprüfung im Jahr 2018
2. Schlussbericht der Revision der Stadt Ettlingen über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2016
3. Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung 2016
4. Beschlussfassung über die Festsetzung der Pauschalvergütung an die Stadt Ettlingen
5. Beschlussfassung über die Haushaltsatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019
6. Änderung der Verbandssatzung des Abwasserverbandes Beierbach
7. Bekanntgaben und Verschiedenes - Darlehensprolongation

Johannes Arnold  
Verbandsvorsitzender

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Ettlingen

Bauvorhaben:  
Vergabe Nr. 2019-039

#### Schulzentrum Ettlingen, Sanierung Flurdecken / Brandschutzverbesserung - Trockenbauarbeiten

##### Leistungsumfang:

- 1.300 m<sup>2</sup> Brandschutzdecke F30 inkl. 800 m Bandraster
- 1.300 m<sup>2</sup> Demontage der vorhandenen Decken

Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Stadt Ettlingen [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de) unter der Rubrik Die Stadt > Aktuelles-Pressemitteilungen“ nachzulesen bzw. wird auf Anforderung zugefaxt oder zugesandt. Unter [www.subreport-elvis.de/E11331734](http://www.subreport-elvis.de/E11331734) können die Ausschreibungsunterlagen kostenlos eingesehen werden.

Stadt Ettlingen, Zentrale Vergabestelle  
Marktplatz 1, 76275 Ettlingen  
Telefon 07243 101-134  
[vergabe@ettlingen.de](mailto:vergabe@ettlingen.de)

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Ettlingen

Bauvorhaben:  
Vergabe Nr. 2019-012

#### Schulzentrum Ettlingen - Schachtverkleidung/Brandschutz

##### Leistungsumfang:

- Demontage vorhandener Blechverkleidungen
- Brandschutztechnische Schließung von fünf Installationsschächten in reversibler Ausführung mit Türen

Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Stadt Ettlingen [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de) unter der Rubrik Die Stadt > Aktuelles-Pressemitteilungen“ nachzulesen bzw. wird auf Anforderung zugefaxt oder zugesandt. Unter [www.subreport-elvis.de/E37459945](http://www.subreport-elvis.de/E37459945) können die Ausschreibungsunterlagen kostenlos eingesehen werden.

Stadt Ettlingen, Zentrale Vergabestelle  
Marktplatz 1, 76275 Ettlingen  
Telefon 07243 101-130  
[vergabe@ettlingen.de](mailto:vergabe@ettlingen.de)

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Ettlingen

Bauvorhaben:  
Vergabe Nr. 2019-038

#### Schulzentrum Ettlingen - Starkstrominstallation

##### Leistungsumfang:

- Demontage vorhandener Installationen
- Starkstrominstallation: Verlegung neuer Leitungen inkl. neuer Leitungswege, ca. 3.200 m
- Beleuchtungen

Der vollständige Veröffentlichungstext ist auf der Internetseite der Stadt Ettlingen [www.ettlingen.de](http://www.ettlingen.de) unter der Rubrik Die Stadt > Aktuelles-Pressemitteilungen“ nachzulesen bzw. wird auf Anforderung zugefaxt oder zugesandt. Unter [www.subreport-elvis.de/E15565248](http://www.subreport-elvis.de/E15565248) können die Ausschreibungsunterlagen kostenlos eingesehen werden.

Stadt Ettlingen, Zentrale Vergabestelle  
Marktplatz 1, 76275 Ettlingen  
Telefon 07243 101-130  
[vergabe@ettlingen.de](mailto:vergabe@ettlingen.de)

## Satzung der Musikschule Ettlingen (Musikschulsatzung)

### Inhaltsverzeichnis

- I. Allgemeines
- II. Aufgaben der Musikschule
- III. Aufbau der Musikschule / Verwaltungsrat
- IV. Unterricht, Gebühren und Gebührenmaßstab
- V. Erwachsenengebühr
- VI. Inkrafttreten

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, 698), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2015 (GBl. 2016 S. 1), und den Paragraphen §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 17.03.2005 (GBl. S. 206), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147, 1153), hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 27. März 2019 folgende Satzung beschlossen:

#### I. Allgemeines

- (1) Die Musikschule ist eine von der Stadt Ettlingen für ihre Einwohner ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige öffentliche Einrichtung im Sinne des § 10 GemO. Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten können auch Einwohner anderer Gemeinden aufgenommen werden.

(2) Die Musikschule ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Stadt Ettlingen.

## II. Aufgaben der Musikschule

Die Musikschule Ettlingen ist eine Bildungsstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ihre Aufgaben richten sich nach dem für die Musikschulen festgelegten Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen. Ziel der musikpädagogischen Arbeit ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die Musik heranzuführen, ein umfassendes Verständnis für Musik zu vermitteln, verbunden mit instrumentaler, vokaler und theoretischer Ausbildung.

## III. Aufbau der Musikschule / Verwaltungsrat

(1) Für die Musikschule Ettlingen besteht ein Verwaltungsrat als beratendes Organ des Gemeinderats. Er ist in allen Fragen von grundsätzlicher oder besonderer Bedeutung zu hören, soweit nicht Aufgaben auf andere Organe übertragen sind.

(2) Mitglieder des Verwaltungsrates sind:

Der Oberbürgermeister der Stadt Ettlingen als ständiger Vorsitzender, sieben Vertreter des Gemeinderats, je ein Vertreter der Gemeinden Karlsbad, Malsch, Marxzell und Waldbronn ein Vertreter der Musikvereine, ein Vertreter der Gesangvereine, ein Vertreter der kath. Kirchenchöre, ein Vertreter der ev. Kirchenchöre, der Vorsitzende der Elternvertretung, der Leiter der Musikschule mit beratender Stimme, der Leiter des Amtes für Bildung und Weiterbildung mit beratender Stimme, der Leiter des Kultur- und Sportamtes mit beratender Stimme.

## IV. Unterricht, Gebühren und Gebührenmaßstab

1) Das Schuljahr der Musikschule beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres. Die Ferien- und Feiertagsordnung der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen der Stadt Ettlingen gilt auch für die Musikschule.

(2) An- und Abmeldungen bedürfen der Schriftform und sind ausschließlich an die Schulleitung zu richten, bei minderjährigen Teilnehmern durch ihre gesetzlichen Vertreter. Sie werden erst durch die Bestätigung der Schulleitung rechtswirksam.

Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme in die Musikschule besteht nicht.

(2.1) Anmeldungen sind jederzeit möglich. Die Aufnahme von Schülern erfolgt in der Regel zum Beginn eines neuen Schuljahres und, sofern Unterrichtsplätze zur Verfügung stehen, auch im laufenden Schuljahr.

(2.2) Abmeldungen sind nur zum Ende eines Schuljahres möglich, sie müssen der Musikschule spätestens zum 31. Juli schriftlich zugegangen sein. In besonders begründeten Einzelfällen kann die Schulleitung Ausnahmen zulassen.

Schüler, die zu Erwachsenenengebühren veranlagt werden, haben eine Kündigungsfrist von 4 Wochen zum Quartalsende.

(3) Die Stadt Ettlingen erhebt für die Teilnahme am Unterricht der Musikschule Gebühren.

Zur Zahlung der Gebühren sind die Teilnehmer bzw. deren gesetzlichen Vertreter verpflichtet. Gebührenschuldner ist auch, wer die Gebührenschuld durch schriftliche Erklärung gegenüber der Stadt Ettlingen übernommen hat.

(4) Die Jahresgebühr wird nach dem Maßstab der Unterrichtseinheit festgelegt. Es werden folgende Unterrichtseinheiten gebildet: Einzelunterricht, Partnerunterricht, Gruppenunterricht, Grundkurse (von 45 bis 75 Minuten) mit 6 bis 12 Kindern. Neben den unter Punkt 6 bis 8 festgelegten Einheiten sind nach Absprache auch andere Einheiten möglich. Die Gebühr berechnet sich dann anteilig.

(5.1) Die Gebühren werden in monatlichen Raten zum ersten eines jeden Monats fällig und entstehen ab dem Unterrichtsbeginn. Sie sind auch für die Ferienmonate und für die Zeit zu entrichten, in der der Schüler ohne schriftliche Abmeldung dem Unterricht fernbleibt. Weist ein Schüler durch ärztliches Attest eine mehr als dreiwöchige Krankheit nach, kann auf Antrag die Gebühr für diese Zeit um 50 % reduziert werden.

(5.2) Die einmalige Bearbeitungs- und Aufnahmegebühr entsteht mit der Anmeldung des Schülers in die Musikschule.

(5.3) Die Miete für Mietinstrumente wird mit der Übergabe des betreffenden Instruments fällig. Die Übergabe erfolgt erst nach Unterzeichnung des Mietvertrags.

(6) Gebühren der Grundstufe

Gebühr ab 1. Mai 2019

Fridolino mini/maxi (Eltern-/Kindgruppe) (Kursdauer: 2 Jahre)	25,50 €
Musikalische Früherziehung (MFE) (Kursdauer: 2 Jahre)	34,25 €
Musikalische Grundausbildung (MGA) (Kursdauer: 2 Jahre)	34,25 €

(7.1) Einzelunterricht Kinder und Jugendliche

Gebühr ab 1. Mai 2019

30 Minuten (E 30)	92,75 €
45 Minuten (E 45)	135,50 €
60 Minuten (E 60)	188,50 €

(7.2) Partnerunterricht

2 Schüler in 60 Minuten (2 in 60)	98,00 €
-----------------------------------	---------

(7.3) Gruppenunterricht für Kinder und Jugendliche

2 Kinder (GR 2)	71,50 €
3 Kinder (GR 3)	56,00 €
4 Kinder (GR 4)	45,50 €

(8) Unterricht für Erwachsene

Gebühr ab 1. Mai 2019

Einzelunterricht 30 Minuten	102,50 €
Einzelunterricht 45 Minuten	149,50 €
Gruppenunterricht	79,00 €
2 Schüler GR2	

(9) Kammermusik - Ensembles - Orchester - Chöre

Gebühr ab 1. Mai 2019

Kinderchor und Jugendchor	0,00 €
Kammermusik, Spielkreis, Orchester, Chor	

(10) Allgemeine Gebühren

Gebühr ab 1. Mai 2019

Einmalige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr	16,00 €
---	---------

Mietinstrumente

Die monatliche Miete für von der Musikschule gemietete Instrumente beträgt beim Wert eines Instruments

bis 500,00 €	10,00 €
über 500,00 € bis 1.000,00 €	15,00 €
über 1.000,00 €	20,00 €

Bei besonderen Instrumenten, die für Ensembleprojekte benötigt werden, kann in Absprache mit der Schulleitung auf die Mietgebühr verzichtet werden.

(11) Sondereinrichtungen (projektbezogene Arbeit)

Besondere Kurse und Projekte der Musikschule werden nach den der Musikschule entstehenden Aufwendungen berechnet.

(12) Kurssystem für Erwachsene (Erwachsenenakademie läuft aus)

Kursbeginn ist im Regelfall der Beginn eines Quartals. Die Kursgebühr ergibt sich aus der Zahl der Unterrichtstermine des jeweiligen Quartals. Diese Quartalsgebühr wird auf drei gleiche Monatsraten aufgeteilt. Andere Kursdauern und Unterrichtsformen werden entsprechend der unten aufgeführten Gebühren anteilig berechnet.

Gebühr ab 1. Mai 2019

(Gebühr für eine Unterrichtseinheit)

Einzelunterricht 30 Minuten	23,00 €
Einzelunterricht 45 Minuten	33,50 €
Gruppenunterricht 2 Teilnehmer 45 Minuten	17,00 €

V. Erwachsenengebühr

Mit Vollendung des 18. Lebensjahres werden Erwachsenenengebühren erhoben. Erwachsene, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und noch Schüler sind, werden nach Vorlage einer Schulbescheinigung weiterhin zu Jugendgebühren veranlagt. Die gleiche Regelung gilt für die folgenden Personengruppen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres: Musikschüler, die sich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes einem FSJ oder vergleichbar engagieren.

Musikschüler, die ein Studium oder eine Berufsausbildung absolvieren oder sich z.B. durch Praktika darauf vorbereiten.

#### VI. In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2019 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung in der Fassung der Beschlussfassung vom 08.02.2017 außer Kraft.

Ettlingen, 27. März 2019

gez. Johannes Arnold  
Oberbürgermeister

#### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder einer aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschrift beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs.4 GemO in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich bei der Stadt Ettlingen und unter Beachtung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist.

### Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über kommunale Zusammenarbeit im Bereich Musikschule nach § 25 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)

zwischen  
der Stadt Ettlingen, vertreten durch den  
Oberbürgermeister Johannes Arnold  
und  
der Gemeinde Waldbronn, vertreten durch  
den Bürgermeister Franz Masino

1. Die Stadt Ettlingen betreibt ihre Musikschule als öffentliche Einrichtung im Sinne von § 10 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Sie erfüllt für ihre Einwohner notwendige kulturelle und öffentliche Bildungsaufgaben im Sinne ihrer Satzungszwecke. Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten können auch Einwohnerinnen und Einwohner anderer Gemeinden aufgenommen werden.

Die Musikschule ist eine nicht rechtsfähige Einrichtung der Stadt Ettlingen.

2. Die Musikschule Ettlingen ist eine Bildungsstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ihre Aufgaben sind in der Musikschulsatzung festgelegt. Ziel der musikpädagogischen Arbeit ist es, Kinder und Jugendliche an die Musik heranzuführen, ein umfassendes Verständnis für Musik zu vermitteln, verbunden mit instrumentaler, vokaler und theoretischer Ausbildung.

3. Die Benutzungsgebühren richten sich nach der Satzung der Musikschule Ettlingen in ihrer jeweils geltenden Fassung.

4. Die Gemeinde Waldbronn fördert den Unterricht der in Waldbronn wohnhaften Schü-

lerinnen und Schüler an der Musikschule Ettlingen durch die Bereitstellung entsprechender Unterrichtsmaterialien und Räume.

Zusätzlich fördert die Gemeinde den Unterricht dieser Schülerinnen und Schüler finanziell, sofern sie minderjährig sind bzw. volljährig im Sinne von § 2 BGB und gleichzeitig Schüler, Auszubildende oder Studenten sind. Die Förderung ist im Gesamtbetrag auf jährlich 30.000 Euro zu begrenzen. Für die finanzielle Förderung gelten folgende Maßgaben:

#### I. Gemeindeförderung

Die Gemeinde Waldbronn fördert den Unterricht der in Waldbronn wohnhaften Schülerinnen und Schüler wie folgt:

Einzelunterricht	10%
Partnerunterricht	10%
Gruppenunterricht	15%

der Benutzungsgebühren nach der Satzung der Musikschule Ettlingen.

#### II. Geschwisterermäßigung

1. Besuchen Geschwister gleichzeitig die Musikschule, so ermäßigen sich die Unterrichtsgebühren um 20% für das zweite Kind, um 40% für das dritte Kind und um 60% für das vierte und weitere Kinder. Bei der Ermäßigung für Geschwister finden Schüler, die die Grundstufe besuchen keine Berücksichtigung.

2. Bei der Berechnung der Geschwisterermäßigung gilt das Kind mit den höheren Gebühren als erstes Kind.

#### III. Mehrfachermäßigung

1. Belegt ein Schüler mehrere Unterrichtsfächer, so wird die Gebühr für das zweite Fach und weitere Fächer um 10% ermäßigt. Die Mehrfachermäßigung wird nach einer eventuellen Geschwisterermäßigung gewährt.

2. Mehrfachermäßigung wird nur gewährt, wenn das erste Fach im Einzelunterricht (mindestens 45 Minuten) oder im Partnerunterricht belegt ist.

#### IV. Sozialermäßigung

Auf Antrag kann Sozialermäßigung gewährt werden. Anfragen und Anträge sind direkt an die Gemeinde Waldbronn zu richten.

Folgeanträge sind jeweils bis zum 30. Juni für das nächste Schuljahr neu einzureichen.

#### V. Begabtenförderung

Überdurchschnittlich begabte und fleißige Schüler, bei denen es die wirtschaftlichen Verhältnisse rechtfertigen, können - soweit es der Waldbronner Haushalt erlaubt - auf Antrag Gebührenermäßigung erhalten. Hierzu sind entsprechende Leistungsnachweise erforderlich. Die Ermäßigung wird jeweils zum Beginn und für die Dauer eines Schuljahres gewährt.

Die Anträge sind schriftlich bei der Leitung der Musikschule einzureichen. Folgeanträge sind jeweils bis zum 30. April für das nächste Schuljahr einzureichen. Über die Anträge entscheidet der Schulleiter. Er unterrichtet die Gemeinde Waldbronn vor Beginn eines neuen Schuljahres über zu gewährende Gebührenermäßigungen.

Die Fördersumme wird auf der Grundlage der Liste der Schülerinnen und Schüler jeden Monat als Summe auf das Konto der Stadt Ettlingen überwiesen. Die Summe wird jeweils zum ersten des

folgenden Monats fällig.

5. Die Stadt Ettlingen stellt den Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Waldbronn die in der Satzung der Musikschule in der jeweils geltenden Fassung festgelegte Gebühr durch einen Bescheid in Rechnung. Sie informiert sie aber gleichzeitig über die Förderung durch die Gemeinde Waldbronn und über die tatsächlich zu entrichtende ermäßigte Summe.

6. Die Gemeinde Waldbronn erhält gemäß Nr. III. 2. der Satzung der Musikschule Ettlingen einen Sitz im Verwaltungsrat der Musikschule.

7. Die Vereinbarung tritt am 01.09.2019 in Kraft. Sie ist unbefristet. Die Kündigung durch eine der beteiligten Kommunen und die Änderung dieser Vereinbarung bedarf der Schriftform.

Die Kündigungsfrist beträgt ein Jahr.

Gez. Ettlingen, 18.2.2019

Johannes Arnold      Franz Masino  
Oberbürgermeister    Bürgermeister

### Genehmigung

Die zwischen der Großen Kreisstadt Ettlingen und der Gemeinde Waldbronn am 18.02.2019 geschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung über kommunale Zusammenarbeit im Bereich Musikschule wird gemäß § 25 Abs. 5 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit genehmigt.

Gez. Karlsruhe, 18.03.2019

Benjamin Majer  
Regierungspräsidium Karlsruhe

### Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

### Aufstellung des Bebauungsplans „Nördlich der Seestraße II“ nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) und Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB

Der Gemeinderat der Stadt Ettlingen hat in seiner öffentlichen Sitzung am 27.03.2019 den Beschluss gefasst, den Bebauungsplan „Nördlich der Seestraße II“ gemäß § 30 (1) als Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 (4) BauGB aufzustellen.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst eine Fläche von ca. 0,2 ha und ist dem beigefügten Übersichtslageplan vom 13.02.2019 zu entnehmen.

Des Weiteren hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen in seiner öffentlichen Sitzung am 27.03.2019 dem Entwurf des Bebauungsplans mit den ihm aufgestellten örtlichen Bauvorschriften zugestimmt und die Verwaltung mit der Durchführung des weiteren Verfahrens nach dem BauGB beauftragt.

#### Ziel und Zweck der Planung:

Durch die Überplanung der bislang rechtsgültigen Festsetzungen des Bebauungsplans „Nördlich der Seestraße“ aus dem Jahre 1990 soll eine moderate Nachverdichtung im Zuge der Aktivierung dieses Flächenpotenzials zwischen einem gewerblich genutzten Areal im Osten und einer Wohnbebauung im Westen durch die Beibehaltung der Mischnutzung ermöglicht werden. Damit wird ein potenzieller Nachverdichtungsbebereich für die Innentwicklung genutzt.

Durch den Wegfall der vormals das Plangebiet durchlaufenden 20kV-Freileitung soll statt einer bisher zweigeschossigen nun eine dreigeschossige Bebauung ermöglicht werden. Ebenfalls erfolgt eine Anpassung der überbaubaren Fläche (Baufenster) und der Flächen für Nebenanlagen.

Zur Vermeidung einer zu starken Verdichtung des Plangebiets und zur Sicherstellung einer angemessenen Durchgrünung sind nicht überbaubare Grundstücksflächen und Pflanzgebote festgesetzt. Diese dienen auch

der Eingrünung des nördlichen Gebietsrandes im Übergang zur freien Landschaft. Hinsichtlich Körnung, Dichte und Höherentwicklung orientiert sich die Planung an der vorhandenen Umgebungsbebauung.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

**Fachbeitrag Artenschutz** im Rahmen der erfolgten artenschutzrechtlichen Begehungen des Büros für Landschaftsökologie und Gewässerkunde vom 21.09.2018 um festzustellen, ob arten- oder naturschutzfachlich relevante Tier- und Pflanzenarten betroffen sind. Ergänzend wurden spezielle artenschutzrechtliche Kartierungen zu den Arten Schmetterlinge und Reptilien durchgeführt.

**Fachbeitrag Schall** des Büros Modus Consult GmbH vom Februar 2019 mit schalltechnischen Bewertungen von Gewerbelärm (aufgrund des an das Plangebiet anschließenden Gewerbegebiets) und Verkehrslärm (aufgrund von Straßen- und Schienenverkehr) und Angaben zu verschiedenen Schallschutzmaßnahmen (Schallschutzkonzepte). Nach § 3 (2) BauGB wird der Entwurf des Bebauungsplans mit Textfestsetzungen und Begründung sowie den aufgestellten örtlichen Bauvorschriften während des folgenden Zeitraums öffentlich ausgelegt:

**vom 12.04.2019 bis einschließlich  
13.05.2019**

#### Ort der Auslegung

Stadt Ettlingen  
Planungsamt  
Schillerstraße 7-9, 3. Obergeschoss  
76275 Ettlingen

#### Zeit der Auslegung

Montag bis Mittwoch: 9:00 bis 12:00 Uhr  
und 13:30 bis 15:30 Uhr  
Donnerstag: 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30  
bis 17:00 Uhr

Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Ergänzend können alle Unterlagen, die Gegenstand der öffentlichen Auslegung sind, während des o.g. Zeitraums unter [www.ettlingen.de/69022](http://www.ettlingen.de/69022) eingesehen werden.

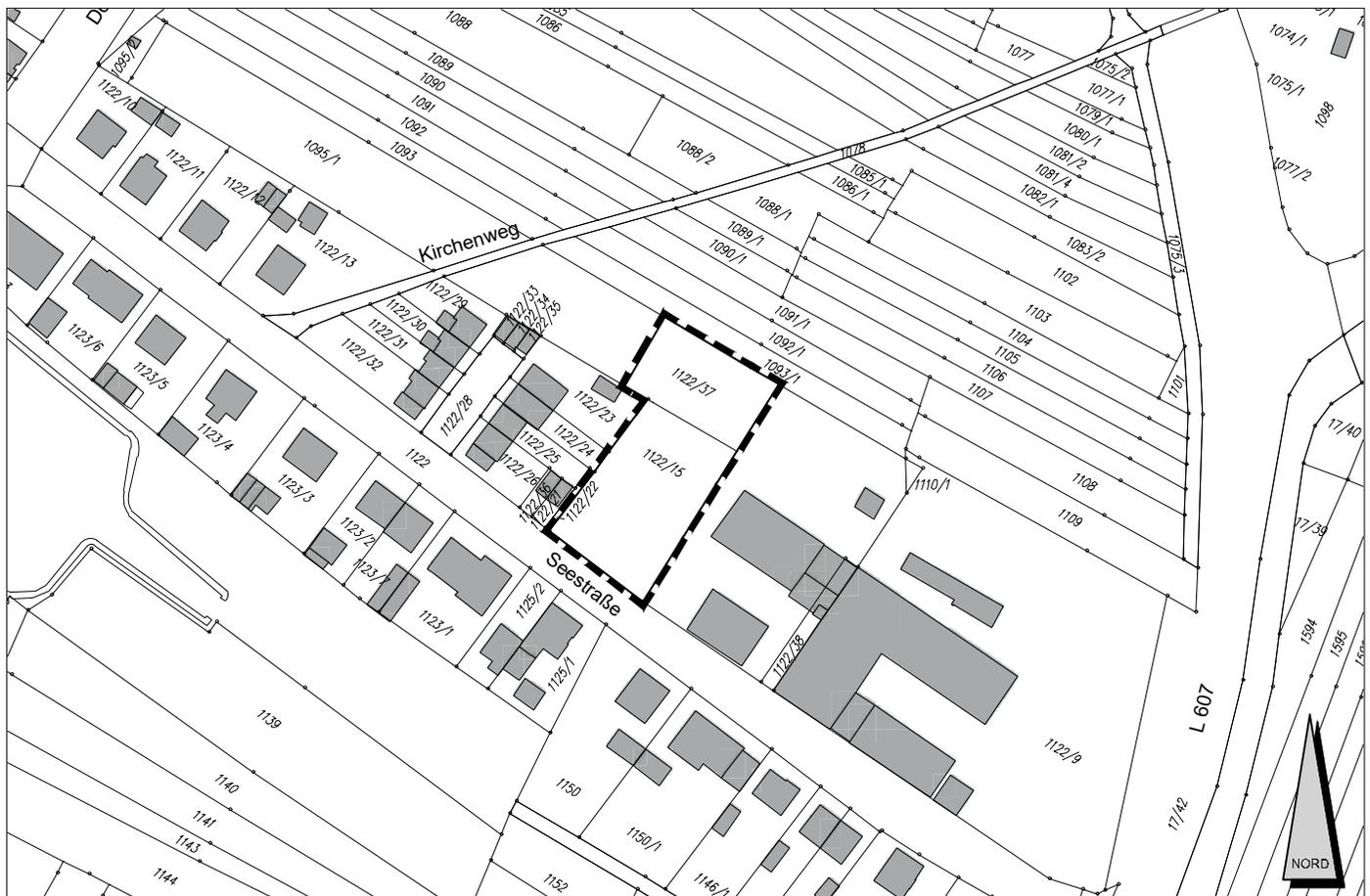
Es werden gemäß § 3 (2) Satz 2 Halbsatz 2 BauGB folgende Hinweise gegeben:

Während der Auslegungsfrist können **Stellungnahmen** – schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bzw. über das entsprechende Online-Formular – abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Da das Ergebnis der Behandlung der Stellungnahmen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Ettlingen, 04.04.2019

gez.

Wassili Meyer-Buck  
Planungsamt



Übersichtsplan: Bebauungsplan "Nördlich der Seestraße II"

## Mitteilungen anderer Ämter

### Positivstimmung auf dem Arbeitsmarkt hält an

Im Laufe des Monats März ist die Zahl arbeitsloser Menschen im Bezirk der Agentur für Arbeit Ettlingen geringfügig um 28 auf jetzt 1.185 zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl arbeitsloser Menschen um 38. Der Rückgang zum Vorjahr betrug 3,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote – berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen – betrug im März 2,4 Prozent. Im März 2018 hatte sie noch 2,6 Prozent betragen.

„Die Positivstimmung auf dem Arbeitsmarkt im Bereich der Agentur für Arbeit Ettlingen hält weiter an. Es gelingt uns immer besser, alle Zielgruppen am Arbeitsmarkt unterzubringen“, freut sich Brigitte Eisenhut-Franck, zuständige Bereichsleiterin für die Geschäftsstelle Ettlingen der Agentur für Arbeit. „Gemeinsam mit den Unternehmen und unseren Partnern am Arbeitsmarkt wollen wir die günstigen wirtschaftlichen Bedingungen nutzen und noch mehr Menschen durch berufliche Qualifikation in Arbeit vermitteln. Das ist natürlich kein Selbstläufer, doch gut ausgebildete Mitarbeiter sind wichtig und werden immer gesucht.“

Im März waren 509 Frauen und 676 Männer arbeitslos gemeldet. Unter den Arbeitslosen befanden sich 380 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, 367 hatten bereits das 55. Lebensjahr vollendet und 265 waren länger als ein Jahr arbeitslos. Die Zahl der arbeitslosen Schwerbehinderten ging um drei auf 90 zurück und lag gegenüber März 2018 ebenfalls um drei niedriger. Die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen unter 25 Jahren sank um 1 auf 119.

Der Bezirk der Geschäftsstelle Ettlingen weist mit 2,4 Prozent die niedrigste Arbeitslosenquote im Stadt- und Landkreis Karlsruhe auf. Die Arbeitslosenquoten betragen für Bruchsal 2,8 Prozent, für Bretten 3,4 Prozent, für Waghäusel 3,1 und für den Stadtbezirk Karlsruhe mit umliegenden Gemeinden 3,4 Prozent.

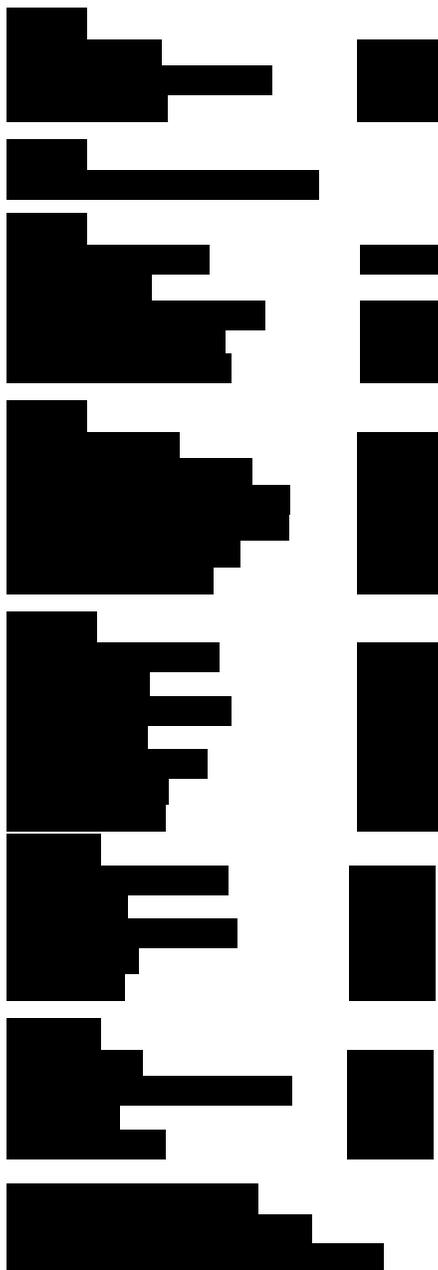
Unter den 1.185 Arbeitslosen waren 673 Personen dem Rechtskreis des Sozialgesetzbuches III (SGB III) und 512 sind dem Rechtskreis Sozialgesetzbuch II (SGB II) zuzuordnen.

Im beitragsfinanzierten Rechtskreis SGB III ist im Vergleich zum Vormonat ein Rückgang um 30 und im Bereich der Grundsicherung (SGB II) ein Rückgang um zwei Personen zu verzeichnen.

Ihren Wohnsitz in Ettlingen hatten 555, darunter 237 Menschen, die Grundsicherungsleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II erhielten. In Malsch waren es 199 (81), in Marxzell 68 (27), in Karlsbad 207 (84) und in Waldbronn 156 (83) Arbeitslose.

Betriebe und Verwaltungen meldeten der Ettlinger Arbeitsagentur 164 neue Arbeitsstellen. Das Gesamtangebot offener Stellen lag am Monatsende bei 697.

### Wir gratulieren



### Notdienste

#### Notfalldienste

**Ärztlicher Notfalldienst:** Montags bis freitags von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr; an Samstagen und Sonntagen sowie an den gesetzlichen Feiertagen ganztags bis um 8 Uhr des folgenden Tages 116117

**Notdienstpraxis** (Am Stadtbahnhof 8): Montag bis Freitag von 19 bis 21 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr; Anfragen für Sprechstunden und Hausbesuche unter 116117

#### Kinderärztlicher Notfalldienst

ambulante Notfallbehandlung von Kindern, Knielinger Allee 101 (Eingang auf der Rückseite der Kinderklinik), Karlsruhe, montags, dienstags, donnerstags 19-22 Uhr, mittwochs 13 bis 22 Uhr, freitags und an Vorabenden von Feiertagen 18 -22 Uhr Wochenenden/Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, (ohne Anmeldung)

#### Bereitschaftsdienst der Augenärzte

Zentrale Rufnummer 01805/19292-122 um den Dienst habenden Arzt zu erreichen, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 19 bis 8 Uhr, Mittwoch von 13 bis 8 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag von 8 bis 8 Uhr

#### Zahnärztlicher Notfalldienst:

Über Notrufzentrale an Wochenenden und Feiertagen 0621 38000 812

#### Krankentransporte:

Telefon 1 92 22

#### Tierärztlicher Notdienst

Tierärztliche Klinik, Hertzstr. 25, Ettlingen. Die Klinik ist 24 Stunden besetzt. Bei Notfällen bedarf es keiner telefonischen Voranmeldung.

#### Bereitschaftsdienst der Apotheken

Die Bereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.30 Uhr

##### Donnerstag, 4. April

Central-Apotheke, Ettlinger Straße 2, Tel. 07202 2185, 76307 Langensteinbach

##### Freitag, 5. April

Erbprinz-Apotheke, Mühlenstraße 27, Tel. 1 21 33, Kernstadt

##### Samstag, 6. April

Amalien-Apotheke, Richard-Wagner-Straße 6, Tel. 9 19 91, Bruchhausen

##### Sonntag, 7. April

Bahnhof-Apotheke Durlach, Pfnztalstraße 83, Tel. 0721 414 31, 76227 Durlach

##### Montag, 8. April

Vita-Apotheke, Zehntwiesenstraße 70, Tel. 37 49 45, Kernstadt

##### Dienstag, 9. April

Sonnen-Apotheke, Am Lindscharren 4-6, Tel. 76 51 80, Kernstadt

##### Mittwoch, 10. April

Schwarzwald-Apotheke, Kronenstraße 3, Tel. 07243 617 89, 76337 Reichenbach

##### Donnerstag, 11. April

Goethe-Apotheke, Schleinkoferstraße 2a, Tel. 719440, Kernstadt

**Apotheken-Notdienstfinder** für die nähere Umgebung: 0800 0022833 kostenfrei aus dem Festnetz, Handy 2 28 33 (max. 69 ct/min.) oder [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

## Notrufe

**Polizei 1 10** (in sonstigen Fällen, außer bei Notrufen, ist das Polizeirevier Ettlingen unter 07243/32 00 3 12 zu erreichen).

**Feuerwehr und Rettungsdienst 1 12**

**DRK-Notrufsysteme:** Kontaktadresse: Ettlinger Straße 13, 76137 Khe, 07251 922 172, in dringenden Fällen auch an Wochenenden in der DRK-Notrufzentrale unter 07251 922 225

**Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“** kostenlose Nummer rund um die Uhr 08000116016, tagsüber erhalten Sie Adressen von Hilfeeinrichtungen unter 07243/101-222

**Geschütztes Wohnen** Schutzeinrichtung bei häuslicher Gewalt, SopHiE gGmbH, 07251 - 71 30 324

**Hilfe für Kinder und Jugendliche**  
**Kinder und Jugendtelefon**, Montag bis Freitag 15 - 19 Uhr, 08001110333

**Deutscher Kinderschutzbund**, Kaiserallee 109, Karlsruhe, 0721/84 22 08

**Kindersorgentelefon Ettlingen**, Amt für Jugend, Familie und Senioren 101-509

**Allgemeiner sozialer Dienst des Jugendamtes** Beratung und Unterstützung in Notsituationen Wolfartsweierer Str. 5, 76131 Karlsruhe 0721 93667010

**Polizei Ettlingen**, Tag und Nacht  
Telefon 3200-312

**Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes** für den Landkreis Karlsruhe, Bezirksverband Ettlingen e.V., Lorenz-Werthmann-Str. 2, 07243/515-140, offene Sprechstunde dienstags 14 bis 17 Uhr, ohne Anmeldung

**Telefonseelsorge:** rund um die Uhr und kostenfrei: 0800 111 0 111 und 0800 111 0 222

**KIBUS - Gruppenangebot für Kinder suchtkranker Eltern** freitags von 15.30 bis 17 Uhr in altersentsprechenden Kleingruppen (6-10 sowie 11-14 Jahre) bei der Suchtberatung der agj, Rohrackerweg 22, 07243 - 215305

**Entstörungsdienst der Stadtwerke:**

Entstörungsdienst der Stadtwerke (Kernstadt und Stadtteile):  
Elektrizität: 101-777 oder 338-777  
Erdgas: 101-888 oder 338-888  
Wasser und Fernwärme:  
101-666 oder 338-666

**EnBW Regionalzentrum Nordbaden**

Zentrale in Ettlingen:  
(07243) 180-0,  
24-Stunden-Service-Telefon:  
(0800) 3629-477

**Öffentliche Abwasseranlagen**

**Bereitschaftsdienst für öffentliche Abwasseranlagen, 07243 101-456**

**Entstörungsdienst Telefon- und Fernmeldeanlagen sowie Kabelfernsehen**

ETF Engelmann Telefon- und Fernmeldebau, Service-Notrufhotline 07243 938664  
Kabel Baden-Württemberg  
Tel. 01806 888150 oder 0800 858590050

**Pflege- und Betreuung**

**Pflegestützpunkt Landkreis Karlsruhe, Standort Ettlingen** Am Klösterle, Kloster-gasse 1, 07243/101546, 0160/7077566, Fax: 07243/101 8353, pflegestuetzpunkt.ettlingen@landratsamt-karlsruhe.de, Beratung bei allen Fragen rund um Pflege und Altern, Öffnungszeiten Mo - Mi 9 - 12 Uhr, Do 9 - 12 Uhr 13.30 - 18 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr, Weitere Termine nach vorheriger Absprache.

**Kirchliche Sozialstation Ettlingen e.V.**

www.sozialstation-ettlingen.de  
Kranken-, Alten- und Familienpflege im häuslichen Bereich, Kurs: Betreuungskräfte von Demenzzkranken 07243 3766-0, Fax 07243 3766-91 oder Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

**Tagespflege für ältere, hilfe- und pflegebedürftige Menschen:** Nach Rücksprache auch kurzfristig möglich

Demenzgruppen: Stundenweise Betreuung Auskünfte unter 07243 3766-37 oder in der Heinrich-Magnani-Straße 2+4.

**Nachbarschaftshilfe:** Lindenweg 2, 07243/7163300, nbh-Ettlingen@arcor.de, Termine nach Vereinbarung.

**DRK** Bereitschaftsdienst kostenfreie Nummer 0800 1000 178

**Hospizdienst Ettlingen** kostenfreie Begleitung durch qualifizierte Hospizhelfer/innen von schwerstkranken und sterbenden Menschen mit ihren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen. Trauerbegleitung einzeln oder in einer Gruppe. Informationen und Beratung: Pforzheimer Straße 33b, 07243/ 94542-40, info@hospizdienst-ettlingen.de.

**Hospiz „Arista“:** Information und Beratung: Pforzheimer Str. 31b, 07243/94542-0 oder Fax 07243/94542-22, www.hospiz-arista.de

„Die Zeder“ Informationen zum Thema „Sterben, Tod und Bestattung“ bei der Aussegnungshalle auf dem Ettlinger Friedhof, freitags von 15 - 18 Uhr, 01727680116,  
**Schwester Pias Team**, Pia Gonzales.  
Beratungsstelle Zehntwiesenstraße 62  
07243/53 75 83

**Häusliche Krankenpflege** Fachkrankenschwester für Gemeindekrankenpflege Elke Schumacher, Dekaneigasse 5, 07243/71 80 80

**Pflege- und Betreuungsdienst in Ettlingen GbR**, Bernd und Constance Staroszik, individuelle ambulante Pflege, Nobelstr. 7, Tel. 07243/150 50, Fax 07243/150 58, www.pflege-betreuung-ettlingen.de

**MANO Pflgeteam GmbH**

**MANO Vitalis Tagespflege**

Infos für beide Dienste: 07243-373829, Fax: 07243-525955, Seestraße 28, www.mano-pflege.de, pflegeteam-mano@web.de

**Pflegedienst Optima GdB** Goethestraße 15, 07243/52 92 52, FAX (Zweigstelle Malsch): 07246/9419480

**AWO Sozialstation** Ambulante Kranken-, Alten- und Familienpflege, Tagespflege/ Seniorentagesstätte SenTa, Essen auf Rädern, Informationen im AWO-Versorgungszentrum Ettlingen, Franz-Kast-Haus, Karlsruher Str. 17, 07243/76690-0, www.awo-albtal.de

**Pflegedienst Froschbach**, Dorothea Bohnenstengel, Am Sang 4, 24h erreichbar, 07243/715 99 19 www.pflegedienst-froschbach.com

**Rückenwind Pflegedienst GmbH** Pforzheimer Str. 134, Tel. 07243/7199200, Fax: 07243 7199209, Bereitschaftsdienst 24/7: 0151 58376297, Infos: www.rueckenwind-pflegedienst.de, E-Mail: info@rueckenwind-pflegedienst.de

**Essen auf Rädern:** Infos beim DRK Kreisverband Karlsruhe, Jeanette Schmidt, 07251 922 175

**Amt für Jugend, Familie und Senioren** für ältere sowie pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Petra Klug, 07243/101-146, Rathaus Albarkaden, Schillerstr. 7-9

**Hilfsmittelverleih** Infos beim DRK-Kreisverband Karlsruhe 07251 922 189

**Wohnberatungsstelle** beim Diakonischen Werk, **Information und Terminabsprachen** 07243/54 95 0, Pforzheimer Straße 31

**Dienste mit psychisch erkrankten Menschen**

**Gemeindepsychiatrisches Zentrum des Caritasverbandes Ettlingen** Sozialpsychiatrischer Dienst, Tagesstätte, Ambulant Betreutes Wohnen, Psychiatrische Institut-sambulanz des Klinikums Nordschwarzwald, Goethestraße 15a, 07243/345-9310

**Schwangerschaftsberatung**

**Caritasverband Ettlingen**, Lorenz-Werthmannstr. 2, Anmeldung unter 07243/515-0  
**Diakonisches Werk Ettlingen** rund um Schwangerschaft und Familie bis zum 3. Lj. des Kindes, auch im Schwangerschaftskonflikt, Ehrenamtliche Familienpaten unterstützen Familien in besonderen Lebenslagen

**Suchtberatung**

**Suchtberatungs- und behandlungsstelle** der agj, Rohrackerweg 22, 07243/215305 suchtberatung-ettlingen@agj-freiburg.de, www.suchtberatung-ettlingen.de.

**Familien- und Lebensberatung**

**Caritasverband Ettlingen**, Lorenz-Werthmann-Straße 2, Anmeldung 07243/515-0.

**Frühe Hilfen/Babyambulanz** für Kleinkindern bis 3 Jahre beim Caritasverband, 07243 – 515-140

**Mano Pflage-Team GmbH** Versorgung und Betreuung der im Haushalt lebenden Kindern in Notsituationen, 07243 373829, Fax: 07243 525955, pflage-team-mano@web.de

**Diakonisches Werk:** Sozialberatung, Lebensberatung, Paar- und Familienkonflikte, Mediation, Ehrenamtliche Familienpaten unterstützen Familien in besonderen Lebenslagen Pforzheimer Str. 31, 07243 54950, ettlingen@diakonie-laka.de, www.diakonie-laka.de

**Kurmaßnahmen für Mutter und Kind** Beratung und Infos bei Antragstellung, Diakonisches Werk Pforzheimer Straße 31, 07243 54 95 0, ettlingen@diakonie-laka.de

**Kurmaßnahmen für Mutter und Kind** Beratung und Infos bei Antragstellung Deutsches Rotes Kreuz, Ettlinger Straße 13, 76137 Khe, 07251 922 181, janine.topel@drk-karlsruhe.de

**Amt für Jugend, Familie und Senioren Anlaufstelle Ettlingen-West im Bürgertreff „Fürstenberg“**, Ahornweg 89, Unterstützung in Alltagsfragen Christina Leicht, 101-509

**Familienpflegerin** Infos über den Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe in Ettlingen 07243/51 50

**Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V.** Hilfe bei Selbstmordgefährdung und Lebenskrisen, 0721 811424 Telefon/FAX: 0721 82 00 667/8 Geschäftsstelle, Hirschstraße 87, Karlsruhe

---

## Kirchliche Mitteilungen

---

### Gottesdienste

---

**Gottesdienstordnung für Samstag, 6. und Sonntag, 7. April**

**Katholische Kirchen  
Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt  
Pfarrei Herz-Jesu**

**Sonntag** 10:30 Uhr Hl. Messe;  
18 Uhr Bußgottesdienst

**St. Martin**

**Samstag**, 18:30 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**

**Sonntag** 9 Uhr Hl. Messe

**Seniorenzentrum am Horbachpark**

**Sonntag** 10 Uhr Wortgottesdienst  
**Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land**

**St. Josef, Bruchhausen**

**Sonntag** 11 Uhr Kinderkirche;

11 Uhr Sonntagmesse

anschließend „Essen in der Fastenzeit“

**St. Dionysius, Ettlingenweiher**

**Sonntag** 11 Uhr Sonntagmesse

**St. Bonifatius, Schöllbronn**

**Samstag 18 Uhr**

**Bußfeier** - Vorabendmesse

**St. Antonius, Spessart**

**Sonntag** 9:45 Uhr Sonntagmesse

**St. Wendelin, Oberweiler**

**Samstag** 18 Uhr Vorabendmesse

**Maria Königin, Schluttenbach**

**Sonntag:** wir sind in die anderen Gemeinden eingeladen

**Evangelische Kirchen**

**Luthergemeinde**

**Sonntag** 10.30 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Gemeindediakonin Frau Hilgers (Dekan Dr. Reppenhagen), festlich gestaltet vom Musikverein Ettlingenweiher in der Liebfrauenkirche in Ettlingen-West, anschließend Empfang im Gemeindehaus

**Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr** Kreuzwegmeditation – im Gebet mit Jesus in der Kleinen Kirche Bruchhausen

**Pauluspfarrei**

**Freitag, 5. April, 11 Uhr** Gottesdienst Seniorenheim Franz-Kast-Haus, Diakonin Andrea Ott

**Sonntag** 10 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Kindergottesdienst, Pfr. Roija Weidhas und die Konfirmanden\*innen Gruppe

**Johannespfarrei**

**Sonntag** 8.45 Uhr Frühgottesdienst in Schluttenbach (Prälat i.R. Dr. Helmut Barié); 10 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Johanneskirche (Pfr. A. Heitmann-K./Gem.Diakon F. Lowin)

**Freie evangelische Gemeinde**

Dieselstr. 52, Ettlingen; www.feg-ettlingen.de Pastoren: Michael Riedel und David Pölka; Gemeindeferent: Jonas Günter

**Sonntag** 10 Uhr Gottesdienst; parallel gibt es für Kinder ein eigenes tolles Programm. Nähere Infos auf der Homepage

**Liebnzeller Gemeinde**

<https://ettlingen.lgv.org>, Mühlenstraße 59, Pastor Meis, 07243-7402848

**Sonntag** 10 Uhr Gottesdienst, 17 Uhr rumänischer Gottesdienst

**Christliche Gemeinde**

**Sonntag**, 10:45 Uhr Predigtgottesdienst, parallel Kinderstunde; Zeppelinstr. 3, 07243/39065

**Neuapostolische Kirche**

**Sonntag** 9.30 Uhr

Gottesdienst und Sonntagsschule

**Mittwoch** 20 Uhr Gottesdienst

---

### Kirchliche Nachrichten

Röm.-kath. Kirchengemeinde

Ettlingen Stadt

**KjG St. Martin:**

**Ausblick Lagerleiterlehrgang**

Wie viele vielleicht schon geahnt haben, sind die Vorbereitungen für unser Ferien-

lager im Sommer schon im vollen Gange. Damit bei der Planung und auf dem Lager alles klappt, besuchen unsere Leiter im März sowie am Samstag, 6. April, den Lagerleiterlehrgang im Jugendhaus Karlsruhe. Bei diesem erfahren sie noch mehr über viele verschiedene Aspekte des Ferienlagers. So besuchen sie zum Beispiel Workshops darüber, wie man das ganze Material richtig packt, wie man ein ideales Leiterteam für das Lager zusammenstellt oder auch, welche Spiele und Aktivitäten zu bestimmten Zeitpunkten am besten passen. Somit haben unsere Lagerleiter im Sommer dann im Gepäck auch noch ganz viel Wissen dabei! Uns ist nicht nur die Ausbildung zum Gruppenleiter wichtig, sondern auch die Weiterbildung. Daher verpflichtet sich bei der KjG St. Martin jeder Lagerleiter, mindestens einmal im Jahr an einer solchen thematischen Schulung des Jugendhauses Karlsruhe teilzunehmen. Nur so können wir den Eltern und Gemeindegliedern langfristig die gute Qualität unserer Jugendarbeit garantieren und den Gruppenleitern mit realitätsnahen Schulungen Praxiserfahrung schenken. Diese Qualität zeigt sich deutlich in den Lageranmeldungen: Bereits seit Januar dieses Jahres ist unser im August stattfindendes Ferienlager bis auf den letzten Platz ausgebucht. Sollten Sie dennoch Interesse haben oder an anderen Veranstaltungen der KjG St. Martin interessiert sein, informieren Sie sich gerne über [www.kjgstmartin.de](http://www.kjgstmartin.de) oder kontaktieren uns direkt ([info@kjgstmartin.de](mailto:info@kjgstmartin.de)).

### 18. Ettlinger Orgelfrühling

Der **18. Ettlinger Orgelfrühling** wartet auch im Jahr 2019 mit einem unterhaltsamen wie anspruchsvollen Programm mit namhaften, international renommierten Interpreten auf.

Das Auftaktkonzert am 14. April (19 Uhr) wird vom Organisten der Herz Jesu Kirche

**Markus Bieringer** gestaltet. Ganz im Zeichen des Palmsonntages und der unmittelbar bevorstehenden Passion Jesu Christi wird die eindrucksvolle Meditation über den Kreuzweg „Le chemin de la croix“ von Marcel Dupré zu hören sein. Die musikalische Aufführung wird kongenial ergänzt mit Texten von Paul Claudel – gelesen von Pfarrer Martin Heringkee. Für das Auge gibt es auch etwas: Die Kinder und Jugendlichen der Chöre haben sich mit dem Thema „Kreuzweg“ beschäftigt und Bilder und Exponate zu den Stationen erstellt. Diese können am Konzerttag selbst ab 18 Uhr in der Kirche betrachtet werden.

### Krittian-Wanderung im April

Die Aprilwanderung mit dem Jahresmotto **ENTSCHLEUNIGUNGEN - Wandern - Wahrnehmen - Wundern** führt von Herrenalb über die Aschenhütte und mit schöner Aussicht am Waldrand entlang zur Talwiesenschänke.

**Wanderstrecke:** Rundwanderung zwischen Herrenalb/Talwiesenschänke und zurück

**Wegstrecke:**

ca. 11 km, Gehzeit ca. 4 Stunden

**Treffpunkt:**

Samstag, 6. April, 9 Uhr, GZ Herz Jesu

**Fahrtstrecke:** Ettlingen - Herrenalb - Ettlingen (mit PKWs)

**Verpflegung:** Für den Mittag Rucksackverpflegung, am späten Nachmittag ist eine Einkehr vorgesehen.

**Infos:** Maria und Herbert Busath, Tel. 3 09 81

**Spurensuche:****„Gottes Spuren im Alltag entdecken“**

Die Wochen der Fastenzeit bieten sich an, sich gemeinsam auf den Weg zu machen. Eingeladen sind speziell die älteren Menschen unter uns. Selbstverständlich sind auch „jüngere Ältere“ willkommen! Der Kurs ist unabhängig von früheren Kursen und nicht an eine bestimmte Konfession gebunden. Wir treffen uns jeweils donnerstags von 14:30 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum Herz-Jesu. Der Termin: 11. April. Unkostenbeitrag: 10,-€, Anmeldungen bitte umgehend im Pfarrbüro Herz-Jesu, Telefon (07243) 71 63 31 oder unter (07243) 3 01 99.

**Katholische Frauengemeinschaft (kfd): Kreuzwegandacht der kfd**

Mit dem Kreuzweg denken wir an die verschiedenen Stationen die Jesus auf seinem Leidensweg passierte. Wir gedenken betend dem Leiden und Sterben Jesu.

Der Kreuzweg der kfd findet statt:

Donnerstag, 11. April, um 19 Uhr, im Gemeindezentrum Herz Jesu.

**Achtung: Der Kreuzweg findet im Gemeindezentrum Herz Jesu statt und nicht in der Herz Jesu Kirche.**

Wir laden alle herzlich ein zusammen mit der kfd den Kreuzweg zu beten.

**Seelsorgeeinheit Ettlingen-Land****KJG Herz-Jesu: Zeltlagerelternabend**

Die ersten Anmeldungen sind bereits abgegeben, das Planungswochenende liegt hinter uns und bereits jetzt steigt bei jedem von uns die Vorfreude - das Zeltlager kann also näher kommen. In den ersten zwei Wochen der Sommerferien bietet sich hierbei allen Kindern im Alter von **8 bis 16 Jahren** die Möglichkeit zwölf Tage mit Komplettbetreuung, jeder Menge Spaß und unvergesslichen Gemeinschaftserlebnissen zu genießen! Besonders für alle möglichen Erstteilnehmer, aber natürlich auch für alle, die wieder mitwollen, findet daher am kommenden Dienstag, **9. April, um 19 Uhr** im Kleinen Saal im Gemeindezentrum Herz-Jesu (Augustin-Kast-Straße 6) ein erster **Elterninformationsabend** statt.

Jeder, der interessiert ist, hat hier die Möglichkeit die KJG und unser Zeltlager besser kennenzulernen. Die Leiterrunde freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

**Firmung 2019**

Es ist wieder so weit: In diesen Wochen beginnt die Phase der Firmvorbereitung

in unserer Seelsorgeeinheit. Auch **Du bist eingeladen** daran teilzunehmen, wenn du am 31. Oktober 2019 bereits 16 Jahre oder älter bist. Bei Deiner Taufe haben Deine Eltern die Kirche gebeten, Dich in ihre Glaubensgemeinschaft aufzunehmen.

**Jetzt kannst Du selbst entscheiden**, wie Dein weiterer Weg mit der Kirche und als Christ aussehen soll.

Wenn Du Dich entscheidest, am Firmweg teilzunehmen, dann komm zu unserem Infotreffen am

**Freitag, 3. Mai, um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum in der Ettlinger Str. 22, Ettlingenweier.**

Auch wenn Du Dir noch unsicher bist, kannst Du dort Deine Fragen mit uns besprechen.

Falls Du aus einem wichtigen Grund nicht zum Infotreffen kommen kannst, melde Dich bitte vorher bei uns, damit wir einen Termin für ein persönliches Anmeldegespräch vereinbaren können.

Zunächst einmal meldest Du Dich nur zum Firmweg an. Ob Du wirklich gefirmt werden möchtest, kannst Du Dir im Laufe der Vorbereitungszeit noch überlegen und dann am Ende entscheiden.

**Der Gottesdienst mit Spendung der Firmung findet am Wochenende des 1. Advents statt: 29.11. - 01.12.2019 (genauer Termin folgt).**

Vorher eröffnen wir den Firmweg mit einem gemeinsamen **Gottesdienst am Sonntag, 26. Mai, um 11 Uhr in der Kirche in Ettlingenweier.**

Dieser Gottesdienst ist verpflichtend.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg mit Dir.

Für das Firmteam Pastoralreferentin

Martina Berghäuser

(m.berghaeuser@kath-ettlingen-land.de) und Gemeindefereferent Stefan Debatin.

**Luthergemeinde****Gemeindediakonin Dénise Hilgers wird eingeführt**

Die Luthergemeinde lädt ein zum **festlichen Gottesdienst am Sonntag, 7. April um 10.30 Uhr in die Liebfrauenkirche (Ettlingen-West)**. In diesem Gottesdienst wird **Dénise Hilgers** als Gemeindediakonin der Luthergemeinde **eingeführt**. Einführung und Predigt hält **Dekan Dr. Martin Reppenhagen**. Die Liturgie gestaltet Pfarrerehepaar Maaßen mit dem Ältestenkreis, musikalisch unterstützt vom **Musikverein Ettlingenweier** unter Leitung von Jürgen Weber und Karla Rische an der Orgel. Für **Kinder** steht parallel zum Gottesdienst eine Spielstraße/Beschäftigung im Gemeindehaus bereit.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie zu einem **Empfang** ins Gemeindehaus eingeladen.

Es ist schön, wenn viele Menschen aus allen Gemeindeteilen unserer neuen Gemeindediakonin bei diesem Gottesdienst den Rücken stärken. Die Kirche hat Platz genug!

**Ökumenischer Kinderbibeltag**

Der „brennende Dornbusch“ Foto: Maaßen

Bei bestem Frühlingwetter tummelten sich am vergangenen Samstagnachmittag 33 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren rund um das Gemeindezentrum Bruchhausen. Sie waren zum ersten Mal von evangelischer und katholischer Seite gemeinsam zum (verantworteten und) vorbereiteten **Kinderbibeltag** gekommen, um „**mit Mose unterwegs**“ zu sein.

Die vorwiegend ehrenamtlich Mitarbeitenden kamen zu gleichen Teilen aus der evangelischen und der katholischen Gemeinde. Sie gaben den Kindern die Möglichkeit, etwas aus dem Leben Moses zu erfahren und neugierig darauf zu werden, was sie heute noch für ihr Leben davon lernen können.

Nach einem gemeinsamen Einstieg erfuhren die Kinder an verschiedenen Stationen mehr über das Leben Moses und konnten in altersgerechten Gruppen dazu selbst kreativ werden. Steine schleppen wie die Israeliten bei den Ägyptern wurde erprobt, jeweils ein brennender Dornbusch wurde gestaltet. Gemeinsam zogen sie wie die Israeliten durch das Rote Meer. Dabei konnten die Kinder eigene Bitten an Gott aufschreiben und an den Wanderstab des Mose heften. Bei den 10 Geboten erfuhren die Kinder, wie die Gebote auch heute noch dem Schutz des Lebens dienen. Dazu konnte jedes Kind eine eigene kleine Steintafel gestalten.

Fröhlich ließen sich alle Kinder die von einer ehrenamtlichen Helferin wunderbar mundgerecht zugeschnittenen Obst- und Gemüsesnacks schmecken.

Zum gemeinsamen Abschluss mit den Eltern präsentierten die Kinder in einem kleinen gottesdienstlichen Rahmen mit gemeinsamen Liedern und Gebeten stolz, was sie an den Stationen erfahren und gestaltet hatten, bevor sie von Pfarrerin Friederike Bornkamm-Maaßen unter Gottes Segen gestellt wurden.

Allen Mitwirkenden an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitung und Durchführung dieses besonderen Nachmittags!

## Paulusgemeinde

### Bibelgesprächskreis „Glauben konkret“

**10. April, 20 Uhr**

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 20 – ca. 21:30 Uhr, im Pauluszimmer der Paulusgemeinde, Schlesierstr. 3. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen, so dass auch eine einmalige oder unregelmäßige Teilnahme möglich ist. Weitere Informationen bei Ehepaar Franzki, Tel.: 6058456.

Diakonin Andrea Ott und Gundula Benoit, Kirchenälteste, laden Sie herzlich ein zu den

### Passions-Andachten 2019

#### „Durch-kreuztes Leben“

Gedanken, Texte und Bilder zum Kreuzweg Jesu. Immer donnerstags bis 11. April, jeweils um 18.30 Uhr in der Pauluskirche.

### Einladung zur Gemeindeversammlung

Am Sonntag, 14. April, findet direkt nach dem Gottesdienst um 11 Uhr eine öffentliche Gemeindeversammlung und eine Gemeindebeiratsversammlung in der Pauluskirche statt. Dazu lädt der Ältestenkreis der Paulusgemeinde alle Gemeindeglieder herzlich ein. **Die Tagesordnung wurde bereits in der Amtsblattausgabe 13 vom 28. März abgedruckt.**

## Freie evangelische Gemeinde

### „Wir feiern Ostern“ miniGottesdienst

Am Sonntag, 14. April, laden wir alle Familien mit Kindern zwischen 0 - 6 Jahren zu unserem nächsten **miniGottesdienst** um 15:30 Uhr in die Dieselstraße ein. Gemeinsam wollen wir entdecken, was es mit Ostern auf sich hat! Vielleicht gibt es noch mehr zu finden als Osternester mit Osterhasen und Ostereiern? Es wartet ein kreativer Gottesdienst mit vielen Liedern zum Singen und Feiern auf dich. Den Nachmittag werden wir mit vielen bekannten Spielmöglichkeiten des Winterspielplatzes sowie mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen. Wer möchte, darf einen Kuchen fürs Kuchenbuffet beisteuern. Herzliche Einladung auch zum Kindergottesdienst an Karfreitag (10 Uhr) und Ostersonntag (10 Uhr).



FeG

## Kirchliche Veranstaltungen

### Seelsorgeeinheit Ettlingen-Stadt

#### Herz-Jesu

**Freitag, 5. April, 18:30 Uhr** Jugendcafé St. Martin

### Montag, 8. April,

20 Uhr Peru-Partnerschaftskreis

**Dienstag, 9. April, 9:30 Uhr** Bildungswerk, Thema: „Heute als Christ/in leben“; 17 Uhr Kinderchor; 17:45 Uhr KJG Herz-Jesu; 18:45 Uhr Chorgruppe 2; 19 Uhr Lektorentreffen

**Mittwoch, 10. April, 20 Uhr** Kirchenchor

**Donnerstag, 11. April, 9:30 Uhr** Bildungswerk, Thema: „Warum ist Training im Alter so wichtig?“; 14:30 Uhr Spurensuche

### St. Martin

**Montag, 8. April, 20 Uhr** Kirchenchor

**Dienstag, 9. April, 19 Uhr** Gegenstandslose Meditation - Kontemplation

### Liebfrauen

**Freitag, 5. April,**

17:30 Elternabend für Zeltlager

**Sonntag, 7. April,**

10 Uhr Frühschoppen der KAB

**Montag, 8. April,**

18:30 Uhr Frauen-Gymnastikgruppe

### Luthergemeinde

**Sonntag, 7. April, 10.30 Uhr** Einführungsgottesdienst der neuen Gemeindediakonin Denise Hilgers, mit anschließendem Empfang, Liebfrauenkirche, Ettlingen-West

**Mittwoch, 10. April, 18 Uhr** Frauenkreis Oberlin, Gemeindehaus Liebfrauen; 19 Uhr Jugendkreis mit Bezirksjugendreferent Zeidler, Gemeindezentrum Bruchhausen

**Donnerstag, 11. April, 19.30 Uhr** Kreuzwegmeditation – im Gebet mit Jesus. Gestaltet von den Frauen des Abendtreffs Für die ganze Gemeinde und Gäste, Kleine Kirche

### Johannespfarre

Alle Veranstaltungen im Caspar-Hedio-Haus:

**Freitag, 5. April,**

17 Uhr Gemeindebriefausgabe

**Samstag, 6. April,**

10.30 Uhr Taufkurs für Geflüchtete

**Montag, 8. April, 19.15 Uhr** Kirchenchorprobe; 19.30 Uhr Treffen für eine Partnerschaft in Südafrika

**Dienstag, 9. April,**

14.30 Uhr Seniorenkreis; 17 Uhr Jungschar

**Mittwoch, 10. April, 19.30 Uhr** Ältestenkreis; 19.30 Uhr Posaunenchorprobe

**Bitte vormerken:** Am 12. April um 18.30 Uhr ist wieder Soulfood - das ist: internationale Gemeinschaft, gutes Essen, Gespräche über Gott und die Welt, gemeinsame Andachten und mehr!

### Freie Evangelische Gemeinde

Dieselstraße 52, [www.feg-ettlingen.de](http://www.feg-ettlingen.de)

**Eltern-Café**, für Eltern mit Kindern zw. 0 - 3 Jahre, Freitag 10 - 11:30 Uhr, im Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89 (außer in den Schulferien), Caroline Günter, 07243 1854462

**Fred's Freundetreff** für Kinder von 6 - 12 Jahren, Freitag von 15:30 bis 17:30 Uhr (außer Ferien) im Bürgertreff im Fürstenberg, Ahornweg 89, Jonas Günter, 07243 5245628

**Volleyball (ab 14 Jahren)**, Freitag 20 Uhr (außer in den Schulferien), Treffpunkt: Untergeschoss der Pestalozzihalle (Ettlingen-West), Christopher Dönges, 0157 76384923

**Jugendgruppe PaB** (People and Bible) für Jugendliche ab 14 Jahren, **Samstag 19 Uhr**, Start mit kleinem Imbiss im Jugendkeller, David Pölka, 07243 529932

„18-30“ - **Junge Erwachsene**; jeden letzten Dienstag im Monat um 19 Uhr im Jugendkeller; David Pölka, 07243 529932

**miniMAX für Eltern mit Kindern** zw. 0 und 3 Jahren; Mittwoch 10 Uhr (außer in den Ferien), Mareike Gomolka, 07243 9493044

**Treff 60plus** jeden 2. und 4. Mittwoch eines Monats um 14:30 Uhr, Karl-Heinz Lehmann, 07243 606509

**TiM (Teens in Motion)** für Teenager (7. + 8. Klasse), Mittwoch 17:30 - 19 Uhr, 14-täglich im Jugendkeller, Jonas Günter, 07243 5245628

**Outbreaker** für alle Kinder von 8 - 13 Jahren montags 17 - 18:30 Uhr im Gemeindezentrum, jeden 2. Montag in den geraden Wochen (nicht in den Schulferien). Kontakt: Katrin Schmid, Tel. 07243 9492142, oder Christa Räuber, 07243 729993

### Liebenzeller Gemeinde

#### Mühlenstraße 59

**Dienstag 14.30 Uhr** Frauenkreis (14-täglich); 19.30 Uhr Jugendkreis für junge Erwachsene (14-täglich)

**Mittwoch 16.30 Uhr** Jungschar für 7- bis 12-Jährige, 18.30 Uhr Teenkreis für 13- bis 18-Jährige

**Donnerstag 10 Uhr** Frauentreff „Sendepause zur Frühstückszeit“ (jeden 3. Donnerstag im Monat)

**Sonntag 17 Uhr** rumänischer Gottesdienst

### Christliche Gemeinde

Zeppelinstr. 3

Für folgende Veranstaltungen bitte Ort und Datum erfragen unter 07243/39065 oder 07243/938413:

**Frauenkreis:** Montag, 9.30 Uhr (einmal im Monat)

**Bibel- und Gebetsabend + Hauskreis:** Mittwoch, 19:30 Uhr (wöchentlich wechselnd)

**Jungschar:** Freitag, 17 Uhr (14-täglich)

**Jugendkreis:** Samstag, 18 Uhr

**Junge Erwachsene:** Sonntag, 20 Uhr

## Veranstaltungen / Termine

### Ausstellungen:

Bis 28. April, Mi - So: 11 - 18 Uhr **Zeitenwende 1918/19 - Künstler zwischen Depression und Aufbruch**. Karl Hofer (1878-1955), Walter Becker (1893-1984), Karl Albiker (1878-1961) und Oskar Alexander Kiefer (1874-1938) Informationen: 07243 101-273, Museum Ettlingen (im Schloss)

Bis Januar 2020, Mi - So: 11 - 18 Uhr **Sau-ber? Kulturgeschichte des Badens in Ettlingen**. Informationen: 07243 101-273, Museum Ettlingen (im Schloss)

Bis 14. April, Do - Sa: 15 - 18 Uhr, So: 11 - 18 Uhr **Höhenluft #16**, Kunstverein Wilhelmshöhe: Vesna Maria Hetzel, Carolin Wenig, Danae Hoffmann. Schöllbronner Straße 86  
Bis 28. Juni Mo - Fr: 14 - 18 Uhr Thema mit Variationen: Landschaft, Hilke Meffert im Begegnungszentrum am Klösterle, Kloster-gasse 1

### Veranstaltungen:

#### Freitag, 5. April

10 - 11 Uhr **Bewegte Apotheke**, Treffpunkt bei der Apotheke am Stadtgarten, Thiebauthstr. 6. Infos: Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Tel. 101-292, oder die Apotheke

20:30 Uhr **Quintett Spätlese**, im Jazzclub Birdland59, Besetzung: Roland Blume (sax), Gerhard Joos (tp), Helmut Zimmer (p), Werner Bernd (b), Günter Logé (dr), Eintritt 12 €/ 7€ (erm.). Einlass: 19:30 Uhr/ Karten an der Abendkasse

#### Samstag, 6. April

10 - 18 Uhr **Osterausstellung Schöllbronn**, Lesesaal neben der Kirche St. Bonifatius, Weiererstr. 2. Arbeiten in verschiedenen Techniken rund um das Osterei sowie verschiedene Handwerkskunst. Weiterer Termin: Sonntag, 7. April, 10 - 17 Uhr

10 - 13 Uhr **Flohmarkt** bei der Stadtbibliothek (Ob. Zwingergasse 12), Literatur zu Schnäppchen-Preisen für große und kleine Leseratten: Romane, Sachbücher, Hörbücher, Filme und Spiele. Infos: 07243 101-412 oder stadtbibliothek@ettlingen.de

19:30 Uhr **Servus Austria**, Konzertveranstaltung des Musikvereins Ettlingen in der Schlossgartenhalle. Informationen unter: www.musikverein-ettlingen.de

20 Uhr **Denn sie wissen nicht was sie tun**. Eigeninszenierung kleine bühne ettlingen e.V., Improvisationstheater mit Ensemble-Mitgliedern, Moderation: Daniel Frenz. Karten (8 Euro): Stadtinformation im Schloss, 07243 101-333. Kl. Bühne, Ecke Goethestraße/Schleinkoferstraße

20:30 Uhr Nachtcafé im Epernaysaal des Schlosses: **Svavar Knútur**. Emotionale Achterbahnfahrt über die existenziellen Krisen und frohlockenden Freuden der Männer

am Fjord. Preise: 16,50 €/ 15 €, Karten: Stadtinformation 07243 101-333 und unter www.reservix.de (Preise abweichend). Kultur- und Sportamt Ettlingen

#### Sonntag, 7. April

11 - 15 Uhr **Harrycane**, Von Deutschpop über NDW bis Deutschrock im Vogel Hausbräu, Eintritt frei!

15 Uhr **Mozarts Ohrwurm** - der Kleinen Nachtmusik auf der Spur. Familienstück mit Musik (ab 5 Jahre) mit Beatrice Hutter im Asamsaal, Schloss. Preise: 11 €/ 8€ (erm.), Karten: Stadtinformation, 07243 101-333 und unter www.reservix.de (Preise abweichend). Kultur- und Sportamt Ettlingen

15 Uhr Sonntagscafé: **Ein Muttermord in Baden-Baden?** Ein mysteriöser Kriminalfall aus dem Jahre 1906. Vortrag mit Lichtbildern von Uwe Girndt. Eintritt frei - Spenden sind willkommen, Begegnungszentrum am Klösterle, Kloster-gasse 1

17 Uhr **Klassik-Häppchen**, Akkordeon-Musik und kleine Häppchen, von der Klassik bis zum Dessert. Eintritt frei! Harmonika-Club Bruchhausen e.V., Evangelisches Gemeindezentrum Bruchhausen

19 Uhr **Zartbitter**, Eigeninszenierung kleine bühne ettlingen e.V., bissig-böse Komödie von Lars Lienen. Regie: Werner Kern. Preise: 12 €/ 10 € (erm.), Karten: Stadtinformation, 07243 101-333, kl. Bühne, Ecke Goethestraße/Schleinkoferstraße

#### Montag, 8. April

20 Uhr Der besondere Film im Kino Kulisse: **„Halt auf freier Strecke“**, Milan Peschel, Steffi Kühnert, Regie: Andreas Dresen. Benefizveranstaltung für das Hospiz- und Palliativzentrum „Arista“. Preis: 9 €/ 7 € (VVK). Kartenvorverkauf: Stadtinformation, 07243 101-333.

#### Dienstag, 9. April

9:30 - 11 Uhr **Heute als Christ/in leben**, Vortrag im Bildungswerk Pfarrzentrum Herz-Jesu. Referent: Dipl.-Theol. Tobias Licht, Leiter des Bildungszentrums Roncalli Forum Karlsruhe. Infos: Gundula Benoit, Tel. (07243) 9390499, gundula-benoit@gmx.de  
10 - 11 Uhr **Bewegte Apotheke**, Treffpunkt bei der Goethe-Apotheke, Schleinkoferstr. 2a. Infos: Amt für Bildung, Jugend, Familie und Senioren, Tel. 101 292 oder bei der Apotheke

#### Mittwoch, 10. April

19 - 20:30 Uhr **G1355 Rückenschmerzen – Ursachen, Symptome und Therapie**, Vortragsveranstaltung der Volkshochschule in der Scheune der Diakonie, Pforzheimer Str. 31. Mit Dr. med. Robert Melcher, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Karten (5 Euro) bei der Vhs, Tel. 07243 101-484 oder an der Abendkasse

20 Uhr **Ettlinger Sagen bei Nacht**, geisterhafte Geschichten, erzählt von einem leibhaftigen Gespenst. Kultur- und Sportamt in Zusammenarbeit mit dem Figurentheater Marotte, Preise: 13,50 €/ 9 € (erm.), Kar-

ten: Stadtinformation, 07243 101-333 unter: www.reservix.de (Preise abweichend). Treffpunkt: Kurt-Müller-Graf-Platz (ehem. Kutschenplatz). Weiterer Termin: 24. April

#### Donnerstag, 11. April

9:30 - 11 Uhr **Warum ist Training im Alter so wichtig?!?** Vortrag im Bildungswerk Pfarrzentrum Herz-Jesu, Referent: Dipl. Sportlehrer Kristian Wolff. Infos: Gundula Benoit, Tel. (07243) 9390499, gundula-benoit@gmx.de

19 Uhr **After Work Buch-Casting**, Literaturtipps der besonderen Art: Eine Auswahl lesenswerter Titel präsentieren sich als Kandidaten in einer Buch-Casting-Show. Das Publikum entscheidet als Jury über die Favoriten. Teilnahme kostenlos. Anmeldung: Tel: 07243/101-207 oder Stadtbibliothek@ettlingen.de, Stadtbibliothek, Ob. Zwingergasse 12

### Wanderungen:

#### Mittwoch, 10. April

13:20 Uhr Mittwochswanderung mit den Naturfreunden: **Stupfericher Rundweg Teil 2**, Gehzeit: ca. 2h. Länge: ca. 8 km, leichte Wanderung mit Einkehr in der Gaststätte „Akropolis“, SG Stupferich. Führung: Karl-Heinz Still. Treffpunkt: Ettlingen Stadtbahn-hof

Treffen der **Anonymen Alkoholiker**, donnerstags 19.30 Uhr in der Paulusgemeinde, Schlesierstraße 3, Kontakt täglich 7 bis 23 Uhr, 0721 19295

**Kreuzbund e.V.** Selbsthilfegemeinschaft für Suchtkranke und deren Angehörige, Gruppenabende **donnerstags** 19.30 Uhr im Caritas-Haus, Goethestraße 15a, 07243/15861, sowie **freitags** 18.45 Uhr beim agj, Rohrackerweg 22, 07242/1003

**Al-Anon** für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, Treffen jeden Montag 18 - 19 Uhr im Brunhilde-Baur-Haus in Neureut, Linkenheimer Landstr. 133 /Eing. Spöcker Str., 07243 66717

**„Sport TROTZ(T) Krebs“** - (Sport in der Krebsnachsorge) beim TSV 1907 Schöllbronn, donnerstags 19.30 Uhr in der Schillerschule, Ruth Baumann, 07204 652 (ab ca. 18 Uhr)

#### Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe Ettlingen

Hilfe zur Selbsthilfe durch Beratung und Unterstützung für Betroffene der chronischen Schmerzkrankheit. Treffen jeden 2. Mittwoch im Monat 17:30 Uhr, Stephanus-Stift am Stadtbahnhof. Info und Anmeldung: Tel. 0176 73886426, Mo.-Fr. 9:30 bis 11:30 Uhr. Gruppenleitung K. Bartel.

**Einladung zu einem Infoabend** der Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe, Referentin: Gudrun Klempau, 2. Vorsitzende und Gruppenbeauftragte der Deutschen Fibromyalgie Vereinigung (DFV) e.V. am Mittwoch, 13. März, um 17 Uhr im Stephanus-Stift Am

Stadtbahnhof 4, Ettlingen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Informationen bei Karin Bartel, Kontaktktel. siehe oben.

**Selbsthilfegruppe Herzbande Nordbaden**  
www.herzkrank-kinder-karlsruhe.de, Informationsaustausch und Kinderherzsportgruppe, Sandra Reder, 07243 9497336

**Rheumaliga Baden-Württemberg, Arge Ettlingen Information:**  
Tel. 07224/99 4 38 38

**Rheumatreff/Stammtisch:** jeden 3. Mittwoch im Monat ab 15 Uhr im Vogelbräu, Anne Link, Tel. 07243/14682.

**Funktionstraining Trockengymnastik**  
**Anmeldung:** Tel. 07224/99 4 38 38, Bettina Angst, Gymnastikraum Kiga Paulusgemeinde, montags Gruppe 1, 17 bis 18 Uhr; Gruppe 2, 18 bis 19 Uhr. Andrea Steppacher, Karl-Still-Haus der

AWO, Im Ferning 8, dienstags, Gruppe 1, 17 bis 18 Uhr; Gruppe 2, 18 bis 19 Uhr; Gruppe 3, 19 bis 20 Uhr. Begegnungszentrum Klösterle, mittwochs 8.30 bis 9.30 Uhr; Marion Zimmermann, Begegnungszentrum Klösterle, dienstags 8.45 bis 9.45 Uhr; Karl-Still-Haus der AWO 11 bis 12 Uhr.

**In Malsch:** im evang. Kiga, Bernhardsstr. 5, montags, 1. Gruppe 17.30 bis 18.30 Uhr, 2. Gruppe 18.30 bis 19.30 Uhr.

**Funktionstraining Wassergymnastik:** Lehrbecken beim Albgau-Bad, Luisenstr.14, **Anmeldung/Termine:** Schwimmbad mit Grimm, Tel. 0176/ 96234392 (AB). Albtherme Waldbronn, Bergstr. 32 Waldbronn, Tel. 07243/5657-0; Siebentäler Therme Bad Herrenalb, Bad/Kasse Tel. 07083/ 92590; Rotherma ThermalMineralbad Bad Rotenfels, Bad/Kasse Tel. 07225/ 97880.

**Netzwerk Ettlingen für Menschen mit Behinderung** Inklusion und Teilhabe - „Café Vielfalt“ Sprechstunde jeden ersten Dienstag im Monat (außer in den Schulferien) von 16 bis 18 Uhr im K 26, Kronenstraße 26, Infos unter 07243/523736. www.netzwerk-ettlingen.de

Arbeitskreis **„Demenzfreundliches Ettlingen“:** Informationen und Veranstaltungen siehe Rubrik „Familie“

**Pro Retina** Selbsthilfegruppe für Menschen mit Netzhautdegeneration; Treffen jeden 2. Freitag im Monat 16 Uhr, Information und Anmeldung 07243 20226 (Maria-Luise Wipfler)

**Selbsthilfegruppe für Psychoseerfahrene,** letzter Donnerstag im Monat, 19 bis 20.30 Uhr, Caritas, Lorenz-Werthmann-Str. 2, Ettlingen. Bitte anmelden unter Tel: 07243 345 83 13, Email: gpd@caritas-ettlingen.de

## Parteiveranstaltungen

### CDU

#### Senioren-Union

„Für ein gutes Miteinander der Generationen....“

Seniorenpolitik ist eine zentrale Aufgabe guter CDU-Politik“ so das Thema beim Info-Frühstück am Mittwoch, 10.4. um 10 Uhr im Kolpingsaal, Pforzheimer Str. 23. Es spricht Dr. Erwin Vetter, unser ehem. OB, Landtagsabgeordneter, Minister... Bei der Veranstaltung werden sich auch einige CDU-Kandidaten für Gemeinderat u/o Kreistag kurz vorstellen. Wir laden freundlichst ein, Frühstück gibt's wie gewohnt

#### Radwege in Ettlingen

Am 12.4. um 18.30 im Herz Jesu Gemeindezentrum Augustin-Kast-Str 8 findet vom Stadtverband der CDU Ettlingen eine Veranstaltung zum Thema: „Aktuelle Radwegsituation in Ettlingen“ statt. Helmut Obermann wird einen Vortrag dazu halten. Im Anschluss möchten wir mit den Bürgern dazu ins Gespräch kommen.

### SPD

#### Pflanzentauschbörse

Am Samstag, 13.4., von 10 bis 13 Uhr, an der Fere-Champenoise-Straße (Bouleplatz), findet die 3. Pflanzentauschbörse der SPD Bruchhausen statt. Bringen Sie Ihre Stauden, Zimmerpflanzen, Gemüse, Kräuter, kleine Gehölze u.a. zu einem bunten Geben und Nehmen mit. Es darf getauscht und verschenkt, aber nicht verkauft werden. Neben fachlicher Beratung werden auch Kaffee und Kuchen angeboten. Außerdem werden Spenden für die Kinderturngruppe des TV 05 Bruchhausen gesammelt.

#### Erinnerung SPD Veranstaltungen

Am kommenden Freitag, 5.4., ab 19 Uhr, findet die Veranstaltung **„Solidarischer Aufbruch für den Landkreis Karlsruhe“** der SPD Karlsruhe-Land im Karl-Still-Haus der AWO (Im Ferning 8) statt.

Am darauffolgenden Samstag, 6.04., von 9 bis 13 Uhr ist dann der die jährliche **Fahrradmarkt** beim Dickhäuterplatz (Kaserne).

#### SPD-Stammtisch

Die SPD Ettlingenweier/Oberweier trifft sich am Mittwoch, 10.4. um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zum Alten Jahn“, Dorfwiesenstraße 18, Ettlingenweier zum monatlichen Stammtisch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

## Bündnis 90 / Grüne

### Bürgersprechstunde

Am Montag, 15. April, lädt die Landtagsabgeordnete der Grünen für den Wahlkreis Ettlingen Barbara Saebel zu einer Bürgersprechstunde.

Die Bürgersprechstunde wird von 17:30 bis 19 Uhr in der Leopoldstraße 41 stattfinden und ist für alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis offen. Um Ihre Anliegen besser koordinieren zu können, bitten wir um Anmeldung. Bitte geben Sie Ihre Telefonnummer/Mailanschrift und Ihr Anliegen an.

Sie können sich telefonisch unter 07243/76 55 000 anmelden oder [barbara.saebel.wk@gruene.landtag-bw.de](mailto:barbara.saebel.wk@gruene.landtag-bw.de).

### Informationsstand

Am Samstag, 6.4. finden Sie uns wie schon die letzten Samstage vor Sport Löffler. Unser Themenschwerpunkt ist (e-)Mobilität. Neben Informationen zu awayBW, kommen wir gerne mit Ihnen in einen Dialog über Car-Sharing, ÖPNV, Lastenfahrräder zum Leihen etc. Auf dem grünen Sessel können Sie mit den Kandidaten für die Gemeinderatswahl im Mai sprechen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!

## Linke Ortsverein Ettlingen

### Offenes Treffen

Die Linke OV Ettlingen lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Ettlingen zum monatlichen Offenen Treffen ein. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 11.4. um 19.30 Uhr im Keglerheim Ettlingen, Huttenkreuzstraße 1 statt.

## Unabhängige Liste Ettlingen e.V. - ULi Ettlingen

### Vortrag und Diskussion

Die ULi Ettlingen lädt zur Veranstaltung mit Vortrag und Diskussion **„Energetisches Modernisieren und Energiesparen in der eigenen Wohnung“** mit dem Energieberater Matthias Haas ein am **Montag, 15. April, 19 Uhr**, in der Praxis Dr. Zinburg, Bismarckstraße 5.

Der **Referent Matthias Haas** ist Mitglied im Vorstand der Gebäudeenergieberater Ingenieure, Handwerker Baden-Württemberg e.V. und Dozent der Energieberaterausbildung der HWK Karlsruhe. Er wird sprechen u.a. zu den aktuellen gesetzlichen Vorgaben, dem Zusammenspiel der Akteure in einer Wohnungseigentümergeinschaft, den Finanzierungsmöglichkeiten und der modernen Koppelung von „Wärme, Strom und Verkehr“. Der Vortrag ist kostenfrei. [www.ULi-ettlingen.de](http://www.ULi-ettlingen.de)



## Von kleinen, großen Recyclinghindernissen



Von Georg Voß

Do, 04. April 2019

Emmendingen

**Zertifikatsverleihung "Klimafit" bei der VHS Nördlicher Breisgau: Raus aus der Passivität.**

Zertifikatsverleihung der Multiplikatoren-Ausbildung „Klimafit“ Foto: Georg Voß

[Drucken](#) [Vorlesen](#) [Verlinken](#) [Fehler melden](#)

EMMENDINGEN. Im Wintersemester 2016/17 startete die Multiplikatoren-Ausbildung "Kommunen werden klimafit" als Pilotprojekt an der VHS Nördlicher Breisgau. Inzwischen ist es der dritte Lehrgang, der an sechs Tagen in 20 Lerneinheiten Multiplikatoren für den Klima- und Umweltschutz ausbildet. In Baden-Württemberg bieten bereits neun Volkshochschulen diesen Kurs an. Bundesweit haben sich weitere sieben Volkshochschulen in Schleswig-Holstein angeschlossen. Kooperationspartner sind der World Wide Fund for Nature Deutschland und der Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen. "Insgesamt gibt es mehr als 300 zertifizierte Teilnehmer, die das Thema weiterbringen", sagt der Klimaschutzmanager der Stadt Emmendingen, Armin Bobsien, der das Projekt mit ins Leben rief.

OB-Stellvertreter Thomas Fechner überreichte die Zertifikate. "Sie lernen beim Umwelt- und Klimaschutz, wie wichtig auch kleinste Informationen sind", sagt Ralf Karl Oenning, Geschäftsführer der VHS Nördlicher Breisgau. Sein Beispiel: Das Recycling eines Joghurtbechers klappt nicht, wenn der Alurand nicht entfernt worden sei. Es sind auch solche Kleinigkeiten, die die Teilnehmer erlernen. "Es geht darum, das Wissen in annehmbarer Form an den Bürger zu bringen", so Oenning.

### **Was die Teilnehmer motiviert**

"Ich habe ein großes Interesse an den Klimaschutz", sagt Isabella Goletzko aus Waldkirch, die Geografie studiert und außerhalb der Uni noch dazulernen will. Aufmerksam geworden auf diesen Kurs wurde sie von Armin Bobsien und durch die Zeitung. Auf die Behauptung der Klimaskeptiker, dass es immer schon einen Klimawandel gegeben habe, weist sie auf den nachweisbaren Anstieg der Treibhausgase hin, die anthropogen, also menschengemacht seien. Sie verweist auf Extremwetterereignisse, die Dürre im letzten Jahre und den Anstieg der Meeresspiegel. "Ich kann nicht absehen, was passiert. Die Welt wird nicht mehr so aussehen wie sie jetzt ist." Auch Bernd Männer aus Bahlingen hält den Klimawandel für menschengemacht. Er ist Energieberater für die Sanierung von Bestandsgebäuden. "Ich will die Leute dazu motivieren, energetisch an ihren Gebäuden was zu machen." Es ist für ihn schon ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz und Energieeinsparung, wenn eine neue Heizung eingebaut oder eine Kellerdecke isoliert wird.

### **Was die Teilnehmer motiviert**

"Ich habe ein großes Interesse an den Klimaschutz", sagt Isabella Goletzko aus Waldkirch, die Geografie studiert und außerhalb der Uni noch dazulernen will. Aufmerksam geworden auf diesen Kurs wurde sie von Armin Bobsien und durch die Zeitung. Auf die Behauptung der Klimaskeptiker, dass es immer schon einen Klimawandel gegeben habe, weist sie auf den nachweisbaren Anstieg der Treibhausgase hin, die anthropogen, also menschengemacht seien. Sie verweist auf Extremwetterereignisse, die Dürre im letzten Jahre und den Anstieg der Meeresspiegel. "Ich kann nicht absehen, was passiert. Die Welt wird nicht mehr so aussehen wie sie jetzt ist." Auch Bernd Männer aus Bahlingen hält den Klimawandel für menschengemacht. Er ist Energieberater für die Sanierung von Bestandsgebäuden. "Ich will die Leute dazu motivieren, energetisch an ihren Gebäuden was zu machen." Es ist für ihn schon ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz und Energieeinsparung, wenn eine neue Heizung eingebaut oder eine Kellerdecke isoliert wird.

Für Lothar von Helden aus Köndringen geht es um die Vertiefung des Wissens. "Ich will es auf eine wissenschaftliche Basis stellen", sagt der ehemalige Gymnasiallehrer. "Es wird dort Expertenwissen vermittelt und Filmbeiträge in der Cloud von erster Güte." Es geht ihm auch darum, die Fragen des Klimawandels positiv zu besetzen. "Es sind nur noch elf Jahre bis zum Kipppunkt." Er setzt auf eine Abgabe für die Emission von Kohlendioxid und sagt, dass bei Energiekosten der reelle Preis, inklusive Folgekosten für die Umwelt, abgebildet werden sollte. Wie den anderen Multiplikatoren geht es ihm darum, "raus aus der Passivität zu kommen."

## Meldungen

*NNN Rostock 9.4.*

### **Fit in Sachen Klimaschutz**

#### **KRÖPELINER-TOR-**

**VORSTADT** Fit in Sachen Klimaschutz sind die Teilnehmer des Klimafit-Kurses an der Volkshochschule Rostock. Sie erhalten heute um 19 Uhr ihre Teilnahmezertifikate. Überreicht werden diese von Nadja Kulikowa vom WWF Berlin sowie Rostocks Umweltsenator Holger Matthäus (Grüne). Angesichts der Diskussionen um den Klimaschutz ist es das Ziel des Kurses gewesen, die Teilnehmer zu schulen und sie zu Diskussionspartnern und Multiplikatoren zum Thema zu machen. Initiiert wurde der Kurs vom Umweltverband WWF und Wissenschaftlern des Helmholtz-Forschungsverbundes.

## „Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2018“ an sechs Projekte verliehen

Die Stadt Heidelberg hat sechs Projekte mit dem Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2018 ausgezeichnet. Der mit insgesamt 5.000 Euro dotierte Preis wird auf die verschiedenen Vereine und Initiativen verteilt, die sich mit ihrem Projekt in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit engagieren. Vier weitere Projekte wurden mit einer Urkunde geehrt. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen und war dieses Mal zum Schwerpunkt Klimaschutz ausgeschrieben. Bürgermeister Wolfgang Erichson und das städtische Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie haben die Preise am Dienstag, 9. April 2019, im Heidelberger Rathaus übergeben.

### Ökostadt Rhein-Neckar e.V.: „Rückenwind“ – 1.250 Euro

Mit dem Projekt „Rückenwind“ bietet der Verein Ökostadt Rhein-Neckar Heidelbergern die Möglichkeit, Fahrrad- und Elektromobilität zu erleben und als Alternative zum eigenen Auto kennenzulernen. Dafür werden seit dem Projektstart im Jahr 2010 Pedelecs – Elektrofahräder mit einer elektrischen Motorunterstützung bis 25 Kilometer/Stunde – vermietet, Pedelec-Kaufberatungen angeboten und Veranstaltungen mit Pedelecs durchgeführt. Seit Spätsommer 2018 wird zudem ein Lasten-Pedelec kostenfrei zum Verleih bereitgestellt.

### Ökostadt Rhein-Neckar e.V.: „Auf den Spuren des Klimawandels“ – 1.250 Euro

Das Projekt „Auf den Spuren des Klimawandels“ möchte Jugendlichen mit 15 unterschiedlichen Exkursionen verdeutlichen, welche Auswirkungen der Klimawandel bereits heute in ihrer direkten Umgebung hat. Verschiedene Exkursionen beleuchten die Veränderungen und Anpassungsstrategien der Pflanzen auf die aktuellen Klimabedingungen. Mit dem Ziel die Natur wahrzunehmen, werden von den Teilnehmenden die Spuren des Klimawandels erkundet: Neue Pflanzen breiten sich aus, andere verschwinden oder verändern die Vegetationsperiode.

**Cub Scouts Heidelberg Pack 284 und NABU: „Wandern macht hungrig“ – 1.000 Euro** Die Kinder- und Jugendgruppe der Cub Scouts sowie der Naturschutzbund Deutschland (NABU) führen 2019 zwei gemeinsame Veranstaltungen durch. Dabei handelt es sich jeweils um geführte Wanderungen mit anschließender Einkehr in einer der Heidelberger Grillhütten. Durch die Kooperation von zwei Vereinen, die jeweils unterschiedliche Zielgruppen haben, wird Naturpädagogik vermittelt und den Teilnehmenden ökologische Zusammenhänge im Wald erklärt. Bei diesen öffentlichen Veranstaltungen wird jeweils saisonales und regionales Essen angeboten.

### Heidelberger Energiegenossenschaften: „Integrierte erneuerbare Quartiersversorgung“ – 500 Euro

Das nachhaltige Energieversorgungskonzept der Heidelberger Energiegenossenschaft EG behandelt eine integrierte Quartiersversorgung für drei Mehrfamilienhäuser mit Wohnraum für rund 130 Personen. Es zeigt die Umsetzung der Energiewende durch Steigerung von Energie-/Ressourceneffizienz und Kooperationslösungen und umfasst eine Photovoltaikanlage (Süd-Ost-West Belegung), Mieterstrom, einen optimierten Stromspeicher, dynamische Lastverlagerung und E-Mobilität (Elektrolastenrad, E-Auto). Durch Ressourcenschonung (Bestandsnutzung) entsteht ein gesellschaftlich relevantes Modell mit hohem Entwicklungspotenzial.

**Electric Bike Solutions: „Entwicklung und Vertrieb von elektrischen Nachrüstantrieben für Fahrräder sowie Vertrieb von Lastenfahrrädern“ – 500 Euro** Die 2009 in Heidelberg gegründete Electric Bike Solutions GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, Beiträge zu nachhaltigen Mobilitätsformen zu leisten. Hauptgeschäftsfeld ist die Entwicklung und der Vertrieb von elektrischen Antrieben für Elektrokleinmobilität, vor allem für Fahrräder. Mit den maßgeschneiderten Antriebslösungen können fast alle Fahrradtypen nachträglich in ein Elektrorad verwandelt werden. Hierdurch wird die Ressourcenintensität verringert und die Nutzungsintensität steigt. Seit 2014 erfolgt auch der Vertrieb von elektrischen und pedalgetriebenen Lastenfahrrädern. Mit der Marke „E-Lastenrad“ ist die Electric Bike Solutions GmbH der größte Onlinehändler für Lastenfahrräder in Deutschland. Durch das Ziel der eigenen Entwicklung und Produktion von allen relevanten Komponenten eines Elektroantriebs soll der ökologische Fußabdruck von Pedelecs und ähnlichen Fahrzeugen noch weiter reduziert werden.

**Volkshochschule Heidelberg: „Klimafit – Der Klimawandel und die Folgen verstehen“ – 500 Euro** An fünf Veranstaltungsterminen werden die Grundlagen des Klimawandels und seine Folgen, insbesondere für die Region Heidelberg, interaktiv vermittelt. Für viele Menschen ist der Klimawandel im Sinne einer Daseinsvorsorge bereits heute relevant, sei es beruflich oder privat. In immer mehr Tätigkeitsfeldern (zum Beispiel Land und Forstwirtschaft, Verwaltung, Gesundheitswesen, Bauen und Wohnen, Energie und Wasserwirtschaft, Bildung) werden fundiertes Wissen und Kompetenz zum Klimawandel und dessen Folgen zunehmend wichtig, um aktiv an der Gestaltung der eigenen Zukunft teilhaben zu können. Der Kurs zeigt die Klimaanpassungsmaßnahmen auf, die für die Zukunft in der Region dringend erforderlich sind und gibt darüber hinaus konkrete Anregungen, wie man für den Klimaschutz aktiv werden kann. Der Kurs richtet sich an beruflich und privat interessierte Bürgerinnen und Bürger.



Bürgermeister Wolfgang Erichson (zweite Reihe rechts) und Sabine Lachenicht, Leiterin des Amts für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie (vorletzte Reihe links), haben den Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis 2018 im Heidelberger Rathaus an die Preisträger übergeben. (Foto: Buck)

[zur Pressemitteilung](#)

[weitere Infos zum Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis](#)

## **Teilnehmer des VHS-Kurs „klimafit“ erhalten Zertifikate**

**Mit großer Freude überreichten Cornelia Casper, Leiterin der Volkshochschule Landkreis Rastatt, und Bürgermeister Wolfgang Jokerst das Zertifikat an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses „klimafit“.**

In Kooperation mit dem WWF-Deutschland, der Helmholtz Klimainitiative REKLIM und der Stadt Bühl bot die VHS-Landkreis Rastatt zum zweiten Mal den Kurs „klimafit“ an. „Das ernsthafte und tiefe Interesse der Teilnehmer hat mich sehr beeindruckt“, sagte Bürgermeister Wolfgang Jokerst in seinem Grußwort und betonte, „Klimaschutz ist für die Stadt Bühl ein sehr zentrales Thema. Daher ist es für uns selbstverständlich, den „klimafit“-Kurs zu unterstützen“. Besonders spannend war für alle die Zusammensetzung, denn die 20 Teilnehmer des Kurses kamen aus dem gesamten Landkreis und südlichen Nachbargemeinden nach Bühl. Knapp die Hälfte der Teilnehmer waren Bühler. So unterschiedlich wie die Himmelsrichtungen, waren auch die Beweggründe, an dem Kurs teilzunehmen. Einige kamen aus privatem Interesse, andere sind beruflich mit dem Thema befasst oder werden als Lehrer oder Schwarzwald-Guide immer öfter zu der aktuellen Klimasituation befragt. Wieder andere möchten das Thema Klimaschutz in die Kommunalpolitik der eigenen Stadt einbringen. In einem waren sich jedoch alle Teilnehmer einig: „Wir wollen wissen, was wir tun können.“

Da waren die Teilnehmer bei „klimafit“ genau richtig: zu allen Fragen lieferte der Kurs umfassende Informationen und Tipps. Zum Beispiel zu den Ursachen des Klimawandels, dessen weltweite Auswirkungen sowie zu den Änderungen, die wir schon jetzt hier in der Region feststellen. Sie erfuhren auch, dass die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 deshalb wichtig sind, weil oberhalb dieser Temperaturgrenzen sich die für das Klima wichtigen Großsysteme, wie zum Beispiel die Eisschilde, so stark verändern, dass eine Kettenreaktion ausgelöst werden kann. Ergänzend erhielten die Teilnehmer ganz praktische Informationen zu Fördermöglichkeiten und zu bestehenden klimaaktiven Gruppen, in denen sie sich engagieren können.

Kursleiter Wulf Westermann, der das Konzept des WWF vermittelte, leitete professionell und kenntnisreich durch die Kursabende. Den lokalen Bezug stellte Bühls Klimaschutzmanagerin Monika Brudler her, die das gesamte Programm mit Hinweisen und lokalen Informationen ergänzte.

Ein besonderes Highlight waren die direkten Kontakte zu Wissenschaftlern. Am letzten Kursabend (29. April) werden alle 16 Kursstandorte in Deutschland gleichzeitig mit der Neumayer-Station am Südpol verbunden sein. Die Wissenschaftler dort werden dann von ihrer Arbeit, dem Alltag und den Strapazen auf der Station berichten, und von dem, was sie an Auswirkungen des Klimawandels dort beobachten.

Wie in jedem VHS-Kurs gab es auch hier Hausaufgaben. Zum Beispiel mit Freunden und Nachbarn, Klimaaktiven und Klimaskeptikern zu sprechen und im Kurs davon zu berichten. Oder eine Woche lang, etwas zugunsten des Klimas zu verändern. Niemand hatte erwartet, dass es doch recht schwer ist, auf lieb gewonnene Gewohnheiten zu verzichten oder diese wenigstens einzuschränken. Eine für alle überraschender Erkenntnis war, dass ein zentraler Punkt für Veränderung möglicherweise an einer ganz anderen Stelle zu finden ist: nämlich durch weniger von allem, einen Gewinn an Zeit zu erzielen. Denn diese ist nötig, um nachzudenken – über das, was wir wirklich brauchen und was wirklich wichtig ist. Eine sehr philosophische aber auch hilfreiche und ermutigende Erkenntnis, fanden alle.

Das Fazit der Teilnehmer lautet: „Das Thema ist so wichtig – eigentlich müssten alle Bürgermeister und Gemeinderäte einen solchen „klimafit“-Kurs besuchen.“

Für Cornelia Casper steht außer Frage, dass dieser Kurs im nächsten Frühjahrprogramm wieder angeboten wird. „Die sehr positiven Rückmeldungen der Kursteilnehmer lassen uns keine Wahl“, lächelt sie und fügt hinzu: „Auch gern wieder in Bühl.“ Neben Bühl fand der Kurs an 15 weiteren Standorten in Südwest- und Norddeutschland statt. Dazu gehören: Bremen, Bremerhaven, Eckernförde, Emden, Greifswald, Hamburg, Rostock, Bad Säckingen, Bad Krozingen, Emmendingen, Ettlingen, Freiburg i. B., Heidelberg, Offenburg und Singen.

Der Kurs wird von der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung gGmbH gefördert. Mehr Informationen unter [www.wwf.de/klimafit](http://www.wwf.de/klimafit) und [www.reklim.de/klimafit](http://www.reklim.de/klimafit) .



# Engagement für Klima

## Teilnehmer des Kurses „klimafit“ erhalten Zertifikate

**Bühl** (red). Mit großer Freude überreichten Cornelia Casper, Leiterin der Volkshochschule Landkreis Rastatt, und Bürgermeister Wolfgang Jokerst das Zertifikat an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses „klimafit“.

In Kooperation mit dem WWF-Deutschland, der Helmholtz Klimainitiative Reklim und der Stadt Bühl bot die VHS-Landkreis Rastatt zum zweiten Mal den Kurs „klimafit“ an. „Das ernsthafte und tiefe Interesse der Teilnehmer hat mich sehr beeindruckt“, sagte

Bürgermeister Wolfgang Jokerst in seinem Grußwort und betonte,

„Klimaschutz ist für die Stadt Bühl ein sehr zentrales Thema. Daher ist es für uns selbstverständlich, den „klimafit“-Kurs zu unterstützen“.

Besonders spannend war für alle die Zusammensetzung, denn die 20 Teilnehmer des Kurses kamen aus dem gesamten Landkreis und südlichen Nachbargemeinden nach Bühl. Knapp die Hälfte der Teilnehmer waren Bühler. So unterschiedlich wie die Himmelsrichtungen, waren auch die Beweggründe, an dem Kurs teilzunehmen. Einige kamen aus privatem Interesse, andere sind beruflich mit dem Thema befasst oder werden als Lehrer oder Schwarzwald-Guide immer öfter zu der aktuellen Klimasituation befragt. Wieder andere möchten das Thema Klimaschutz in die Kommunalpolitik der eigenen Stadt einbringen. In

einem waren sich jedoch alle Teilnehmer einig: „Wir wollen wissen, was wir tun können.“

Kursleiter Wulf Westermann, der das Konzept des WWF vermittelte, leitete durch die Kursabende. Den lokalen Bezug stellte Bühls Klimaschutzmanagerin Monika Brudler her, die das gesamte Programm mit Hinweisen und lokalen Informationen ergänzte. Ein Highlight waren die direkten Kontakte zu Wissenschaftlern. Am letzten Kursabend (29.

April) werden alle 16 Kursstandorte in Deutschland gleichzeitig mit der Neumayer-Station am Südpol verbun-

den sein. Die Wissenschaftler dort werden dann von ihrer Arbeit, dem Alltag und den Strapazen auf der Station berichten, und von dem, was sie an Auswirkungen des Klimawandels dort beobachten. Wie in jedem VHS-Kurs gab es auch hier Hausaufgaben. Zum Beispiel mit Freunden und Nachbarn, Klimaaktiven und Klimaskeptikern zu sprechen und im Kurs davon zu berichten. Oder eine Woche lang, etwas zugunsten des Klimas zu verändern.

Neben Bühl fand der Kurs an 15 weiteren Standorten in Südwest- und Norddeutschland statt. Dazu gehören: Bremen, Bremerhaven, Eckernförde, Emden, Greifswald, Hamburg, Rostock, Bad Säckingen, Bad Krozingen, Emmendingen, Ettlingen, Freiburg, Heidelberg, Offenburg und Singen.

---

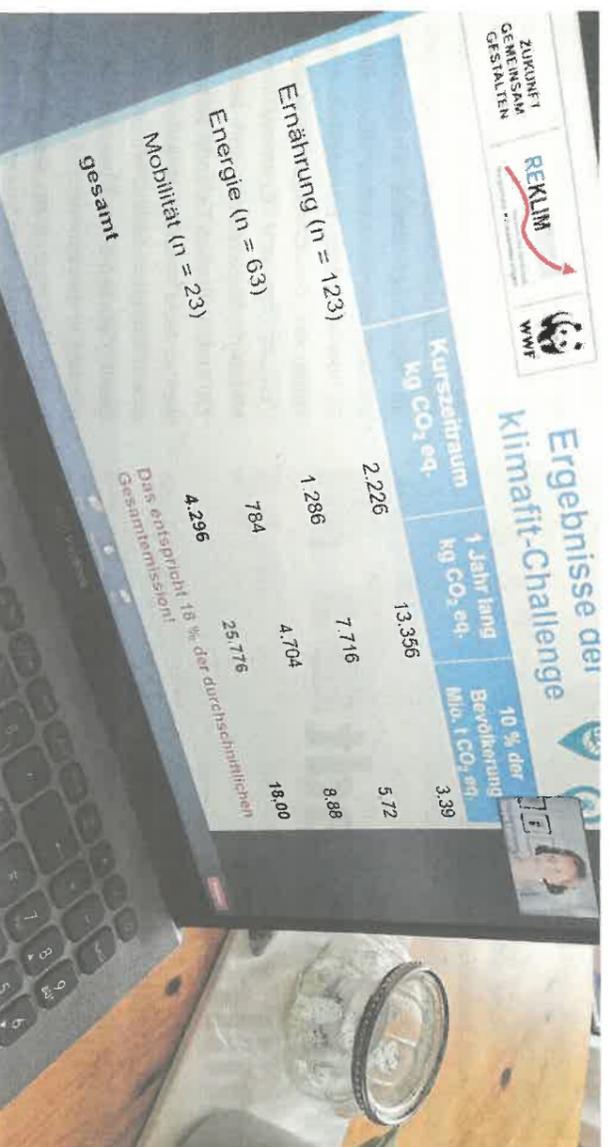
### Private und berufliche Gründe

---

# Multiplikatoren gegen die Klimakrise

Der WWF hat mit Volkshochschulen als Kooperationspartner das Projekt „#Klimafit“ ins Leben gerufen

Autor Bernd Neundorff



Die Kurse im Rahmen des Projekts „#Klimafit“ finden in Corona-Zeiten auch als Webinare statt.

**K**limaschutz ist Gemeinschaftsaufgabe und braucht Akzeptanz“, sagt Bettina Münch-Eppler vom World Wild Fund for Nature (WWF) Deutschland. Das, so ist die Leiterin des Bildungsbereichs des WWF überzeugt, kann nur gelingen, wenn man auf die Menschen vor Ort zugeht, wenn informiert und diskutiert wird, wenn Möglichkeiten geschaffen werden, sich zu engagieren. „Ob das Pariser Klimaschutzabkommen oder der Klimaschutzplan der Bundesregierung erfolgreich umgesetzt werden, hängt entscheidend von unseren Städten und Gemeinden ab“, sagt die gelernte Sinologin. Man müsse das Globale auf das Regionale herunterbrechen.

Daher hat der WWF gemeinsam mit dem REKLIM Helmholz-Verband „Regionale Klimaänderungen“ das Projekt „#Klimafit“ initiiert. Im Badischen sei man 2017 mit neun Volkshochschulen (VHS) als Kooperationspartner an den Start gegangen, so Münch-Eppler. Bereits drei Jahre später wird der Kurs an 32 Volkshochschul-Standorten deutschlandweit angeboten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zu sogenannten Mul-

tiplikatoren ausgebildet, die im Anschluss an die von Expertinnen und Experten durchgeführten Veranstaltungen genau wissen, wie sich die Klimakrise in ihrer Region auswirkt, welche Maßnahmen die Kommune zur Klimaanpassung plant und was sie selbst zum Klimaschutz beitragen können. Jeder Kurs hat sechs Bausteine. Auf Basis aktueller wissenschaftlicher Daten werden konkrete Handlungsoptionen vermittelt, um komplexe Entscheidungen in Sachen Klimaanpassung besser treffen zu können. Gefördert wird das Projekt übrigens von der Robert-Bosch-Stiftung und der Klaus-Tschira-Stiftung sowie der Deutschen Postcode Lotterie.

Auch in Deutschland, so Münch-Eppler, häufen sich Wetterextreme: Zuletzt hätten Dürre, Starkregen und lange Hitzeperioden zugenommen. Die Schäden sind unüberschaubar. Das bewegt die Menschen und beschert „#Klimafit“ einen regen Zulauf. Mehr als 1.000 Multiplikatoren, so der WWF, haben bereits ein Zertifikat erworben. Die Chance genutzt hat zum Beispiel auch die Kleinstadt Schwarzenbek im Kreis Herzogtum Lauenburg. Auf Antrag der SPD-Fraktion gibt es seit Fe-

## Das Projekt „#Klimafit“ passt gut zum Klimadiskurs.

Anja Surmann,  
Geschäftsführerin beim  
Klimadiskurs NRW

bruar Kurse an der örtlichen VHS. Stadtverordnete Jennifer Fröhlich, die sich dafür eingesetzt hat, liegt die nachhaltige Stadtentwicklung „besonders am Herzen“, wie sie beteuert.

Neben Bürgern spricht der Kurs auch ehrenamtliche Gemeinde-, Stadt- oder Kreisräte, sowie Förster, Landwirte oder Vertreter von Verbänden, Umweltinitiativen oder der Wasser- und Energiewirtschaft an. Viele Multiplikatoren haben vor Ort bereits eigene Projekte gestartet: Es wurden Klimaspaziergänge und Exkursionen initiiert, eigene Webinare angeboten und Klimastammtische gegründet. Teilnehmern können übrigens alle Städte und Gemeinden, die über einen Klimaschutzmanager oder Umweltschutzbeauftragten verfügen. Dieser soll aus dem Projekt „#Klimafit“ entstehende Ideen und Anregungen in die politischen Entscheidungsprozesse einspeisen.

### NRW steigt auf den Zug

Jetzt kommt das Projekt auch ins bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein-Westfalen. Im kommenden Jahr sollen 45 bis 60 Volkshochschulen den Kurs ins Programm aufnehmen. Für die Koordination vor Ort hat der WWF mehrere „Hubs“ etabliert, eine Art Steuerungszentrale. Hier laufen die organisatorischen Stränge des Projekts für eine bestimmte Region zusammen, erklärt Anja Surmann, Geschäftsführerin beim Klimadiskurs NRW. Sie hat vor wenigen Wochen ein entsprechendes Abkommen mit den Initiatoren von „#Klimafit“ unterzeichnet und ist nun dafür verantwortlich, Standorte und Kursleitende zu akquirieren.

„Das Projekt passt gut zum Klimadiskurs“, sagt Surmann. Der gemeinnützige und unabhängige Verein will den Klimaschutz voranbringen und gleichzeitig den Industrie- und Wirtschaftsstandort NRW sichern. Der diskursive Austausch zu klimarelevanten Themen gehört gleichsam zur DNA des Vereins. Gerade in den Kommunen in NRW spiele Klimaschutz eine immer größere Rolle, so Surmann. Ob beim ÖPNV, beim Thema Flächenverbrauch oder dem Ausbau von Radwegen: Diese Themen stünden heute überall auf der Tagesordnung. Sie habe sich sofort für das Projekt „#Klimafit“ begeistert. „Ob die Klimawende in Deutschland gelingt, entscheidet sich in Nordrhein-Westfalen.“ Denn NRW sei das Energieerland Nummer eins und der Energieverbrauch sei hier bundesweit am höchsten. Das Engagement gegen die Klimakrise müsse auch und gerade hier vor der Haustür beginnen.

**Mehr Informationen** [reklim.de](http://reklim.de)



## Hitzige Diskussionen um Kita-Beiträge in Schwarzenbek

Fünf Stunden haben die Kommunalpolitiker am Donnerstag diskutiert. Vor und auch während der Sitzung wurden sie von einigen Kita-Eltern beleidigt und verhöhnt. Die Beiträge steigen trotzdem.

„Ich lasse mich hier nicht der Lüge bezichtigen“, sagte Bernhard Böttel (FWS). „Ich mache hier nur meine Arbeit. Dann ziehe ich meinen Beitrag zurück. Das ist hier keine Basis.“ Zuvor hatte Böttel aus einer Richtlinie zitiert. Während seines Vortrages war der erfahrene Lokalpolitiker dabei von einem Herren aus dem Publikum unter dem Gelächter der Kita-Eltern mit „der kommt doch hier mit Lügen“ angegriffen worden.

in unserem Ticker noch einmal nachlesen.

Hintergrund der Diskussion war der Plan der Verwaltung, die Kitagebühren noch in diesem Sommer anzuheben. Die Elternbeiträge für einen Ganztageselementarplatz (Kinder ab drei Jahren) liegen in Schwarzenbek abhängig von der Kita derzeit zwischen 280 und 298 Euro. Künftig sollen es zwischen 290 und 332 Euro sein. Die Anhebung hätte allerdings nur ein Jahr gegolten, da im Sommer 2020 eine vom Land vor dem Beschluss stehende allgemeine Obergrenze gelten soll. Für einen Verzicht auf die Erhöhung gab es möglicherweise keine Gegenfinanzierung im Haushalt. Beleidigungen mit strafrechtlicher Relevanz Die Beschimpfung für das Zitieren war der Höhepunkt der Angriffe von Bürgern gegen die Schwarzenbeker Lokalpolitiker. Bereits im soll es in Sozialen Medien Aufrufe gegeben haben, die Politiker beim Bäcker anzugehen und mit zehn Mann notfalls bis aufs Klo zu verfolgen. Auch sei aufgerufen worden, Unruhe zu stiften und den „Politikern richtig auf den Sack zu gehen“, wie Bürgervorsteher Matthias Schirmacher (Grüne) während der Sitzung sichtlich erschüttert berichtete. Der Aufruf zur Anstiftung eines Umsturzes sei eine Qualität von Protest, der ihm Sorgen bereite.

Gleichzeitig kritisiert Schirmacher, dass in den Sozialen Medien vielfach falsche Tatsachen behauptet worden seien. Auch Maik Picker (SPD) forderte Zurückhaltung und verurteilte die Angriffe gegen einzelne Politiker. Der Vorwurf der Lüge sei möglicherweise sogar strafrechtlich relevant, so Picker. Bürgermeisterin korrigiert Fehler nicht Während der Stadtverordneten-Versammlung hatte es bereits in der persönliche Angriffe und Beleidigungen gegeben. Während einige Eltern sachlich ihre Situation vortrugen, gingen andere deutlich weiter. Den Auftakt hatte Irmgard Teßmann gemacht. Sie griff die Stadtverordneten allgemein an. „Die Stadtverordneten sollten ein dritter und vierter Arm für die Mitarbeiter des Rathauses sein“, sagte Teßmann.

Obwohl es in der Gemeindeordnung genau anders herum steht, korrigierte Bürgermeisterin Ute Borchers-Seelig die falschen Tatsachenbehauptungen nicht. Nach Angaben der Kommunalaufsicht des Kreises steht in der GO: „Die Gemeindevertretung (also auch die Stadtverordnetenversammlung, Anm. d. Red.) legt die Ziele und Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest. Sie trifft alle für die Gemeinde wichtigen Entscheidungen in Selbstverwaltungsangelegenheiten und überwacht ihre Durchführung ...“. Einzelne Aufgaben könnten auf die Bürgermeisterin übertragen werden, heißt es im Gesetz. Ältere Politiker pauschal angegriffen Und so gingen die Angriffe teilweise weiter. Mail Best, Vater von zwei drei und acht Jahre alten Kindern und seit 2014 in Schwarzenbek wohnend, kritisierte vor allem die älteren Stadtverordneten. Diese hätten längst den Bezug zu den Eltern, die kleinere Kinder haben, verloren. Viele von denen würden gar nicht kennen, dass beide Elternteile arbeiten. „Sie von der CDU, wie sie da sitzen, da ist ja kaum einer da, der noch dunkle Haare hat“, kritisierte Best die langjährig engagierten und optisch teilweise ergrauten Ehrenamtler. Egon Siepert (CDU) forderte einen gegenseitigen Umgang mit Respekt. Sonst gehe man auf schwere Zeiten zu. Auch wegen seiner Haarfarbe lasse er sich nicht angreifen. Gerhard Moldenhauer erinnerte die Eltern daran, dass die Stadt umfassend im Kitabereich investiere. So werde gerade eine an der Buschkoppel gebaut. Am



Triangelweg sei eine neue mit 60 Plätzen in Planung. Ein Problem sei für die Kommunen insgesamt die immer weiter steigenden Standards für Kitas. Stadt gibt Millionen für Kitas aus Auch sei es keineswegs so, dass die Stadt den Kitabereich vernachlässige. Fast drei Millionen Euro, etwa zehn Prozent des gesamten Haushaltsvolumens, gebe die Stadt pro Jahr für den Kitabereich aus. Hinzu kämen rund sechs Millionen Euro für die Schulen. Das sei zusammen ein Drittel des gesamten der Stadt zur Verfügung stehenden Geldes.

Gleichzeitig erinnerte der CDU-Politiker, aufgrund seiner Erfahrung zuvor noch von Eltern angegriffen, dass die Stadt die einst durch die Überschuldung ausgelöste Konsolidierungsphase gerade erst überwunden habe, und mahnte zum besonnenen Umgang mit den Finanzen. „Das, was damals in der Folge geschehen ist, möchte ich nie wieder erleben“, sagte Moldenhauer. „Es war eine Zeit, in der wir uns in der Kommunalpolitik über 500 Euro gestritten haben“, so Moldenhauer. Grüne ohne Finanzierungskonzept Die Elternbeiträge für einen Ganztagesplatz liegen in Schwarzenbek abhängig von der Kita derzeit zwischen 280 und 298 Euro. Künftig sollen es zwischen 290 und 332 Euro sein.

In der Sache gab es zwischen den Schwarzenbeker Stadtverordneten erwartungsgemäß unterschiedliche Auffassungen. Die Grünen gingen noch über den vorliegenden Antrag hinaus. Sie forderten, die Beiträge nicht nur bis zum Jahresende auf dem derzeitigen Niveau einzufrieren, sondern bis zum Sommer 2020 und damit bis zu dem erwarteten in Kraft treten des vom Land verordneten Gebührendeckels. Einen Vorschlag, wo das Geld für ihren Antrag herkommen soll, hatten die Grünen allerdings nicht. Um die Gegenfinanzierung solle sich die Verwaltung kümmern, hieß es.

In der FDP gingen die Meinungen auseinander. Tim Hamann erinnerte daran, dass man bei aller Sympathie und Verständnis für die Nöte der Eltern nur das beschließen könne, was auch seriös durchzufinanzieren wäre. Und das sein ein Einfrieren der Beiträge bis Jahresende. Die Haushaltsberatungen 2020 seien dann ein anderes Thema. Parteifreund Hartmut Stolze bezeichnete ein Aussetzen der Erhöhung als Fehler gegenüber allen anderen Steuerzahlern, das Verschieben der Entscheidung in den Dezember als „Mogelpackung“. Patt bei der Abstimmung Bernhard Böttel (FWS) wies den Eindruck zurück, dass die Stadt das Geld für einen Verzicht auf die Erhöhung habe, aber nur nicht rausrücken wolle. Nach einer Beratungsunterbrechung entschied die FWS dann für sich, dass aus ihrer Sicht für einen Verzicht auf die Erhöhung die vorgeschriebene Gegenfinanzierung fehle und wies auf die Ausführungen des Finanzausschussvorsitzenden hin.

Am Ende stimmten nur zehn der 26 Stadtverordneten, darunter die beiden Grünen und große Teile der SPD, für ein Einfrieren der Beiträge bis Sommer 2020. Bei dem Antrag zu einem Einfrieren der Beiträge bis Ende 2019 gab es ein Patt, sodass auch dieser Antrag abgelehnt wurde. Die Beschlüsse Die Schwarzenbeker werden „KlimaFit“. Auf Antrag der SPD stellt die Stadt für Durchführung und Organisation 3000 Euro bereit. Angeboten wird der Kursus mit einem Umfang von 18 Stunden von der Helmholtz-Klimainitiative ReKlim und dem WWF Deutschland. Teilnehmen können 15 bis 20 Personen. Durchgeführt wird der Kursus von der Volkshochschule. Die Entscheidung fiel einstimmig.

Das Umfeld des Holzhauses in Schwarzenbek Nordost, ein Treffpunkt für Jugendliche, soll auf Antrag der CDU neu gestaltet werden. Die Umgestaltung soll so umgesetzt werden, dass sich die geschätzten Kosten von 150000 Euro auf zwei bis drei Jahre verteilen. Das finden alle gut.

Nach Büchen, Trittau, Geesthacht und Lauenburg soll jetzt auch Schwarzenbek eine HVV-Servicestelle begonnen. Platz dafür wäre bei der Raiffeisenbank Lauenburg. Dem Antrag der CDU stimmten bis auf die SPD alle Stadtverordneten zu.



In Schwarzenbek sollen Bürger künftig Mängel und Beschwerden per Handy an die Stadt melden können. Eine entsprechende App soll auf Antrag der CDU eingerichtet werden. 15 der 26 Stadtverordneten fanden das gut – angenommen. Holger Marohn

<http://www.ln-online.de/Lokales/Lauenburg/Hitzige-Diskussionen-um-Kita-Beitraege-in-Schwarzenbek>

# „Fridays for future“ als Initialzündung

LEUTE IN DER STADT: Der Lehrer Peter Göttler hat beim VHS-Kurs „Klimafit“ sein Wissen ausgebaut und will dieses nun weitergeben

Von Patrick Schliffer

FREIBURG. Die Auswirkungen des Klimawandels betreffen uns alle. Nicht nur weit entfernte Länder haben mit Trockenheit, Dürre und extremen Wetterereignissen zu kämpfen, auch in Deutschland zeichnet sich mehr und mehr eine veränderte Witterung ab. Was zum Schutz des Klimas unternommen und wie diesem Wandel entgegengewirkt werden kann, hat der Lehrer Peter Göttler in dem Volkshochschulkurs „Klimafit“ erfahren, den der World Wide Fund For Nature (WWF) Deutschland und der Helmholtz-Forschungsverbund ReKlim entwickelt und auch in Freiburg angeboten haben. Was er dort gelernt hat, möchte er nicht für sich behalten, sondern weitergeben.

Eine Art Initialzündung, die den Lehrer an der Max-Weber-Schule dazu gebracht hat, sich für den Volkshochschulkurs anzumelden, waren für den 62-Jährigen die Fridays-for-Future-Demos. Dabei gehen Schülerinnen und Schüler regelmäßig freitags auf die Straße, um für eine besser Umwelt zu streiken: „Dadurch war ich für das Thema sensibilisiert und wollte wissen, was man gegen den Klimawandel tun kann.“ Auch im Unterricht des Gemeinschaftskunde-, Geschichts- und Deutschlehrers ist das Thema immer wieder aufgekommen, deshalb wollte sich Peter Göttler umfassender informieren.

Fragen des Klimawandels begleiten ihn aber nicht erst seit dem „Klimafit“-Kurs: „Ich war mehr als 20 Jahre im Bund für Natur- und Umweltschutz tätig“, so der

62-Jährige. Außerdem sei er in den 1980er Jahren in der Friedensbewegung aktiv gewesen und habe geholfen, in Freiburg ein Friedensbüro aufzubauen.

## Ein Arbeitskreis als Fortsetzung

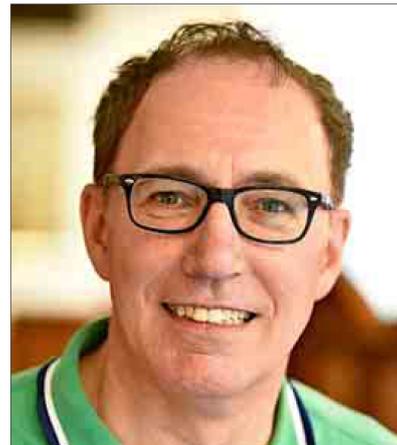
Im VHS-Kurs „Klimafit“ sah Peter Göttler nun die Chance, sein Wissen weiter zu vertiefen. Grundlagen und Ursachen des Klimawandels seien vermittelt worden, auch durch Experten und Expertinnen, die Kursleiter Wulf Westermann immer wieder zu den einzelnen Sitzungen mitgebracht habe. Darunter den Amtsleiter des Umweltschutzamtes Klaus von Zahn und Silke Schlegelmilch vom städtischen Stadtplanungsamt, die über Klimaschutz und Klimaanpassung in der Stadt Freiburg berichteten.

Bei grauer Theorie sei es in dem Kurs aber nie geblieben: „Es gab auch Hausaufgaben“, erzählt der Lehrer. Eine dieser praktischen Aufgaben war beispielsweise, sich das Essen von Fleisch bewusst zu machen: „Dadurch habe ich meinen Fleischkonsum sehr stark eingeschränkt“, erzählt der 62-Jährige. Das sei aber keine Sache, die er nach dem Kurs wieder vernachlässigt habe: „Dann wäre das ja ein bisschen witzlos gewesen.“

Besonders im Gedächtnis geblieben ist Peter Göttler, dass gerade der Mensch eine entscheidende Ursache für die Klimaerwärmung ist: „Man muss eben auch mal darüber nachdenken, inwieweit man

selbst involviert ist.“ Das ist für den 62-Jährigen eine wichtige Erkenntnis, die dazu führen kann, dass sich etwas ändert. Sein neu gewonnenes Wissen über Klimawandel und Klimaschutz möchte der Lehrer nun weitergeben: „Bald sind bei uns Projekttag an der Schule und in diese Richtung will ich auch was machen.“

Aber auch nach den insgesamt sechs Sitzungen des „Klimafit“-Kurses soll noch lange nicht Schluss sein: Gemeinsam haben die Teilnehmenden beschlossen, nach dem Ende von „Klimafit“ eine Art Klima-AG oder Klima-Arbeitskreis zu gründen, um sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen und auszutauschen. Und setzen auch so auf Nachhaltigkeit.



Peter Göttler

FOTO: M. BAMBERGER





# Stadt soll „klimafit“ werden

## VOLKSHOCHSCHULE

Nach den Energiebürgern folgt nun ein Kursus zur klimafreundlichen Umgestaltung

Von Stefan Huhndorf  
und Marcus Jürgensen

**Schwarzenbek.** Seit einem Jahr gibt es die Energiebürger, im Herbst soll ein Energie- und Klimaschutzmanagement für die Stadt beschlossen werden und im nächsten Semester der Volkshochschule (VHS) soll das Projekt „Klimafit“ gestartet werden. Der Kursus ist von der Helmholtz-Klimainitiative und dem WWF (World Wide Fund for Nature) konzipiert worden.

Es soll die Teilnehmer – wie schon im Projekt Energiebürger – für den Umweltschutz schulen. 3000 Euro kostet es, das Projekt in Schwarzenbek zu realisieren. Eine Gruppe von 18 bis 20 Personen soll geschult werden.

„Die Teilnehmer lernen vieles über das Klima. Etwa wieder Jetstreams, auch auf das Wetter in Schwarzenbek auswirkt. Dieses Wissen soll sie zu umweltbewusstem Handeln bringen und sie auch zu Multiplikatoren machen“, warb Jennifer Fröhlich (SPD)

in der jüngsten Sitzung der Stadtvertretung für das Projekt. Teilnehmen können sowohl Bürger, die helfen wollen, ihre Kommune klimafreundlich auszurichten, als auch Politiker, Verwaltungsmitarbeiter und Entscheider in Unternehmen, die eine besondere Verantwortung für die klimafreundliche Gestaltung ihrer Stadt tragen. Bei einer Enthaltung stimmten die Politiker zu und stellten die erforderlichen 3000 Euro bereit.

### Energiebürger vermeiden heute Plastikmüll

„Ich freue mich schon auf das Projekt. Wir haben gute Erfahrungen mit den Energiebürgern gemacht. Die aus dem Projekt heraus entstandenen Arbeitsgruppen sind bis heute sehr aktiv“, sagte Anja Erdmann, Leiterin der Volkshochschule. „Ich habe selbst an der Ausbildung zum Energiebürger teilgenommen. Das bringt wertvolle Erkenntnisse und Kontakte“, betont der CDU-Vorsitzende und Stadtverordnete Roman Larisch

(CDU). Er arbeitet in einer Gruppe zur Vermeidung von Plastikmüll mit.

Die „Energiebürger.SH“ sind ein Projekt der Kieler Heinrich-Böll-Stiftung mit den Volkshochschulen im Land: An der VHS Schwarzenbek war der Kursus in Kooperation mit der Aktivregion Sachsenwald-Elbe im April 2018 gestartet. Zwölf Teilnehmer aus der Europastadt und ihren Umlandgemeinden nahmen daran teil. Das Ziel: Sie sollen als Multiplikatoren weitere Bürger für Klima- und Umweltschutz begeistern.

Nach dem Kursusende im vergangenen September haben sich die Energiebürger und neu hinzugewonnene Teilnehmer in mehreren Arbeitsgruppen weiterhin getroffen und Aktionen geplant. So will Larischs Arbeitsgruppe nach den Sommerferien zum Kochevent mit Hobbyköchen und Landwirten einladen, um zu zeigen, wie lecker mit regionalen Produkten schädliche Verpackungen und lange Transportwege vermieden werden können.





## Der Kreistag und der Klimawandel

### Gleich mehrere Anträge beschäftigen die Wetterauer Abgeordneten während ihrer Sitzung am Mittwoch / Wiedereintritt in Schutzgemeinschaft Vogelsberg?

**WETTERAUKREIS** (jwn). Der Klimawandel war am Mittwoch im Wetterauer Kreistag ein Schwerpunktthema. Gleich mehrere Anträge befassten sich damit, angenommen wurde aber lediglich ein Änderungsantrag der CDU-SPD-Koalition.

Die Diskussion um den Klimawandel nahmen die Grünen zum Anlass, einen Klimavorbehalt bei den Entscheidungen im Wetteraukreis zu fordern. Demnach sollten bei künftigen Entscheidungen, Projekten und Prozessen immer die Auswirkungen auf das Klima mitbedacht und mitbewertet und mit Blick auf das mittelfristige Ziel der Klimaneutralität optimiert werden. Um anfallende Mehrkosten tragen zu können, sollte der Kreisausschuss aufgefordert werden, aus den erzielten Überschüssen eine Finanzreserve, einen sogenannten "Klimatopf", zu bilden.

CDU und SPD wiesen dazu in einem Änderungsantrag darauf hin, dass der Kreis bereits frühzeitig Maßnahmen zur Realisierung des Klimaschutzes umgesetzt habe. Weil auch das kreiseigene Klimaschutzkonzept verfolgt und fortgeschrieben werde, schlugen die beiden Fraktionen vor, die Bemühungen auf diesem Gebiet zu intensivieren. Grünen-Sprecherin Katja Dombrowski forderte dagegen mehr als ein "Weiter so", denn Geld sei genug da, auch im Wetteraukreis. AfD-Sprecher Michael Kuger fand hingegen, in Deutschland herrsche eine echte "Klimahysterie".

Statt des Grünen-Antrags wurde schließlich der Änderungsantrag von CDU und SPD angenommen. Demnach sollen bei allen Entscheidungen auch weiterhin klimarelevante Aspekte einfließen und im Haushalt entsprechend berücksichtigt werden.

Gabi Faulhaber, Sprecherin der Linken, forderte in ihrem Antrag einen Paradigmenwechsel, weil der Klimawandel eine ernsthafte Krise bedeute. Der Wetteraukreis solle sich der Initiative vieler Kommunen anschließen und den Klimanotstand anerkennen. Bei Vorhaben und Beschlüssen des Kreises solle der Klimaschutz künftig Priorität haben. Zudem solle die Volkshochschule Klimafit-Kurse anbieten und Veranstaltungen, die sich an der Initiative des **WWF** orientierten. Der Antrag wurde abgelehnt.

Gleiches galt für den Antrag "Klimadebatte versachlichen" der AfD. Während die Grünen und die Linken darauf verwiesen, dass auch Deutschland zu den Verursachern des Klimawandels gehört, wollte die AfD, dass der Kreistag zur Kenntnis nimmt, dass der Anteil Deutschlands am CO<sub>2</sub>-Ausstoß weltweit lediglich etwa zwei Prozent betrage. Während Deutschland seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß seit 1990 um mehr als 30 Prozent reduziert habe, sei der globale Ausstoß im selben Zeitraum um etwa 60 Prozent gestiegen, schrieb die Fraktion in ihrem Antrag. Weil alle Maßnahmen zur Einsparung von CO<sub>2</sub> voraussichtlich mit erheblichen Kosten verbunden seien, forderte die AfD unter anderem, dass Wert auf die Verhältnismäßigkeit und vor allem auf die finanziellen Auswirkungen der Maßnahmen für die Bürger gelegt werde.

Die Anträge seien "Wischiwaschi", weil zu wenig konkret, argumentierte FDP-Sprecher Peter Heidt. Aufforstung, E-Mobilität oder den energetischen Ausbau von Altbauwohnungen könne er sich vorstellen. Deshalb beantragte er, alle Anträge in die Ausschüsse zu verweisen, um dort konkrete Maßnahmen zu beschließen. Dieser Vorschlag fand jedoch keine Mehrheit.



In den zuständigen Fachausschuss wurde ein Antrag der Grünen verwiesen, wonach der Wetteraukreis wieder in die Schutzgemeinschaft Vogelsberg eintreten soll. Denn: Der bewusste Umgang mit der lebensnotwendigen Ressource Wasser sei eine der wichtigen Zukunftsaufgaben, argumentierte Grünen-Sprecher Michael Rückl.

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/oldenburg/wildeshausen-ort49926/persoenliche-bildung-immer-moeglich-13029613.html>

VHS Wildeshausen präsentiert sich bei der „Langen Nacht der Volkshochschulen“

## Persönliche Bildung ist immer möglich

Aktualisiert: 23.09.19 08:55



±

© Rinne

Willi Lemke ist UN-Sonderberater für „Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung“ - und lernt täglich Englisch.

Wildeshausen - Von Holger Rinne. Seit 100 Jahren gibt es die Volkshochschulen. Aus diesem Anlass hatte der „Deutsche Volkshochschul-Verband“ am Freitagabend zur langen Nacht der Volkshochschulen aufgerufen. Das Team der VHS Wildeshausen um Schulleiter Hinrich Ricklefs hatte ein umfangreiches und vielfältiges Programm ausgearbeitet, das interessierte Gäste in die neuen Räumlichkeiten am Wildeshäuser Bahnhof locken sollte. Prominentes „Zugpferd“ war Willi Lemke, ehemaliger Werder-Manager und Aufsichtsratsvorsitzender. Später war er unter anderem Bildungssenator des kleinsten Bundeslandes und ist seit 2007 „UN-Sonderberater für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung“.

In seinem Vortrag „Lebenslanges Lernen“ beleuchtete Lemke verschiedene Aspekte der Bildung: „Als Bildungssenator habe ich alle Schulen in Bremen und Bremerhaven besucht“, betonte er und musste damals in Gesprächen mit Lehrern und Schülern die Erfahrung machen, dass die Startbedingungen höchst unterschiedlich sind. Auf die Frage „was willst Du denn mal werden?“, bekam er nicht selten die Antwort „Hartz IV“. Er warb dafür, dass Kinder aus bildungsferneren Schichten besonders gefördert werden sollten. Ein Instrument hierfür sei die Ganztagschule. Lernen fange aber nicht in der Schule an: Die Eltern seien für die ersten Lernschritte verantwortlich, so der Ex-Bildungssenator.

Das Lernen dürfe aber nicht auf die schulische und berufliche Bildung beschränkt bleiben. Persönliche Fortbildung sei ebenso wichtig. Dazu tragen die vielen Volkshochschulen bei. Ohne solche Anstrengungen hätte er den verschiedenen Anforderungen seines Berufslebens nicht gerecht werden können, betonte Lemke. „Ich habe erst mit 60 angefangen, richtig Englisch zu lernen. Inzwischen halte ich alle meine Reden als UNO-Berater auf Englisch“, so Lemke, der täglich auf seinem PC noch eine „English Lesson“ absolviert. Einer Anmerkung aus dem Publikum, dass zur Chancengleichheit eine Gettoisierung vermieden werden müsse, stimmte Lemke zu, verwies aber darauf, dass die Korrektur solcher städtischen Fehlentwicklungen vermutlich Jahrzehnte in Anspruch nehmen würde.



±  
Alexander Pulsfort demonstrierte 3D-Drucker.  
© Rinne

Es wurden an dem Abend noch weitere Vorträge gehalten. Dr. Nadine Wieters vom Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven stellte in ihrem Vortrag zum Weltklima drei Thesen in den Mittelpunkt. Erstens: „Der Klimawandel ist nicht nur ein globales Problem, sondern eine Herausforderung, die sich regional sehr unterschiedlich ausprägen wird. Zweitens: „Jeder einzelne Beitrag zum Klimaschutz zählt.“ Und drittens: „Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe.“ Darüber hinaus hat die Wissenschaftlerin in ihrem Vortrag den Kurs „Klimafit“ vorgestellt, der 2020 an der Wildeshäuser VHS angeboten wird. Im dritten Vortrag vermittelte Professor Christoph Lüth vom Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Bremen wie es mit der Entwicklung auf diesem Forschungsgebiet weitergehen könnte.

Besonderes Interesse fand das Sprachencafé: Dozenten für Italienisch, Russisch, Englisch, Französisch und Spanisch stellten ihre Programme vor und boten Köstlichkeiten aus den jeweiligen Ländern an. Polnisch-Dozentin Katarzyna Slep hatte Pierogi (Teigtaschen), Oscypki (Käse) und zum Beispiel schlesische Wurst aufgetischt. Die Probegeschöpfchen fanden reißenden Absatz. Wer wollte, konnte traditionellen Likör probieren. Im Angebot hatte sie mit „Zoladkowa Gorzka“ einen Kräuterwodka sowie Danziger Goldwasser. „Es gab auch einige konkrete Anfragen für meinen Polnisch Kurs“, freute sich die Dozentin, die seit drei Jahren an der VHS unterrichtet.



±  
Katarzyna Slempl (r.) kredenzt polnische Spezialitäten.  
© Rinne

Im Nebenraum demonstrierten Alexander Pulsfort und Heiko Bischoff, was alles mit 3D-Druckern hergestellt werden kann. „Das günstigere Gerät gibt es bereits ab 120 Euro und ist durchaus für den Hausgebrauch tauglich“, informierte Bischoff. Zum Mitmachen waren die Besucher beim „Exit Game“ aufgefordert. „Das Haus der Rätsel“ sollte Anfänger für diese Spielform begeistern. Sechs bis acht Mitspieler werden dafür in einen Raum „eingesperrt“ und müssen unterschiedliche Rätsel lösen, um den Türschlüssel zu finden. Das funktionierte nur mit Teamgeist. Die Profis mussten sich beim „Exit Game“ namens „Das geheime Labor“ beweisen. „Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von der Technik und ihren Möglichkeiten“, schilderte VHS-Bildungsmanagerin Maren Bening die Reaktionen der Teilnehmer auf die zwei virtuellen Rundgänge durch London. Mit „Virtual-Reality-Brillen“ bestückt führte Dozentin Audrey Wessels jeweils etwa 15 Besucher von Scotland Yard zur Westminster-Abbey. Die einstündige Tour endete mit einer Besichtigung des Buckingham Palace.

Die „lange Nacht“ bot den Gästen aber neben Wissen und Information auch Unterhaltung: Der „Hof-Satiriker der VHS Wildeshausen“, Pago Balke, präsentierte Texte aus verschiedenen Programmen. Die Zuhörer waren davon derart begeistert, dass er ohne eine halbstündige „Sonderschicht“ nicht entlassen wurde. Auch die Aufzeichnung des plattdeutschen Theaterstückes „Wo Rook is, is ok Füer“ kam bei den Besuchern gut an. Die Theatergruppe Goldenstedt hatte das Bildmaterial davon zur Verfügung gestellt.

Den Abschluss machten dann ab 23.30 Uhr Markus Häger und Thomas Schlegel. Zu später Stunde heizten die beiden Musiker den etwa 50 Zuhörern mit Hits von Marius Müller-Westernhagen, Peter Maffay und anderen ein. „Die Leute haben kräftig mitgesungen und wollten das auch – es war eine super Stimmung. Die Musiker sind zufrieden!“, lautete das Fazit von Markus Häger am Ende einer langen Nacht.

# lookKIT

DAS MAGAZIN FÜR FORSCHUNG, LEHRE, INNOVATION  
THE MAGAZINE FOR RESEARCH, TEACHING, INNOVATION  
AUSGABE/ISSUE #04/2019

ISSN 1869-2311



# KLIMA

& NACHHALTIGKEIT

MESSEN: MIT DEM FORSCHUNGSFLUGZEUG IN DER SÜDHEMISPHERE

MEASURING: WITH THE RESEARCH AIRCRAFT IN THE SOUTHERN HEMISPHERE

MANAGEN: VIelfALT UND RENATURIERUNG FÜR WÄLDER

MANAGING: DIVERSITY AND RESTORATION OF FORESTS

MODELLIEREN: DER HELMHOLTZ-VERBUND FÜR REGIONALE KLIMAÄNDERUNGEN REKLIM

MODELING: THE REGIONAL CLIMATE CHANGE HELMHOLTZ CLIMATE INITIATIVE REKLIM



HELMHOLTZ

SPITZENFORSCHUNG FÜR  
GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

# 2019 KLIMAWANDEL VOR DER HAUS

UNSERE ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

BERLIN, 26. SEPTEMBER

## VERSTEHEN,

Waldbrände, Wasserknappheit, Wetterextreme: Spätestens seit den beiden vergangenen Hitzesommern sind Auswirkung und Wahrnehmung des Klimawandels auch in Deutschland deutlich präsenter. „Noch vor zehn Jahren war der globale Klimawandel für viele nur ein abstraktes Schlagwort“, sagt Professor Peter Braesicke vom Institut für Meteorologie und Klimaforschung – Atmosphärische Spurengase und Fernerkundung (IMK-ASF) des KIT. Inzwischen sei die Wahrnehmung eine völlig andere, besonders die regionalen Auswirkungen globaler Entwicklungen würden für die Bevölkerung immer wichtiger, so Braesicke. Regionales Geschehen in globale Zusammenhänge zu setzen ist ein Ziel, das

## was bei uns passiert

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Helmholtz-Verbundes für Regionale Klimaänderungen (REKLIM) schon seit Jahren verfolgen. Dafür entwickeln sie Erdsystem-Modelle, die auf kleinen Skalen für verschiedene Regionen der Welt basieren, in denen die Wechselwirkungen zwischen Atmosphäre, Ozean, Kryosphäre, Biosphäre, Landoberflächen und Böden berücksichtigt werden. Diese Erdsystem-Modelle in Kombi-

nation mit entsprechenden Beobachtungen sowie Datenauswertungstechniken sollen eine Einschätzung über regionale Klimaänderungen in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erlauben. „Denn die Veränderungen können lokal sehr unterschiedlich sein und wir erhoffen uns ein besseres Verständnis verschiedener relevanter Prozesse“, erörtert Peter Braesicke, Koordinator von REKLIM.

## IM VERBUND REKLIM BÜNDELN ZAHLREICHE HELMHOLTZ FORSCHUNGS- ZENTREN IHRE KOMPE- TENZEN ZUR REGIONALEN KLIMAFORSCHUNG UND GEHEN IN DEN DIALOG MIT DER GESELLSCHAFT

VON EKART KINKEL

### Die Helmholtz-Klimainitiative

Trockene, brennende Wälder, schmelzende Gletscher, Wirbelstürme und starke Unwetter – das Klima ist im Wandel und stellt die Menschheit vor die große Herausforderung, die Ursachen so schnell und nachhaltig wie möglich einzudämmen und sich parallel an die Umstände anzupassen. Dabei ist der Mensch nicht unschuldig an den Veränderungen: Durch den von ihm verursachten Treibhausgasanstieg ist seit Beginn der Industrialisierung die globale Durchschnittstemperatur um mehr als ein Grad gestiegen. Die Wissenschaft muss Antworten darauf finden, wie sich das Klima weiterentwickelt, was die Folgen sind und wie sich die Erderwärmung verlangsamen lässt.

Im Forschungsbereich „Erde und Umwelt“ leisten die Forscherinnen und Forscher der Helmholtz-Gemeinschaft seit Jahren wichtige Beiträge auf diesem Gebiet, auch über Fachgrenzen hinweg, denn der Klimawandel hat viele Ursachen und betrifft uns in vielen Lebensbereichen. Er beeinflusst beispielsweise unsere Gesundheit, es werden neue Energiequellen benötigt, unsere Mobilität und Landwirtschaft müssen sich verändern und vieles mehr. Die Helmholtz-Gemeinschaft hat deshalb im Juli 2019 ihre interdisziplinäre Klimainitiative ins Leben gerufen, bei der sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem KIT intensiv beteiligen: Über diese können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Helmholtz-Zentren und Forschungsbereiche neu vernetzen und das Thema „Klimawandel“ systemisch erforschen. Ende November trafen sich Direktoren von fünf Zentren mit Professor Otmar Wiestler, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, zum 1. Helmholtz Sustainability Summit in Berlin.

Schwerpunkte der Initiative sind „Vermeidung von Emissionen“ und „Anpassung an Klimafolgen“. Auch die Kommunikation ist ein zentrales Element. So will die Helmholtz-Klimainitiative mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Medien sowie der interessierten Öffentlichkeit und vor allem jungen Menschen in den Dialog treten. Die Initiative ist für die nächsten zwei Jahre mit zwölf Millionen Euro ausgestattet. ■

Weitere Informationen unter: [www.helmholtz.de/aktuell/klimainitiative/](http://www.helmholtz.de/aktuell/klimainitiative/)

Außer dem KIT (Sitz des wissenschaftlichen Koordinators) sind Verbundpartner: das Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI, Sitz des REKLIM Büros), das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt in der Helmholtz-Gemeinschaft (DLR), das Helmholtz-Zentrum München Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt (HMGU), Forschungszentrum Jülich GmbH (FZJ), GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung (HZG), Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ) und das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ).

Jedes Helmholtz-Zentrum bringt seine spezielle Expertise in REKLIM ein und bearbeitet mit Partnern unterschiedliche Themen. So beschäftigen sich beispielsweise das AWI, KIT, HZG, UFZ und GEOMAR mit der Modellierung und dem Verständnis meteorologischer Extremwetterereignisse. Kernfragen sind hier: Wie und warum hat sich die Intensität und Häufigkeit extremer Wetterereignisse in den vergangenen Jahrzehnten verändert? Welche Änderungen sind in einem zukünftigen Klima zu erwarten?

Ein weiteres Beispiel ist die Entwicklung des Messnetzwerks TERENO, an dem auch Institute des KIT beteiligt sind. TERENO steht für „Terrestrial Environmental Observatoria“ und damit sinnbildlich für die vier Observatorien in der Uckermark, im Harz, dem Niederrhein sowie des Campus Alpin des KIT in Garmisch-Partenkirchen. Die vier Observatorien liefern kontinuierlich umfangreiche Daten. Dadurch können Vorhersagen und

Projektionen von Wetter- und Klimamodellen verifiziert und verbessert werden.

Gemeinsam mit dem WWF haben die REKLIM-Partner aber nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse im Fokus, sondern auch den Transfer von Wissen in die Gesellschaft. Im Projekt klimafit wird Akteuren des kommunalen Klimaschutzes, betroffenen Berufsgruppen wie auch der interessierten Bevölkerung die Möglichkeit eröffnet, sich auf den aktuellen Stand zum globalen und regionalen Klimawandel und zu den Folgen für Politik und Gesellschaft zu bringen. Dafür existiert ein dialogisches Fort- und Weiterbildungsangebot, welches an Volkshochschulen eingesetzt wird. Die Funktion der Teilnehmenden als Multiplikatoren im kommunalen Klimaschutz ist besonderer Schwerpunkt der Kurse, um den nachhaltigen Wandel der Gesellschaft zu unterstützen. Denn in immer mehr Tätigkeitsfeldern (z. B. Land- und Forstwirtschaft, Verwaltung, Gesundheitswesen, Bauen und Wohnen, Energie und Wasserwirtschaft, Bildung) wird fundiertes Wissen und Kompetenz zum Klimawandel und dessen Folgen zunehmend wichtiger, um sich aktiv an der zukünftigen Gestaltung der Arbeitswelt beteiligen zu können.

An den Start ging klimafit im September 2017 an sechs Orten in Süddeutschland, in einer Evaluierung zeigte sich, dass die Erwartungen der Teil-

Wissenschaftlicher Koordinator  
Professor Peter Braesicke, Institut für  
Meteorologie und Klimaforschung,  
Bereich Atmosphärische Spurengase und  
Fernerkundung (IMK-ASF) am KIT  
Scientific coordinator Professor Peter  
Braesicke, Institute of Meteorology and  
Climate Research, Atmospheric Trace  
Gases and Remote Sensing  
(IMK-ASF) of KIT  
Photo: REKLIM CONFERENCE 2019



## Die Klimabüros: regional verankert – national vernetzt

Weitere Einrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft sind vier Klimabüros, die jeweils einen regionalen und thematischen Schwerpunkt haben und dabei eng mit der Klimaforschung der jeweiligen Helmholtz-Zentren verbunden sind.

Das Süddeutsche Klimabüro am KIT ist Teil des Netzwerkes und vermittelt seit 2007 zwischen Klimaforschung und Gesellschaft. Es stellt wissenschaftliche Informationen zum Klima und den Auswirkungen des regionalen Klimawandels für Medien, öffentliche Organisationen sowie Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik bereit. Dabei wird auf Forschungsergebnisse und auf die Expertise des Instituts für Meteorologie und Klimaforschung und des KIT-Zentrums „Klima und Umwelt“ sowie weiterer Institute und Einrichtungen des KIT bzw. im süddeutschen Raum zurückgegriffen.

Der Dialog mit der Gesellschaft kann dabei Informationsbedarf, besonders in Bezug auf regionale Klimaänderungen, ermitteln und diese an die Forschungseinrichtungen kommunizieren. Darüber hinaus stößt das Süddeutsche Klimabüro Kooperationen mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen an und initiiert interdisziplinäre Projekte. ■

Info und Kontakt: [www.sueddeutsches-klimabuero.de](http://www.sueddeutsches-klimabuero.de)



Bau einer Lysimeterstation,  
die zur Analyse von Boden-  
wasser genutzt wird

Construction of a lysimeter  
station for soil water analysis

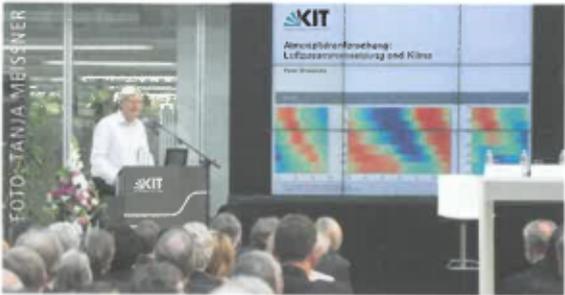


FOTO: TANJA WEISSNER

## Understand what's happening with us

### In the REKLIM Network, Numerous Helmholtz Research Centers Pool Their Expertise in Regional Climate Research and Enter into Dialog with Society

TRANSLATION: HEIDI KNIERIM

Wildfires, water shortage, and extreme weather events: The hot summers of the last two years have clearly increased the awareness regarding climate change in Germany. According to Professor Peter Braesicke from KIT's Institute of Meteorology and Climate Research – Atmospheric Trace Gases and Remote Sensing (IMK-ASF), the regional impacts of global developments are becoming increasingly important to the population. For many years, the researchers participating in the Regional Climate Change (REKLIM) Helmholtz Climate Initiative have been pursuing the goal of placing regional events in global contexts. To this end, they are developing Earth system models based on small scales for different regions of the world. These models, in combination with corresponding observations and data evaluation techniques, are intended to allow an assessment of regional climate changes in the future.

Each Helmholtz Center contributes its special expertise to REKLIM and works with partners on different topics. For example, AWI, KIT, HZG, UFZ, and GEOMAR are involved in modeling and understanding meteorologically extreme weather events. Another example is the development of the TERENO measurement network. Four observatories continuously provide extensive data, allowing weather and climate models to be verified and improved.

Together with the WWF, the REKLIM partners not only focus on scientific findings, but also on the transfer of knowledge into society. The klimafit project gives parties involved in municipal climate protection, relevant professional groups, and the interested public the opportunity to update themselves on the current state of global and regional climate change. For this purpose, a dialog-based continuing education program is offered at adult education centers. To support the sustainable change of society, a special focus of the courses is on the participants' role as multipliers in municipal climate protection. ■

Contact: peter.braesicke@kit.edu

Read more: [www.reklim.de](http://www.reklim.de)

**Reading recommendation:** KLIMAWANDEL VOR UNSERER HAUSTÜR; Wie sich unser Leben bereits heute verändert (Climate change at our doorstep; How our lives are already changing). In stories and images, the REKLIM anniversary magazine reports on the diversity of topics and the results of the research network and explains how science works in the dialog with society to address issues of our time. <https://www.reklim.de/en/knowledge-transfer/information-products/reklim-anniversary-magazin/>

nehmerinnen und Teilnehmer in Bezug auf Wissenszuwachs voll und ganz erfüllt wurden. Gefördert von der Robert Bosch Stiftung und der Klaus Tschira Stiftung nahmen inzwischen auch sieben norddeutsche Städte klimafit in ihr Volkshochschulprogramm auf. Aktuell fließen die Erfahrungen auch in die Region Mitteldeutschland ein, dort sollen ab Frühjahr 2020 Kurse angeboten werden. ■

Kontakt: peter.braesicke@kit.edu

Info: [www.reklim.de](http://www.reklim.de)

**Leseempfehlung:** KLIMAWANDEL VOR UNSERER HAUSTÜR; Wie sich unser Leben bereits heute verändert; Das REKLIM Jubiläumsmagazin berichtet in Geschichten und Bildern von der Themenvielfalt und den Ergebnissen des Forschungsverbundes und erläutert, wie die Wissenschaft im Dialog mit der Gesellschaft arbeitet, um Fragen unserer Zeit aufzugreifen. [www.reklim.de/magazin](http://www.reklim.de/magazin)

ANZEIGE

**Master of Science Program  
Energy Engineering and Management**  
covers all aspects associated with the energy transition and provides skills to successfully face the challenges of the climate change.

**HECTOR SCHOOL**

Technology Business School of the KIT



**Job-accompanying  
study program!**

**... with  
international  
Module**



[www.ectorschool.kit.edu/EEM](http://www.ectorschool.kit.edu/EEM)



**Employability Ranking 2020**

**#36 #7 #1**

**Worldwide  
Europe  
Germany**

Online-Tageszeitung für Baden-Baden und Umgebung.

---

Anzeige

---

Aus dem Rathaus Bühl

## Klimaschutzmanagerin Monika Brudler berichtet über Bühler Klimaschutzkonzept – Durch Bundesministerium für Umwelt gefördert



Foto: goodnews4-Archiv

**Bühl, 13.12.2019, Bericht: Rathaus Auf seiner sechsten Sitzung hat der Bühler Klimabeirat eine Liste von Themen aufgestellt, mit denen er sich im kommenden Jahr beschäftigen wird. Dazu gehören die Klimaschule Bühl, der Klimanotstand, Radverkehr und Mobilitätsstation am Bahnhof sowie die Themen Grünplanung und Biodiversität.**

Der Klimabeirat ist eine Maßnahme des Bühler Klimaschutzkonzeptes mit dem Ziel, inhaltliche

Schwerpunkte im Klimaschutz festzulegen. Er berät Politik und Verwaltung in strategischen Fragen und gibt Empfehlungen an den Gemeinderat. Unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Hubert Schnurr tagt der 2017 gegründete Beirat, dreimal jährlich. Die erste Sitzung im neuen Jahr soll im Bits stattfinden.

Dem Klimabeirat gehören Vertreter des Gemeinderates, die Fachbereichsleiter der städtischen Verwaltung, interessierte Bürger sowie Vertreter von Bühler Firmen und den Stadtwerken an. Diesen Kreis möchte der Beirat nun erweitern und zwei Jugendliche zur Teilnahme einladen. Auch aus dem Bereich des Einzelhandels würde der Beirat gerne einen Vertreter aufnehmen. Und da die «Klimaschule Bühl» eine Kernmaßnahme des Bühler Klimaschutzkonzeptes ist, soll auch das Windeck-Gymnasium angefragt werden, einen Klimabeirat zu stellen.

In der Sitzung berichtete OB Schnurr zudem über den aktuellen Stand zum Thema Klimanotstand. So haben OB und Fraktionsvorsitzende festgelegt, dass eine Gemeinderatsklausur an zwei halben Tagen stattfinden wird, so dass das Thema umfassend behandelt werden kann. Vorgesehen sind dafür der 31. Januar und der 1. Februar. Durch die Teilnahme am Förderprogramm Horizon 2020 der EU-Kommission erhält die Stadt eine professionelle Unterstützung durch das Europasekretariat von Iclei, einem Zusammenschluss von knapp 1.500 Kommunen und Regionen weltweit, die bis 2050 Klimaneutralität erreichen möchten. Bühl kann so für die Entwicklung eigener Pläne und Maßnahmen von den Erfahrungen eines großen Netzwerks profitieren.

Zu Beginn der Sitzung berichtete die städtische Klimaschutzmanagerin Monika Brudler den Umsetzungsstand des Bühler Klimaschutzkonzeptes. Mit der Entwicklung eines Bühler Klima-Logos, verschiedenen Veranstaltungen bis hin zur sehr erfolgreich verlaufenen Solarinitiative im vergangenen September spannte sie ein umfangreiches Tätigkeitsfeld auf. Einer der Arbeitsschwerpunkte war außerdem die «Bühler Klimaschule», für die im November eine Kooperationsvereinbarung mit dem Windeck-Gymnasium zur Unterstützung der Klimaschutzaktivitäten im Bereich Bildung unterzeichnet wurde. Darüber hinaus ist Brudler in energetische Fragestellungen bei der anstehenden Sanierung des Windeck-Gymnasiums eingebunden.

Die Bühler Klimaschutzmanagerin gab zudem einen Ausblick auf die anstehenden Aktionen, wie den Keff-Check – eine Veranstaltung mit dem Bühler Einzelhandel hinsichtlich einer Energieberatung für Betriebe, die das Land Baden-Württemberg über die Keff-Beratungsstellen den Unternehmen kostenlos zur Verfügung stellt. «Ein Angebot, das bei den Betrieben noch nicht so sehr bekannt ist, das aber einen hohen Nutzen hat», sagt Brudler, denn der Keff-Berater kommt in den Betrieb und informiert nach einer durchgeführten Begehung, über sinnvolle, energiesparende Maßnahmen sowie Fördermöglichkeiten. Und natürlich laufen bereits die Vorbereitungen für 2020, zum Beispiel für den bereits zum dritten Mal in Bühl stattfindenden VHS-Kurs «klimafit».

Die Stelle der Klimaschutzmanagerin, die für die Umsetzung der Maßnahmen des Bühler Klimaschutzkonzeptes geschaffen wurde, wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Bundestages gefördert.

[Zurück zur Startseite und zu den weiteren aktuellen Meldungen.](#)



## Neues VHS-Programm

# Stadtgeschichte und Klima als Schwerpunkte

Von **Jacqueline Schultz** - 16.12.2019 -

**Die Stadtgeschichte und der Klimawandel sind Themenschwerpunkte des neuen Programms der VHS Wildeshausen. Insgesamt umfasst das neue Heft 537 Kurse und Angebote.**



**Rund 20 Prozent neue Angebote hält das neue VHS-Programm für das erste Halbjahr 2020 bereit, das VHS-Leiter Hinrich Ricklefs (3.v.l.) mit seinem Team zusammengestellt hat. (INGO MÖLLERS)**

Das im kommende Jahr anstehende Jubiläum 750 Jahre Stadtrecht in Wildeshausen nimmt auch die VHS Wildeshausen zum Anlass, um in die Geschichte der Gildestadt einzutauchen und sie den Bürgern näher zu bringen. Die Stadtgeschichte ist ein Themenschwerpunkt des neuen Programms mit 537 Kursen, das VHS-Leiter Hinrich Ricklefs und sein Team jetzt vorgestellt haben. Etwa 20 Prozent davon sind neu.

„Der gesamte Block zur Stadtgeschichte mit fünf Veranstaltungen steht unter dem Motto ‚Der Blick zurück nach vorne‘, erklärte Manfred Huisinga. So gibt es Vorträge zur Alexanderkirche, zur bekannten Wildeshauserin Ida Nieberding sowie historische Neuigkeiten und Geschichten aus Alt-Wilshusen. Kinder ab sieben Jahre können mit Carola Müller auf historische Detektiv-Tour gehen. Anhand von kniffligen Fragen und versteckten Hinweisen soll dann ein Geheimnis gelüftet werden. Einen weiten Bogen von frühen Nachrichten bis hin zu Fake News heutiger Zeit schlägt Kursleiter Torsten Timm: „Wir besuchen sowohl die alte Zeitungsdruckerei als auch mit Virtual-Reality-Brillen ein modernes Druckhaus in Syke.“

Neue Wege beschreitet die VHS bei der Fortbildung zur Fachkraft Lohn- und Gehaltsabrechnung. „Neben zwei Präsenztagen können Teilnehmer den Theorieteil online zeitlich flexibel von zu Hause bearbeiten“, sagt Huisinga. „Für uns ist das ein neues Modell, aber es entspricht den heutigen Anforderungen im Weiterbildungsbereich.“ Eventuelle Fragen würden im Chat beantwortet.

Auch das Klima ist im neuen Semester ein großes Thema. In Kooperation mit dem Nabu referiert Imker Götz Neuber unter dem Titel „Majas Sorgen“ über die bedrohte Welt der Bienen und gibt

Tipps für insektenfreundliche Gärten. Welche weitere Maßnahmen man gegen den Klimawandel vor der eigenen Haustür ergreifen kann, behandelt der Kurs „klimafit“ an sechs Terminen, der auch vom Klimaschutzmanagement des Landkreises gefördert wird. Der Kurs findet an 36 VHS-Standorten in Deutschland statt. Weitere Webinare beschäftigen sich mit Nachhaltigkeit, Lehm-Architektur, Dachbegrünung und mit dem neuen Trend der Tiny Houses. „Wasserstoff treibt uns an“, heißt ein Kurs des Oldenburger Wissenschaftlers Michael Kröner, der mit einem Brennstoffzellen-Fahrzeug anreisen wird, das im Nachgang an die Veranstaltung von den Teilnehmern besichtigt werden kann.

Auch im Kreativbereich spielt das Thema Klima eine Rolle. Birgit Schröder zeigt in einem Kurs, wie man umweltfreundliche Bienenwachstücher als Alternative zur umweltschädlichen Frischhaltefolie selber herstellen kann. Klimafreundliche Ernährung vermittelt die neue Dozentin Marina Werner in den Kursen „Veganismus kompakt“ und „Vegan kochen“.

Einen Foto-Walk durch das Goldenstedter Moor bietet Dozentin Tara Frese an. Foto-Begeisterte lernen hier, wie sich Landschaften mit dem nötigen Know-How grafisch einfangen lassen. In einem anderen Workshop geht es um Fototransfertechnik, mit der man Bilder auf andere Oberflächen übertragen kann.

Kunsthistorikerin Juliane Barisic aus Bremen bietet Vorträge über „Ostern in der bildenden Kunst“ und Raffael an. Speziell an Menschen in pädagogischen und sozialen Berufen richtet sich der neue berufsbegleitende Lehrgang „Resilienz im berufsbegleitenden Kontext“, der mit einem Kolloquium und Zertifikat abschließt. „Interessant ist der Kurs aber auch für Menschen, die im Personal- und Gesundheitsmanagement tätig sind“, sagt Karin Köpke. Dazu gibt es am Donnerstag, 23. Januar, um 16.30 Uhr eine Infoveranstaltung. Kursbeginn ist dann am 13. März.

Als weitere Neuheiten im Programm verweist die VHS auf den Bildungsurlaub „Plattdeutsch für Anfänger“, auf den Kurs „Kahoot“, einer spielerischen Lernplattform, sowie im Bereich Sprachen auf einen „Virtual Walk through London“ in englischer Sprache. „Mit der neuen Dozentin Angelica Fortunato konnten wir außerdem wieder unser Italienisch-Angebot ausbauen“, sagt VHS-Mitarbeiterin Antina Peters.

Karin Köpkes persönliches Highlight ist eine achttägige Studienreise vom 10. bis 17. Mai nach Nordfrankreich. Die Reise führt in eine eher unbekannt Region Frankreichs, die Picardie sowie ins Nord-Pas-de-Calais. Bei allen Reisen empfiehlt Köpke eine frühzeitige Anmeldung.

Mehr öffentliche Fördermittel wünscht sich Hinrich Ricklefs für die Sprach- und Bildungskurse für Zugewanderte: „Hier übersteigt die Nachfrage eindeutig unser Angebot.“ So habe man im Kurs Hauptschulabschluss maximal 20 Teilnehmer zulassen können, die Nachfrage war aber mit 60 Anfragen dreimal so hoch.

Im ersten Halbjahr 2019 hat die VHS knapp 5000 Teilnehmer verzeichnet, insgesamt seien es laut Köpke in diesem Jahr knapp 9000 gewesen. Das neue Programmheft umfasst 126 Seiten und wurde in einer Auflage von 10 500 Exemplaren gedruckt. Es liegt an vielen öffentlichen Stellen aus und wird von der VHS auf Wunsch auch zugeschickt. Teilnehmer können einen Frühbucherrabatt in Höhe von zehn Prozent nutzen, wenn sie sich bis zum 8. Januar oder mit einem Vorlauf von mindestens einem Monat anmelden. Anmeldungen können schriftlich, per Anmeldeformular aus dem Programmheft, telefonsich, per Fax, per E-Mail, online auf der VHS-Homepage oder persönlich im VHS-Büro, Wittekindstraße 9, erfolgen.

---

# Know-how gegen Klimawandel

Stadt Kehl und VHS bieten Kurs zum Klimaschutz an / Ursachen, Folgen und persönliches Engagement

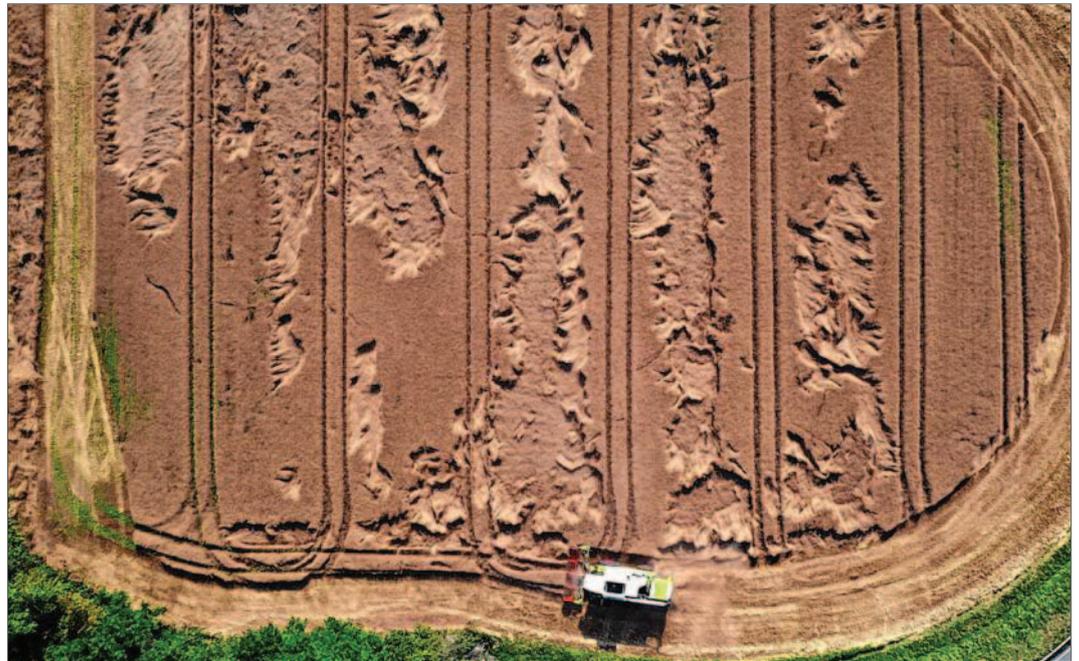
**Heftige Gewitter, Starkregen mit Überschwemmungen und lange Hitzephasen – der Klimawandel ist ein weltweites Problem, wirkt sich regional jedoch ganz unterschiedlich aus. Ein VHS-Kurs soll informieren, was der Einzelne tun kann.**

VON UNSERER REDAKTION

**Kehl.** Mit dem Kurs „Klimafit – Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“, der vom 19. Februar bis zum 6. Mai in Kooperation mit der Volkshochschule stattfindet, bietet die Stadt allen interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, dabei mitzuhelfen, das eigene Umfeld klimafreundlich auszurichten.

## Breite Zielgruppe

Worin bestehen die Ursachen des Klimawandels? Auf welche Folgen muss man sich einstellen, und wie geht man mit den Veränderungen in der Umgebung um? Wie kann man sich persönlich für den Klimaschutz in der eigenen Kommune engagieren? Das alles sind Fragestellungen, mit denen sich die Teilnehmenden im Kurs beschäftigen. Die Zielgruppe ist dabei sehr breit gefächert: Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung sind ebenso angesprochen wie Aktive aus Vereinen und Verbänden, Landwirte, Förster,



**Auf diesem Weizenfeld bei Eckartsweier sind die Schäden, die Hagel und Unwetter im Sommer angerichtet haben, gut zu sehen.**

Foto: Peter Heck

Städteplaner, Architekten, Energieberater sowie generell alle, die Kenntnisse zum Klimawandel und Klimaschutz erlangen möchten. „Jede Person, die mehr über das Thema weiß, kann lokal etwas bewegen. Klimaschutz geht nur gemeinsam. Je mehr Menschen sich damit beschäftigen wollen, umso mehr können wir erreichen“, findet die städtische Klimaschutzmanagerin Lea Unterreiner.

An vier Abenden vor Ort in der VHS sowie zwei Online-Terminen lernen die Teilneh-

menden alles Wissenswerte rund um die Ursachen, Auswirkungen und Folgen des Klimawandels sowie Strategien im Umgang mit diesem Phänomen. Darüber hinaus werden im Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln und effektiven Klimaschutz gegeben.

Der vom WWF und dem Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen (REKLIM) entwickelte Kurs findet nicht nur in Kehl, sondern noch an 35 weiteren VHS-Standorten in ganz Deutschland statt. „Wir freuen uns, dass das aktuel-

le Thema Klimawandel nun auch in unser Programm Einzug hält“, sagt die Leiterin der VHS-Geschäftsstelle Kehl-Hanauerland, Verena Fuhrer.

Die erfolgreiche Teilnahme wird am Ende des Kurses mit einem Zertifikat ausgezeichnet, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung. Anmeldungen sind direkt über die VHS-Geschäftsstelle Kehl-Hanauerland möglich, die Kursgebühr beträgt 20 Euro. Weitere Infos zum Kurs unter [www.vhs-ortenau.de](http://www.vhs-ortenau.de), Kursnummer 1.0409 KE.

# Know-how gegen Klimawandel

*Stadt Kehl und VHS bieten Kurs zum Klimaschutz an / Ursachen, Folgen und persönliches Engagement*

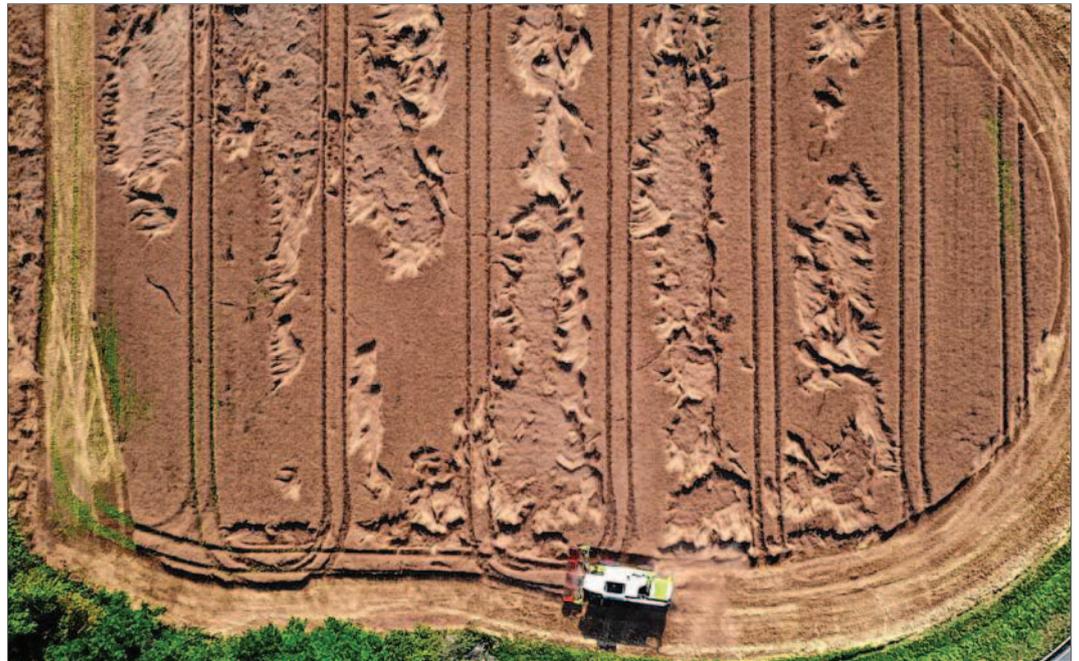
**Heftige Gewitter, Starkregen mit Überschwemmungen und lange Hitzephasen – der Klimawandel ist ein weltweites Problem, wirkt sich regional jedoch ganz unterschiedlich aus. Ein VHS-Kurs soll informieren, was der Einzelne tun kann.**

VON UNSERER REDAKTION

**Kehl.** Mit dem Kurs „Klimafit – Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“, der vom 19. Februar bis zum 6. Mai in Kooperation mit der Volkshochschule stattfindet, bietet die Stadt allen interessierten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, dabei mitzuhelfen, das eigene Umfeld klimafreundlich auszurichten.

## Breite Zielgruppe

Worin bestehen die Ursachen des Klimawandels? Auf welche Folgen muss man sich einstellen, und wie geht man mit den Veränderungen in der Umgebung um? Wie kann man sich persönlich für den Klimaschutz in der eigenen Kommune engagieren? Das alles sind Fragestellungen, mit denen sich die Teilnehmenden im Kurs beschäftigen. Die Zielgruppe ist dabei sehr breit gefächert: Entscheidungsträger aus Politik und Verwaltung sind ebenso angesprochen wie Aktive aus Vereinen und Verbänden, Landwirte, Förster,



**Auf diesem Weizenfeld bei Eckartsweier sind die Schäden, die Hagel und Unwetter im Sommer angerichtet haben, gut zu sehen.**

Foto: Peter Heck

Städteplaner, Architekten, Energieberater sowie generell alle, die Kenntnisse zum Klimawandel und Klimaschutz erlangen möchten. „Jede Person, die mehr über das Thema weiß, kann lokal etwas bewegen. Klimaschutz geht nur gemeinsam. Je mehr Menschen sich damit beschäftigen wollen, umso mehr können wir erreichen“, findet die städtische Klimaschutzmanagerin Lea Unterreiner.

An vier Abenden vor Ort in der VHS sowie zwei Online-Terminen lernen die Teilneh-

menden alles Wissenswerte rund um die Ursachen, Auswirkungen und Folgen des Klimawandels sowie Strategien im Umgang mit diesem Phänomen. Darüber hinaus werden im Kurs Anregungen zum gemeinsamen Handeln und effektiven Klimaschutz gegeben.

Der vom WWF und dem Helmholtz-Verbund Regionale Klimaänderungen (REKLIM) entwickelte Kurs findet nicht nur in Kehl, sondern noch an 35 weiteren VHS-Standorten in ganz Deutschland statt. „Wir freuen uns, dass das aktuel-

le Thema Klimawandel nun auch in unser Programm Einzug hält“, sagt die Leiterin der VHS-Geschäftsstelle Kehl-Hanauerland, Verena Fuhrer.

Die erfolgreiche Teilnahme wird am Ende des Kurses mit einem Zertifikat ausgezeichnet, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung. Anmeldungen sind direkt über die VHS-Geschäftsstelle Kehl-Hanauerland möglich, die Kursgebühr beträgt 20 Euro. Weitere Infos zum Kurs unter [www.vhs-ortenau.de](http://www.vhs-ortenau.de), Kursnummer 1.0409 KE.